

Administratorhandbuch

Inhalt

Copyright

Markennachweis

Über dieses Handbuch

Markierungen und Symbole.	7
In diesem Handbuch verwendete Beschreibungen.	7
Betriebssysteme.	7

Einleitung

Manuelle Komponente.	9
In diesem Handbuch verwendete Begriffe.	10
Begriffe.	10
Beispiel einer Netzwerkumgebung.	12
Möglichkeiten zur Druckerverbindung.	14

Druckereinstellungen und -verwaltung

Pflege und Verwaltung der Druckereinstellungen.	16
Netzwerkverbindung für den Drucker.	16
Einstellung der Druckfunktion.	17
Einstellungen für Server und Freigabeordner.	17
Kontakteinstellungen.	17
Scan-Einstellung.	17
Fax-Einstellung.	18
Sicherheitseinstellungen.	18
Betriebs- und Verwaltungseinstellungen.	18

Netzwerkverbindung

Vor dem Einrichten einer Netzwerkverbindung.	19
Abrufen von Informationen zu Verbindungseinstellungen.	19
IP-Adresszuweisung.	20
DNS-Server und Proxyserver.	20
Verbinden mit dem Netzwerk über das Bedienfeld.	21
Zuweisen der IP-Adresse.	21
Verbinden mit einem LAN.	25

Funktionseinstellungen

Software für Einstellungen.	28
Web Config (Webseite des Geräts).	28
Verwenden der Druckerfunktionen.	29

Druckereinstellungen für Server-/Client-Verbindung.	29
Druckereinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindung.	33
Grundlegende Druckereinstellungen.	35
Einrichten des Servers oder Freigabeordners.	39
Beziehung zwischen dem Server und einzelnen Funktionen.	39
Konfiguration eines Mail-Servers.	40
Einstellungen für Freigabeordner.	44
Verwenden von Kontakten.	65
Zieleinstellungsfunktionen.	65
Konfiguration von Kontakten.	65
Sichern und Importieren von Kontakten.	69
Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern.	70
Verwenden der Scan-Funktionen.	75
Scannen von einem Computer.	75
Scannen über das Bedienfeld.	76
Verwenden von Document Capture Pro Server/Document Capture Pro.	77
Vornehmen von Systemeinstellungen.	78
Einrichten des Bedienfelds.	78
Einstellen der Energiesparfunktion bei Inaktivität.	79
Einstellen des Sounds.	79
Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver.	80
Einstellen des Standardwerts für Scannen und Kopieren (Benutzerstandardeinstellung).	81
AirPrint-Einrichtung.	81
Verwenden des Epson Connect-Dienstes.	82
Verwenden von Epson Open Platform.	82
Epson Open Platform Übersicht.	82
Konfigurieren von Epson Open Platform.	82
Konfigurieren des Authentifizierungsgeräts.	83

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Vorbemerkung zu den Sicherheitsfunktionen des Produkts.	84
Konfigurieren des Administratorkennworts.	85
Konfigurieren des Administratorkennworts über das Bedienfeld.	85
Konfiguration des Administratorkennworts mit Web Config.	86

Kontrollieren der Bedienfeldanzeige.	87
Aktivieren der Sperreinstellung.	87
Sperreinstellung-Optionen des Menüs	
Allgemeine Einstellungen.	88
Weitere Sperreinstellung-Funktionen.	91
Individuelle Verfügbarkeit von Anzeigen und	
Funktionen einstellen.	91
Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen.	93
Konfigurieren der Zugangssteuerung.	93
Deaktivieren der externen Schnittstelle.	95

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Anmelden am Drucker als Administrator.	97
Protokollieren auf dem Drucker mit dem	
Bedienfeld.	97
Anmelden am Drucker mit Web Config.	97
Bestätigen der Druckerdaten.	98
Prüfen der Angaben vom Bedienfeld.	98
Prüfen Sie die Daten aus Web Config.	98
Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei	
Ereignissen.	99
Infos zur E-Mail-Benachrichtigung.	99
Konfiguration der E-Mail-Benachrichtigung.	99
Aktualisieren der Firmware.	101
Aktualisieren der Druckerfirmware über das	
Bedienfeld.	101
Aktualisieren der Firmware mit Web Config.	102
Aktualisieren der Firmware ohne	
Internetverbindung.	102
Registrieren von Einstellungen als Voreinstellung.	103
Sichern der Einstellungen.	103
Einstellungen exportieren.	104
Einstellungen importieren.	104

Problemlösung

Hinweise zur Fehlerbehebung.	105
Überprüfen des Druckerstatus.	105
Prüfen der Fehlermeldung.	105
Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts.	113
Prüfen des Kommunikationsstatus.	119
Durchführen des Verbindungstests.	123
Initialisieren der Netzwerkeinstellungen.	125
Fehlerbehandlung.	127
Kein Zugriff auf Web Config.	127

Anhang

Einleitung zur Netzwerksoftware.	129
Epson Device Admin.	129
EpsonNet Config.	129
EpsonNet Print (nur Windows).	130
EpsonNet SetupManager.	130
Exportieren und Mengenregistrierung von	
Kontakten mithilfe eines Tools.	131
Vornehmen von WLAN-Einstellungen am	
Bedienfeld (WPS).	133
Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per	
Push-Button-Setup (WPS).	133
Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per	
PIN-Code-Einrichtung (WPS).	134
Verwenden von Wi-Fi Direct (einfacher AP)-	
Verbindung.	134
Aktivieren von Wi-Fi Direct (einfacher AP)	
über das Bedienfeld.	135
Ändern der Wi-Fi Direct (einfacher AP)	
Einstellungen.	135
Ändern der Verbindungsmethode.	136
Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu	
WLAN.	136
Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-	
Verbindung.	137
Verwendeter Druckerport.	138
Menüoptionen für Einstellungen.	140
Menüoptionen für Allgemeine Einstellungen.	140
Menüoptionen für Druckzähler.	151
Menüoptionen für Versorgungsstatus.	151
Menüoptionen für Wartung.	151
Menüoptionen für Sprache/Language.	152
Menüoptionen für Druckerstatus/Drucken.	152
Menüoptionen für Kontakte-Manager.	153
Menüoptionen für Nutzereinstellungen.	153

Fax-Einstellungen

Vor der Nutzung von Faxfunktionen.	156
Anschließen an eine Telefonleitung.	156
Kompatible Telefonleitungen.	156
Anschließen des Druckers an eine	
Telefonleitung.	157
Anschließen Ihres Telefonapparats an den	
Drucker.	158
Vorbereiten des Druckers für das Versenden	
und Empfangen von Faxsendungen (Mithilfe	
von Fax-Einstellungsassist.).	160
Einzelnes Einstellen der Faxfunktionen des	
Druckers.	162

Inhalt

Einrichten des Empfangsmodus.	162	Konfigurieren eines Client-Zertifikats für IPsec/IP-Filterung.	221
Vornehmen von Einstellungen beim Anschließen eines externen Telefons.	164	Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk.	222
Vornehmen von Druckereinstellungen für den Faxempfang.	165	Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks.	222
Vornehmen von Einstellungen zum Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen.	166	Konfiguration eines Zertifikats für IEEE 802.1X	224
Vornehmen von Einstellungen für das Blockieren unerwünschter Faxsendungen.	173	Prüfen des IEEE802.1X-Netzwerkstatus.	225
Vornehmen von Einstellungen für das Senden und Empfangen von Faxsendungen auf einem Computer.	174	Beheben von Problemen für erweiterte Sicherheit.	226
Menüoptionen für Fax-Einstellungen.	175	Wiederherstellen der Sicherheitseinstellungen.	226
Menü Schnellbedientaste.	175	Probleme bei Verwendung der Netzwerksicherheitsfunktionen.	227
Menü Sendeeinstellungen.	176	Probleme bei der Verwendung eines digitalen Zertifikats.	229
Menü Empfangseinstellungen.	176		
Menü Berichtseinstellungen.	182		
Menü Grundeinstellungen.	183		
Menü Sicherheitseinstellungen.	185		
Fax-Verbindungstest.	185		
Fax-Einstellungsassistent.	185		
Lösen von Problemen.	186		
Probleme beim Senden und Empfangen von Faxen.	186		
Sonstige Faxprobleme.	192		
 Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen			
Sicherheitseinstellungen und Gefahrenvermeidung.	194		
Einstellungen für Sicherheitsfunktionen.	195		
SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker.	195		
Über digitale Zertifizierung.	195		
Erhalten und Importieren eines CA- signierten Zertifikats.	196		
Löschen eines CA-signierten Zertifikats.	200		
CA-Zertifikat konfigurieren.	200		
Steuern anhand von Protokollen.	203		
Protokolle kontrollieren.	204		
Protokolle, die Sie aktivieren oder deaktivieren können.	204		
Protokolleinstellungselemente.	205		
Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP- Filterung.	208		
Über IPsec/IP-Filterung.	208		
Konfigurieren der Standardrichtlinie.	208		
Konfigurieren der Gruppenrichtlinie.	212		
Konfigurationsbeispiele für IPsec/IP-Filterung.	220		

Copyright

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von Seiko Epson Corporation auf irgendeine Weise, ob elektronisch, mechanisch, als Fotokopie, Aufzeichnung oder anderweitig reproduziert, in einem Datenabrufsystem gespeichert oder übertragen werden. Das Unternehmen übernimmt keine patentrechtliche Haftung bezüglich der hierin enthaltenen Informationen. Ebenfalls wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben. Die hierin enthaltenen Informationen sind nur zur Verwendung mit diesem Epson-Produkt beabsichtigt. Epson übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung dieser Informationen im Zusammenhang mit anderen Produkten.

Weder Seiko Epson Corporation noch seine Partner haften gegenüber dem Käufer dieses Produkts oder gegenüber Dritten für Schäden, Verluste, Kosten oder Aufwendungen, die dem Käufer oder Dritten als Folge von Unfällen, falschem oder missbräuchlichem Gebrauch dieses Produkts, durch unautorisierte Modifikationen, Reparaturen oder Abänderungen dieses Produkts oder (ausgenommen USA) durch Nichtbefolgung der Bedienungs- und Wartungsanweisungen von Seiko Epson Corporation entstehen.

Seiko Epson Corporation und seine Partner haften für keine Schäden oder Probleme, die durch die Verwendung anderer Optionsprodukte oder Verbrauchsmaterialien entstehen, die nicht als Original Epson-Produkte oder von Seiko Epson Corporation genehmigte Epson-Produkte gekennzeichnet sind.

Seiko Epson Corporation haftet nicht für Schäden infolge elektromagnetischer Störungen, welche durch andere Schnittstellenkabel entstehen, die nicht als von Seiko Epson Corporation genehmigte Epson-Produkte gekennzeichnet sind.

© 2017 Seiko Epson Corporation

Der Inhalt dieses Handbuchs und die technischen Daten dieses Produkts können ohne Vorankündigung geändert werden.

Markennachweis

- ❑ EPSON® ist eine eingetragene Marke und EPSON EXCEED YOUR VISION oder EXCEED YOUR VISION ist eine Marke der Seiko Epson Corporation.
- ❑ Epson Scan 2 software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.
- ❑ Google Cloud Print, Chrome, Chrome OS, and Android are trademarks of Google Inc.
- ❑ Microsoft®, Windows®, Windows Server®, and Windows Vista® are registered trademarks of Microsoft Corporation.
- ❑ Apple, Macintosh, macOS, OS X, Bonjour, Safari, AirPrint, the AirPrint Logo, iPad, iPhone, iPod touch, and iTunes are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.
- ❑ Allgemeiner Hinweis: Andere hierin genannte Produktnamen dienen lediglich der Identifizierung und können Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Epson hat keinerlei Rechte an diesen Marken.

Über dieses Handbuch

Markierungen und Symbole

**Achtung:**

Hinweise, die unbedingt beachtet werden müssen, um Körperverletzungen zu vermeiden.

**Wichtig:**

Hinweise, die beachtet werden müssen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Hinweis:

Hinweise mit nützlichen Tipps zu Betrieb und Einsatzmöglichkeiten des Druckers.

Zugehörige Informationen

➔ Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, werden verwandte Informationen aufgerufen.

In diesem Handbuch verwendete Beschreibungen

- ☐ Die Details in Bildschirmabbildungen und anderen Abbildungen können je nach Modell variieren, die Anleitung bleibt jedoch gleich.
- ☐ Bildschirmabbildungen sind aus Windows Server 2012 R2. Details können je nach Betriebssystemversion abweichen.
- ☐ Einige der Menüpunkte in Bildschirmabbildungen können je nach Modell variieren.

Betriebssysteme

Windows

In diesem Handbuch beziehen sich Begriffe wie „Windows 10“, „Windows 8.1“, „Windows 8“, „Windows 7“, „Windows Vista“, „Windows XP“, Windows Server 2016, „Windows Server 2012 R2“, „Windows Server 2012“, „Windows Server 2008 R2“, „Windows Server 2008“, „Windows Server 2003 R2“, und „Windows Server 2003“ auf die folgenden Betriebssysteme. Darüber hinaus bezieht sich der Begriff „Windows“ auf alle Windows-Versionen.

- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows® 10
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows® 8.1
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows® 8
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows® 7
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows Vista®
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows® XP
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows® XP Professional x64 Edition

Über dieses Handbuch

- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2016
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2012 R2
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2012
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2008 R2
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2008
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2003 R2
- ☐ Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2003

Mac OS

In diesem Handbuch bezieht sich „Mac OS“ auf macOS Sierra, OS X El Capitan, OS X Yosemite, OS X Mavericks, OS X Mountain Lion, Mac OS X v10.7.x und Mac OS X v10.6.8.

Einleitung

Diese Kurzanleitung dient dem Administrator bei der Nutzung und Verwaltung des Multifunktionsdruckers.

Als gekürzte Fassung enthält es nicht alle Funktionen und Menüs. Neben den Einstellungspunkten oder Menüs befinden sich entsprechende Angaben.

Informationen zur Nutzung der Funktionen finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Manuelle Komponente

Druckereinstellungen und -verwaltung

Erläutert den Ablauf von der Netzwerkverbindung über das Einstellen der einzelnen Funktionen bis hin zur Druckerverwaltung.

Verbindung

Erläutert das Anschließen des Geräts ans Netzwerk. Erläutert auch die Verwendung des Druckerports sowie des DNS- und Proxyservers.

Funktionseinstellungen

Beschreibt die Einstellungen der einzelnen Funktionen wie Drucken, Scannen und Faxen.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Erläutert grundlegende Sicherheitseinstellungen wie das Einrichten eines Administratorkennworts und die Zugangssteuerung.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Erläutert Betrieb und Verwaltung nach Inbetriebnahme des Druckers, beispielsweise das Überprüfen von Druckerdaten und von Benachrichtigungseinstellungen im Falle von Ereignissen.

Problemlösung

Erläutert das Initialisieren von Einstellungen, sowie die Fehlerbehebung des Netzwerks.

Fax-Einstellungen

Erläutert das Anschließen des Druckers an einen Telefonanschluss, das Senden und Empfangen sowie die Übertragungseinstellungen zur Nutzung der Faxfunktionen des Druckers.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Erläutert die erweiterten Sicherheitseinstellungen im Netzwerk, beispielsweise SSL/TLS-Kommunikation und IPsec/IP-Filterung.

In diesem Handbuch verwendete Begriffe

Begriffe

Die folgenden Begriffe werden in diesem Handbuch verwendet.

Administrator

Die Person, die für die Installation und Einrichtung des Geräts oder des Netzwerks in einem Büro oder einer Organisation zuständig ist. Für kleine Organisationen kann dieselbe Person sowohl für die Geräte- als auch für die Netzwerkverwaltung zuständig sein. In großen Organisationen haben Administratoren Autorität über das Netzwerk oder die Geräte einer Gruppe, der Abteilung oder anderen Geschäftseinheit, und Netzwerkadministratoren sind zuständig für die Kommunikationseinstellungen außerhalb der Organisation, beispielsweise für das Internet.

Netzwerkadministrator

Die Person, die für die Kontrolle der Netzwerkkommunikation zuständig ist. Die Person, die Router, Proxyserver, DNS-Server und Mailserver einrichtet, um die Kommunikation mit dem Internet oder dem Netzwerk zu ermöglichen.

Benutzer

Die Person, die Geräte wie z. B. Drucker oder Scanner verwendet.

Client/Server-Verbindung (Druckerfreigabe mit Windows-Server)

Eine Verbindung des Druckers mit dem Windows-Server über das Netzwerk oder per USB-Kabel, und die auf dem Drucker eingerichtete Druckerwarteschlange, die freigegeben sein kann. Die Kommunikation zwischen dem Drucker und dem Computer verläuft über den Server, und der Drucker wird vom Server gesteuert.

Peer-to-peer-Verbindung (direktes Drucken)

Eine Verbindung des Druckers mit dem Computer über einen Hub oder Zugangspunkt, wobei der Druckauftrag direkt vom Computer ausgeführt werden kann.

Web Config (Webseite des Geräts)

Der in das Gerät eingebaute Web-Server. Der Server heißt Web Config. Mit dem Browser kann der Gerätezustand geprüft und verändert werden.

Druckerwarteschlange

Unter Windows das für jeden Anschluss angezeigte Symbol in **Geräte und Drucker**, beispielsweise als Drucker. Selbst für ein Einzelgerät werden zwei Symbole erstellt, wenn das Gerät mit zwei oder mehr Anschlüssen an das Netzwerk angeschlossen ist, beispielsweise als Standard-TCP/IP- und WSD -Netzwerk.

Werkzeug

Ein Sammelbegriff für Epson-Software zur Einrichtung oder Verwaltung eines Geräts, z. B. Epson Device Admin, EpsonNet Config, EpsonNet SetupManager usw.

Einleitung

Push-Scan

Eine Bezeichnung für das Scannen vom Bedienfeld des Geräts. Bei dieser Funktion wird das Scan-Ergebnis in einem Ordner gespeichert, einer E-Mail angefügt oder in einem Cloud-Dienst gespeichert.

ASCII (American Standard Code for Information Interchange)

Einer der Standard-Zeichencodes. Darin sind 128 Zeichen definiert, einschließlich der Buchstaben des Alphabets (a–z, A–Z), arabischer Ziffern (0–9), Symbole, Leerzeichen und Steuerzeichen. Wenn in diesem Handbuch von „ASCII“ die Rede ist, sind die folgenden Zeichen 0x20–0x7E (Hexzahlen) gemeint, ohne die Steuerzeichen.

	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	0A	0B	0C	0D	0E	0F
20	SP*	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
40	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
50	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
60	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
70	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	

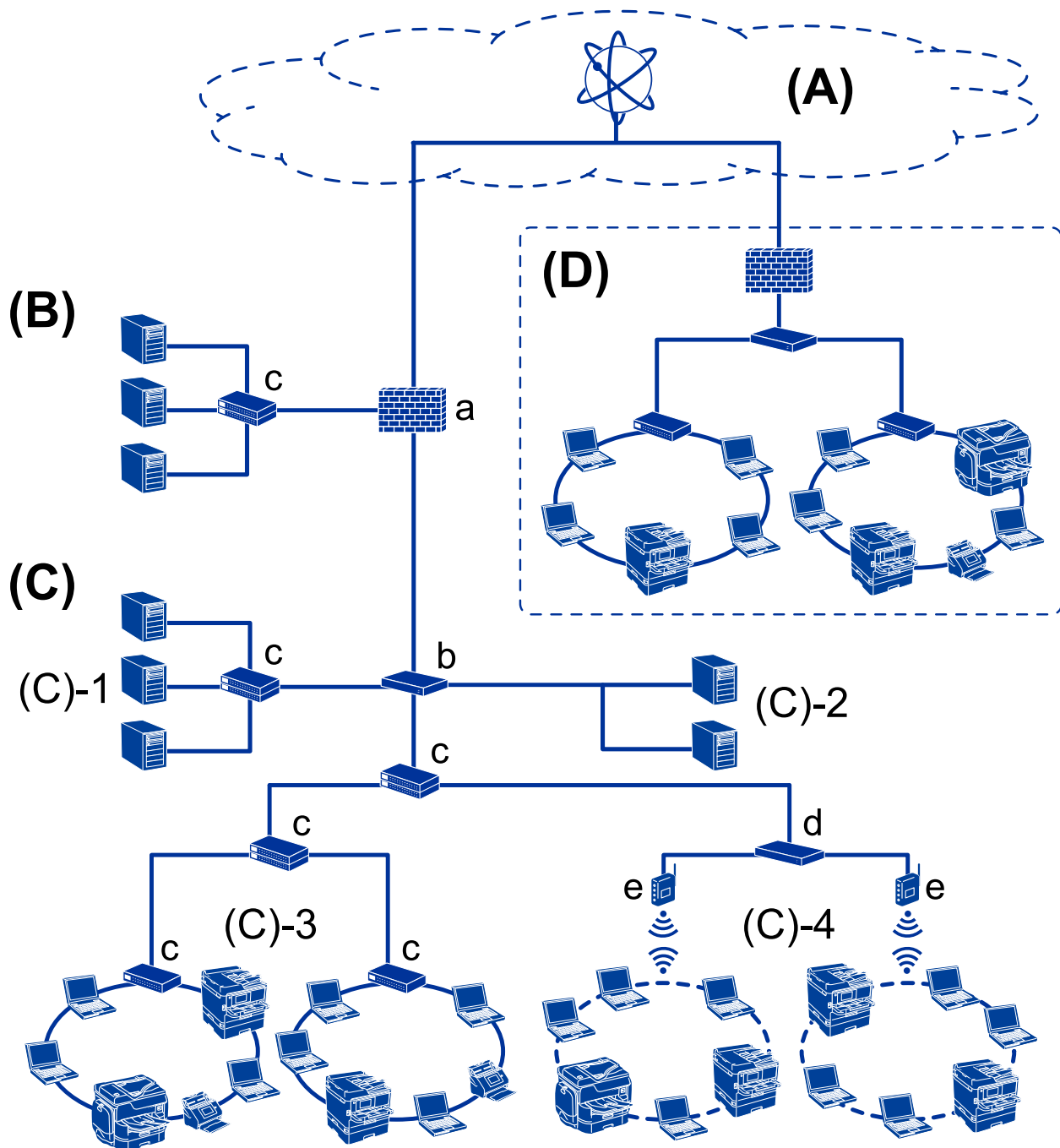
* Leerzeichen.

Unicode (UTF-8)

Ein internationaler Standardcode, der die meisten wichtigen Sprachen weltweit abbildet. Wenn in diesem Handbuch von „UTF-8“ die Rede ist, sind Zeichen gemeint, die im UTF-8-Format kodiert sind.

Beispiel einer Netzwerkkumgebung

Beispiel für mittelgroße bis große Büronetzwerk-Umgebungen



(A): Internet

Folgende Dienste stehen zur Verfügung, wenn der Drucker sich mit dem Internet verbinden kann.

☐ Epson Connect

E-Mail-Druck, Remote-Druck usw.

Einleitung

☐ Cloud-Dienste

Google Cloud Print, Evernote usw.

☐ Epson-Website

Zum Downloaden von Treibern und Software sowie zum Aktualisieren der Drucker-Firmware usw.

(B): DMZ (neutraler Netzwerkbereich)

Dieser Bereich befindet sich zwischen dem internen Netzwerk (Intranet) und dem externen Netzwerk (Internet). Beide Netzwerke sind durch eine Firewall getrennt. Hier wird häufig der Server aufgestellt, der für das externe Netzwerk geöffnet ist. Der Bereich kann gegen die Ausbreitung einer externen Bedrohung in das interne Netzwerk schützen. Er schützt auch gegen einen unbefugten Zugriff aus dem internen Netzwerk heraus auf den geöffneten Server.

☐ DNS-Server

☐ Proxy-Server

☐ E-Mail-Transfer-Server

☐ Web-Server

☐ FTP-Server

(C): Vertrauensbereich (Intranet)

Dies ist ein vertrauenswürdiges Netzwerk, das durch die Firewall oder UTM (Unified Thread Management) geschützt wird.

☐ (C)-1: Server im Innern des Intranets

Dieser Server stellt Firmenrechnern Dienste zur Verfügung.

☐ DNS-Server

☐ DHCP-Server

☐ E-Mail-Server

☐ Active-Directory-Server/LDAP-Server

☐ Dateiserver

☐ (C)-2: Anwendungs-Server

Auf diesem Server laufen Serveranwendungen, beispielsweise.

☐ Epson Print Admin

☐ Document Capture Pro Server

☐ (C)-3: Kabel-LAN (Ethernet), (C)-4: WLAN (Wi-Fi)

Anschluss von Druckern, Scannern, Computern usw. an das Netzwerk über Kabel oder per WLAN.

(D): Weiterer Zweig

Dies ist ein weiterer Netzwerkzweig. Er wird über das Internet, Leased-Line usw. angeschlossen.

Netzwerkgeräte

☐ a: Firewall, UTM

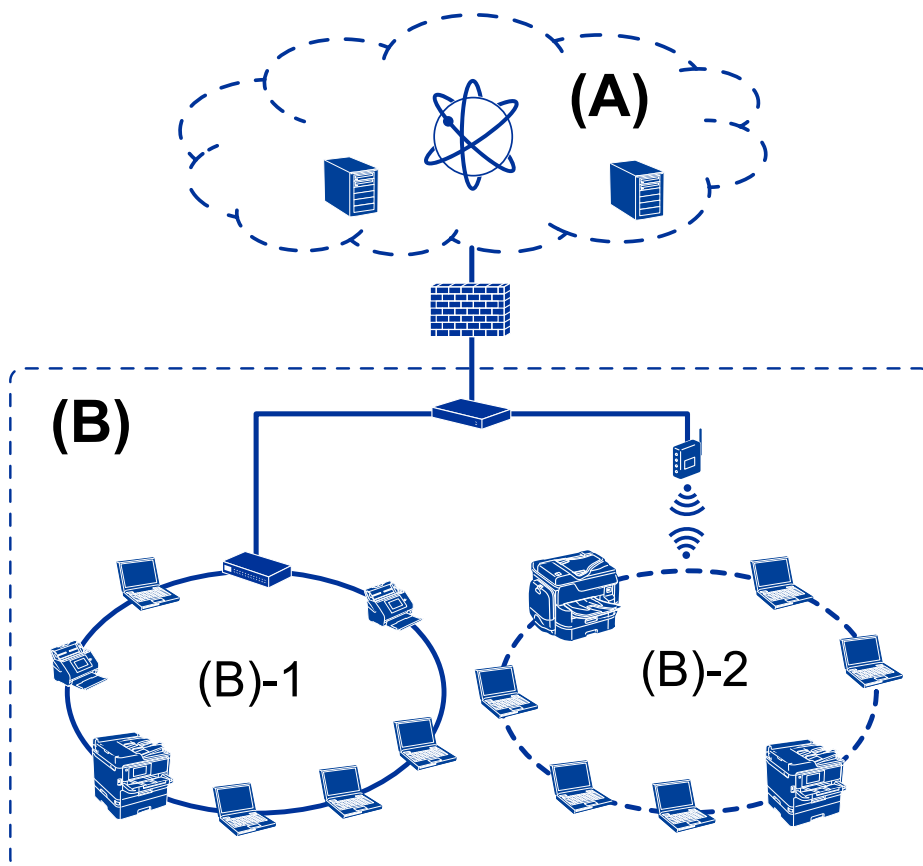
☐ b: Router

☐ c: LAN-Switch

☐ d: WLAN-Controller

☐ e: Zugangspunkt

Beispiel eines Kleinbüro-Netzwerks



(A): Internet

- ☐ Epson Connect
- ☐ Cloud-Dienste
- ☐ E-Mail-Server, FTP-Server

(B): Vertrauensbereich (Intranet)

- ☐ (B)-1: Kabel-LAN (Ethernet)
- ☐ (B)-2: WLAN (Wi-Fi)

Möglichkeiten zur Druckerverbindung

Folgende zwei Möglichkeiten stehen für die Netzwerkverbindung des Druckers zur Verfügung.

- ☐ Client/Server-Verbindung (Druckerfreigabe mit Windows-Server)
- ☐ Peer-to-peer-Verbindung (direktes Drucken)

Server/Client-Verbindungseinstellungen

Hier geht es um die Verbindung, die der Server-Computer gemeinsam mit dem Drucker nutzt. Indem Sie ohne eine Verbindung zum Server-Computer vorgehen, können Sie die Sicherheit verbessern.

Einleitung

Über USB kann der Drucker auch ohne Netzwerkfunktion gemeinsam genutzt werden.

Verbindungsmethode:

Verbinden Sie den Drucker über einen LAN-Switch oder Zugriffspunkt mit dem Netzwerk.

Der Drucker lässt sich über ein USB-Kabel auch direkt mit dem Server verbinden.

Druckertreiber:

Installieren Sie den Druckertreiber auf dem Windows-Server in Abhängigkeit vom Betriebssystem der Client-Computer.

Durch den Zugriff auf den Windows-Server und das Einbinden des Druckers werden die Druckertreiber auf dem Client-Computer installiert und können verwendet werden.

Funktionen:

- ☐ Verwalten des Druckers und des Druckertreibers im Batch.
- ☐ Je nach Server-Spezifikation kann das Starten eines Druckauftrags einige Zeit dauern, da alle Druckaufträge über den Druckerserver laufen.
- ☐ Bei ausgeschaltetem Windows-Server ist das Drucken nicht möglich.

Zugehörige Informationen

➔ [„Begriffe“ auf Seite 10](#)

Peer-to-Peer-Verbindungseinstellungen

Bei einer solchen Verbindung wird der Drucker im Netzwerk direkt mit dem Computer verbunden. Nur netzwerkfähige Modelle lassen sich derart verbinden.

Verbindungsmethode:

Verbinden Sie den Drucker direkt über einen Hub oder Zugriffspunkt mit dem Netzwerk.

Druckertreiber:

Installieren Sie den Druckertreiber auf jedem Client-Computer.

Bei der Verwendung von EpsonNet SetupManager können Sie ein Treiberpaket zur Verfügung stellen, in dem die Druckereinstellungen enthalten sind.

Funktionen:

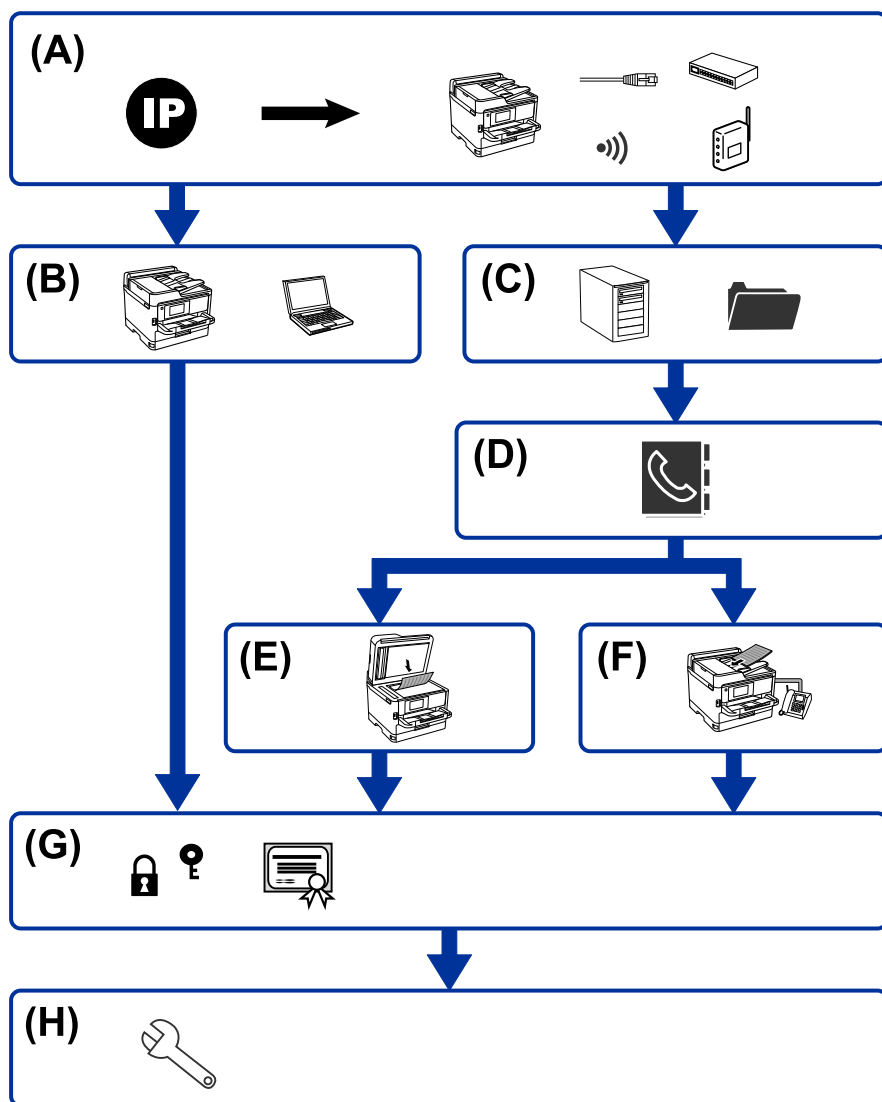
- ☐ Der Druckauftrag beginnt sofort, da er direkt an den Drucker gesendet wird.
- ☐ Das Drucken ist möglich, solange der Drucker eingeschaltet ist.

Zugehörige Informationen

➔ [„Begriffe“ auf Seite 10](#)

Druckereinstellungen und -verwaltung

Pflege und Verwaltung der Druckereinstellungen



A	Netzwerkverbindung für den Drucker	B	Einstellung der Druckfunktion
C	Einstellungen für Server und Freigabeordner	D	Kontakteinstellungen
E	Scan-Einstellung	F	Fax-Einstellung
G	Sicherheitseinstellungen	H	Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Netzwerkverbindung für den Drucker

Richten Sie die IP-Adresse am Drucker ein und verbinden Sie ihn mit dem Netzwerk.

☐ IP-Adress-Einstellung

Druckereinstellungen und -verwaltung

- ☐ Netzwerkverbindung (LAN-Kabelverbindung/Wi-Fi-Einstellungen)

Zugehörige Informationen

➔ [„Netzwerkverbindung“ auf Seite 19](#)

Einstellung der Druckfunktion

Zum Aktivieren der Druckfunktion.

- ☐ Druckereinstellungen für Server-/Client-Verbindung
- ☐ Druckereinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindung

Zugehörige Informationen

➔ [„Verwenden der Druckerfunktionen“ auf Seite 29](#)

Einstellungen für Server und Freigabeordner

Zum Konfigurieren von E-Mail-Servereinstellungen oder E-Mail-Benachrichtigungen und zum Einrichten des FTP-Servers sowie des Freigabeordners für den Dateitransfer.

Hier lassen sich auch Einstellungen des LDAP-Servers vornehmen, um Kontakte mit dem LDAP-Server zu synchronisieren.

- ☐ E-Mail-Server-Einstellung
- ☐ Dateiserver-Einstellung (Einstellung für Freigabeordner)
- ☐ FTP-Server-Einstellung
- ☐ LDAP-Server-Einstellung

Zugehörige Informationen

➔ [„Einrichten des Servers oder Freigabeordners“ auf Seite 39](#)

Kontakteinstellungen

Zum Vornehmen von Zieleinstellungen für das Scannen oder Faxen.

- ☐ Importieren
- ☐ Registrieren der Kontakte

Zugehörige Informationen

➔ [„Verwenden von Kontakten“ auf Seite 65](#)

Scan-Einstellung

Zum Aktivieren der Scan-Funktion.

Druckereinstellungen und -verwaltung

- ☐ Treibereinstellung
- ☐ Netzwerkeinstellung

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Verwenden der Scan-Funktionen“ auf Seite 75](#)

Fax-Einstellung

Zum Aktivieren der Faxfunktion.

- ☐ Anschließen an das Telefonnetz
- ☐ Erweiterte Faxeinstellungen

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Fax-Einstellungen“ auf Seite 155](#)

Sicherheitseinstellungen

- ☐ Einstellen des Administratorkennworts
- ☐ Einstellen der Zugangssteuerung
- ☐ Steuern anhand von Protokollen
- ☐ Erweiterte Sicherheitseinstellungen

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Sicherheitseinstellungen für das Produkt“ auf Seite 84](#)
- ➔ [„Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen“ auf Seite 193](#)

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

- ☐ Prüfen des Gerätezustands
- ☐ Reagieren auf Ereignisse
- ☐ Sichern der Geräteeinstellungen

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Betriebs- und Verwaltungseinstellungen“ auf Seite 97](#)

Netzwerkverbindung

In diesem Kapitel wird das Verfahren zum Verbinden des Druckers mit dem Netzwerk erläutert.

Vor dem Einrichten einer Netzwerkverbindung

Prüfen Sie für die Verbindung mit dem Netzwerk zuvor die Verbindungsmethode und die Verbindungseinstellungen.

Abrufen von Informationen zu Verbindungseinstellungen

Bereiten Sie die zur Verbindung erforderlichen Einstellungsdaten vor. Prüfen Sie folgende Punkte im Voraus.

Kategorie	Optionen	Hinweis
Art der Geräteverbindung	<input type="checkbox"/> Ethernet <input type="checkbox"/> Wi-Fi	<p>Entscheiden Sie, wie der Drucker an das Netzwerk angeschlossen wird.</p> <p>Bei einer Kabelverbindung erfolgt der Anschluss an den LAN-Switch.</p> <p>Bei einer WLAN-Verbindung erfolgt diese über das Netzwerk (SSID) des Zugangspunkts.</p>
LAN-Verbindungsdaten	<input type="checkbox"/> IP-Adresse <input type="checkbox"/> Subnetzmaske <input type="checkbox"/> Standard-Gateway	<p>Legen Sie die dem Drucker zugewiesene IP-Adresse fest.</p> <p>Wenn die IP-Adresse statisch vergeben wird, sind alle Werte erforderlich.</p> <p>Bei einer dynamischen Zuweisung der IP-Adresse mithilfe der DHCP-Funktion ist diese Angabe nicht erforderlich, da sie automatisch konfiguriert wird.</p>
WLAN-Verbindungsdaten	<input type="checkbox"/> SSID <input type="checkbox"/> Passwort	<p>Diese Angaben sind der Netzwerkname (SSID) und das Kennwort für den Zugangspunkt, mit dem sich der Drucker verbindet.</p> <p>Falls die MAC-Adressfilterung eingerichtet wurde, registrieren Sie die MAC-Adresse des Druckers im Voraus, damit der Drucker erkannt wird.</p> <p>Die unterstützten Standards finden Sie im Benutzerhandbuch.</p>
DNS-Serverangaben	<input type="checkbox"/> IP-Adresse für primären DNS-Server <input type="checkbox"/> IP-Adresse für sekundären DNS-Server	<p>Diese sind beim Zuweisen einer statischen IP-Adresse an den Drucker erforderlich. Der sekundäre DNS-Server wird eingestellt, wenn das System redundant konfiguriert ist und ein zweiter DNS-Server vorhanden ist.</p> <p>Bei einer kleineren Organisation ohne DNS-Server geben Sie hier die IP-Adresse des Routers ein.</p>

Netzwerkverbindung

Kategorie	Optionen	Hinweis
Proxyserverangaben	<input type="checkbox"/> Proxyservername	Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Ihre Netzwerkumgebung einen Proxyserver für den Zugriff auf das Internet aus dem Intranet nutzt und Sie die Funktion verwenden, mit der der Drucker direkt auf das Internet zugreift. Über folgende Funktionen greift der Drucker direkt auf das Internet zu. <input type="checkbox"/> Epson Connect-Dienste <input type="checkbox"/> Cloud-Dienste anderer Anbieter <input type="checkbox"/> Firmware-Updates
Portnummern	<input type="checkbox"/> Portnummern zur Freigabe	Überprüfen Sie die von Drucker und Computer verwendete Portnummer und geben Sie diese frei, falls sie von der Firewall blockiert wird. Die vom Drucker verwendete Portnummer finden Sie im Anhang.

IP-Adresszuweisung

IP-Adressen können auf folgende Arten zugewiesen werden.

Statische IP-Adresse:

Es wird eine manuell vergebene IP-Adresse an den Drucker (Host) vergeben.

Die für die Verbindung mit dem Netzwerk erforderlichen Angaben (Subnetzmaske, Standardgateway, DNS-Server usw.) müssen manuell eingestellt werden.

Die IP-Adresse ändert sich auch dann nicht, wenn das Gerät ausgeschaltet wird. Daher eignet sich diese Einstellung zur Verwaltung von Geräten in einer Umgebung, in denen die IP-Adresse nicht verändert werden kann bzw. Geräte anhand der IP-Adresse verwaltet werden sollen. Diese Einstellung empfiehlt sich für Drucker, Server usw., auf die von vielen Computern zugegriffen wird. Weisen Sie eine feste IP-Adresse auch dann zu, wenn Funktionen wie IPsec/IP-Filterung verwendet werden, damit sich die IP-Adresse nicht ändert.

Automatisches Zuweisen mithilfe der DHCP-Funktion (dynamische IP-Adresse):

Die IP-Adresse wird dem Drucker (Host) automatisch über die DHCP-Funktion des DHCP-Servers oder Routers zugewiesen.

Die Angaben zur Verbindung mit dem Netzwerk (Subnetzmaske, Standardgateway, DNS-Server usw.) werden automatisch festgelegt, damit Sie das Gerät einfach mit dem Netzwerk verbinden können.

Falls das Gerät oder der Router ausgeschaltet wird, kann sich die IP-Adresse je nach den Einstellungen des DHCP-Servers ändern.

Es ist empfehlenswert, dass die Geräteverwaltung in diesem Fall nicht anhand der IP-Adresse erfolgt und Protokolle eingesetzt werden, die der IP-Adresse folgen können.

Hinweis:

Durch Nutzung der DHCP-Funktion zur IP-Adressreservierung lässt sich den Geräten jederzeit dieselbe IP-Adresse zuweisen.

DNS-Server und Proxyserver

Der DNS-Server ermittelt aus Hostnamen, Domainnamen für E-Mail-Adressen usw. deren IP-Adresse.

Netzwerkverbindung

Eine Kommunikation ist nicht möglich, wenn die Gegenstelle zwar über ihren Host- oder Domainnamen bekannt ist, der Computer oder Drucker jedoch nur über IP kommuniziert.

Daher findet eine Abfrage des DNS-Servers nach diesen Angaben statt, der die IP-Adresse der Gegenstelle übermittelt. Dieser Vorgang wird als Auflösung bezeichnet.

Auf diese Weise können Geräte wie Computer und Drucker anhand der IP-Adresse miteinander kommunizieren.

Die Namensauflösung ist auch für die Kommunikation des Druckers per E-Mails und für seine Internetverbindung erforderlich.

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Einträge, wenn Sie diese Funktion nutzen.

Die IP-Adresse wird mit der DHCP-Funktion des DHCP-Servers oder Routers automatisch zugewiesen.

Der Proxyserver wird am Gateway zwischen Netzwerk und Internet platziert und kommuniziert als Mittler zwischen Computer, Drucker und Internet (Gegenstelle). Der Server der Gegenstelle kommuniziert nur mit dem Proxyserver. Daher hat er keinen Zugriff auf Druckerinformationen wie IP-Adresse und Portnummer, wodurch die Sicherheit verbessert wird.

Konfigurieren Sie auf dem Drucker die Einstellung für den Proxyserver, wenn Sie sich über einen Proxyserver mit dem Internet verbinden.

Verbinden mit dem Netzwerk über das Bedienfeld

Verbinden Sie den Drucker über das Bedienfeld des Druckers mit dem Netzwerk.

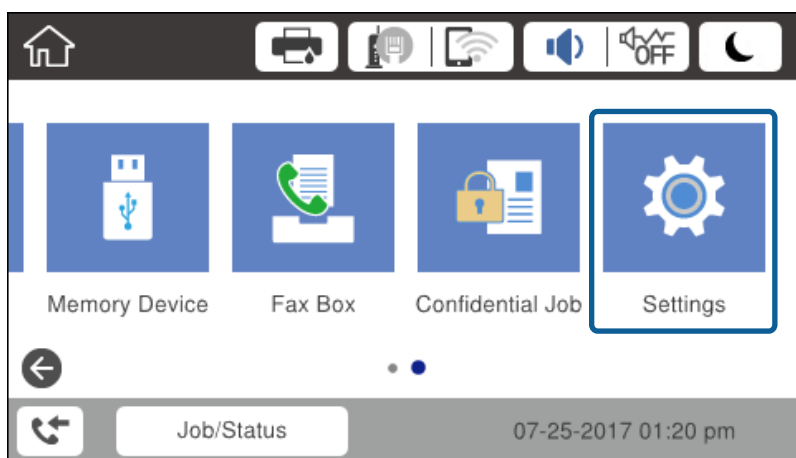
Weitere Informationen über das Bedienfeld des Druckers finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Zuweisen der IP-Adresse

Richten Sie grundlegende Elemente wie Host-Adresse, Subnetzmaske oder Standard-Gateway ein.

In diesem Abschnitt wird das Vorgehen zum Einstellen einer statischen IP-Adresse erläutert.

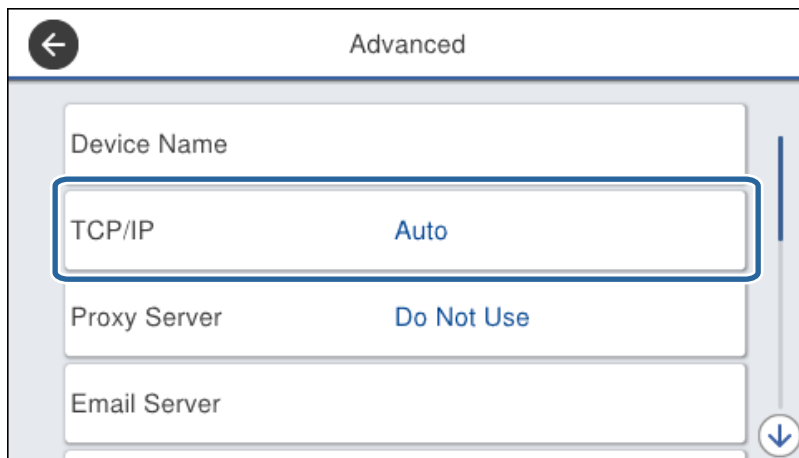
1. Schalten Sie den Drucker ein.
2. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.



3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert**.

Netzwerkverbindung

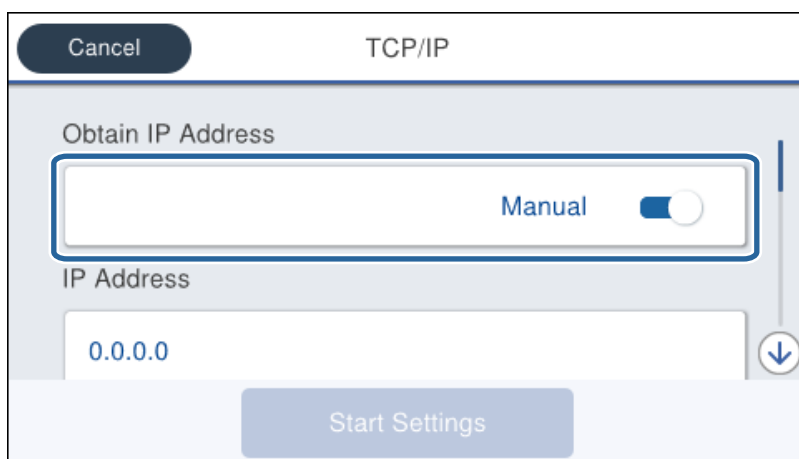
4. Wählen Sie **TCP/IP**.



The screenshot shows a mobile interface for network settings. At the top, there is a back arrow and the title 'Advanced'. Below this, there are several settings: 'Device Name' (empty), 'TCP/IP' (selected and highlighted with a blue border), 'Auto' (selected), 'Proxy Server' (empty), 'Do Not Use' (selected), and 'Email Server' (empty). A blue arrow icon is visible at the bottom right.

5. Wählen Sie **Manuell** bei **IP-Adresse anfordern**.

Wenn die IP-Adresse automatisch durch Verwendung der DHCP-Funktion des Routers abgerufen wird, wählen Sie **Auto** aus. In diesem Fall werden **IP-Adresse**, **Subnetzmaske**, und das **Standard-Gateway** aus Schritt 6 bis 7 ebenfalls automatisch eingestellt, also fahren Sie mit Schritt 8 fort.

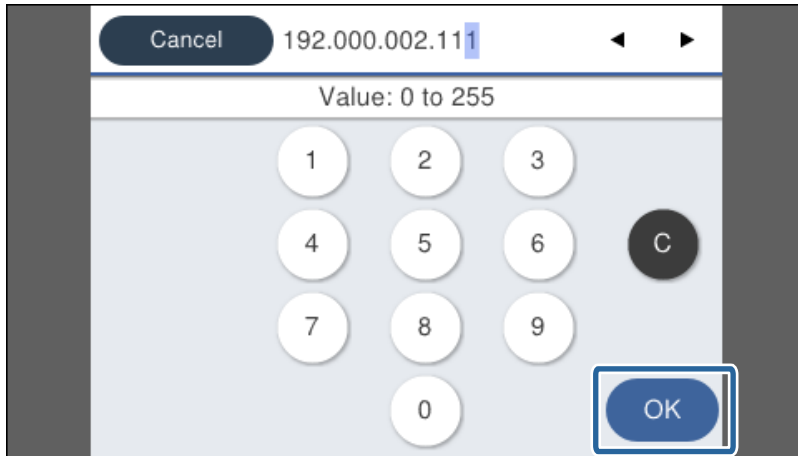


The screenshot shows a mobile interface for 'TCP/IP' settings. At the top, there is a 'Cancel' button and the title 'TCP/IP'. Below this, there is a section 'Obtain IP Address' with a 'Manual' option selected and a toggle switch. Below this, there is an 'IP Address' field with the value '0.0.0.0'. A blue arrow icon is visible at the bottom right. At the bottom of the screen, there is a 'Start Settings' button.

Netzwerkverbindung

6. Geben Sie die IP-Adresse ein.

Durch Auswählen von ◀ und ▶ wechselt der Fokus auf den vorderen oder hinteren durch einen Punkt getrennten Abschnitt.



Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

7. Richten Sie **Subnetzmaske** und **Standard-Gateway** ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.



Wichtig:

Falls die Kombination aus IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway ungültig ist, kann **Einrichtung starten** nicht mit der Einstellung fortfahren. Überprüfen Sie, ob kein Eingabefehler vorliegt.

8. Geben Sie die IP-Adresse für den primären DNS-Server ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

Hinweis:

Bei Auswahl von **Auto** als Einstellung für die IP-Adresszuteilung lassen sich die DNS-Server-Einstellungen **Manuell** oder **Auto** auswählen. Wenn die Adresse des DNS-Servers nicht automatisch ermittelt werden kann, wählen Sie **Manuell** aus, und geben Sie die DNS-Server-Adresse ein. Geben Sie anschließend die Adresse des sekundären DNS-Servers direkt ein. Falls **Auto** ausgewählt wird, bei Schritt 10 fortfahren.

9. Geben Sie die IP-Adresse für den sekundären DNS-Server ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

10. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

11. Schließen Sie den Bestätigungsbildschirm.

Einrichten des Proxy-Servers

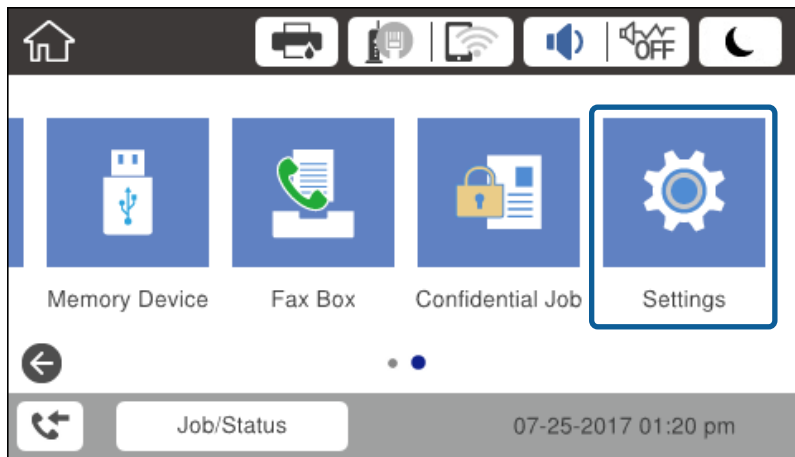
Richten Sie einen Proxyserver ein, wenn folgende beide Punkte zutreffen.

- ☐ Der Proxyserver wird zur Verbindung mit dem Internet betrieben.
- ☐ Es wird eine Funktion genutzt, bei der sich der Drucker direkt mit dem Internet verbindet, beispielsweise der Epson-Connect-Dienst oder der Cloud-Dienst eines anderen Anbieters.

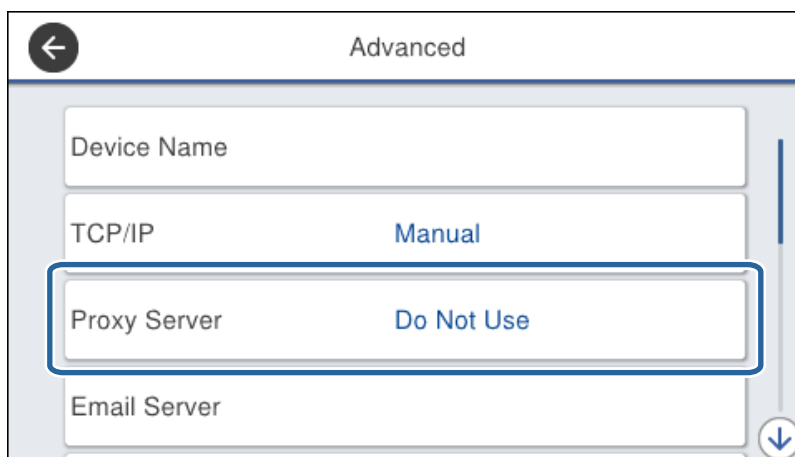
Netzwerkverbindung

1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.

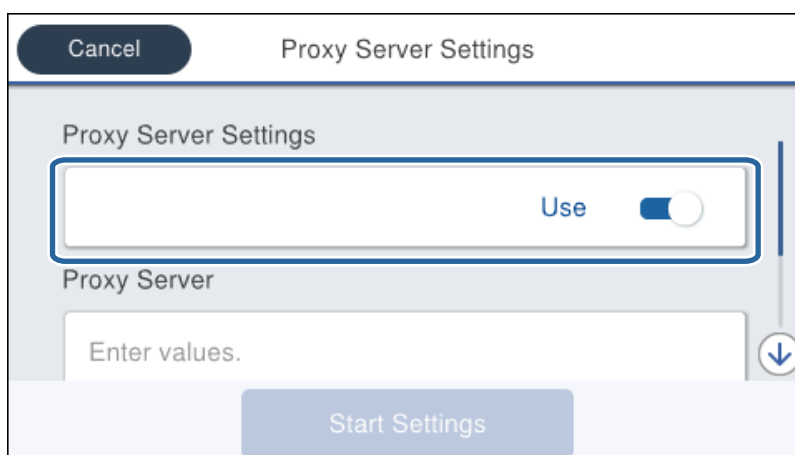
Beim Vornehmen von Einstellungen nach dem Festlegen der IP-Adresseinstellungen wird der Bildschirm **Erweitert** angezeigt. Fahren Sie mit Schritt 3 fort.



2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Erweitert**.
3. Wählen Sie **Proxy-Server**.



4. Wählen Sie **Verw.** bei **Proxy-Servereinst.**.



Netzwerkverbindung

5. Geben Sie die Adresse für den Proxyserver im IPv4- oder FQDN-Format ein.



Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

6. Geben Sie die Portnummer für den Proxyserver ein.
Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.
7. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.
8. Schließen Sie den Bestätigungsbildschirm.

Verbinden mit einem LAN

Netzwerkverbindung des Druckers über Ethernet oder WLAN.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Herstellen einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 25](#)
- ➔ [„Verbindung mit WLAN \(Wi-Fi\) herstellen“ auf Seite 26](#)

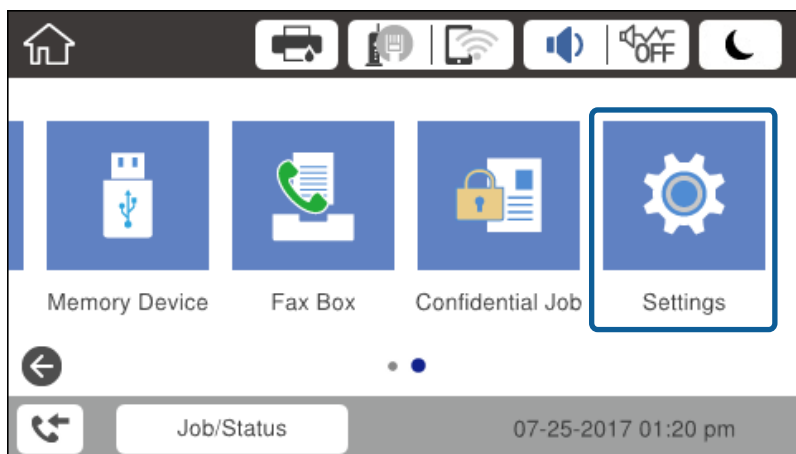
Herstellen einer Ethernet-Verbindung

So verbinden Sie den Drucker über ein Ethernetkabel mit dem Netzwerk und prüfen die Verbindung.

1. Verbinden Sie den Drucker mit einem Hub (LAN-Switch) über ein Ethernet-Kabel.

Netzwerkverbindung

- Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.



- Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen**.
- Wählen Sie **Netzwerkverbindungstest**.
Das Ergebnis der Verbindungsdiagnose wird angezeigt. Überprüfen Sie, dass die Verbindung korrekt ist.
- Tippen Sie zum Beenden auf **OK**.
Durch Tippen auf **Prüfbericht drucken** können Sie das Diagnose-Ergebnis drucken. Befolgen Sie zum Drucken die Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen



➔ [„Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN“ auf Seite 136](#)

Verbindung mit WLAN (Wi-Fi) herstellen

Die für die Verbindung mit einem Zugangspunkt erforderlichen Informationen können Sie manuell im Druckerbedienfeld einrichten. Für die manuelle Einrichtung benötigen Sie die SSID und das Passwort für einen Zugangspunkt.

Hinweis:

Wenn der Zugangspunkt WPS unterstützt, können Sie die WLAN-Verbindungseinstellungen automatisch vornehmen lassen, indem Sie die Taste oder den PIN-Code verwenden, ohne SSID und Kennwort einzugeben.

- Tippen Sie auf der Startseite auf  .
- Wählen Sie **Router**.
- Tippen Sie auf **Setup starten**.

Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen anzuwenden.

Falls der Drucker bereits über Ethernet verbunden ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**, und dann auf **Ja** nach dem Bestätigen der Meldung.

- Wählen Sie **WLAN-Einrichtungsassistent**.

Netzwerkverbindung

5. Wählen Sie die SSID des Zugangspunktes.

Wenn die SSID, zu der Sie die Verbindung durchführen möchten, nicht auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt wird, tippen Sie auf Erneut suchen, um die Liste zu aktualisieren. Wird sie weiterhin nicht angezeigt, tippen Sie auf Manuell eingeben und geben Sie die SSID dann direkt ein.

6. Tippen Sie auf **Kennwort eingeben**, und geben Sie dann das Kennwort ein.

Hinweis:

☐ Beim Passwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschrieben.

☐ Falls Sie die SSID direkt eingeben, wählen Sie **Verfügbar für Kennwort** aus, und geben Sie dann das Kennwort ein.

7. Wenn Sie fertig sind, tippen Sie auf **OK**.

8. Überprüfen Sie die Einstellungen und tippen Sie dann auf **Einrichtung starten**.

9. Tippen Sie zum Beenden auf **OK**.

Falls eine Verbindung nicht möglich ist, wählen Sie **Prüfbericht drucken**, um einen Netzwerkverbindungsbericht auszudrucken, und prüfen Sie dann die gedruckten Lösungsvorschläge.

10. Schließen Sie den Netzwerkverbindungseinstellungsbildschirm.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht“ auf Seite 114](#)
- ➔ [„Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld \(WPS\)“ auf Seite 133](#)
- ➔ [„Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 137](#)

Funktionseinstellungen

In diesem Kapitel werden die grundlegenden Einstellungen für die Nutzung der einzelnen Gerätefunktionen erläutert.

Software für Einstellungen

In diesem Thema wird das Vornehmen von Einstellungen vom Computer des Administrators aus mithilfe von Web Config erläutert.

Web Config (Webseite des Geräts)

Informationen zu Web Config

Web Config ist eine in den Drucker integrierte Web-Seite zur Konfiguration der Druckereinstellungen. Der über das Netzwerk verbundene Drucker lässt sich vom Computer aus bedienen.

Um Web Config aufrufen zu können, muss dem Drucker zuerst eine IP-Adresse zugewiesen werden.

Hinweis:

Sie können die Einstellungen durch Festlegen eines Administratorkennwortes für den Drucker sperren.

EPSON L3110

Status | Print | Scan/Copy | Fax | Network | Network Security | Product Security | Device Management | Epson Open Platform

Product Status
Network Status
Maintenance
Hardware Status
Job History
Panel Snapshot

Product Status

English

Printer Status
Available.

Scanner Status
Available.

BK Y M C

Black (BK) :	LXEK01
Yellow (Y) :	LXY01
Magenta (M) :	LXM01
Cyan (C) :	LXC01
Maintenance Box :	LXMB01

Card Reader Status : Disconnected

Cassette 1

Paper Size :	Auto/A4(Vertical)
Paper Type :	plain papers1
Paper Remaining Level :	Low

Refresh

[Software Licenses](#)

Aufrufen von Web Config

Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in einen Webbrowser ein. JavaScript muss aktiviert sein. Beim Zugriff auf Web Config über HTTPS wird im Browser eine Warnmeldung angezeigt, da im Drucker ein selbstsigniertes Zertifikat gespeichert ist.

☐ Aufruf über HTTPS

IPv4: `https://<Drucker-IP-Adresse>` (ohne < >)

IPv6: `https://[Drucker-IP-Adresse]` (mit [])

☐ Aufruf über HTTP

IPv4: `http://<Drucker-IP-Adresse>` (ohne < >)

IPv6: `http://[Drucker-IP-Adresse]` (mit [])

Beispiele

☐ IPv4:

`https://192.0.2.111/`

`http://192.0.2.111/`

☐ IPv6:

`https://[2001:db8::1000:1]/`

`http://[2001:db8::1000:1]/`

Hinweis:

Wenn der Druckernamen mit dem DNS-Server registriert ist, können Sie anstelle der Drucker-IP-Adresse den Druckernamen verwenden.

Zugehörige Informationen

➔ [„SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker“ auf Seite 195](#)

➔ [„Über digitale Zertifizierung“ auf Seite 195](#)

Verwenden der Druckerfunktionen

Zum Aktivieren der Funktion zum Drucken über das Netzwerk.

Um den Drucker im Netzwerk verwenden zu können, muss der Port für die Netzwerkverbindung am Computer sowie die Netzwerkverbindung des Druckers eingerichtet werden.

☐ Server-/Client-Verbindung: den Port am Server-Computer einrichten

Für die Server-/Client-Verbindung wird die manuelle Einrichtung des Ports erläutert.

☐ Peer-to-Peer-Verbindung: den Port an den einzelnen Computern einrichten

Für die Peer-to-Peer-Verbindung wird die automatische Einrichtung des Ports mit dem Installationsprogramm des Installationsmediums oder von der Epson-Website erläutert.

Druckeinstellungen für Server-/Client-Verbindung

Aktivieren Sie diese Funktion für das Drucken mit einem Drucker, der über eine Server-/Client-Verbindung angeschlossen ist.

Funktionseinstellungen

Richten Sie bei einer Server-/Client-Verbindung zunächst den Druckserver ein, und geben Sie den Drucker dann im Netzwerk frei.

Wenn zur Verbindung mit dem Server ein USB-Kabel verwendet wird, richten Sie ebenfalls zunächst den Druckserver ein, und geben Sie den Drucker dann im Netzwerk frei.

Einrichtung der Netzwerkports

Erstellen Sie die Druckwarteschlange für den Netzwerkdruck auf dem Druckserver mit Standard-TCP/IP und legen Sie dann den Netzwerkport fest.

Dieses Beispiel gilt für Windows 2012 R2.

1. Öffnen Sie das Fenster „Geräte und Drucker“.

Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Hardware und Sound oder **Hardware > Geräte und Drucker**.

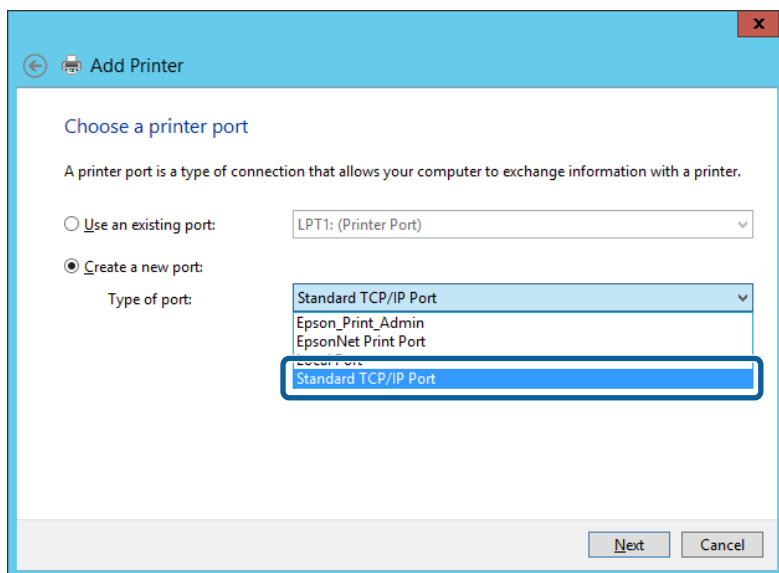
2. Fügen Sie einen Drucker hinzu.

Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen** und wählen Sie anschließend **Der gesuchte Drucker ist nicht aufgeführt**.

3. Fügen Sie einen lokalen Drucker hinzu.

Wählen Sie **Lokalen Drucker oder Netzwerkdrucker mit manuellen Einstellungen hinzufügen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

4. Wählen Sie **Einen neuen Anschluss erstellen**, wählen Sie **Standard TCP/IP Anschluss** als Anschlussstyp und klicken Sie dann auf **Weiter**.



5. Geben Sie in **Hostname oder IP-Adresse** oder **Druckername oder IP-Adresse** die Drucker-IP-Adresse oder den Druckernamen ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Beispiel:

- ☐ Druckername: EPSONA1A2B3C
- ☐ IP-Adresse: 192.0.2.111

Funktionseinstellungen

Lassen Sie **Anschlussname** unverändert.

Klicken Sie bei Anzeige der **Benutzerkontensteuerung** auf **Weiter**.

Hinweis:

Falls Sie den Druckernamen im Netzwerk angeben, in dem eine Namensauflösung zur Verfügung steht, wird die IP-Adresse selbst dann nachgeführt, wenn die IP-Adresse des Druckers über DHCP geändert wird. Sie können den Druckernamen in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Bedienfeld des Druckers oder auf dem Netzwerkstatusblatt überprüfen.

6. Richten Sie den Druckertreiber ein.

- ☐ Wenn der Druckertreiber bereits installiert ist:

Wählen Sie **Hersteller** und **Drucker** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.

- ☐ Wenn der Druckertreiber noch nicht installiert ist:

Klicken Sie auf **Datenträger** und legen Sie dann die mit dem Drucker gelieferte Software-CD ein. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie dann den Ordner auf der Disc, der den Druckertreiber enthält. Achten Sie darauf, dass Sie den richtigen Ordner auswählen. Je nach Betriebssystem kann der Speicherort des Ordners abweichen.

32-Bit-Version von Windows: WINX86

64-Bit-Version von Windows: WINX64

7. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Beim Gebrauch des Druckers in Server/Client-Verbindung (Druckerfreigabe mithilfe von Windows-Server) sind anschließend Freigabeeinstellungen vorzunehmen.

Zugehörige Informationen

➔ „Freigeben des Druckers (nur Windows)“ auf Seite 32

Prüfen der Anschlusskonfiguration — Windows

Prüfen Sie, ob der korrekte Port für die Druckerwarteschlange eingestellt ist.

Funktionseinstellungen

1. Öffnen Sie das Fenster „Geräte und Drucker“.
Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Hardware und Sound oder **Hardware > Geräte und Drucker**.
2. Öffnen Sie den Bildschirm Druckereigenschaften.
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und wählen Sie **Druckereigenschaften**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse**, wählen Sie **Standard TCP/IP-Anschluss** und klicken Sie dann auf **Anschluss konfigurieren**.
4. Prüfen Sie die Anschlusskonfiguration.
 - ☐ Für RAW
Prüfen Sie, dass **Raw** unter **Protokoll** ausgewählt ist und klicken Sie dann auf **OK**.
 - ☐ Für LPR
Prüfen Sie, dass **LPR** unter **Protokoll** ausgewählt ist. Geben Sie „PASSTHRU“ in **Warteschlangenname** unter **LPR-Einstellungen** ein. Aktivieren Sie **LPR-Byte-Zähler aktivieren** und klicken Sie dann auf **OK**.

Freigeben des Druckers (nur Windows)

Beim Gebrauch des Druckers in Server/Client-Verbindung (Druckerfreigabe mithilfe von Windows-Server) muss zuvor die Druckerfreigabe auf dem Druckerserver eingerichtet werden.

1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** auf dem Druckerserver.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers (Druckerwarteschlange), der freigegeben werden soll, und wählen Sie dann **Druckereigenschaften > Registerkarte Freigabe**.
3. Wählen Sie **Drucker freigeben** und geben Sie dann den Namen in **Freigabename** ein.
Unter Windows Server 2012 klicken Sie auf **Freigabeoptionen ändern** und konfigurieren Sie dann die Einstellungen.

Installieren zusätzlicher Treiber (nur Windows)

Falls die Windows-Versionen von Server und Client unterschiedlich sind, wird das Installieren zusätzlicher Treiber auf dem Druckerserver empfohlen.

1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** auf dem Druckerserver.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers, der für die Clients freigegeben werden soll, und klicken Sie dann unter **Druckereigenschaften** auf die Registerkarte **Freigabe**.
3. Klicken Sie auf **Zusätzliche Treiber**.
Unter Windows Server 2012 klicken Sie auf **Change Sharing Options** und konfigurieren Sie dann die Einstellungen.
4. Wählen Sie die Windows-Versionen für die Clients und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Wählen Sie die Informationsdatei (.inf) für den Druckertreiber aus, und installieren Sie den Treiber.

Funktionseinstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „Verwenden des freigegebenen Druckers – Windows“ auf Seite 33

Verwenden des freigegebenen Druckers – Windows

Der Administrator muss die Clients über den Computernamen informieren, der dem Druckerserver zugewiesen ist, und wie dieser in ihren Computern hinzugefügt werden kann. Wenn noch keine zusätzlichen Treiber konfiguriert sind, informieren Sie die Clients, wie sie in **Geräte und Drucker** einen freigegebenen Drucker hinzufügen können.

Wenn im Druckerserver bereits zusätzliche Treiber konfiguriert sind, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie den Namen, der dem Druckerserver zugewiesen ist, im **Windows Explorer**.
2. Doppelklicken Sie auf den Drucker, den Sie verwenden möchten.

Zugehörige Informationen

➔ „Freigeben des Druckers (nur Windows)“ auf Seite 32

➔ „Installieren zusätzlicher Treiber (nur Windows)“ auf Seite 32

Druckeinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindung

Für eine Peer-to-Peer-Verbindung (direktes Drucken) wird zwischen einem Drucker und einem Client-Computer vorübergehend eine Verbindung aufgebaut.

Der Druckertreiber muss auf jedem Client-Computer installiert werden.

Zugehörige Informationen

➔ „Installieren des Druckertreibers — Windows“ auf Seite 33

➔ „Installieren des Druckertreibers — Mac OS“ auf Seite 34

Installieren des Druckertreibers — Windows

Für kleine Organisationen empfehlen wir, den Druckertreiber auf jedem Client-Computer zu installieren. Verwenden Sie das Installationsprogramm von der Epson-Website oder den mitgelieferten Datenträger.

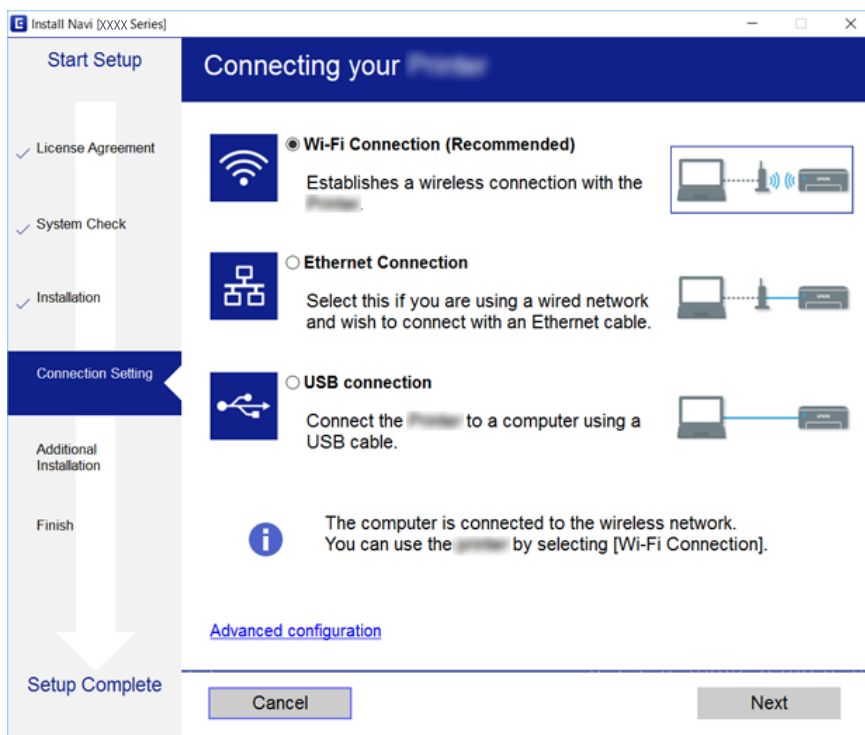
Hinweis:

Wenn der Drucker von vielen Client-Computern verwendet wird, kann durch den Einsatz von EpsonNet SetupManager mit Bereitstellung des Treibers als Paket die Installationszeit drastisch reduziert werden.

1. Führen Sie das Installationsprogramm aus.
 - ☐ Ausführen von der Website
Rufen Sie die folgende Webseite auf und geben Sie dann den Produktnamen ein. Wechseln Sie zu **Setup**, downloaden Sie die Software, und starten Sie sie.
<http://epson.sn>
 - ☐ Ausführung mithilfe des Datenträgers (nur für Modelle, die mit Datenträger geliefert werden, bzw. für Computer mit optischen Laufwerken.)
Legen Sie den Datenträger in das Laufwerk ein.

Funktionseinstellungen

- Wählen Sie die Verbindungsmethode für den Drucker aus, und klicken Sie auf **Weiter**.



Hinweis:

Wenn **Software-Installation wählen** angezeigt wird, wählen Sie **Verbindungsmethode ändern oder erneut einstellen** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

- Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen

➔ „EpsonNet SetupManager“ auf Seite 130

Installieren des Druckertreibers — Mac OS

Laden Sie die Software von der Website herunter und konfigurieren Sie dann die Verbindungseinstellungen zum Hinzufügen eines Computers. Starten Sie das Einrichten bei vorhandener Internetverbindung.

Informationen zur Installation des Epson PostScript-Druckertreibers für einen unterstützten Drucker mit PostScript-Unterstützung finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

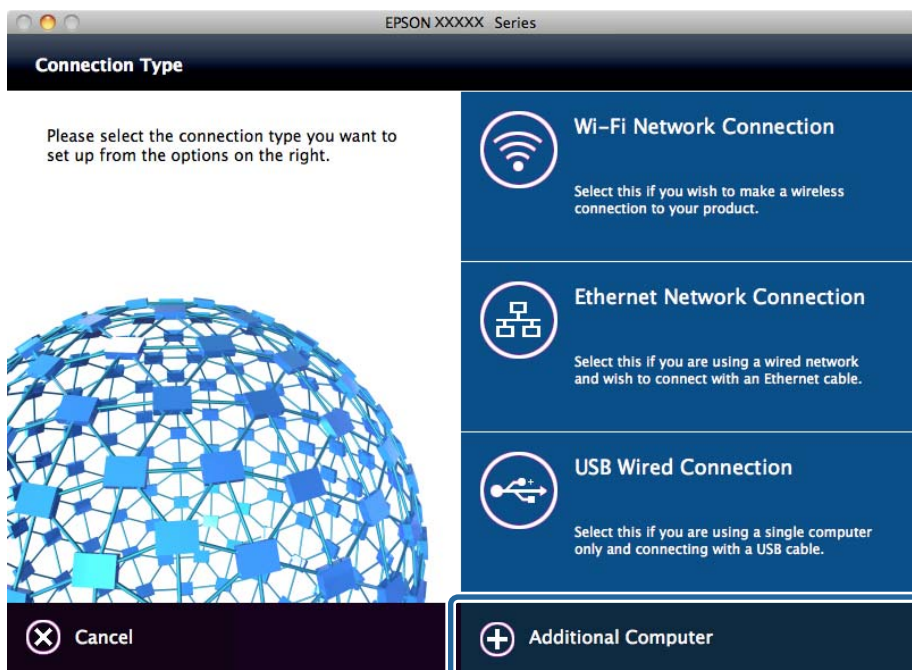
- Rufen Sie die folgende Website von dem Computer aus auf, für den Sie Einstellungen vornehmen möchten, und geben Sie den Produktnamen ein.

<http://epson.sn>

- Rufen Sie **Setup** auf und laden Sie dann die Software herunter.
- Starten Sie die Software und folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Funktionseinstellungen

- Wählen Sie **Zusätzlicher Computer** im Bildschirm Verbindungstyp.



- Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Grundlegende Druckeinstellungen

Zum Einstellen der Druckeinstellungen wie Papierformat oder Fehleranzeigen beim Drucken.

Papierzufuhreinstellungen

Legen Sie die Größe und den Typ des in die einzelnen Papierquellen eingelegten Papiers fest.

- Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Drucken > Papierzufuhreinstellungen**.

- Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

Die angezeigten Elemente können je nach Situation unterschiedlich sein.

- ☐ **Name der Papierquelle**

Zeigt den Namen der Papierquelle an, beispielsweise **Papiereinzug hinten, Kassette 1**.

- ☐ **Papiergröße**

Wählen Sie das gewünschte Papierformat aus dem Pulldown-Menü aus.

- ☐ **Maßeinheit**

Wählt die Einheit für das benutzerdefinierte Format aus. Dies lässt sich durch Auswahl von **Benutzerdefiniert** unter **Papiergröße** erreichen.

Funktionseinstellungen

☐ **Breite**

Stellt die horizontale Länge für das benutzerdefinierte Format ein.

Der Bereich, der eingegeben werden kann, ist von der neben **Breite** angegebenen Papierquelle abhängig.

Bei Auswahl von **mm** als **Maßeinheit** kann bis zu einer Dezimalstelle eingegeben werden.

Bei Auswahl von **Zoll** als **Maßeinheit** können bis zu zwei Dezimalstellen eingegeben werden.

☐ **Höhe**

Stellt die vertikale Länge für das benutzerdefinierte Format ein.

Der Bereich, der eingegeben werden kann, ist von der neben **Höhe** angegebenen Papierquelle abhängig.

Bei Auswahl von **mm** als **Maßeinheit** kann bis zu einer Dezimalstelle eingegeben werden.

Bei Auswahl von **Zoll** als **Maßeinheit** können bis zu zwei Dezimalstellen eingegeben werden.

☐ **Papiertyp**

Wählen Sie den gewünschten Papiertyp aus dem Pulldown-Menü aus.

3. Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Schnittstelleneinstellungen

Zum Festlegen der Zeitüberschreitung für Druckaufträge sowie der Druckersprache für die einzelnen Schnittstellen.

Dieses Element wird auf PCL- oder PostScript-kompatiblen Druckern angezeigt.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Drucken > Schnittstelleneinstellungen**.
2. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

☐ **Zeitüberschreitungseinstellungen**

Einstellen der Zeitüberschreitung für Druckaufträge, die direkt über USB versendet werden.

Die Zeitspanne kann in Sekundenabstufung von 5 Sekunden bis zu 300 Sekunden betragen.

Wenn keine Zeitüberschreitung gewünscht wird, geben Sie 0 ein.

☐ **Druckersprache**

Wählen Sie die Druckersprache für jede USB- und Netzwerk-Schnittstelle.

Bei Auswahl von **Auto** wird die Druckersprache beim Versenden der Druckaufträge automatisch erkannt.

3. Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Fehlereinstellungen

Einrichten der Fehleranzeige für das Geräte.

Funktionseinstellungen

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Drucken** > **Fehlereinstellungen**.
2. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.
 - ☐ Papiergrößenhinweis
Legen Sie fest, ob ein Fehler am Bedienfeld angezeigt werden soll, wenn das Papierformat der angegebenen Papierquelle sich vom Papierformat der Druckdaten unterscheidet.
 - ☐ Papiertyphinweis
Legen Sie fest, ob ein Fehler am Bedienfeld angezeigt werden soll, wenn der Papiertyp der angegebenen Papierquelle sich vom Papiertyp der Druckdaten unterscheidet.
 - ☐ Auto-Fehlerbehebung
Stellen Sie ein, ob Fehlermeldungen automatisch abgebrochen werden sollen, wenn 5 Sekunden oder länger nach Anzeigen des Fehlers keine Eingabe erfolgt.
3. Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Universaldruckeinstell.

Verwenden Sie diese Einstellungen, wenn ohne Druckertreiber von externen Geräten gedruckt wird.

Einige Punkte werden je nach Druckersprache Ihres Druckers nicht angezeigt.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Drucken** > **Universaldruckeinstell.**
2. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.
3. Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Grundlegend

Optionen	Erklärung
Oberer Versatz(-30.0-30.0mm)	Stellt die vertikale Papierposition ein, an der das Drucken beginnt.
Linker Versatz(-30.0-30.0mm)	Stellt die horizontale Papierposition ein, an der das Drucken beginnt.
Oberer Versatz hinten(-30.0-30.0mm)	Stellt die vertikale Papierposition ein, an welcher das Drucken auf der Rückseite des Papiers beim Duplexdruck beginnt.
Linker Versatz hinten(-30.0-30.0mm)	Stellt die horizontale Papierposition ein, an welcher das Drucken auf der Rückseite des Papiers beim Duplexdruck beginnt.
Papierbreite prüfen	Stellt ein, ob die Papierbreite beim Drucken überprüft werden soll.

Funktionseinstellungen

Optionen	Erklärung
Leerseite überspringen	Stellt ein, dass falls leere Seiten in den Druckdaten vorhanden sind, diese nicht gedruckt werden.

PDL-Druckkonfiguration

Es lassen sich Einstellungen für PCL- oder PostScript-Druck festlegen.

Dieser Punkt wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Allgemeine Einstellungen

Optionen	Erklärung
Papiergröße	Wählen Sie das Papierformat aus, das gedruckt werden soll.
Papiertyp	Wählen Sie den Papiertyp, auf dem Sie drucken möchten.
Ausrichtung	Wählen Sie die Ausrichtung aus, mit der Sie drucken möchten.
Qualität	Wählen Sie die Druckqualität aus, mit der Sie drucken möchten.
Tintensparmodus	Legen Sie fest, ob mit reduziertem Tintenverbrauch gedruckt werden soll.
Druckreihenfolge	Wählen Sie diese Option zum Drucken ab der ersten oder letzten Seite.
Anzahl Kopien(1-999)	Stellen Sie die Anzahl der Kopien ein, die gedruckt werden sollen.
Heftrand	Wählen Sie die Bindungsausrichtung.
Auto-Papierauswurf	Wählen Sie aus, ob Papier automatisch ausgegeben wird, wenn beim Empfangen eines Druckauftrags eine Zeitüberschreitung auftritt.
2-seitiger Druck	Legen Sie fest, ob 2-seitig gedruckt wird.

Menü PCL

Optionen	Erklärung
Schriftquelle	Wählen Sie aus, ob die auf dem Drucker installierte Schriftart verwendet werden soll, oder eine Downloadschriftart.
Schriftnummer	Wählen Sie die Schriftartnummer aus, die Sie verwenden möchten.
Abstand(0.44-99.99cpi)	Falls die Schriftart skalierbar und über eine Festbreite verfügt, geben Sie die Schriftartgröße als Festbreite ein.
Punktgröße(4.00-999.75pt)	Falls die Schriftart skalierbar und proportional ist, geben Sie die Schriftartgröße in Punkt ein.
Symbolsatz	Wählen Sie den Symbolsatz der Schriftart aus, die Sie verwenden möchten.
Zeilen(5-128Zeilen)	Legen Sie Anzahl der Zeilen pro Blatt fest.
CR-Funktion	Wählen Sie den Vorgang für den CR-Code (Wagenrücklauf) aus.
LF-Funktion	Wählen Sie den Vorgang für den LF- (Zeilenvorschub) und FF-Code (Seitenvorschub) aus.

Funktionseinstellungen

Optionen	Erklärung
Papierquellenzuw.	Legen Sie die Papierzufuhr für den Befehl PCL-Papiereinzug fest.

Menü PS3

Optionen	Erklärung
Fehlerblatt	Legen Sie fest, ob ein Fehlerblatt gedruckt wird, wenn ein PS3-Druckfehler auftritt.
Farbeinstel	Legen Sie Farbdruck oder Monochromdruck fest.
Binär	Legen Sie fest, ob Binärdaten akzeptiert werden.
PDF-Papierformat	Legen Sie das Papierformat für den PDF-Druck fest.

Einrichten des Servers oder Freigabeordners

Richten Sie je nach Bedarf den Server oder den Freigabeordner ein, um die E-Mail- oder Scan-Funktion zu nutzen.

Zugehörige Informationen

➔ „[Beziehung zwischen dem Server und einzelnen Funktionen](#)“ auf Seite 39

Beziehung zwischen dem Server und einzelnen Funktionen

Die folgende Tabelle zeigt die Beziehung zwischen den Druckerfunktionen und dem Server bzw. dem Freigabeordner.

Richten Sie den Server bzw. den Freigabeordner ein, falls Sie die einzelnen Funktionen verwenden.

	E-Mail-Server	FTP-Server	Dateiserver (Freigabeordner)	LDAP-Server
Scannen an E-Mail	✓			
Scannen an FTP		✓		
An Ordner scannen			✓	
Fax-zu-E-Mail	✓			
Fax-zu-Ordner			✓	
E-Mail-Benachrichtigung	✓			
LDAP-Kooperation				✓

Zugehörige Informationen

➔ „[Konfiguration eines Mail-Servers](#)“ auf Seite 40

➔ „[Einstellungen für Freigabeordner](#)“ auf Seite 44

Funktionseinstellungen

➔ „Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern“ auf Seite 70

Konfiguration eines Mail-Servers

Zum Einrichten eines E-Mail-Servers in Web Config.

Wenn der Drucker E-Mail über den E-Mail-Server versenden kann, sind folgende Fälle möglich.

- ☐ Übertragung der Scan-Erzeugnisse per E-Mail
- ☐ Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen des Druckers

Überprüfen Sie folgende Punkte vor dem Einrichten.

- ☐ Der Drucker ist mit dem Netzwerk verbunden.
- ☐ Die E-Mail-Einstellungen des Computers für den E-Mail-Server sind dieselben wie die des Druckers.

Hinweis:

- ☐ Falls Sie einen E-Mail-Server im Internet verwenden, bestätigen Sie die Einstellungsdaten Ihres Providers bzw. der Website.
- ☐ Der E-Mail-Server lässt sich auch vom Druckerbedienfeld aus einrichten. Diese Funktion ist wie folgt erreichbar.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Servereinstellungen

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > eMail-Server > Grundlegend**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
3. Wählen Sie **OK**.

Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

Führen Sie nach Abschluss der Einrichtung einen Verbindungstest durch.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 42
- ➔ „Einstellungselemente des Mail-Servers“ auf Seite 41
- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Funktionseinstellungen

Einstellungselemente des Mail-Servers

EPSON L31100000

Status Print Scan/Copy Fax **Network** Network Security Product Security Device Management Epson Open Platform

Basic
Wi-Fi
Wired LAN
Wi-Fi Direct
Email Server
 >Basic
 >Connection Test
LDAP Server
 >Basic
 >Search Settings
 >Connection Test
Kerberos Settings
MS Network
Epson Connect Services
Google Cloud Print Services

Email Server > Basic

The certificate is required to use a secure function of the email server.
Make settings on the following page.
- CA Certificate
- Root Certificate Update

Authentication Method : SMTP AUTH

Authenticated Account : 00000000

Authenticated Password : 00000000

Sender's Email Address : epson@epsonetest.com

SMTP Server Address : 192.0.2.127

SMTP Server Port Number : 25

Secure Connection : None

Certificate Validation : ☒ Enable ☐ Disable

It is recommended to enable the Certificate Validation.
It will be connected without confirming the safety of the email server when the Certificate Validation is disabled.

POP3 Server Address :

POP3 Server Port Number :

OK

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Authentisierungsmethode	Geben Sie die Authentifizierungsmethode für den Zugriff des Druckers auf den Mail-Server ein.	
	Aus	Diesen Punkt konfigurieren, wenn der E-Mail-Server keine Authentifizierung erfordert.
	SMTP-Authentisierung	Führt vor dem Senden einer E-Mail eine Authentifizierung am SMTP-Server (auswärtiger E-Mail-Server) durch. Der E-Mail-Server muss SMTP-Authentifizierung unterstützen.
	POP vor SMTP	Führt vor dem Senden einer E-Mail eine Authentifizierung am POP3-Server (empfangender E-Mail-Server) durch. Wenn dieser Punkt ausgewählt wird, muss der POP3-Server eingestellt werden.
Authentisierungskonto	<p>Wenn Sie SMTP-Authentisierung oder POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, geben Sie den authentifizierten Kontonamen bestehend aus 0 bis 255 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein.</p> <p>Geben Sie bei Auswahl von SMTP-Authentisierung das SMTP-Serverkonto ein. Geben Sie bei Auswahl von POP vor SMTP das POP3-Serverkonto ein.</p>	

Funktionseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Authentisiertes Kennwort	<p>Wenn Sie SMTP-Authentisierung oder POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, geben Sie das authentifizierte Kennwort zwischen 0 und 20 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) ein.</p> <p>Geben Sie bei Auswahl von SMTP-Authentisierung das Konto des SMTP-Servers für die Authentifizierung ein. Geben Sie bei Auswahl von POP vor SMTP das Konto des POP3-Servers für die Authentifizierung ein.</p>	
Absender-eMail-Adresse	<p>Geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders ein, beispielsweise die E-Mail-Adresse des Systemadministrators. Diese wird bei der Authentifizierung verwendet — daher sollte eine gültige E-Mail-Adresse eingegeben werden, die im E-Mail-Server registriert wurde.</p> <p>Sie können zwischen 0 und 255 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) eingeben, außer : () < > [] ; ¥. Das erste Zeichen darf kein Punkt „.“ sein.</p>	
SMTP-Serveradresse	Geben Sie 0 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „.“. Sie können IPv4- oder FQDN-Format verwenden.	
SMTP-Serverportnummer	Geben Sie eine Nummer zwischen 1 und 65535 ein.	
Sichere Verbindung	Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode für die Kommunikation mit dem E-Mail-Server.	
	Keine	Wenn Sie POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, wird die Verbindung nicht verschlüsselt.
	SSL/TLS	Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird von Anfang an verschlüsselt.
	STARTTLS	Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird zunächst nicht verschlüsselt, aber je nach Netzwerkumgebung wird eine Verschlüsselung im späteren Verlauf aktiviert.
Zertifikatsvalidierung	Das Zertifikat wird validiert, wenn diese Option aktiviert ist. Wir empfehlen, diese Option auf Aktivieren zu setzen. Importieren Sie für diese Einstellung das CA-Zertifikat in den Drucker.	
POP3-Serveradresse	Falls POP vor SMTP als Authentisierungsmethode eingegeben wird, geben Sie die POP3-Serveradresse mit zwischen 0 und 255 Zeichen als A–Z, a–z, 0–9, „.“. Sie können IPv4- oder FQDN-Format verwenden.	
POP3-Serverportnummer	Falls POP vor SMTP für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 65535 Zeichen ein.	

Zugehörige Informationen

➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 40

Prüfen einer Mail-Server-Verbindung

Zum Prüfen der Verbindung mit dem E-Mail-Server anhand eines Verbindungstests.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > eMail-Server > Verbindungstest**.
2. Wählen Sie **Start**.

Der Verbindungstest mit dem Mail-Server wird gestartet. Nach dem Test wird der Prüfbericht angezeigt.

Funktionseinstellungen

Hinweis:

Die Verbindung mit dem E-Mail-Server lässt sich auch am Bedienfeld des Druckers überprüfen. Diese Funktion ist wie folgt erreichbar.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Verbindungstest

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Referenz zur Mailserver-Verbindungsprüfung“ auf Seite 43

Referenz zur Mailserver-Verbindungsprüfung

Meldungen	Ursache
Verbindungstest war erfolgreich.	Diese Meldung wird bei einer erfolgreichen Verbindung mit dem Server angezeigt.
SMTP-Server-Kommunikationsfehler. Folgendes prüfen. - Netzwerkeinstellungen	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Drucker nicht mit einem Netzwerk verbunden ist <input type="checkbox"/> Der SMTP-Server abgeschaltet ist <input type="checkbox"/> Die Netzwerkverbindung während der Kommunikation getrennt wird <input type="checkbox"/> Unvollständige Daten empfangen werden
POP3-Server-Kommunikationsfehler. Folgendes prüfen. - Netzwerkeinstellungen	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Drucker nicht mit einem Netzwerk verbunden ist <input type="checkbox"/> Der POP3-Server abgeschaltet ist <input type="checkbox"/> Die Netzwerkverbindung während der Kommunikation getrennt wird <input type="checkbox"/> Unvollständige Daten empfangen werden
Beim Verbinden mit dem SMTP-Server ist ein Fehler aufgetreten. Folgendes prüfen. - SMTP-Serveradresse - DNS-Server	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Verbindung zu einem DNS-Server fehlschlägt <input type="checkbox"/> Die Namensauflösung für einen SMTP-Server fehlschlägt
Beim Verbinden mit dem POP3-Server ist ein Fehler aufgetreten. Folgendes prüfen. - POP3-Serveradresse - DNS-Server	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Verbindung zu einem DNS-Server fehlschlägt <input type="checkbox"/> Die Namensauflösung für einen POP3-Server fehlschlägt
SMTP-Server-Authentifizierungs-fehler. Folgendes prüfen. - Authentisierungsmethode - Authentisierungskonto - Authentisiertes Kennwort	Diese Meldung erscheint, wenn die SMTP-Serverauthentifizierung fehlschlägt.
POP3-Server-Authentifizierungs-fehler. Folgendes prüfen. - Authentisierungsmethode - Authentisierungskonto - Authentisiertes Kennwort	Diese Meldung erscheint, wenn die POP3-Serverauthentifizierung fehlschlägt.
Nicht unterstützte Kommunikationsmethode. Folgendes prüfen. - SMTP-Serveradresse - SMTP-Serverportnummer	Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, mit nicht unterstützten Protokollen zu kommunizieren.

Funktionseinstellungen

Meldungen	Ursache
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in Keine ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server keine sichere SMTP-Verbindung (SSL-Verbindung) unterstützt.
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in SSL/TLS ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server die Nutzung einer SSL/TLS-Verbindung für eine sichere SMTP-Verbindung anfragt.
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in STARTTLS ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server die Nutzung einer STARTTLS-Verbindung für eine sichere SMTP-Verbindung anfragt.
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. - Datum und Zeit	Diese Meldung erscheint, wenn Datums- und Zeiteinstellung des Druckers falsch sind oder das Zertifikat abgelaufen ist.
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. - CA-Zertifikat	Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker kein Stammzertifikat entsprechend dem Server hat oder kein CA-Zertifikat importiert wurde.
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig.	Diese Meldung erscheint, wenn das bezogene Zertifikat beschädigt ist.
SMTP-Serverauthentifizierung fehlgeschlagen. Authentisierungsmethode in SMTP-Authentisierung ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine Nichtübereinstimmung der Authentifizierungsmethode zwischen einem Server und einem Client auftritt. Der Server unterstützt SMTP-Authentisierung.
SMTP-Serverauthentifizierung fehlgeschlagen. Authentisierungsmethode in POP vor SMTP ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine Nichtübereinstimmung der Authentifizierungsmethode zwischen einem Server und einem Client auftritt. Der Server unterstützt SMTP-Authentisierung nicht.
Absender-eMail-Adresse ist falsch. Zur eMail-Adresse für Ihren eMail-Dienst wechseln.	Diese Meldung erscheint, wenn die E-Mail-Adresse des angegebenen Absenders ungültig ist.
Zugriff auf den Drucker erst nach Abschluss der Verarbeitung möglich.	Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker beschäftigt ist.

Zugehörige Informationen

➔ [„Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 42](#)

Einstellungen für Freigabeordner

Zum Einrichten des Freigabeordners zur Speicherung von Scan- oder Faxerzeugnissen.

Der Drucker schreibt Daten in den Freigabeordner, indem er sich als der betreffende Benutzer anmeldet.

Richten Sie gemeinsam mit dem Microsoft-Netzwerk den Freigabeordner ein.

Der hier eingerichtete Freigabeordner lässt sich als Ziel für Scan- oder Faxvorgänge festlegen.

Erstellen des Freigabeordners

Vor dem Erstellen des Freigabeordners

Prüfen Sie vor dem Erstellen des Freigabeordners Folgendes.

- ☐ Der Drucker ist mit dem Netzwerk verbunden und kann den Computer erreichen, auf dem der Freigabeordner erstellt wird.
- ☐ Der Name des Computers, auf dem der Freigabeordner erstellt wird, enthält keine Multibytezeichen.

**Wichtig:**

Falls ein Multibytezeichen im Computernamen vorhanden ist, kann das Speichern von Dateien im Freigabeordner fehlschlagen.

Verwenden Sie in diesem Fall einen Computer ohne Multibytezeichen im Namen, oder ändern Sie den Computernamen.

Sprechen Sie die Änderung des Computernamens zuvor mit dem Administrator ab, da der Name Einfluss auf bestimmte Einstellungen wie die Computerverwaltung, Ressourcenzugriff usw. haben könnte.

Überprüfen des Netzwerkprofils

Überprüfen Sie auf dem Computer, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll, ob die Ordnerfreigabe verfügbar ist.

1. Melden Sie sich als Administrator an dem Computer an, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll.
2. Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.
3. Klicken Sie auf **Erweiterte Freigabeeinstellungen** und dann auf für das Profil mit **(aktuelles Profil)** in den angezeigten Netzwerkprofilen.
4. Prüfen Sie, ob **Datei- und Druckerfreigabe aktivieren** unter **Datei- und Druckerfreigabe** aktiviert ist.
Falls bereits ausgewählt, klicken Sie auf **Abbrechen** und schließen Sie das Fenster.
Falls Einstellungen geändert werden, klicken Sie auf **Änderungen speichern**, und schließen Sie das Fenster.

Speicherort des Freigabeordners und Beispiel für eine Sicherheitskonfiguration

Je nachdem, wo der Freigabeordner erstellt wird, ergeben sich unterschiedliche Sicherheits- und Komfortmerkmale.

Um den Freigabeordner von den Druckern und von anderen Computern aus bedienen zu können, sind folgende Lese- und Änderungsrechte für den Ordner erforderlich.

- ☐ Registerkarte **Freigabe > Erweiterte Freigabe > Berechtigungen**

Diese Einstellung regelt die Netzwerkzugangsberechtigung des Freigabeordners.

- ☐ Berechtigungen auf der Registerkarte **Sicherheit**

Diese Einstellung regelt die Netzwerkzugangsberechtigung sowie die lokale Zugangsberechtigung des Freigabeordners.

Funktionseinstellungen

Bei der Einstellung **Jeder** für einen (als Beispiel) auf dem Desktop erstellten Freigabeordner werden alle Benutzer zugriffsberechtigt, die Zugriff auf dem Computer haben.

Ein Benutzer ohne Berechtigung für den Zugriff auf den betreffenden Desktop-Ordner des Ordner-Eigentümers kann jedoch trotzdem nicht auf den Freigabeordner zugreifen, da in diesem Fall die Sicherheitseinstellungen des Benutzerordners greifen. Nur Benutzer, denen auf der Registerkarte **Sicherheit** Zugang gewährt wurde (in diesem Fall der angemeldete Benutzer sowie Administratoren), können den Ordner bedienen.

Informationen zur Auswahl eines geeigneten Speicherorts finden Sie im Folgenden.

Dieses Beispiel geht davon aus, dass der Ordner [Scan-Ordner] erstellt wird.

Beispielkonfiguration für Dateiserver

Diese Erläuterung enthält ein Beispiel für das Erstellen eines Freigabeordners im Stammverzeichnis des freigegebenen Computers, beispielsweise eines Dateiservers, unter folgender Bedingung.

Nur Benutzer, die einer Zugangssteuerung unterliegen, beispielsweise sich in derselben Domäne wie der Freigabeordner befinden, können auf diesen zugreifen.

Verwenden Sie diese Konfiguration, wenn jeder Benutzer im Lese- und Schreibmodus auf den Freigabeordner des Computers zugreifen soll, beispielsweise des Dateiservers oder freigegebenen Computers.

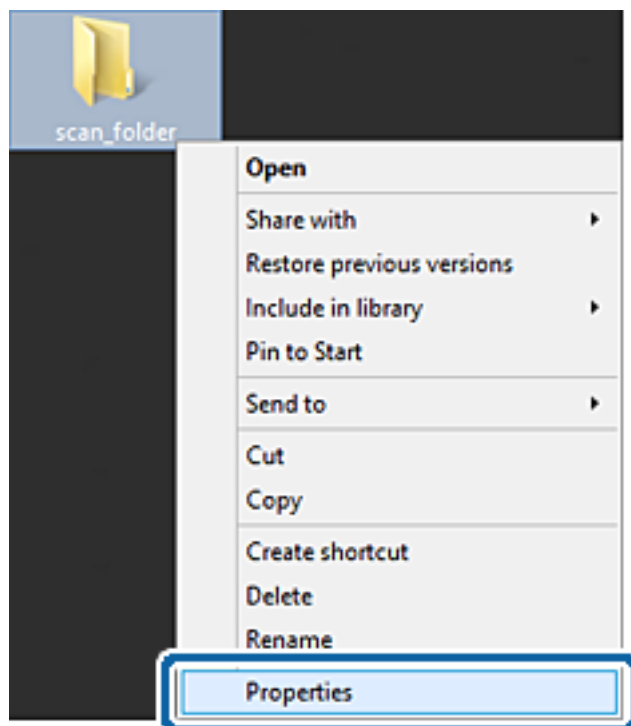
- ☐ Ort für das Erstellen des Freigabeordners: Stammverzeichnis
- ☐ Ordnerpfad: C:\Scan_Ordner
- ☐ Zugriffsberechtigung über Netzwerk (Freigaberechte): jeder
- ☐ Zugansberechtigung auf das Dateisystem (Sicherheit): authentifizierte Benutzer

1. Melden Sie sich als Administrator an dem Computer an, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll.
2. Starten Sie den Explorer.
3. Erstellen Sie den Ordner im Stammverzeichnis des Laufwerks und nennen Sie ihn „Scan_Ordner“.

Geben Sie als Ordnernamen sonst zwischen 1 und 12 alphanumerische Zeichen ein. Falls die Zeichenbegrenzung des Ordnernamens überschritten wird, ist ein regulärer Zugriff über unterschiedliche Umgebungen möglicherweise nicht möglich.

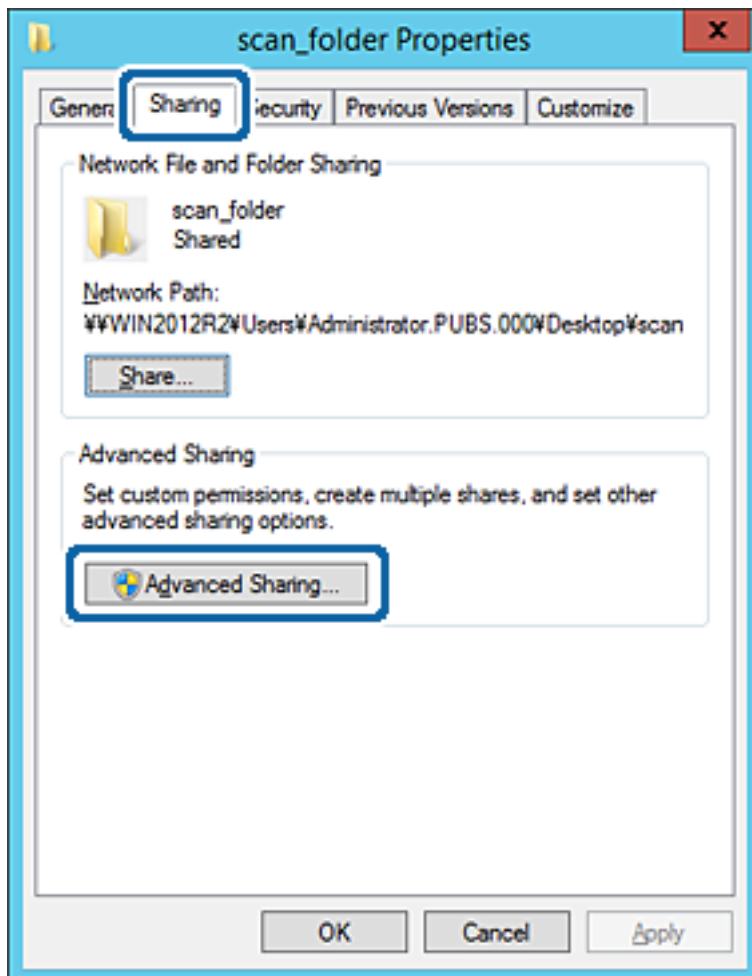
Funktionseinstellungen

4. Rechtsklicken Sie auf den Ordner und wählen Sie dann **Eigenschaften**.



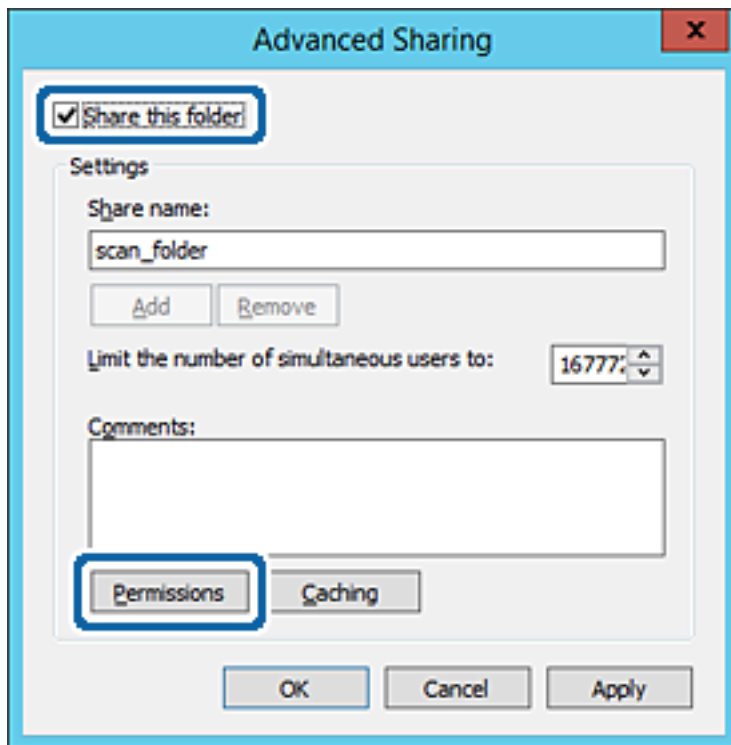
Funktionseinstellungen

5. Klicken Sie auf **Erweiterte Freigabe** auf der Registerkarte **Freigabe**.



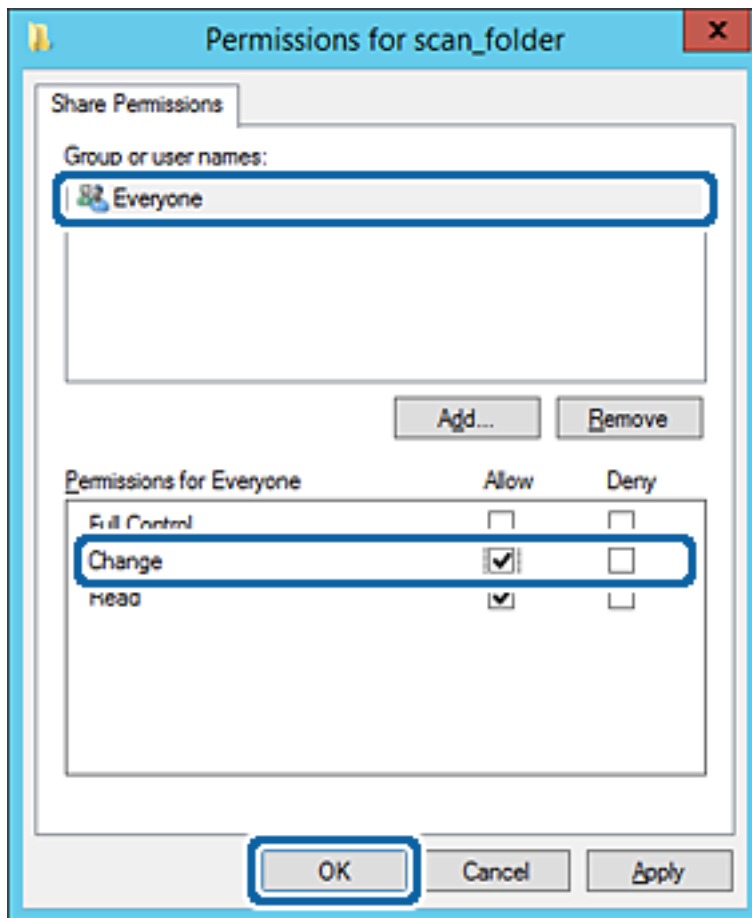
Funktionseinstellungen

6. Wählen Sie **Diesen Ordner freigeben** und klicken Sie dann auf **Berechtigungen**.



Funktionseinstellungen

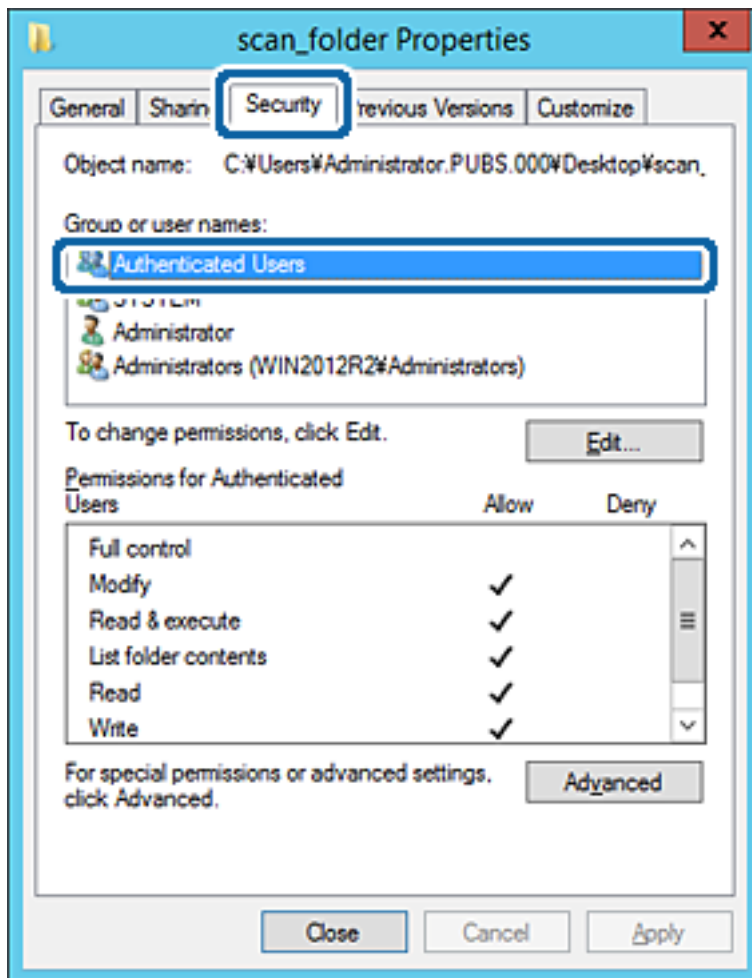
7. Wählen Sie **Jeder** unter **Gruppen- oder Benutzernamen**, dann **Ändern** unter **Zulassen**, und klicken Sie dann auf **OK**.



8. Klicken Sie auf **OK**.

Funktionseinstellungen

9. Wählen Sie die Registerkarte **Security** und wählen Sie dann **Authentifizierte Benutzer** unter **Gruppen- oder Benutzernamen**.



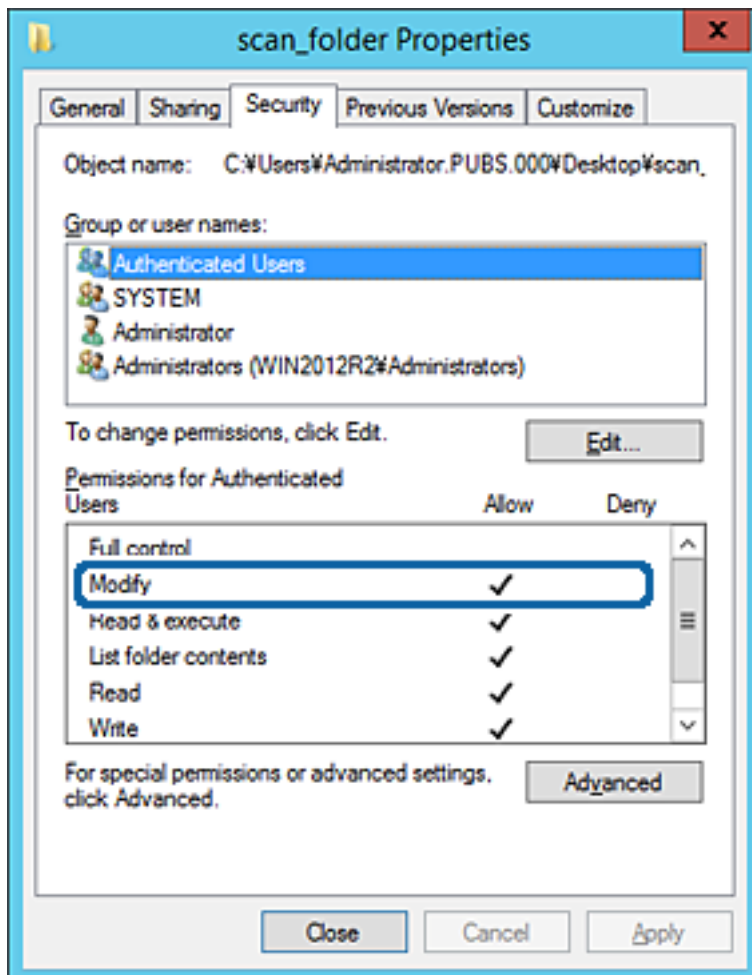
„Authentifizierte Benutzer“ ist eine spezielle Gruppe, in der sich alle Benutzer befinden, die sich an der Domäne bzw. dem Computer anmelden können. Diese Gruppe wird nur angezeigt, wenn der Ordner direkt im Stammverzeichnis angelegt wird.

Sollte er nicht angezeigt werden, können Sie ihn durch Klicken auf **Bearbeiten** hinzufügen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Verwandte Informationen“.

Funktionseinstellungen

10. Überprüfen Sie, dass **Zulassen** für die Option **Ändern** unter **Berechtigung für authentifizierte Benutzer** ausgewählt ist.

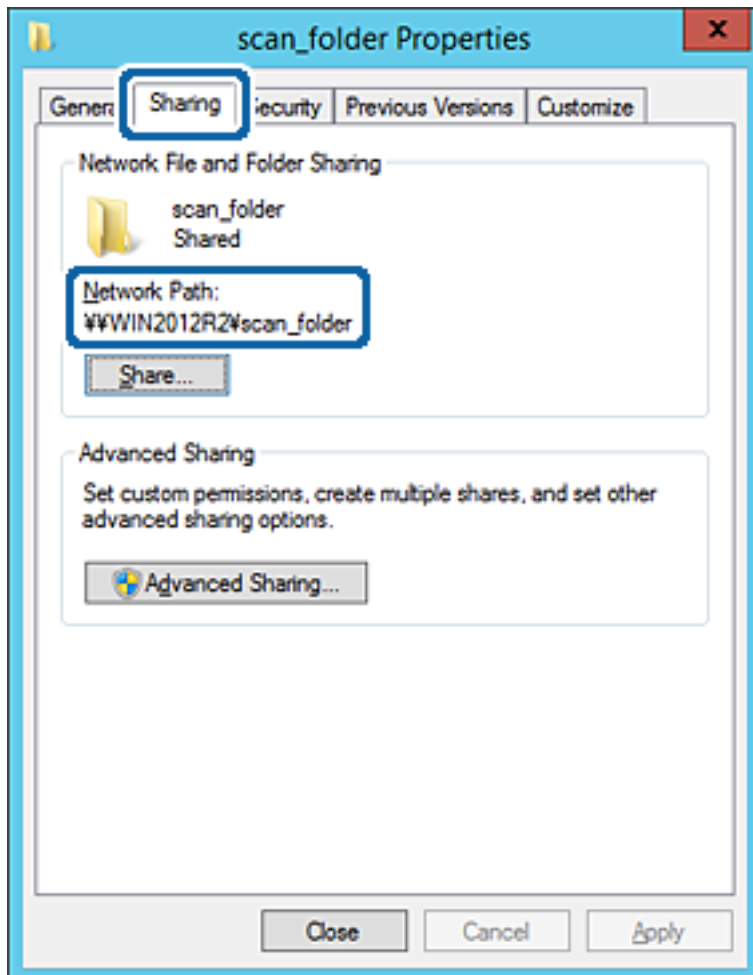
Sollte dieser Wert nicht ausgewählt sein, wählen Sie **Authentifizierte Benutzer**, klicken Sie auf **Bearbeiten**, wählen Sie **Zulassen** für die Option **Ändern** unter **Berechtigung für authentifizierte Benutzer** aus, und klicken Sie auf **OK**.



Funktionseinstellungen

11. Wählen Sie die Registerkarte **Freigabe**.

Der Netzwerkpfad zum freigegebenen Ordner wird angezeigt. Dieser wird beim Registrieren in den Kontakten des Druckers verwendet. Notieren Sie diesen Pfad.



12. Klicken Sie auf **OK** oder **Schließen**, um den Bildschirm zu schließen.

Überprüfen Sie, ob die Datei im Freigabeordner von Computern derselben Domäne gelesen und geschrieben werden kann.

Zugehörige Informationen

➔ „Hinzufügen von Gruppen oder Benutzern, die Zugriff gewähren“ auf Seite 59

Beispielkonfiguration für einen PC

Diese Erläuterung ist ein Beispiel für das Erstellen des Freigabeordners auf dem Desktop des aktuell am Computer angemeldeten Benutzers.

Ein am Computer angemeldeter Benutzer kann nur mit Administratorberechtigung auf den Desktop-Ordner und den im Ordner „User“ befindlichen Dokumentordner zugreifen.

Verwenden Sie diese Konfiguration, wenn andere Benutzer KEINEN Lese- oder Schreibzugriff auf den Freigabeordner auf dem PC erhalten sollen.

☐ Ort für das Erstellen des Freigabeordners: Desktop

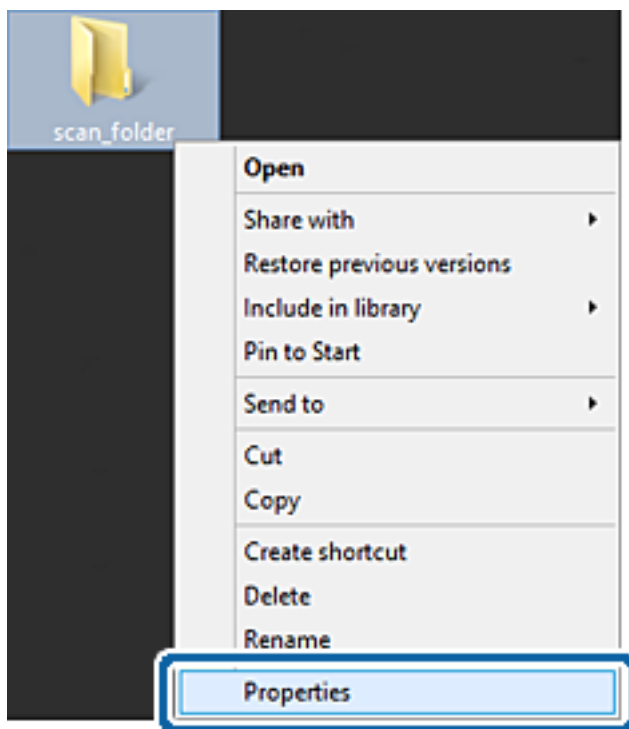
Funktionseinstellungen

- ☐ Ordnerpfad: C:\Users\xxxx\Desktop\Scan_Ordner
- ☐ Zugriffsberechtigung über Netzwerk (Freigaberechte): jeder
- ☐ Zugriffsberechtigung über Dateisystem (Sicherheit): Benutzer-/Gruppennamen (nicht) hinzufügen, um Zugriff (nicht) zu gewähren

1. Melden Sie sich als Administrator an dem Computer an, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll.
2. Starten Sie den Explorer.
3. Erstellen Sie einen Ordner auf dem Desktop, den Sie „Scan_Ordner“ nennen.

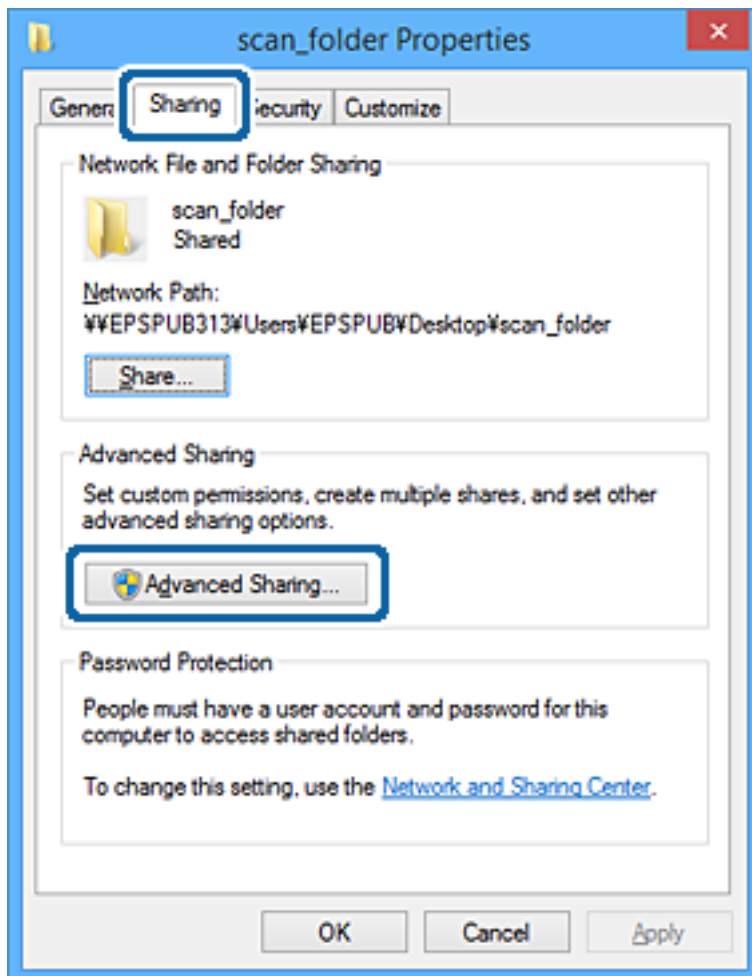
Geben Sie als Ordnernamen sonst zwischen 1 und 12 alphanumerische Zeichen ein. Falls die Zeichenbegrenzung des Ordnernamens überschritten wird, ist ein regulärer Zugriff über unterschiedliche Umgebungen möglicherweise nicht möglich.

4. Rechtsklicken Sie auf den Ordner und wählen Sie dann **Eigenschaften**.



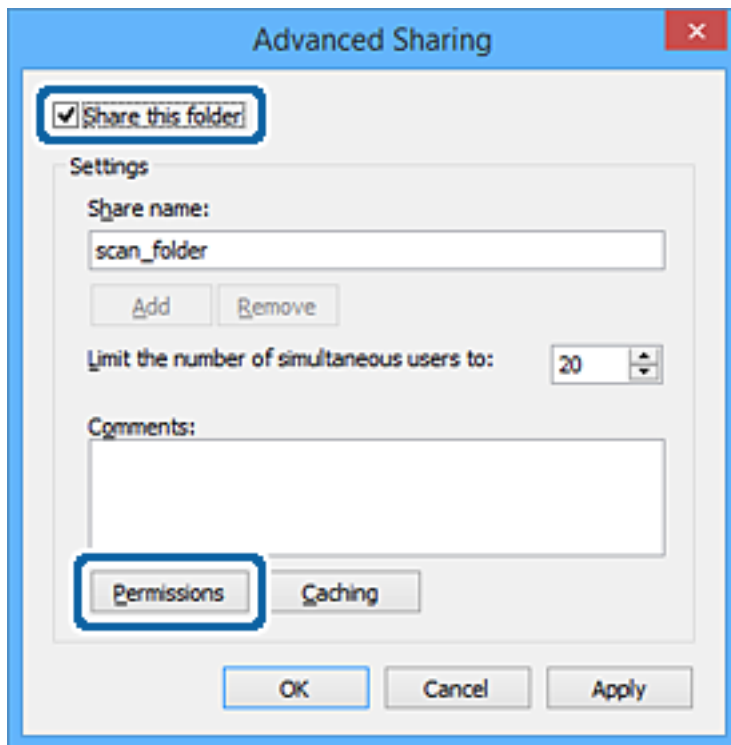
Funktionseinstellungen

5. Klicken Sie auf **Erweiterte Freigabe** auf der Registerkarte **Freigabe**.



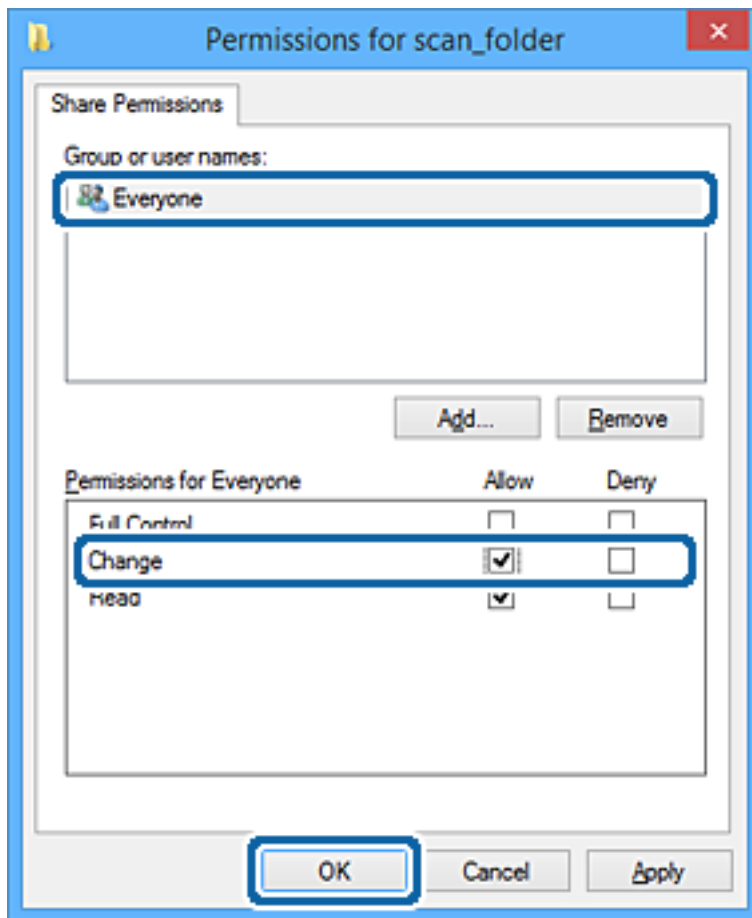
Funktionseinstellungen

6. Wählen Sie **Diesen Ordner freigeben** und klicken Sie dann auf **Berechtigungen**.



Funktionseinstellungen

7. Wählen Sie **Jeder** unter **Gruppen- oder Benutzernamen**, dann **Ändern** unter **Zulassen**, und klicken Sie dann auf **OK**.



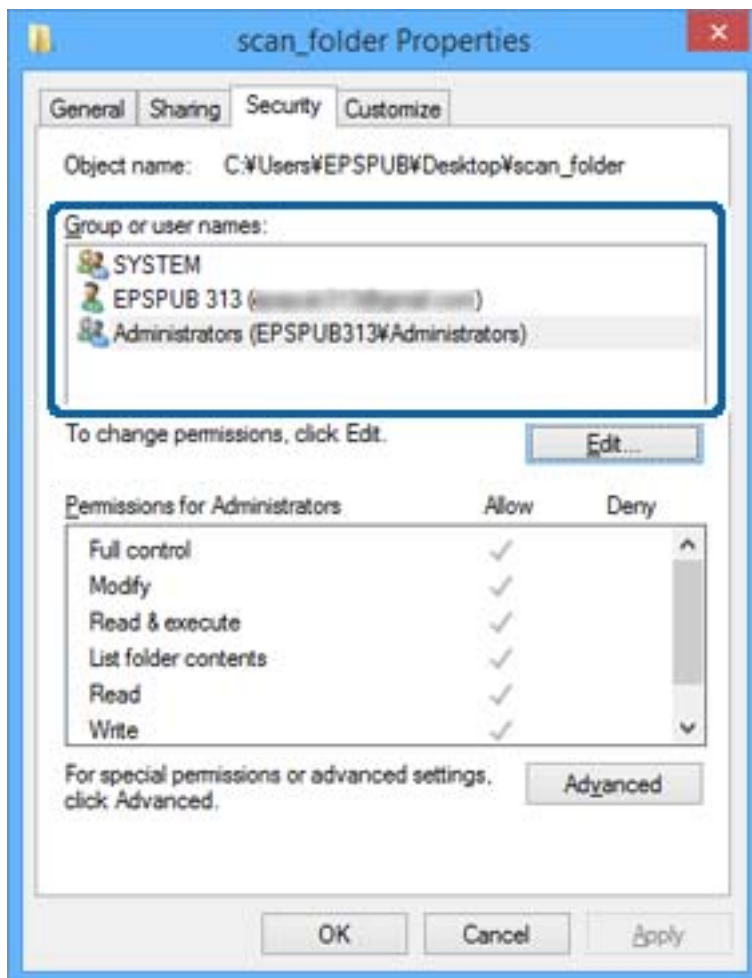
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Wählen Sie die Registerkarte **Sicherheit**.
10. Überprüfen Sie den Gruppen- oder Benutzernamen unter **Gruppen- oder Benutzernamen**.

Der hier angezeigte Gruppen- oder Benutzername kann auf den Freigabeordner zugreifen.

In diesem Fall können der am Computer angemeldete Benutzer und der Administrator auf den Freigabeordner zugreifen.

Funktionseinstellungen

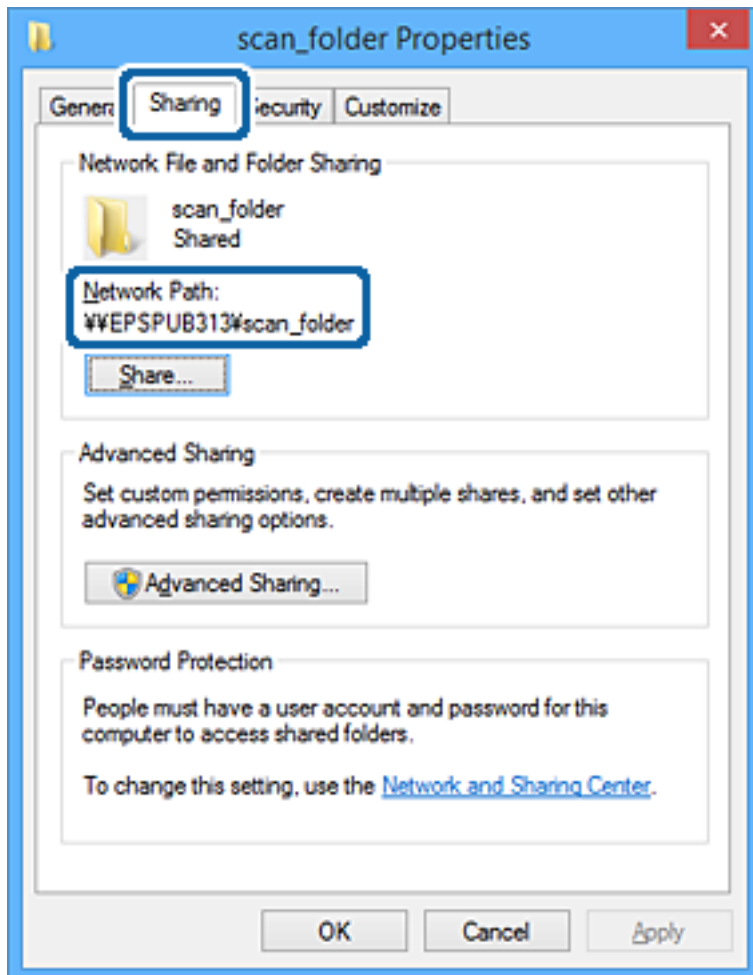
Fügen Sie falls erforderlich weitere Zugriffsberechtigungen hinzu. Diese können durch Klicken auf **Bearbeiten** hinzugefügt werden. Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Verwandte Informationen“.



Funktionseinstellungen

11. Wählen Sie die Registerkarte **Freigabe**.

Der Netzwerkpfad zum freigegebenen Ordner wird angezeigt. Dieser wird beim Registrieren des Kontakts im Drucker verwendet. Notieren Sie diesen Pfad.



12. Klicken Sie auf **OK** oder **Schließen**, um den Bildschirm zu schließen.

Überprüfen Sie, ob die Datei im Freigabeordner von Computern mit der entsprechenden Benutzer- oder Gruppenzugriffsberechtigung gelesen und geschrieben werden kann.

Zugehörige Informationen

➔ „Hinzufügen von Gruppen oder Benutzern, die Zugriff gewähren“ auf Seite 59

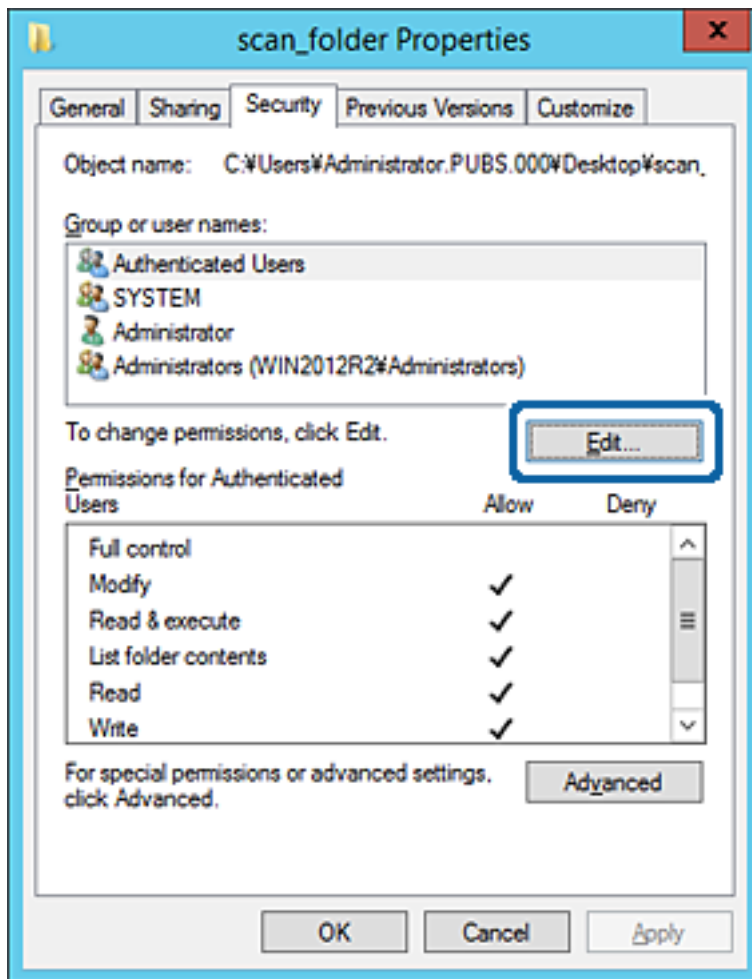
Hinzufügen von Gruppen oder Benutzern, die Zugriff gewähren

Zum Hinzufügen einer Gruppe oder eines Benutzers, der oder die Zugriff gewähren.

1. Rechtsklicken Sie auf den Ordner und wählen Sie **Eigenschaften**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Sicherheit**.

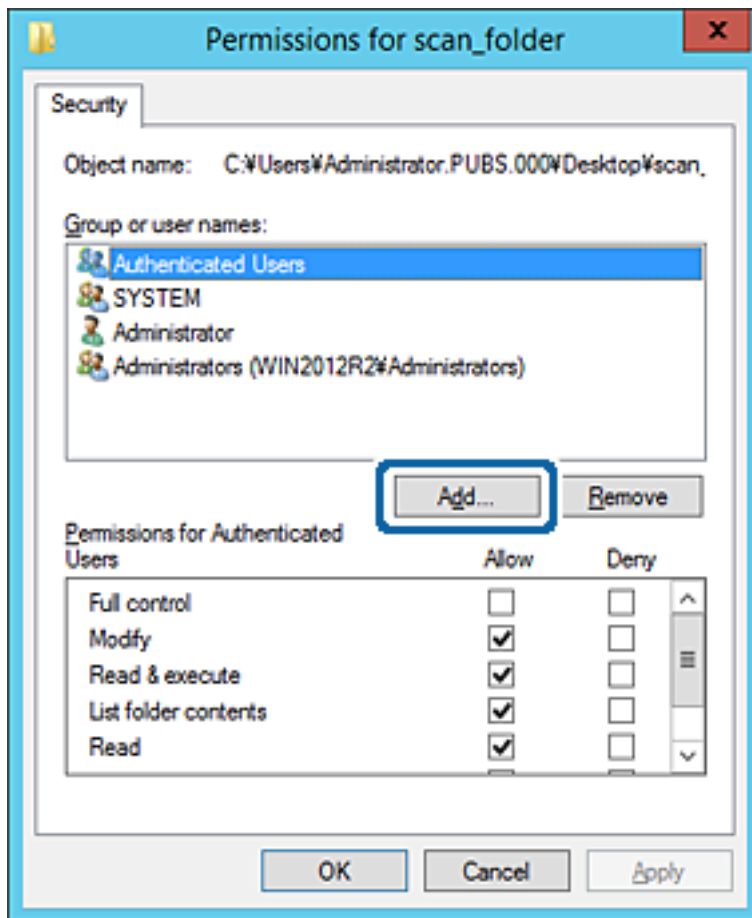
Funktionseinstellungen

3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.



Funktionseinstellungen

4. Klicken Sie auf **Hinzufügen** unter **Gruppen- oder Benutzernamen**.



5. Geben Sie den Namen der Gruppe oder des Benutzers ein, der Zugriff gewähren darf, und klicken Sie dann auf **Namen überprüfen**.

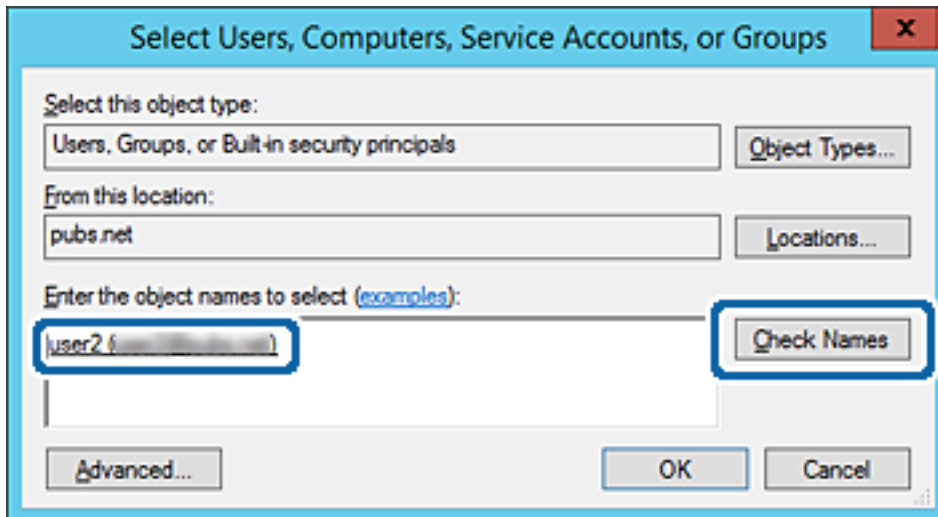
Der betreffende Name wird unterstrichen.

Funktionseinstellungen

Hinweis:

Falls Sie den vollständigen Namen der Gruppe oder des Benutzers nicht kennen, geben Sie ihn nur teilweise ein, bevor Sie auf **Namen überprüfen** klicken. Passende Gruppen- oder Benutzernamen werden aufgelistet und Sie können den vollständigen Namen aus der Liste auswählen.

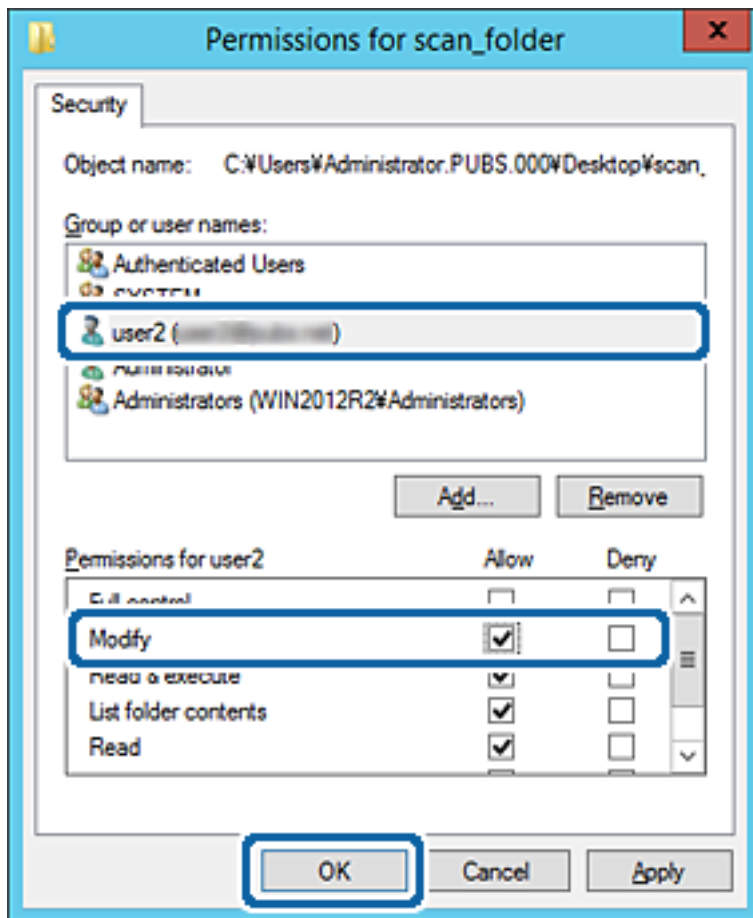
Falls genau ein Name übereinstimmt, wird der vollständige Name unter **Namen des auszuwählenden Objekts eingeben** unterstrichen angezeigt.



6. Klicken Sie auf **OK**.

Funktionseinstellungen

7. Wählen Sie auf dem Berechtigungs Bildschirm den Benutzernamen, der unter **Gruppen- oder Benutzernamen** eingegeben wurde, gestatten Sie die Berechtigung **Ändern** und klicken Sie dann auf **OK**.



8. Klicken Sie auf **OK** oder **Schließen**, um den Bildschirm zu schließen.

Überprüfen Sie, ob die Datei im Freigabeordner von Computern mit der entsprechenden Benutzer- oder Gruppenzugriffsberechtigung gelesen und geschrieben werden kann.

Zugehörige Informationen

➔ „Verwenden von Kontakten“ auf Seite 65

Verwenden der Microsoft-Netzwerkfreigabe

Das Aktivieren dieser Funktion ermöglicht folgende Merkmale.

- ☐ Ein über das Netzwerk mit dem Drucker verbundener USB-Speicher wird gemeinsam genutzt.
- ☐ Die Scan-Erzeugnisse oder empfangene Faxe werden an den Freigabeordner eines Computers weitergeleitet.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > MS-Netzwerk**.
2. Wählen Sie **Microsoft-Netzwerkfreigabe verwenden**.
3. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

Funktionseinstellungen

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Überprüfen Sie die Einstellungen, und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Geben Sie im Explorer des Computers folgende Adresse ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
Überprüfen Sie, ob ein Netzwerkordner vorhanden ist und Sie darauf zugreifen können.
\\IP-Adresse des Druckers
Beispiel: \\192.0.2.111

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Einstellungselemente für Microsoft Netzwerk

Optionen	Erklärung
Microsoft-Netzwerkfreigabe verwenden	Zur Auswahl, ob die Microsoft Netzwerkfreigabe aktiviert werden soll.
Datei-Freigabe	Zur Auswahl, ob die Dateifreigabe aktiviert werden soll. Aktivieren Sie diese Optionen in folgenden Fällen. <input type="checkbox"/> Ein über das Netzwerk mit dem Drucker verbundener USB-Speicher wird gemeinsam genutzt. <input type="checkbox"/> Die Scan-Erzeugnisse oder empfangene Faxsendungen sollen an den Freigabeordner eines Computers weitergeleitet werden.
Benutzerauthentifizierung	Wählen Sie aus, ob beim Zugriff auf den über das Netzwerk mit dem Drucker verbundenen USB-Speicher eine Benutzerauthentifizierung stattfinden soll.
Benutzername	Richten Sie den Benutzernamen für die Benutzerauthentifizierung ein. Geben Sie zwischen 1 und 127 ASCII-Zeichen ein, außer den folgenden: "\[; ,+=*?<>@%". Es kann jedoch nicht ein einzelner Punkt oder eine Kombination aus Punkten und einem einzelnen Leerzeichen eingegeben werden.
Kennwort	Richten Sie ein Kennwort für die Benutzerauthentifizierung ein. Geben Sie zwischen 1 und 64 ASCII-Zeichen ein. Es können jedoch nicht nur 10 Sternchen „*“ eingegeben werden.
Verschlüsselte Kommunikation	Stellen Sie ein, ob die Kommunikation verschlüsselt werden soll. Dies lässt sich durch Auswahl von Aktivieren unter Benutzerauthentifizierung erreichen.
Hostname	Zeigen Sie den Hostnamen des Druckers im Microsoft Netzwerk an. Um diesen zu ändern, wählen Sie die Registerkarte Netzwerk > Grundlegend und ändern Sie dann das Feld Gerätename .
Arbeitsgruppenname	Geben Sie den Gruppennamen des Microsoft Netzwerks ein. Geben Sie zwischen 0 und 15 ASCII-Zeichen ein.
Zugangsattribut	Stellen Sie das Zugangsattribut für die Dateifreigabe ein.
Freigegebener Name (USB-Host)	Wird als Freigabename beim Freigeben der Datei angezeigt.

Verwenden von Kontakten

Zieleinstellungsfunktionen

Die Kontaktliste des Druckers lässt sich als Ziel für Scan- und Faxfunktionen verwenden. Zudem lassen sich LDAP-Serverdaten nutzen.

Hinweis:

- ☐ Im Druckerbedienfeld können Sie zwischen der Druckerkontaktliste und dem LDAP-Server umschalten.
- ☐ Um E-Mail-Funktionen nutzen zu können, muss ein E-Mail-Server konfiguriert werden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfiguration von Kontakten“ auf Seite 65
- ➔ „Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern“ auf Seite 70
- ➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 40

Konfiguration von Kontakten

Die Kontaktliste kann die folgenden Ziele enthalten:

- ☐ **Fax:** Ziel für Faxdokumente
- ☐ **eMail:** Ziel für E-Mail
- ☐ **Netzwerkordner (SMB)/FTP:** Ziel für Scandaten und Faxweiterleitung

Vergleich der Kontaktkonfiguration

Zur Konfiguration der Kontakte des Druckers gibt es drei Tools: Web Config, Epson Device Admin und das Druckerbedienfeld. In der nachfolgenden Tabelle sind die Unterschiede zwischen den drei Tools aufgeführt.

Funktionen	Web Config	Epson Device Admin	Druckerbedienfeld
Registrieren eines Ziels	✓	✓	✓
Bearbeiten eines Ziels	✓	✓	✓
Hinzufügen einer Gruppe	✓	✓	✓
Bearbeiten einer Gruppe	✓	✓	✓
Löschen eines Ziels oder von Gruppen	✓	✓	✓
Löschen aller Ziele	✓	✓	–
Importieren einer Datei	✓	✓	–
Exportieren in eine Datei	✓	✓	–
Zuweisen an häufig verwendete Ziele	✓	✓	✓

Funktionseinstellungen

Funktionen	Web Config	Epson Device Admin	Druckerbedienfeld
Sortieren von häufig verwendeten Zielen	–	–	✓

Hinweis:

Das Faxziel können Sie auch mit FAX Utility konfigurieren.

Registrieren eines Ziels für Kontakte mit Web Config

Hinweis:

Die Kontakte lassen sich auch am Bedienfeld des Druckers registrieren.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Scan/Kopie** oder **Fax > Kontakte**.
2. Wählen Sie die Nummer, die Sie registrieren möchten und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
3. Geben Sie **Name** und **Indexwort** ein.
4. Wählen Sie den Zieltyp als Option für **Typ**.

Hinweis:

Sie können die Option **Typ** nach der Registrierung nicht ändern. Wenn Sie den Typ ändern möchten, löschen Sie das Ziel und nehmen Sie die Registrierung erneut vor.

5. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein und klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Zieleinstellungselemente“ auf Seite 67
- ➔ „Sichern der Einstellungen“ auf Seite 103

Funktionseinstellungen

Zieleinstellungselemente

EPSON L3110

Status Print Scan/Copy **Fax** Network Network Security Product Security Device Management Epson Open Platform

Send Settings

- »Basic
- »Send Stored Document Box
- »Polling Send Box
- »Board Box

Receive Settings

- »Basic
- »Fax Output
- »Conditions Output Settings
- »Fax Block Settings
- »Inbox
- »Personal Box

Report Settings

Line Settings

Security Settings

Contacts

Presets

User Default Settings

- »Fax

Contacts

Number : 2

Name :

Index Word :

Type : Fax

Assign to Frequent Use : ☐ ON ☒ OFF

Fax Number :

Fax Speed : Follow Communication Setting

Subaddress (SUB/SEP) :

Password (SID/PWD) :

Apply Back

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Allgemeine Einstellungen	
Name	Geben Sie einen Namen zur Anzeige in den Kontakten in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
Indexwort	Geben Sie Suchbegriffe in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
Typ	Wählen Sie die Art der Adresse, die Sie registrieren möchten.
Zu Häufig verwendet zuf.	Wählen Sie diese Option, um die registrierte Adresse als häufig genutzte Adresse zu markieren. Beim Markieren als häufig genutzte Adresse wird diese auf dem oberen Bildschirm von Faxen und Scannen angezeigt und Sie können das Ziel ohne Aufrufen der Kontakte angeben.
Fax	
Faxnummer	Geben Sie zwischen 1 und 64 Zeichen mit 0–9 - * # und Leerzeichen ein.
Faxgeschwindigkeit	Wählen Sie eine Kommunikationsgeschwindigkeit für ein Ziel.
Subadr. (SUB/SEP)	Richten Sie die Sub-Adresse ein, die beim Versand des Fax angehängt wird. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0–9, *, # oder Leerzeichen ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.

Funktionseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Kennwort (SID/PWD)	Richten Sie das Kennwort für die Unteradresse ein. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0–9, *, # oder Leerzeichen ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
eMail	
eMail-Adresse	Geben Sie 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z a–z 0–9 ! # \$ % & ' * + - . / = ? ^ _ { } ~ @.
Netzwerkordner (SMB)	
Speichern unter	\\„Ordnerpfad“ Geben Sie den Ort an, an dem sich der Zielordner befindet, zwischen 1 und 253 Zeichen in Unicode (UTF-8), ohne „\\“.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen zum Zugriff auf einen Netzwerkordner in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F 0x7F).
Kennwort	Geben Sie das Kennwort zum Zugriff auf einen Netzwerkordner in 20 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F 0x7F).
FTP	
Speichern unter	Geben Sie den Servernamen zwischen 1 und 253 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) ein, ohne „ftp://“.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen zum Zugriff auf einen FTP-Server in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F 0x7F). Wenn der Server anonyme Verbindungen gestattet, geben Sie einen Benutzernamen wie „Anonym“ oder „FTP“ ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
Kennwort	Geben Sie ein Kennwort zum Zugriff auf einen FTP-Server innerhalb von 20 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F 0x7F). Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
Verbindungsmodus	Wählen Sie den Verbindungsmodus aus dem Menü. Ist eine Firewall zwischen Drucker und FTP-Server eingerichtet, wählen Sie Passiver Modus .
Anschlussnummer	Geben Sie die FTP-Server-Portnummer zwischen 1 und 65535 ein.

Zugehörige Informationen

➔ „Registrieren eines Ziels für Kontakte mit Web Config“ auf Seite 66

Registrieren von Zielen als Gruppe

Wenn der Zieltyp **Fax** oder **eMail** eingestellt ist, können Sie Ziele als eine Gruppe registrieren.

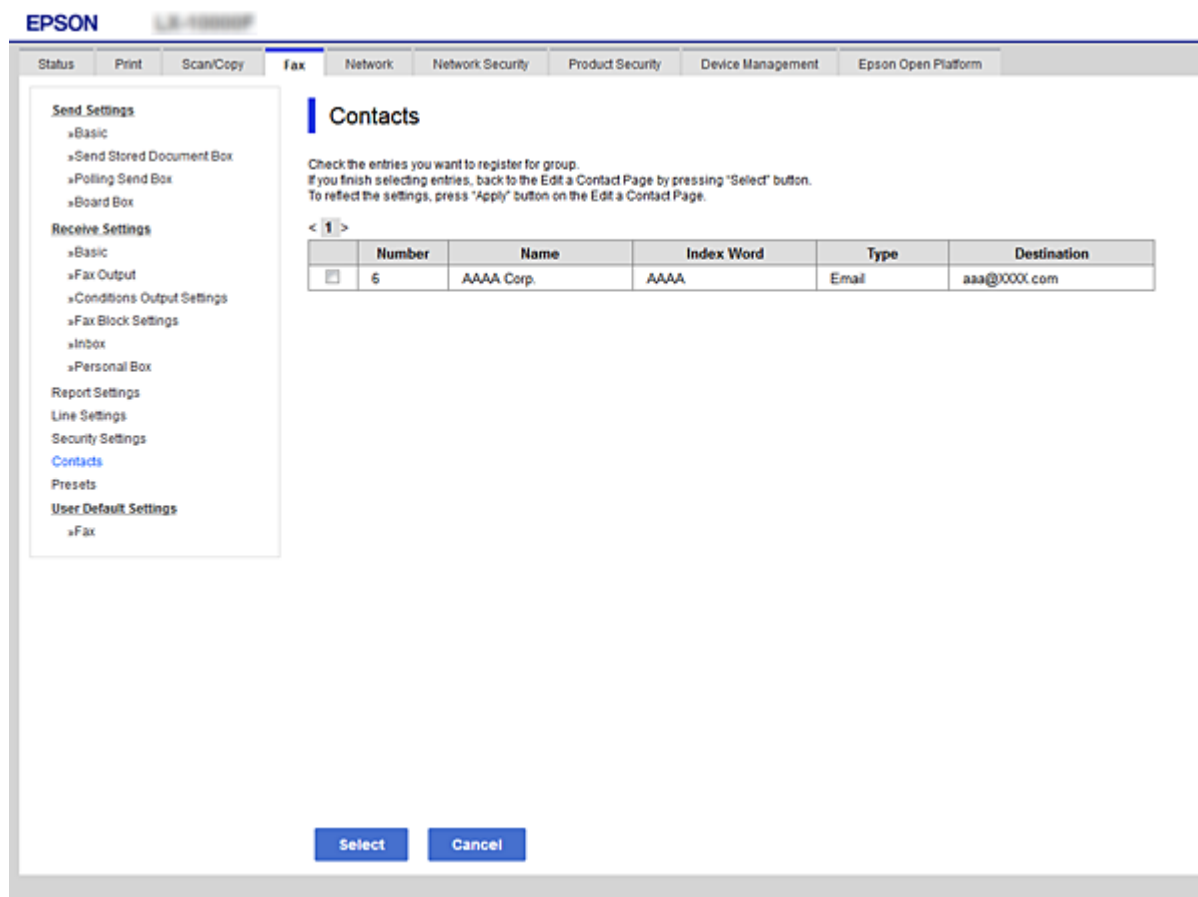
1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Scan/Kopie** oder **Fax > Kontakte**.
2. Wählen Sie die Nummer aus, die Sie registrieren möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie eine Gruppe unter **Typ**.

Funktionseinstellungen

- Klicken Sie auf **Wählen** für **Kontakt(e) für Gruppe**.

Die verfügbaren Ziele werden angezeigt.

- Wählen Sie das Ziel aus, das Sie in der Gruppe registrieren möchten, und klicken Sie dann auf **Wählen**.



- Geben Sie einen **Name** und ein **Indexwort** ein.

- Wählen Sie aus, ob Sie die registrierte Gruppe der häufig verwendeten Gruppe zuweisen.

Hinweis:

Ziele können für mehrere Gruppen registriert werden.

- Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Sichern der Einstellungen“ auf Seite 103

Sichern und Importieren von Kontakten

Mithilfe von Web Config oder anderen Tools lassen sich Kontakte sichern und importieren.

Für Web Config lassen sich Kontakte sichern, indem Sie die Druckereinstellungen mit den enthaltenen Kontakten exportieren. Die exportierte Datei kann nicht bearbeitet werden, da sie als Binärdatei exportiert wird.

Funktionseinstellungen

Beim Importieren der Druckereinstellungen in den Drucker werden Kontakte überschrieben.

Für Epson Device Admin können vom Eigenschaftsfenster des Geräts nur Kontakte exportiert werden. Zudem gilt, dass wenn sicherheitsbezogene Elemente nicht exportiert werden, die exportierten Kontakte bearbeitet und dann erneut importiert werden können, da diese als SYLK- oder CSV-Datei gespeichert werden.

Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern

Bei der Kooperation mit dem LDAP-Server können Sie die im LDAP-Server gespeicherten Adressdaten als Ziel für E-Mails oder Faxesendungen verwenden.

Zugehörige Informationen

➔ „Konfigurieren des LDAP-Servers“ auf Seite 70

Konfigurieren des LDAP-Servers

Um die LDAP-Serverdaten zu verwenden, müssen diese im Drucker registriert werden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > LDAP-Server > Grundlegend**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
3. Wählen Sie **OK**.

Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

➔ „LDAP-Server-Einstellungselemente“ auf Seite 71

Funktionseinstellungen

LDAP-Server-Einstellungselemente

EPSON L3110

Status | Print | Scan/Copy | Fax | **Network** | Network Security | Product Security | Device Management | Epson Open Platform

Basic
Wi-Fi
Wired LAN
Wi-Fi Direct
Email Server
 »Basic
 »Connection Test
LDAP Server
 »Basic
 »Search Settings
 »Connection Test
Kerberos Settings
MS Network
Epson Connect Services
Google Cloud Print Services

LDAP Server > Basic

The certificate is required to use a secure function of the LDAP server.
Make settings on the following page.
- CA Certificate

Use LDAP Server: ☒ Use ☐ Do Not Use

LDAP Server Address:

LDAP server Port Number:

Secure Connection:

Certificate Validation: ☒ Enable ☐ Disable

Search Timeout (sec):

Authentication Method:

Kerberos Realm to be Used:

User Name:

Password:

Configure Kerberos Settings before using Kerberos authentication.

OK

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
LDAP-Server nutzen	Wählen Sie Verwenden oder Nicht verwenden .
LDAP-Serveradresse	Geben Sie die Adresse des LDAP-Servers ein. Geben Sie 1 bis 255 Zeichen im IPv4-, IPv6- oder FQDN-Format ein. Für das FQDN-Format können Sie alphanumerische Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) und „-“ verwenden, außer für Anfang und Ende der Adresse.
LDAP-Server-Portnummer	Geben Sie die LDAP-Serverportnr. zwischen 1 und 65535 ein.
Sichere Verbindung	Geben Sie die Authentifizierungsmethode für den Zugriff des Druckers auf den LDAP-Server ein.
Zertifikatsvalidierung	Wenn dies aktiviert ist, wird das LDAP-Server-Zertifikat validiert. Wir empfehlen, diese Option auf Aktivieren zu setzen. Zur Einrichtung muss das CA-Zertifikat in den Drucker importiert werden.
Suchzeitüberschreitung (Sek.)	Legen Sie die Länge der Suchzeit bis zur Zeitüberschreitung zwischen 5 und 300 fest.

Funktionseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Authentisierungsmethode	<p>Wählen Sie eine der Methoden.</p> <p>Wenn Sie Kerberos-Authentifizierung auswählen, wählen Sie Kerberos-Einstellungen, um Einstellungen für Kerberos vorzunehmen.</p> <p>Zur Durchführung der Kerberos-Authentifizierung ist folgende Umgebung erforderlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Drucker und DNS-Server können miteinander kommunizieren. <input type="checkbox"/> Die auf dem Drucker eingestellte Zeit, der KDC-Server und die zur Authentifizierung erforderlichen Server (LDAP-Server, SMTP-Server, File-Server) sind synchronisiert. <input type="checkbox"/> Wenn der Dienst-Server als IP-Adresse zugewiesen ist, wird der FQDN des Dienst-Servers in der Reverse-Lookup-Zone des DNS-Servers registriert.
Zu verwendender Kerberos-Realm	Wenn Sie Kerberos-Authentifizierung für Authentisierungsmethode wählen, wählen Sie den Kerberos-Realm, den Sie verwenden möchten.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen für den LDAP-Server in 128 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Sie können keine Kontrollzeichen wie 0x00–0x1F und 0x7F verwenden. Diese Einstellung wird nicht verwendet, wenn Anonyme Authentifizierung als Authentisierungsmethode gewählt wird. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort für den LDAP-Server in 128 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Sie können keine Kontrollzeichen wie 0x00–0x1F und 0x7F verwenden. Diese Einstellung wird nicht verwendet, wenn Anonyme Authentifizierung als Authentisierungsmethode gewählt wird. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfigurieren des LDAP-Servers“ auf Seite 70
- ➔ „Kerberos-Einstellungen“ auf Seite 72

Kerberos-Einstellungen

Falls Sie **Kerberos-Authentifizierung** für **Authentisierungsmethode** in **LDAP-Server > Grundlegend** auswählen, nehmen Sie folgende Kerberos-Einstellungen auf der Registerkarte **Netzwerk > Kerberos-Einstellungen** vor. Sie können bis zu 10 Einstellungen in den Kerberos-Einstellungen registrieren.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Realm (Domain)	Auf Kerberos-Authentifizierung in 255 Zeichen oder weniger in ASCII (0x20–0x7E) zugreifen. Falls dies nicht registriert wird, das Feld leer lassen.
KDC-Adresse	Geben Sie die Adresse des Kerberos-Authentifizierungsservers ein. Geben Sie 255 Zeichen oder weniger im IPv4-, IPv6- oder FQDN-Format ein. Falls dies nicht registriert wird, das Feld leer lassen.
Portnummer (Kerberos)	Geben Sie die Kerberos-Serverportnr. zwischen 1 und 65535 ein.

Funktionseinstellungen

Konfigurieren der LDAP-Server-Sucheinstellungen

Beim Einrichten der Sucheinstellungen können Sie die im LDAP-Server registrierte E-Mail-Adresse und Faxnummer verwenden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk** > **LDAP-Server** > **Sucheinstellungen**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Einstellungsergebnis anzuzeigen.
Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Sucheinstellungselemente des LDAP-Servers“ auf Seite 73

Sucheinstellungselemente des LDAP-Servers

The screenshot shows the Epson Web Config interface. At the top, there is a navigation bar with tabs: Status, Print, Scan/Copy, Fax, Network (selected), Network Security, Product Security, Device Management, and Epson Open Platform. Below the navigation bar, on the left, is a sidebar menu with the following items: Basic, Wi-Fi, Wired LAN, Wi-Fi Direct, Email Server (selected), »Basic, »Connection Test, LDAP Server, »Basic, »Search Settings (highlighted in blue), »Connection Test, Kerberos Settings, MS Network, Epson Connect Services, and Google Cloud Print Services. The main content area is titled "LDAP Server > Search Settings". It contains several input fields for configuration: Search Base (Distinguished Name):, Number of search entries: (with a value of 60), User name Attribute:, User name Display Attribute:, Fax Number Attribute:, Email Address Attribute:, Arbitrary Attribute 1:, Arbitrary Attribute 2:, Arbitrary Attribute 3:, and Arbitrary Attribute 4:. At the bottom of the main content area, there is a blue button labeled "OK".

Funktionseinstellungen

Bezeichnung	Einstellungen und Erläuterung
Suchbasis (distinguierter Name)	<p>Wenn Sie eine beliebige Domäne suchen, geben Sie den Domännennamen des LDAP-Servers ein. Geben Sie 0 bis 128 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie nicht nach einem beliebigen Attribut suchen.</p> <p>Beispiel für das lokale Serververzeichnis: dc=server,dc=local</p>
Anzahl Sucheinträge	<p>Geben Sie die Anzahl von Sucheinträgen zwischen 5 und 500 ein. Die eingegebene Anzahl von Sucheinträgen wird gespeichert und vorübergehend angezeigt. Auch wenn die Anzahl von Sucheinträgen die angegebene Anzahl übersteigt und eine Fehlermeldung angezeigt wird, kann die Suche abgeschlossen werden.</p>
Benutzernamensattribut	<p>Geben Sie den Attributnamen ein, der bei der Suche nach Benutzernamen angezeigt werden soll. Geben Sie 1 bis 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein.</p> <p>Beispiel: cn, uid</p>
Benutzernamensanzeigattribut	<p>Geben Sie den Attributnamen ein, der als Benutzernamen angezeigt werden soll. Geben Sie 0 bis 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein.</p> <p>Beispiel: cn, sn</p>
Faxnummernattribut	<p>Geben Sie den Attributnamen ein, der bei der Suche nach Faxnummern angezeigt werden soll. Geben Sie 1 bis 255 kombinierte Zeichen ein: A-Z, a-z, 0-9 und -. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein.</p> <p>Beispiel: Faxtelefonnummer</p>
eMail-Adressattribut	<p>Geben Sie den Attributnamen ein, der bei der Suche nach E-Mail-Adressen angezeigt werden soll. Geben Sie 1 bis 255 kombinierte Zeichen ein: A-Z, a-z, 0-9 und -. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein.</p> <p>Beispiel: E-Mail</p>
Willkürliches Attribut 1 - Willkürliches Attribut 4	<p>Sie können andere beliebige Attribute für die Suche eingeben. Geben Sie 0 bis 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein. Lassen Sie diese Felder leer, wenn Sie nicht nach beliebigen Attributen suchen möchten.</p> <p>Beispiel: o, ou</p>

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfigurieren der LDAP-Server-Sucheinstellungen“ auf Seite 73](#)

Überprüfen der LDAP-Serververbindung

Zur Durchführung eines Verbindungstests zum LDAP-Server anhand des unter **LDAP-Server > Sucheinstellungen** eingestellten Parameters.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > LDAP-Server > Verbindungstest**.
2. Wählen Sie **Start**.

Der Verbindungstest wird gestartet. Nach dem Test wird der Prüfbericht angezeigt.

Funktionseinstellungen

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Ergebnisse der LDAP-Server-Verbindungsprüfung“ auf Seite 75

Ergebnisse der LDAP-Server-Verbindungsprüfung

Meldungen	Erläuterung
Verbindungstest war erfolgreich.	Diese Meldung wird bei einer erfolgreichen Verbindung mit dem Server angezeigt.
Verbindungstest fehlgeschlagen. Einstellungen prüfen.	Diese Meldung erscheint in den folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die LDAP-Serveradresse oder Anschlussnummer ist falsch. <input type="checkbox"/> Es ist eine Zeitüberschreitung aufgetreten. <input type="checkbox"/> Nicht verwenden ist bei LDAP-Server nutzen ausgewählt. <input type="checkbox"/> Falls Kerberos-Authentifizierung als Authentisierungsmethode ausgewählt ist, sind Einstellung wie Realm (Domain), KDC-Adresse und Portnummer (Kerberos) falsch.
Verbindungstest fehlgeschlagen. Prüfen Sie Datum und Zeit an Ihrem Produkt oder Server.	Diese Meldung erscheint, wenn die Verbindung aufgrund von unterschiedlichen Zeiteinstellungen in Drucker und LDAP-Server nicht hergestellt wird.
Authentifizierung fehlgeschlagen. Einstellungen prüfen.	Diese Meldung erscheint in den folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Benutzername und/oder Kennwort sind falsch. <input type="checkbox"/> Falls Kerberos-Authentifizierung als Authentisierungsmethode ausgewählt ist, können Datum und Uhrzeit eventuell nicht konfiguriert sein.
Zugriff auf den Drucker erst nach Abschluss der Verarbeitung möglich.	Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker beschäftigt ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Überprüfen der LDAP-Serververbindung“ auf Seite 74

Verwenden der Scan-Funktionen

Die Scan-Funktionen können entweder vom Computer oder vom Bedienfeld des Druckers aus verwendet werden.

Scannen von einem Computer

Installieren Sie die Software und prüfen Sie, ob der Netzwerk-Scan-Dienst aktiviert ist, um vom Computer aus über ein Netzwerk zu scannen.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Zu installierende Software“ auf Seite 76
- ➔ „Bestätigen, dass Netzwerk-Scan aktiviert ist“ auf Seite 76

Zu installierende Software

☐ Epson Scan 2

Dies ist der Scanner-Treiber. Falls Sie das Gerät von einem Computer aus nutzen, installieren Sie den Treiber auf jedem Client-Computer. Wenn Document Capture Pro/Document Capture installiert ist, können Sie die den Gerätetasten zugewiesenen Funktionen ausführen.

Bei Verwendung von EpsonNet SetupManager wird der Druckertreiber auch als Paket verteilt.

☐ Document Capture Pro (Windows)/Document Capture (Mac OS)

Es wird auf dem Client-Computer installiert. Die Aufträge, die von einem Netzwerkcomputer aus registriert werden, auf dem Document Capture Pro/Document Capture installiert ist, lassen sich vom Bedienfeld des Geräts aus aufrufen und ausführen.

Sie können von einem Computer aus über das Netzwerk scannen. Epson Scan 2 ist für das Scannen erforderlich.

Zugehörige Informationen

➔ [„EpsonNet SetupManager“ auf Seite 130](#)

Bestätigen, dass Netzwerk-Scan aktiviert ist

So richten Sie den Netzwerk-Scan-Dienst für das Scannen von einem Client-Computer aus über das Netzwerk ein. Die Standardeinstellung ist aktiviert.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Scan/Kopie > Netzwerkscan**.
2. Achten Sie darauf, dass **Scannen aktivieren** in **EPSON Scan** ausgewählt ist.
Falls der Punkt aktiviert wurde, ist der Vorgang damit beendet. Schließen Sie die Web Config.
Falls der Punkt deaktiviert ist, aktivieren Sie ihn, und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Die Netzwerkverbindung wird erneut hergestellt, und die Einstellungen werden aktiviert.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29](#)

Scannen über das Bedienfeld

Die Funktionen „An Ordner scannen“ und „Scannen an E-Mail“ über das Druckerbedienfeld sowie das Übertragen von Scanergebnissen per E-Mail an Ordner usw. werden durch das Ausführen eines Auftrags vom Computer aus durchgeführt.

Zugehörige Informationen

➔ [„Benennen von Servern und Ordnern“ auf Seite 77](#)

Funktionseinstellungen

Benennen von Servern und Ordnern

Name	Einstellung	Standort	Anforderung
Scannen an Netzwerkordner (SMB)	Erstellen und Einrichten der Freigabe für den Speicherordner	Ein Computer, auf dem ein Speicherordner zur Verfügung steht	Admin-Konto für den Computer, der den Speicherordner stellt.
	Ziel für Scannen an Netzwerkordner (SMB)	Kontaktangaben des Geräts	Benutzername und Kennwort zur Anmeldung an dem Computer mit dem Speicherordner und Berechtigung für das Aktualisieren des Speicherordners.
Scannen an Netzwerkordner (FTP)	Einrichten des FTP-Servers zur Anmeldung	Kontaktangaben des Geräts	Anmeldedaten für den FTP-Server und Berechtigung für das Aktualisieren des Speicherordners.
Scannen an E-Mail	Einrichten des E-Mail-Servers	Gerät	Einstellungsdaten für den E-Mail-Server
Scannen an Cloud	Druckerregistrierung in Epson Connect	Gerät	Arbeitsumgebung mit Internetverbindung
	Kontaktregistrierung in Epson Connect	Epson Connect-Dienst	Benutzer- und Druckerregistrierung für den Epson Connect-Dienst
Scannen an Document Capture Pro (beim Gebrauch von Document Capture Pro Server/Document Capture Pro)	Server-Einrichtung für Document Capture Pro	Gerät	IP-Adresse, Hostname oder FQDN für den Computer, auf dem Document Capture Pro Server/Document Capture Pro installiert ist

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 40
- ➔ „Verwenden von Document Capture Pro Server/Document Capture Pro“ auf Seite 77

Verwenden von Document Capture Pro Server/Document Capture Pro

Durch das Verwenden von Document Capture Pro Server/Document Capture Pro (Servermodus) können Sie Sortiervorgang, Speicherformat und Weiterleitungsziel des Scan-Ergebnisses über das Bedienfeld des Druckers verwalten. Sie können einen zuvor auf dem Server registrierten Auftrag vom Bedienfeld des Druckers aus aufrufen und ausführen.

Installieren Sie es auf dem Server-Computer.

Einzelheiten zu Document Capture Pro Server erhalten Sie von Ihrer Epson-Präsenz vor Ort.

Funktionseinstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „Einstellen des Servermodus“ auf Seite 78

Einstellen des Servermodus

Gehen Sie wie folgt vor, um Document Capture Pro Server zu verwenden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Scan/Kopie > Document Capture Pro**.
2. Wählen Sie **Servermodus** bei **Modus**.

3. Geben Sie die Adresse des Servers, auf dem Document Capture Pro Server installiert ist, in das Feld **Serveradresse** ein.

Geben Sie zwischen 2 und 255 Zeichen im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein. Für das FQDN-Format können Sie alphanumerische ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) und „-“ verwenden, jedoch nicht am Anfang und am Ende einer Adresse.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Netzwerkverbindung wird erneut hergestellt, und die Einstellungen werden aktiviert.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Vornehmen von Systemeinstellungen

Einrichten des Bedienfelds

So richten Sie das Druckerbedienfeld ein. Die Einrichtung umfasst folgende Schritte.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Bedienfeld**.
2. Stellen Sie die folgenden Punkte nach Bedarf ein.

☐ Sprache

Wählen Sie die am Bedienfeld eingestellte Sprache ein.

☐ Bedienfeldsperre

Bei Auswahl von **Ein** lassen sich keine Elemente auswählen, für die Administratorrechte erforderlich sind. Um diese auszuwählen, melden Sie sich als Administrator am Drucker an. Falls kein Administratorkennwort eingerichtet ist, wird die Bedienfeldsperre deaktiviert.

☐ Betriebszeitüberschr.

Wenn **Ein** bei der Anmeldung als Zugangssteuerungsnutzer oder Administrator ausgewählt wird, erfolgt nach einer gewissen Zeitspanne ohne Aktivität eine automatische Abmeldung und Rückkehr zum Startbildschirm.

Die Zeitspanne kann in Sekundenabstufung von 10 Sekunden bis zu 240 Minuten betragen.

Funktionseinstellungen

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

- ❑ Sprache: **Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Sprache/Language**
- ❑ Bedienfeldsperre: **Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** > **Systemadministration** > **Sicherheitseinstellungen** > **Admin-Einstellungen** > **Sperreinstellung**
- ❑ Betriebszeitüberschr.: **Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Betriebszeitüberschr.**
(Es lässt sich Ein oder Aus auswählen.)

3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Einstellen der Energiesparfunktion bei Inaktivität

Zum Konfigurieren der Zeitspanne bis zum Wechsel in den Stromsparmodus bzw. bis zum Abschalten der Stromversorgung, wenn das Druckerbedienfeld für eine bestimmte Zeit nicht bedient wird. Passen Sie die Zeitspanne an Ihr Nutzungsverhalten an.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung** > **Energiesparen**.
2. Geben Sie eine Zeitspanne für den **Schlaf-Timer** ein, nach der bei Inaktivität in den Energiesparmodus gewechselt wird.

Die Zeitspanne kann in Minutenabstufung bis zu 240 Minuten betragen.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Einstellungen > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Schlaf-Timer**

3. Wählen Sie die Abschaltzeit für den **Abschalttimer** aus. Stellen Sie bei Gebrauch der Faxfunktion den Wert **Keine** ein.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Einstellungen > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Abschalttimer**

4. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Einstellen des Sounds

So stellen Sie die bei der Benutzung des Bedienfelds, beim Drucken, Faxen usw erzeugten Töne ein.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Einstellungen > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Ton**

Funktionseinstellungen

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Ton**.
2. Stellen Sie die folgenden Punkte nach Bedarf ein.
 - ☐ Normalmodus
Einstellen des Sounds, wenn der Drucker auf den **Normalmodus** eingestellt ist.
 - ☐ Stummer Modus
Einstellen des Sounds, wenn der Drucker auf den **Ruhemodus** eingestellt ist.
Dies wird aktiviert, wenn eine der folgenden Punkte aktiviert ist.
 - ☐ Druckerbedienfeld:
Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Ruhemodus
Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Druckereinstellungen > Ruhemodus
 - ☐ Web Config:
Registerkarte **Fax > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe > Ruhemodus**
3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver

Durch das Synchronisieren mit einem Zeitserver (NTP-Server) lassen sich die am Drucker eingestellte Zeit und die des Computers im Netzwerk synchronisieren. Der Zeitserver kann innerhalb des Unternehmens betrieben werden, oder im Internet.

Insbesondere bei der Nutzung von CA-Zertifikaten oder Kerberos-Authentifizierung lassen sich durch Synchronisieren mit einem Zeitserver Probleme vermeiden, die durch abweichende Zeiteinstellungen auftreten.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Datum und Zeit > Zeitserver**.
2. Wählen Sie **Verwenden** bei **Zeitserver verwenden**.
3. Geben Sie die Adresse des Zeitservers in das Feld **Zeitserveradresse** ein.
Sie können das IPv4-, IPv6 oder FQDN-Format verwenden. Geben Sie nicht mehr als 252 Zeichen ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
4. Geben Sie **Aktualisierungsintervall (Min.)** ein.
Die Zeitspanne kann in Minutenabstufung bis zu 10.800 Minuten betragen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis:

Sie können den Status der Verbindung mit dem Zeitserver mit **Zeitserverstatus** prüfen.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Einstellen des Standardwerts für Scannen und Kopieren (Benutzerstandardeinstellung)

Sie können die Standardwerte für diese Funktionen einstellen.

Sie können die folgenden Funktionen einstellen.

☐ In Netzwerkordner/FTP scannen

☐ An eMail scannen

☐ An Speichergerät scannen

☐ In Cloud scannen

☐ Kopie

☐ Fax

1. Rufen Sie Web Config auf, und wählen Sie die Funktionen aus, deren Standardwert Sie auf der Registerkarte **Scan/Kopie > Benutzerstandardeinstellungen** einstellen möchten.

Öffnen Sie die Registerkarte **Fax > Benutzerstandardeinstellungen**, um den Standardwert für Fax einzustellen.

2. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Falls der Wert in Kombination ungültig ist, wird er automatisch auf einen gültigen Wert abgeändert und dieser eingestellt.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29](#)

AirPrint-Einrichtung

Aktivieren Sie diese Option, falls AirPrint-Drucken oder -Scannen verwendet wird.

Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > AirPrint-Einrichtung**.

Optionen	Erklärung
Bonjour-Dienstname	Geben Sie den Bonjour-Dienstnamen zwischen 1 und 41 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) ein.
Bonjour-Ort	Geben Sie Standortdaten wie beispielsweise den Druckerstandort in 127 Byte oder weniger als Unicode (UTF-8) ein.
Geoposition Breiten- und Längengrad (WGS84)	Geben Sie den Druckerstandort ein. Diese Angabe ist optional. Geben Sie Werte als WGS-84-Datum ein, bei dem Längen- und Breitengrad durch ein Komma getrennt sind. Als Breitengrad kann -90 bis +90 eingegeben werden und als Längengrad -180 bis +180. Es können Dezimalzahlen bis zur 6. Stelle eingegeben werden und „+“ kann fortgelassen werden.
Protokoll mit höchster Priorität	Wählen Sie das Protokoll mit höchster Priorität aus IPP und Port9100.

Funktionseinstellungen

Optionen	Erklärung
Wide-Area Bonjour	Stellen Sie ein, ob Wide-Area-Bonjour verwendet werden soll. Falls es verwendet wird, müssen die Drucker im DNS-Server registriert werden, damit der Drucker im Netzwerksegment gefunden werden kann.
AirPrint aktivieren	IPP, Bonjour, AirPrint (Scan-Dienst) sind aktiviert, und IPP wird nur über sichere Kommunikation aufgebaut.

Verwenden des Epson Connect-Dienstes

Durch die Nutzung des Epson Connect Dienstes im Internet können Sie auf einfache Weise direkt von Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Laptop jederzeit und von praktisch überall drucken.

Im Internet sind die folgenden Funktionen verfügbar.

Email Print	Epson iPrint-Ferndruck	Scan to Cloud	Remote Print Driver
✓	✓	✓	✓

Weitere Informationen finden Sie auf der Epson Connect-Portal-Website.

<https://www.epsonconnect.com/>

<http://www.epsonconnect.eu> (nur Europa)

Verwenden von Epson Open Platform

Epson Open Platform Übersicht

Epson Open Platform ist eine Plattform, mit der Epson-Drucker über die Funktion des vom Server bereitgestellten Authentifizierungssystems verwendet werden können.

Für jedes Gerät bzw. jeden Benutzer mit einer Verbindung zum Server können die Protokolldateien abgerufen werden und Einschränkungen für das Gerät oder für bestimmte Funktionen konfiguriert werden, die für einzelne Benutzer oder Gruppen gelten. Die Plattform lässt sich mit Epson Print Admin (Epson Authentifizierungssystem) oder einem Authentifizierungssystem von Dritten verwenden.

Bei Anschluss eines Authentifizierungsgeräts kann die Benutzerauthentifizierung auch über eine ID-Karte erfolgen.

Konfigurieren von Epson Open Platform

Aktivieren Sie die Epson Open Platform, damit das Gerät über das Authentifizierungssystem verwendet werden kann.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Epson Open Platform > Produktschlüssel**.

Funktionseinstellungen

2. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein.

☐ Seriennummer

Die Seriennummer des Geräts wird angezeigt.

☐ Epson Open Platform-Version

Wählen Sie die Version der Epson Open Platform aus. Die jeweilige Version unterscheidet sich je nach Authentifizierungssystem.

☐ Produktschlüssel eingeben

Geben Sie den Produktschlüssel ein, den Sie von der dedizierten Website erhalten haben. Einzelheiten beispielsweise über die Vorgehensweise zum Erhalt des Produktschlüssels finden Sie auf Epson Open Platform.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Konfigurieren des Authentifizierungsgeräts

Sie können das Authentifizierungsgerät für das Authentifizierungssystem über die Registerkarte **Geräteverwaltung > Kartenleser** konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Authentifizierungssystems.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

In diesem Kapitel werden die Sicherheitseinstellungen des Geräts erläutert.

Vorbemerkung zu den Sicherheitsfunktionen des Produkts

In diesem Abschnitt werden die Sicherheitsfunktionen der Epson-Geräte vorgestellt.

Funktion	Funktionstyp	Einstellungen	Zu vermeiden
Einrichten des Administratorkennworts	Sperrt die Systemeinstellungen, z. B. die Netzwerk- oder USB-Einstellungen, die Detaileinstellungen für Faxversand, -empfang und -weiterleitung sowie der Standard-Benutzereinstellungen.	Ein Administrator richtet für das Gerät ein Kennwort ein. Die Einstellungen oder Änderungen lassen sich sowohl über Web Config als auch über das Druckerbedienfeld vornehmen.	Schützt vor unbefugten Lesen und Verändern der im Gerät gespeicherten Angaben wie ID, Kennwort, Netzwerkeinstellungen und Kontakten. Verringert auch eine Vielzahl von Sicherheitsrisiken wie Datenlecks der Netzwerkumgebung oder Aushebeln der Sicherheitsrichtlinie.
Einrichten der Zugriffssteuerung	Begrenzt die vom Benutzer ausführbaren Gerätefunktionen wie Drucken, Scannen, Kopieren und Faxen auf Benutzerebene. Beim Anmelden mit einem bestimmten Benutzerkonto können nur die zugehörigen Funktionen verwendet werden. Zudem erfolgt nach einer bestimmten Zeitspanne ohne Aktivität eine automatische Abmeldung.	Registrieren Sie ein Benutzerkonto und wählen Sie dann die Funktion aus, die Sie erlauben möchten, beispielsweise Kopieren und Scannen. Es können bis zu 10 Benutzerkonten registriert werden.	Das Risiko von Datenlecks oder unbefugter Einsichtnahme in Daten lässt sich durch Beschränken des Funktionsumfangs auf ein Minimum in Hinblick auf Geschäftsinhalte und die Rolle des Benutzers reduzieren.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Funktion	Funktionstyp	Einstellungen	Zu vermeiden
Einrichtung der externen Schnittstelle	Steuert die Schnittstelle, beispielsweise für USB-Anschluss und NFC-Anschluss für Verbindungen mit dem Gerät.	Aktivieren oder deaktivieren Sie den USB-Port für den Anschluss externer Geräte wie USB-Speicher, NFC und USB-Verbindung zum Computer.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> USB-Anschlussteuerung: verringert die Möglichkeit eines Datenlecks durch unbefugtes Scannen vertraulicher Dokumente. <input type="checkbox"/> NFC: verhindert unbefugtes Drucken über NFC. <input type="checkbox"/> USB-Verbindung zum Computer: verhindert unbefugten Zugriff auf das Gerät, indem das Drucken oder Scannen nur über das Netzwerk gestattet ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Informationen zu Web Config“ auf Seite 28](#)
- ➔ [„EpsonNet Config“ auf Seite 129](#)
- ➔ [„Konfigurieren des Administratorkennwortes“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen“ auf Seite 93](#)
- ➔ [„Deaktivieren der externen Schnittstelle“ auf Seite 95](#)

Konfigurieren des Administratorkennwortes

Durch Einrichten des Administratorkennworts können Benutzer davon abgehalten werden, Einstellungen zur Systemverwaltung zu ändern. Das Administratorkennwort lässt sich entweder mit Web Config, am Druckerbedienfeld oder mit der Software (Epson Device Admin) einstellen oder ändern. Lesen Sie zum Gebrauch der Software zunächst die jeweilige Dokumentation.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Konfigurieren des Administratorkennworts über das Bedienfeld“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„Konfiguration des Administratorkennworts mit Web Config“ auf Seite 86](#)
- ➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 129](#)

Konfigurieren des Administratorkennworts über das Bedienfeld

So richten Sie ein Administratorkennwort über das Druckerbedienfeld ein.

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Systemadministration** > **Sicherheitseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Admin-Einstellungen**.
4. Wählen Sie **Admin-Kennwort** > **Registrieren**.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

5. Geben Sie das neue Kennwort ein.
6. Geben Sie das Kennwort erneut ein.
7. Schließen Sie den Bestätigungsbildschirm.

Der Bildschirm mit Administratoreinstellungen wird angezeigt.

Hinweis:

Das Administratorkennwort lässt sich ändern oder löschen, indem Sie **Ändern** oder **Rücksetzen** auf dem **Admin-Kennwort**-Bildschirm auswählen und das Administratorkennwort eingeben.

Konfiguration des Administratorkennworts mit Web Config

Das Administratorkennwort lässt sich mit Web Config einrichten.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Administratorkennwort ändern**.
2. Geben Sie in **Neues Kennwort** ein Kennwort ein und bestätigen Sie es in **Neues Kennwort bestätigen**. Geben Sie falls erforderlich einen Benutzernamen ein.

Falls Sie das Passwort ändern möchten, geben Sie zunächst das aktuelle Passwort ein.

EPSON

MP-10000 Series

Status Print Scan/Copy Fax Network Network Security **Product Security** Device Management Epson Open Platform

Access Control Settings

- »Basic
- »User Settings
- External Interface
- Change Administrator Password**

Change Administrator Password

Current password :

User Name : Enter between 0 and 20 characters.

New Password : Enter between 1 and 20 characters.

Confirm New Password :

Note: It is recommended to communicate via HTTPS for entering an administrator password.

OK

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

3. Wählen Sie **OK**.

Hinweis:

- ☐ Um die gesperrten Menüpunkte einzustellen oder zu ändern, klicken Sie auf **Administratoranmeldung**, und geben Sie dann das Administratorkennwort ein.
- ☐ Klicken Sie zum Löschen des Administratorkennworts auf die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Administratorkennwort löschen** und geben Sie das Administratorkennwort ein.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Kontrollieren der Bedienfeldanzeige


Falls ein Administratorkennwort und die Funktion Sperreinstellung eingerichtet wird, können die Menüpunkte für Druckersystemeinstellungen gesperrt werden, damit Benutzer sie nicht ändern können.

Aktivieren der Sperreinstellung

Zum Aktivieren der Sperreinstellung, falls für den Drucker ein Kennwort eingerichtet wurde.

Legen Sie zunächst ein Administratorkennwort fest.

Aktivieren von Sperreinstellung über das Bedienfeld

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Systemadministration** > **Sicherheitseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Admin-Einstellungen**.
4. Wählen Sie die Option **Ein** für **Sperreinstellung**.
5. Wählen Sie im Bestätigungsbildschirm **Ja**.
6. Wählen Sie .


Überprüfen Sie, ob auf dem Startbildschirm  angezeigt wird.

Aktivieren der Sperreinstellung mit Web Config

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und klicken Sie auf **Administratoranmeldung**.
2. Geben Sie Benutzernamen und Kennwort ein, klicken Sie dann auf **OK**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Geräteverwaltung** > **Bedienfeld**.
4. Wählen Sie unter **Bedienfeldsperre** die Option **Ein**.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

5. Klicken Sie auf **OK**.

6. Achten Sie darauf, dass auf der Startseite des Druckerbedienfelds  angezeigt wird.

Sperreinstellung-Optionen des Menüs Allgemeine Einstellungen

Dies ist eine Liste der Sperreinstellung-Optionen unter **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen** an Bedienfeld. Einige Funktionen lassen sich einzeln aktivieren oder deaktivieren.

Menü Allgemeine Einstellungen		Bedienfeldsperre
Grundeinstellungen		-
	LCD-Helligkeit	-
	Ton	-
	Schlaf-Timer	✓
	Abschalttimer	✓
	Datum/Zeit-Einstellung	✓
	Sprache/Language	✓*1
	Startbildschirm	✓
	Startbild bearbeiten	✓
	Hintergrund	✓
	Betriebszeitüberschr.	✓
	Standardbildschirm (Job/Status)	✓
Druckereinstellungen		-
	Papierquelleneinst.	-
	Drucksprache*4	✓
	Universaldruckereinstell.	✓
	Auto-Fehlerbehebung	✓
	PDL-Druckkonfiguration*4	✓
	Speichergeräteschnitt.	✓
	Dickes Pap.	✓*1
	Ruhemodus	✓*1
	Tintentrockenzeit	-
	Bidirektional	-
	USB-I/F-Timeout-Einst.*4	✓

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Menü Allgemeine Einstellungen			Bedienfeldsperre
Netzwerkeinstellungen			✓
	Wi-Fi-Setup		✓
	LAN-Einrichtung		✓
	Netzwerkstatus		✓
		Wired LAN/Wi-Fi-Status	✓*2
		Wi-Fi Direct-Status	✓*2
		eMail-Serverstatus	✓*2
		Statusblatt	✓*2
	Netzwerkverbindungstest		✓*3
	Erweitert		✓
		Gerätename	✓
		TCP/IP	✓
		Proxy-Server	✓
		eMail-Server	✓
		IPv6-Adresse	✓
		MS-Netzwerkfreigabe	✓
		NFC	✓
		Verbindungsgeschw. und Duplex	✓
		HTTP zu HTTPs weiterleiten	✓
		IPsec/IP-Filterung deaktivieren	✓
		IEEE802.1X deaktivieren	✓
Webdiensteinstellungen			✓
	Epson Connect-Services		✓
	Google Cloud Druck-Services		✓
Fax-Einstellungen			✓

Sicherheitseinstellungen für das Produkt



Menü Allgemeine Einstellungen			Bedienfeldsperre		
	Schnellbedientaste		✓		
	Fax-Sendeeinstellungen		✓		
	Empfangseinstellungen		✓		
	Berichtseinstellungen		✓		
	Grundeinstellungen		✓		
	Sicherheitseinstellungen		✓		
	Fax-Verbindungstest		✓		
	Fax-Einstellungsassist.		✓		
Scanner-Einst.			✓		
	Empfänger bestätigen		✓		
	Document Capture Pro		✓		
	eMail-Server		✓		
Systemadministration			✓		
	Kontakte-Manager		✓		
		Registrieren/Löschen		✓	
		Regelmäßig		✓	
		Kontakte drucken		✓	
		Optionen anzeigen		✓	
		Suchoptionen		✓	
	Int. Speicherdaten löschen *4		✓		
	Sicherheitseinstellungen		✓		
		Beschränkungen		✓	
		Zugangssteuerung		✓	
		Admin-Einstellungen		✓	
			Admin-Kennwort		✓
			Sperreinstellung		✓
	Werkseinstlg. wiederh.		✓		
	Firmware-Aktualisierung		✓		

✓ = Soll gesperrt werden.

- = Soll nicht gesperrt werden.

*1 : Das Aktivieren oder Deaktivieren der Sperre erfolgt über **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen > Beschränkungen**.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

- *2 : Obwohl übergeordnete Elemente durch die Administratorsperre gesperrt sein können, lassen sie sich dennoch über das gleichnamige Menü **Einstellungen** > **Druckerstatus/Drucken** aufrufen.
- *3 : Obwohl übergeordnete Elemente durch die Administratorsperre gesperrt sein können, lassen sie sich dennoch über Startbildschirm >  |  > **Beschreibung** > **Wenn Sie keine Verbindung zum Netzwerk herstellen können** aufrufen.
- *4 : Dieser Punkt wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menüoptionen für Systemadministration“ auf Seite 149
- ➔ „Menüpunkte, die separat eingestellt werden können“ auf Seite 92

Weitere Sperreinstellung-Funktionen

Außer dem Menü Allgemeine Einstellungen wird Sperreinstellung auch für folgende Funktionen aktiviert.

- ☐ Voreinst.
 - ☐ Neu hinzufügen
 - ☐ Löschen
 - ☐ Umbenennen
 - ☐ Dem Startbildschirm hinzufügen/aus diesem entfernen
 - ☐ Ändern von Benutzereinstellungen
- ☐ **Einstellungen** > **Nutzereinstellungen**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Registrieren von Einstellungen als Voreinstellung“ auf Seite 103
- ➔ „Menüoptionen für Nutzereinstellungen“ auf Seite 153

Individuelle Verfügbarkeit von Anzeigen und Funktionen einstellen

Für einige Punkte der Sperreinstellung lässt sich individuell einstellen, ob diese aktiviert oder deaktiviert werden.

Für jeden Benutzer lässt sich die Verfügbarkeit individuell einstellen, beispielsweise für das Registrieren oder Ändern von Kontakten, das Aufrufen des Auftragsverlaufs usw.

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Systemadministration** > **Sicherheitseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Beschränkungen**.
4. Wählen Sie den Punkt aus, für den die Einstellung geändert werden soll, und stellen Sie den betreffenden Punkt auf **Ein** oder **Aus**.

Menüpunkte, die separat eingestellt werden können

Der Administrator kann für folgende Punkte individuell festlegen, ob diese angezeigt und geändert werden dürfen.

☐ Auftragsprotokollzugriff: **Job/Status > Protokoll**

Steuert die Anzeige des Auftragsverlaufs in der Statusanzeige. Durch Auswahl von **Ein** wird das Anzeigen des Auftragsverlaufs zugelassen.

☐ Zum Registrieren/Löschen von Kontakten aufrufen: **Einstellungen > Kontakte-Manager > Registrieren/Löschen**

Steuert das Registrieren und Ändern von Kontakten. Durch Auswahl von **Ein** wird das Registrieren oder Ändern der Kontakte zugelassen.

☐ Fax kürzlicher Zugriff: **Fax > Empfänger > Kürzlich**

Steuert die Anzeige des Ziels beim Senden und Empfangen eines Fax. Durch Auswahl von **Ein** wird das Ziel angezeigt.

☐ Fax Übertragungsprotokollzugriff: **Fax > Menü > Übertr.-Prot.**

Steuert das Anzeigen des Fax-Kommunikationsverlaufs. Durch Auswahl von **Ein** wird der Kommunikationsverlauf angezeigt.

☐ Zugriff auf Fax-Bericht: **Fax > Menü > Fax-Bericht**

Steuert das Drucken des Faxberichts. Durch Auswahl von **Ein** wird das Drucken zugelassen.

☐ Zugriff auf Druckspeicherverlauf von In Netz-ordner/FTP scannen: **Scan > Netz-ordner/FTP > Menü > Speicherverlauf drucken**

Steuert das Drucken des Speicherverlaufs für die Funktion „An Ordner scannen“. Durch Auswahl von **Ein** wird das Drucken zugelassen.

☐ Zugriff auf Kürzlich von An eMail scannen: **Scan > eMail > Empfänger > Verlauf**

Steuert die Anzeige des Verlaufs für die Funktion „Scannen an E-Mail“. Durch Auswahl von **Ein** wird der Verlauf angezeigt.

☐ Zugriff auf Anzeigeverlauf von An eMail scannen: **Scan > eMail > Menü > Versandverlauf anzeigen**

Steuert die Anzeige des Verlaufs des E-Mail-Versands für die Funktion „Scannen an E-Mail“. Durch Auswahl von **Ein** wird der Verlauf des E-Mail-Versands angezeigt.

☐ Zugriff auf Druckversandverlauf von An eMail scannen: **Scan > eMail > Menü > Versandverlauf drucken**

Steuert das Drucken des Verlaufs des E-Mail-Versands für die Funktion „Scannen an E-Mail“. Durch Auswahl von **Ein** wird das Drucken zugelassen.

☐ Zugriff auf Sprache: **Einstellungen > Sprache/Language**

Steuert das Ändern der am Bedienfeld angezeigten Sprache. Durch Auswahl von **Ein** kann die Sprache geändert werden.

☐ Zugriff auf Dickes Pap.: **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Dickes Pap.**

Steuert das Ändern der Einstellungen für die Funktion Dickes Pap.. Wählen Sie **Ein**, um die Einstellungen zu ändern.

☐ Zugriff auf Ruhemodus: **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Ruhemodus**

Steuert das Ändern der Einstellungen für die Funktion Ruhemodus. Wählen Sie **Ein**, um die Einstellungen zu ändern.

☐ Schutz personenbezogener Daten:

Steuert die Anzeige der Zielangaben für die Kurzwahlregistrierung. Durch Auswahl von **Ein** wird das Ziel als (***) angezeigt.

Zugehörige Informationen

➔ „Weitere Sperreinstellung-Funktionen“ auf Seite 91

Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen

Im Drucker lassen sich Benutzerkonten festlegen, die mit Funktionen verknüpft werden können. Dadurch lässt sich festlegen, welche Funktionen für den betreffenden Benutzer zur Verfügung stehen.

Wenn die Zugangssteuerung aktiviert ist, kann der Benutzer Funktionen wie Kopieren, Fax usw. nur durch vorheriges Anmelden am Drucker mit Eingabe seines Kennworts am Druckerbedienfeld verwenden.

Die nicht verfügbaren Funktionen werden grau hinterlegt und können nicht ausgewählt werden.

Von einem Computer aus kann nach dem Registrieren der Authentifizierungsdaten im Drucker- oder Scannertreiber gedruckt bzw. gescannt werden. Einzelheiten zu den Treibereinstellungen finden Sie in der Hilfe oder dem Handbuch des Treibers.

Konfigurieren der Zugangssteuerung

Erstellen Sie für die Nutzung der Zugangssteuerung das zugehörige Benutzerkonto und aktivieren Sie die Zugangssteuerungsfunktion.

Erstellen des Benutzerkontos

Zum Erstellen eines Benutzerkontos für die Zugangssteuerung.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit > Zugangssteuerungseinstellungen > Benutzereinstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** für die Nummer, die Sie registrieren möchten.



Wichtig:

Registrieren Sie bei der Nutzung des Druckers mit dem Authentifizierungssystem von Epson oder anderen Unternehmen den Benutzernamen der Beschränkungseinstellung in Nummer 2 bis 10.

Anwendungssoftware wie beispielsweise das Authentifizierungssystem verwendet Nr. 1, sodass der Benutzername nicht am Druckerbedienfeld angezeigt wird.

3. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

☐ Benutzername:

Geben Sie den in der Benutzernamenliste angezeigten Namen zwischen 1 und 14 Zeichen mit alphanumerischen Zeichen ein.

☐ Kennwort:

Geben Sie ein Kennwort zwischen 0 und 20 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Lassen Sie das Kennwort beim Initialisieren leer.

☐ Wählen Sie das Kontrollkästchen zum De-/Aktivieren der jeweiligen Funktion.

Wählen Sie die Funktion, deren Verwendung Sie zulassen möchten.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Nach einer gewissen Zeit schaltet der Bildschirm automatisch auf die Liste der Benutzereinstellungen um.

Überprüfen Sie, ob der unter **Benutzername** registrierte Benutzername nun angezeigt wird und **Hinzufügen** zu **Bearbeiten** geändert wurde.

Bearbeiten des Benutzerkontos

Zum Bearbeiten des in der Zugangskontrolle hinterlegten Benutzerkontos.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Zugangssteuerungseinstellungen** > **Benutzereinstellungen**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** für die Nummer, die Sie bearbeiten möchten.

3. Ändern Sie die gewünschten Punkte.

4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Nach einer gewissen Zeit schaltet der Bildschirm automatisch auf die Liste der Benutzereinstellungen um.

Löschen des Benutzerkontos

Zum Löschen des in der Zugangskontrolle hinterlegten Benutzerkontos.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Zugangssteuerungseinstellungen** > **Benutzereinstellungen**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** für die Nummer, die Sie löschen möchten.

3. Klicken Sie auf **Löschen**.



Wichtig:

*Durch Klicken auf **Löschen** wird das Benutzerkonto ohne Bestätigungsmeldung gelöscht. Gehen Sie beim Löschen des Kontos mit Bedacht vor.*

Nach einer gewissen Zeit schaltet der Bildschirm automatisch auf die Liste der Benutzereinstellungen um.

Aktivieren der Zugangssteuerung

Nach dem Aktivieren der Zugangssteuerung können nur registrierte Benutzer den Drucker verwenden.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Zugangssteuerungseinstellungen** > **Grundlegend**.

2. Wählen Sie **Aktiviert die Zugangssteuerung**.

Bei Auswahl von **Erlaubt Druck und Scan ohne Authentifizierungsinformationen** können Sie auch dann drucken oder scannen, wenn im Druckertreiber keine Authentifizierungsdaten eingestellt wurden. Aktivieren Sie diese Option, wenn nur der Zugang zu den Druck- und Scanfunktionen über das Druckerbedienfeld gesteuert werden soll.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

3. Klicken Sie auf **OK**.

Die Abschlussmeldung wird nach einer bestimmten Zeitspanne angezeigt.

Überprüfen Sie, ob die Symbole wie Kopieren oder Scannen auf dem Druckerbedienfeld nun grau hinterlegt sind.

Deaktivieren der externen Schnittstelle

Es ist möglich, die Schnittstelle für die Verbindung des Geräts mit dem Drucker zu deaktivieren. So nehmen Sie Einstellungen zum Einschränken des Druckens und Scannen außer über das Netzwerk vor.

Hinweis:

Die Einstellungen zum Einschränken lassen sich auch am Bedienfeld des Druckers vornehmen.

- ☐ Speichergerät: **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Speichergeräteschnitt. > Speichergerät**
- ☐ NFC: **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > NFC**
- ☐ PC-Verbindung via USB: **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > PC-Verbindung via USB**

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit > Externe Schnittstelle**.

2. Wählen Sie für die einzustellenden Funktionen **Deaktivieren** aus.

Wählen Sie **Aktivieren**, wenn die Steuerung nicht mehr erforderlich ist.

- ☐ Speichergerät

Verhindern, dass Daten bei externem Geräteanschluss über den USB-Anschluss auf einem externen Speicher abgelegt werden.

- ☐ NFC

Deaktivieren Sie die integrierte NFC-Schnittstelle des Bedienfelds.

- ☐ PC-Verbindung via USB

Die Nutzung des USB-Ports vom Computer lässt sich einschränken. Um die Nutzung einzuschränken, wählen Sie **Deaktivieren** aus.

3. Klicken Sie auf **OK**.

4. Überprüfen Sie, dass sich der deaktivierte Port nicht verwenden lässt.

- ☐ Speichergerät

Überprüfen Sie, dass beim Anschließen eines Speichergeräts wie beispielsweise einem USB-Speicher an den externen USB-Anschluss keine Reaktion erfolgt.

- ☐ NFC

Bestätigen Sie, dass keine Reaktion erfolgt, wenn ein Gerät mit NFC-Funktion wie beispielsweise ein Smartphone an den Drucker gehalten wird.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

☐ PC-Verbindung via USB

Falls der Treiber auf dem Computer installiert wurde

Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer und überprüfen Sie dann, dass der Drucker nicht druckt oder scannt.

Falls der Treiber nicht auf dem Computer installiert wurde

Windows:

Öffnen Sie den Geräte manager, verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer, und bestätigen Sie, dass die Ausgabe des Geräte managers unverändert bleibt.

MacOS:

Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer und bestätigen Sie dann, dass der Drucker nicht aufgelistet wird, wenn Sie versuchen, ihn in **Drucker & Faxgeräte** hinzuzufügen.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29](#)


Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

In diesem Kapitel werden die für den täglichen Einsatz und die Verwaltung des Geräts relevanten Punkte erläutert.

Anmelden am Drucker als Administrator

Falls am Drucker ein Administratorkennwort eingerichtet ist, ist eine Anmeldung als Administrator erforderlich, um gesperrte Menüpunkte aufrufen zu können.

Protokollieren auf dem Drucker mit dem Bedienfeld

1. Tippen Sie auf .
2. Tippen Sie auf **Administrator**.
3. Geben Sie das Administratorkennwort ein.
4. Tippen Sie auf **OK**.



wird während der Authentifizierung angezeigt, worauf die gesperrten Menüpunkte aufgerufen werden können.

Tippen Sie zum Abmelden auf .

Hinweis:

Bei Auswahl von **Ein für Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Betriebszeitüberschr.** werden Sie automatisch nach einer bestimmten Dauer ohne Bedienfeldeingaben abgemeldet.

Anmelden am Drucker mit Web Config

Wenn Sie sich in Web Config als Administrator anmelden, lassen sich Elemente der Kategorie Sperreinstellung einstellen.

1. Geben Sie zum Starten von Web Config die Drucker-IP-Adresse in einen Browser ein.
2. Klicken Sie auf **Administratoranmeldung**.
3. Geben Sie einen **Benutzername** und ein **Aktuelles Kennwort** ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die gesperrten Punkte und **Administratorabmeldung** werden beim Authentifizieren angezeigt.

Klicken Sie zum Abmelden auf **Administratorabmeldung**.

Hinweis:

Bei Auswahl von **Ein für die Registerkarte Geräteverwaltung** > **Bedienfeld** > **Betriebszeitüberschr.** werden Sie automatisch nach einer bestimmten Dauer ohne Bedienfeldeingaben abgemeldet.

Bestätigen der Druckerdaten

Prüfen der Angaben vom Bedienfeld

Folgende Angaben lassen sich vom Bedienfeld aus prüfen und ausdrucken.

- ☐ Anzahl gedruckter Seiten

Einstellungen > Druckzähler

Zum Prüfen der Gesamtzahl gedruckter Seiten und der Anzahl gedruckter Farb-/Monochromseiten.

- ☐ Verbrauchsmaterial

Einstellungen > Versorgungsstatus

Zum Prüfen der Angaben zum Tintenstand und zur Wartungsbox.

- ☐ Statusblatt für das Produkt

Einstellungen > Druckerstatus/Drucken > Druckerstat.Blatt

Zum Drucken eines Statusblatts mit Angaben zum Drucker und zu Verbrauchsmaterial.

- ☐ Netzwerkdaten

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkstatus

Einstellungen > Druckerstatus/Drucken > Netzwerk

Zum Überprüfen von Netzwerkdaten wie Netzwerkverbindungsstatus, Einstellungen des E-Mail-Servers usw. sowie zum Drucken des Netzwerkstatusblatts.

- ☐ Netzwerkverbindungsbericht

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkverbindungstest

Startseite >  |  > **Beschreibung > Wenn Sie keine Verbindung zum Netzwerk herstellen können**

Für Diagnosen anhand des Netzwerkverbindungsstatus des Druckers und zum Drucken des zugehörigen Berichts.

- ☐ Netzwerkverbindungsstatus

Startseite >  |  > **Router**

Zum Überprüfen des Verbindungsstatus für Kabel-/WLAN.

Prüfen Sie die Daten aus Web Config

Die folgenden Daten des Druckerbetriebs aus dem **Status** lassen sich mit Web Config überprüfen.

- ☐ Produktstatus

Sprache, Status, Cloud-Dienst, Produktnummer, MAC-Adresse usw.

- ☐ Netzwerkstatus

Angaben zum Netzwerkstatus, IP-Adresse, DNS-Server usw.

- ☐ Wartung

Überprüfen des erstmaligen Druckdatums, der Tintenaustauschzähler, gedruckter Seiten, Druckvolumen nach Sprache, des Scanzählers usw.

- ☐ Hardwarestatus

Überprüfen des Status jedes WLANs und NFCs.

☐ Auftragsverlauf

Überprüfen des Auftragsprotokolls für Druck-, Empfangs- und Weiterleitungsaufträge.

☐ Panel-Schnappschuss

Anzeigen eines Screenshots des Gerätebedienfelds.

Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen

Infos zur E-Mail-Benachrichtigung

Mit dieser Funktion lassen sich bei Ereignissen wie abgeschlossenen Druckvorgängen oder Druckerfehlern E-Mail-Benachrichtigungen an die festgelegte Adresse senden.

Es können bis zu fünf Ziele festgelegt werden, für die individuelle Benachrichtigungseinstellungen gewählt werden können.

Um diese Funktion nutzen zu können, muss vor dem Einstellen der Benachrichtigungen der E-Mail-Server eingerichtet werden.

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 40](#)

Konfiguration der E-Mail-Benachrichtigung

Zum Konfigurieren der E-Mail-Benachrichtigung mit Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > eMail-Benachrichtigung**.
2. Legen Sie den Betreff für E-Mail-Benachrichtigungen fest.
Wählen Sie den im Betreff angezeigten Inhalt aus den beiden Pulldown-Menüs aus.
 - ☐ Der ausgewählte Inhalt wird neben **Betreff** angezeigt.
 - ☐ Es ist nicht möglich, links und rechts denselben Inhalt auszuwählen.
 - ☐ Wenn die Anzahl der Zeichen in **Ort** 32 Byte überschreitet, werden weitere Zeichen nach 32 Byte ignoriert.
3. Geben Sie die E-Mail-Adresse für den Versand der Benachrichtigungs-E-Mail ein.
Verwenden Sie die Zeichen A-Z a-z 0-9 ! # \$ % & ' * + - . / = ? ^ _ { | } ~ @ und geben Sie zwischen 1 und 255 Zeichen ein.
4. Wählen Sie die Sprache für die E-Mail-Benachrichtigungen aus.
5. Wählen Sie das Kontrollkästchen des Ereignisses aus, für das Sie eine Benachrichtigung erhalten möchten.
Die Nummer der **Benachrichtigungseinstellungen** wird mit der Zielnummer aus **eMail-Adresseinstellungen** verknüpft.
Beispiel:

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Falls Sie bei fehlendem Papier eine Benachrichtigung an die E-Mail-Adresse erhalten möchten, die in **eMail-Adresseinstellungen** unter der Nummer 1 festgelegt ist, markieren Sie die Kontrollkästchenspalte **1** in der Zeile **Papier leer**.

EPSON L3110/3000

Status | Print | Scan/Copy | Fax | Network | Network Security | Product Security | **Device Management** | Epson Open Platform

Email Notification

Set up the Email Server to enable the email notification.

Email Address Settings

Email in selected language will be sent to each address.

1:	Admin@AAA.com	English
2:	General@AAA.com	English
3:		English
4:		English
5:		English

Notification Settings

Email will be sent when product status is as checked.

	1	2	3	4	5
Ink cartridge(s) to be replaced	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ink low	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maintenance box: end of service life	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maintenance box: nearing end	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Administrator password changed	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Paper out	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Paper Low	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Printing stopped*	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Printer error	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Scanner error	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fax error	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wi-Fi failure	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
HDD failure	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NFC failure	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Notified when an error occurs, such as paper jam, paper cassette unset, or mismatch of paper size or type.

OK | Restore Default Settings

6. Klicken Sie auf **OK**.

Überprüfen Sie, ob nach Eintreten des Ereignisses eine E-Mail-Benachrichtigung versendet wird.

Beispiel: Drucken Sie unter Angabe einer Papierzufuhr, in der sich kein Papier befindet.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 40

Optionen für die E-Mail-Benachrichtigung

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Zu ersetzende Tinten-Versorgungs-Einheiten	Hinweis bei fehlender Tinte.
Tinte gering	Hinweis bei niedrigem Tintenstand.
Wartungsbox: Ende der Betriebslebenszeit	Hinweis bei voller Wartungsbox.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Wartungsbox: Fast am Ende	Hinweis bei fast voller Wartungsbox.
Administratorkennwort geändert	Hinweis bei Änderung des Administratorkennworts.
Papier leer	Hinweis beim Auftreten des Fehlers „Kein Papier“ in der festgelegten Papierquelle.
Druck beendet*	Hinweis bei Druckstopp aufgrund von Papierstau oder fehlender Papierkassette.
Druckerfehler	Hinweis beim Auftreten eines Druckerfehlers.
Scannerfehler	Hinweis beim Auftreten eines Scannerfehlers.
Faxfehler	Hinweis beim Auftreten eines Faxfehlers.
Wi-Fi-Fehler	Hinweis beim Auftreten eines Fehlers der WLAN-Schnittstelle.
Integrierte SD-Karte-Fehler	Hinweis beim Auftreten eines Fehlers der integrierten SD-Karte. Dieser Punkt wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.
PDL-Board-Fehler	Hinweis beim Auftreten eines Fehlers des PDL-Substrats. Dieser Punkt wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.
NFC-Fehler	Hinweis beim Auftreten eines Fehlers des NFC-Substrats.

Aktualisieren der Firmware

Falls eine neue Firmware vorhanden ist, führt eine Aktualisierung der Drucker-Firmware zu verbesserter Funktionalität oder behebt Probleme.

Aktualisieren der Druckerfirmware über das Bedienfeld

Wenn der Drucker mit dem Internet verbunden werden kann, lässt sich die Druckerfirmware über das Bedienfeld aktualisieren. Sie können den Drucker auch auf regelmäßiges Prüfen auf Firmwareaktualisierung und Benachrichtigung bei Verfügbarkeit einstellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Firmware-Aktualisierung > Aktualisierung**.

Hinweis:

Wählen Sie **Benachrichtigung > Ein**, um den Drucker auf regelmäßiges Prüfen auf verfügbare Firmwareaktualisierungen einzustellen.

3. Wählen Sie **Suche starten**.

Der Drucker beginnt, nach verfügbaren Aktualisierungen zu suchen.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

4. Wenn in der LCD-Anzeige die Meldung erscheint, dass eine Firmwareaktualisierung verfügbar ist, folgen Sie den Hinweisen auf dem Bildschirm, um die Aktualisierung zu starten.

**Wichtig:**

- ❑ *Den Drucker nicht ausschalten oder trennen, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist, andernfalls können Druckerfehlfunktionen auftreten.*
- ❑ *Wenn die Firmwareaktualisierung nicht abgeschlossen oder nicht erfolgreich ist, startet der Drucker nicht mehr normal und beim nächsten Einschalten erscheint „Recovery Mode“ in der LCD-Anzeige. In diesem Fall muss die Firmware erneut mit einem Computer aktualisiert werden. Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer. Solange „Recovery Mode“ am Drucker angezeigt wird, können Sie die Firmware nicht über eine Netzwerkverbindung aktualisieren. Rufen Sie vom Computer aus die lokale Epson-Website auf und laden Sie die neueste Druckerfirmware herunter. Informationen zu den weiteren Schritten finden Sie in der Anleitung auf der Website.*

Aktualisieren der Firmware mit Web Config

Wenn der Drucker eine Internetverbindung herstellen kann, lässt sich die Firmware über Web Config aktualisieren.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Firmware-Update**.

2. Klicken Sie auf **Start**.

Die Firmware-Überprüfung beginnt, und die Firmware-Angaben werden angezeigt, falls eine aktualisierte Firmware vorhanden ist.

3. Klicken Sie auf **Start**, und befolgen Sie die Anweisungen am Bildschirm.

Hinweis:

Sie können die Firmware auch mithilfe von Epson Device Admin aktualisieren. In der Geräteliste lassen sich die Firmware-Angaben ablesen. Dies ist nützlich, wenn die Firmware mehrerer Geräte aktualisiert werden soll. Weitere Informationen finden Sie im Epson Device Admin-Handbuch oder in der Hilfe.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Epson Device Admin“ auf Seite 129

Aktualisieren der Firmware ohne Internetverbindung

Die Firmware für das Gerät lässt sich von der Epson-Website auf den Computer herunterladen, und über eine USB-Verbindung zwischen dem Computer und dem Gerät lässt sich dann dessen Firmware aktualisieren. Falls eine Aktualisierung über das Netzwerk nicht möglich ist, versuchen Sie folgende Methode.

1. Rufen Sie die Epson-Website auf, und laden Sie die Firmware herunter.
2. Verbinden Sie den Computer, auf dem die Firmware gespeichert ist, über ein USB-Kabel mit dem Drucker.
3. Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene EXE-Datei.
Epson Firmware Updater wird gestartet.

4. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Registrieren von Einstellungen als Voreinstellung

Einstellungen wie beispielsweise für Scan-, Kopier und Faxvorgänge lassen sich als Voreinstellungen speichern. Die hier registrierten Einstellungen werden unter **Voreinst.** auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt. Registrieren Sie diese Voreinstellungen, nachdem die betreffende Funktion fertig konfiguriert wurde.

Folgende Funktionen lassen sich einstellen.

- ☐ In Netzwerkordner/FTP scannen
- ☐ An eMail scannen
- ☐ An Speichergerät scannen
- ☐ In Cloud scannen
- ☐ Kopie
- ☐ Fax

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Scan/Kopie** oder **Fax** > **Voreinstellungen**.
2. Wählen sie die registrierte Nummer aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie **Typ**.

Hinweis:

*Falls Sie den **Typ** nach dem Registrieren ändern möchten, löschen Sie die registrierte Voreinstellung zunächst, und registrieren Sie sie dann erneut.*

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.
Geben Sie **Name** mit bis zu 30 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.
Falls eine Kombination der Werte ungültig ist, wird ein automatisch angepasster gültiger Wert angewendet.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Sichern der Einstellungen

Die Einstellungen aus Web Config lassen sich in eine Datei exportieren. Diese Datei dient der Datensicherung von Kontakten, Einstellungen usw. und kann z. B. beim Auswechseln des Druckers wiederhergestellt werden.

Die exportierte Datei kann nicht bearbeitet werden, da sie als Binärdatei exportiert wird.

Einstellungen exportieren

Exportieren Sie die Einstellung des Druckers.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Exportieren**.
2. Wählen Sie die Einstellungen, die Sie exportieren möchten.
Wählen Sie die Einstellungen, die Sie exportieren möchten. Wenn Sie die übergeordnete Kategorie wählen, werden auch die Unterkategorien ausgewählt. Unterkategorien, die durch Duplikation innerhalb desselben Netzwerks Fehler verursachen (wie IP-Adressen usw.), können jedoch nicht ausgewählt werden.
3. Geben Sie ein Kennwort zur Verschlüsselung der exportierten Datei ein.
Sie benötigen das Kennwort, um die Datei zu importieren. Lassen Sie dies leer, wenn Sie die Datei nicht verschlüsseln möchten.
4. Klicken Sie auf **Exportieren**.

**Wichtig:**

*Wenn Sie die Netzwerkeinstellungen des Druckers, wie den Gerätenamen und die IPv6-Adresse, exportieren möchten, wählen Sie **Zur Auswahl der individuellen Geräteeinstellungen aktivieren** und dann weitere Elemente. Verwenden Sie nur die ausgewählten Werte für den Ersatzdrucker.*

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Einstellungen importieren

Importieren Sie die exportierte Web Config-Datei auf den Drucker.

**Wichtig:**

Beim Importieren von Werten, die individuelle Informationen, wie einen Druckernamen oder eine IP-Adresse enthalten, achten Sie darauf, dass die IP-Adresse nicht bereits im Netzwerk existiert. Falls die IP-Adresse bereits vorhanden ist, reflektiert der Drucker den Wert nicht.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Importieren**.
2. Wählen Sie die exportierte Datei, geben Sie dann das Verschlüsselungskennwort ein.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie das Laufwerk, das Sie einbinden möchten, klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen werden auf den Drucker angewandt.

Problemlösung

Hinweise zur Fehlerbehebung

☐ Prüfen der Fehlermeldung

Prüfen Sie beim Auftreten eines Fehlers zunächst, ob am Bedienfeld des Druckers oder im Treiberfenster Meldungen angezeigt wurden. Falls beim Auftreten des Ereignisses Benachrichtigungs-E-Mails konfiguriert wurden, erhalten Sie anhand dieser umgehend eine Statusmeldung.

☐ Netzwerkverbindungsbericht

Zur Diagnose des Netzwerk- und Druckerstatus und Drucken des Ergebnisberichts.

Die Fehlerdiagnose steht dann am Drucker zur Verfügung.

☐ Prüfen des Kommunikationsstatus

Prüfen Sie den Kommunikationsstatus des Servercomputers oder Clientcomputers mit Befehlen wie ping und ipconfig.

☐ Verbindungstest

Zum Überprüfen der Verbindung zwischen Drucker und E-Mail-Server über einen am Drucker durchgeführten Verbindungstest. Prüfen Sie auch die Verbindung vom Clientcomputer zum Server, um den Kommunikationsstatus zu prüfen.

☐ Initialisieren der Einstellungen

Falls der Status von Einstellungen und Kommunikation in Ordnung ist, wird das Problem eventuell durch Deaktivieren oder Initialisieren der Netzwerkeinstellungen des Druckers und anschließende Neukonfiguration behoben.

Überprüfen des Druckerstatus

Überprüfen Sie den Drucker- und Netzwerkstatus, um die Ursache von Problemen zu erkennen.

Prüfen der Fehlermeldung

Prüfen der Fehlermeldung anhand einer E-Mail-Benachrichtigung

Achten Sie beim Einrichten einer E-Mail-Benachrichtigung darauf, dass die Fehlermeldung vom Drucker versendet wird.

Gehen Sie anhand der in der E-Mail-Benachrichtigung enthaltenen Anleitung zur Fehlerbehebung vor.

Zugehörige Informationen

➔ [„Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen“ auf Seite 99](#)



Problemlösung

Überprüfen von Meldungen auf dem LCD-Bildschirm

Wenn eine Fehlermeldung auf dem LCD-Bildschirm angezeigt wird, führen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm oder die unten stehenden Lösungsschritte aus, um das Problem zu lösen.

Fehlermeldungen	Ursachen und Lösungen
Druckerfehler. Gerät aus- & wieder einschalten. Infos – siehe Dokumentation.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Es befinden sich Fremdkörper im Innern des Druckers oder ein Druckerfehler ist aufgetreten.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Entfernen Sie jegliches Papier und Schutzmaterial aus dem Drucker. Sollte die Fehlermeldung weiterhin auftreten, wenden Sie sich bitte an den Epson-Kundendienst.</p>
Papier in XX erschöpft. Papier einlegen. Papiergröße: XX/Papiertyp: XX	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Kein Papier.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Legen Sie Papier ein, und setzen Sie dann die Papierkassette vollständig ein.</p>
Sie müssen Tinten-Versorgungs-Einheit auswechseln.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Tinte ist verbraucht.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Um eine erstklassige Druckqualität zu gewährleisten und den Druckkopf zu schonen, ist noch eine Sicherheitsreserve an Tinte in der Patrone enthalten, wenn der Drucker anzeigt, dass die Patrone ausgetauscht werden muss. Wechseln Sie die Tintenpatrone aus, wenn Sie dazu aufgefordert werden.</p>
Wartungskasten nicht erkannt. Richtig installieren.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Wartungsbox ist nicht korrekt installiert.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Kontrollieren Sie den Installationszustand der Wartungsbox, eventuell neu einsetzen.</p>
Wartungsbox am Ende ihrer Einsatzzeit. Sie müssen sie auswechseln.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Wartungsbox hat das Ende der Lebensdauer erreicht.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Tauschen Sie die Wartungsbox gemäß der Anleitung aus.</p>
Der Wartungskasten ist am Ende seiner Einsatzzeit. Gerät ausschalten und ersetzen.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Wartungsbox hat nicht mehr genug Kapazität für die Druckkopfreinigung.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Trennen Sie die Stromversorgung des Druckers und tauschen Sie die Wartungsbox aus.</p>


Problemlösung

Fehlermeldungen	Ursachen und Lösungen
Wartungskasten entfernen und erneut installieren.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Wartungsbox wird nicht korrekt erkannt.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Entfernen Sie die Wartungsbox und setzen Sie sie erneut ein. Sollte sie anschließend nicht erkannt werden, die Wartungsbox austauschen.</p>
Auto-Anzeige Papiereinrichtung ist auf Aus eingestellt. Einige Funktionen und Merkmale sind möglicherweise nicht verfügbar. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Dokumentation.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Auto-Anzeige Papiereinrichtung ist deaktiviert.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Wenn Auto-Anzeige Papiereinrichtung deaktiviert ist, können Sie AirPrint nicht verwenden. Aktivieren Sie die Option, falls AirPrint verwendet wird.</p>
Kein Freizeichen erkannt.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Beim Faxversand wird kein Wählton erkannt.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Das Problem kann unter Umständen behoben werden, indem Sie zu Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Grundeinstellungen > Leitungstyp navigieren und dann PBX wählen. Wenn bei Ihrer Telefonanlage für externe Verbindungen ein Zugangscode benötigt wird, legen Sie den Zugangscode in PBX fest. Verwenden Sie das Rautezeichen # statt des tatsächlichen Zugangscode, wenn Sie eine externe Faxnummer eingeben. Dadurch wird die Verbindung sicherer.</p> <p>Sollte die Fehlermeldung weiterhin angezeigt werden, deaktivieren Sie Wähltonerkennung. Beim Deaktivieren dieser Funktion wird möglicherweise die erste Ziffer der Faxnummer nicht gewählt und das Fax an eine falsche Nummer gesendet.</p>
Faxempfang fehlgeschlagen, da Faxdatenkapazität erschöpft. Details: Job/Status unten am Startbildschirm berühren.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Speicherkapazität des Fax ist unzureichend.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Empfangene Faxe können sich aus den folgenden Gründen ohne weitere Verarbeitung ansammeln.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Drucken ist aufgrund eines Druckerfehlers nicht möglich. Beheben Sie den Druckerfehler. Für Einzelheiten und Lösungen für den Fehler drücken Sie die Taste  und wählen Sie dann Druckerstatus.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Speichern auf dem Computer oder dem Speichergerät ist nicht möglich. Um zu prüfen, ob empfangene Faxe gespeichert wurden, drücken Sie die Taste  und wählen Sie dann Auftragsstatus. Um empfangene Faxe zu speichern, schalten Sie den Computer ein oder verbinden Sie ein Speichergerät mit dem Drucker.</p>

Problemlösung

Fehlermeldungen	Ursachen und Lösungen
Kombination von IP-Adresse und Subnetzmaske ist ungültig. Siehe Dokumentation.	<p>❑ Ursachen: Die eingestellte Kombination aus IP-Adresse und Subnetzmaske ist ungültig.</p> <p>❑ Lösungen: Geben Sie die richtige IP-Adresse bzw. das richtige Standard-Gateway ein.</p>
Root-Zertifikat zum Einsatz von Cloud-Services aktualisieren.	<p>❑ Ursachen: Das für Cloud.-Dienste verwendete Stammzertifikat ist abgelaufen.</p> <p>❑ Lösungen: Rufen Sie Web Config auf und aktualisieren Sie dann das Stammzertifikat.</p> <p>Netzwerksicherheit — Stammzertifikatsaktualisierung</p>
Recovery Mode	<p>❑ Ursachen: Die Firmware konnte nicht aktualisiert und der normale Modus nicht wiederhergestellt werden.</p> <p>❑ Lösungen: Der Drucker wurde im Wiederherstellungsmodus gestartet, da die Aktualisierung der Firmware fehlgeschlagen ist. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Firmware erneut zu aktualisieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbinden Sie Computer und Drucker mit einem USB-Kabel. (Im Wiederherstellungsmodus können Sie die Firmware nicht über eine Netzwerkverbindung aktualisieren.) 2. Rufen Sie Ihre regionale Epson-Website auf, um weitere Anweisungen zu erhalten.

Fehlercode im Statusmenü

Wenn ein Auftrag nicht erfolgreich ausgeführt werden konnte, überprüfen Sie den Fehlercode, der im Auftragsverlauf angezeigt wird. Sie können den Fehlercode durch Drücken der Taste  und Wählen der Option **Auftragsstatus** überprüfen. In der folgenden Tabelle sind mögliche Probleme samt Lösungsmöglichkeit aufgeführt.

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
001	Das Gerät wurde aufgrund einer Unterbrechung der Stromzufuhr ausgeschaltet.	-
109	Das empfangene Fax wurde bereits gelöscht.	-
110	Der Auftrag wurde nur einseitig gedruckt, da das eingelegte Papier kein 2-seitiges Drucken unterstützt.	Wenn Sie 2-seitiges Drucken durchführen möchten, legen Sie geeignetes Papier ein.

Problemlösung

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
201	Der Arbeitsspeicher ist voll.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Empfangene Faxe über Auftragsstatus in Job/Status drucken. <input type="checkbox"/> Im Posteingang gespeicherte empfangene Faxe im Auftragsstatus aus dem Job/Status löschen. <input type="checkbox"/> Wenn Sie ein Schwarzweiß-Fax an ein einzelnes Ziel senden, können Sie die Funktion „Direktsenden“ verwenden. <input type="checkbox"/> Teilen Sie die Vorlagen in zwei oder mehr Teile und senden Sie sie in mehreren Sendevorgängen.
202	Die Leitung wurde durch das Empfängergerät getrennt.	Warten Sie einen Moment und versuchen Sie es erneut.
203	Das Gerät kann keinen Wählton erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stellen Sie sicher, dass das Telefonkabel richtig angeschlossen ist, und überprüfen Sie die Telefonleitung auf ihre Funktionstüchtigkeit. <input type="checkbox"/> Wenn der Drucker an die Nebenstellenanlage oder den Terminaladapter angeschlossen ist, ändern Sie die Einstellung in Leitungstyp zu PBX. <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Grundeinstellungen > Wähltonerkennung und deaktivieren Sie den Wählton.
204	Das Empfängergerät ist gerade belegt.	Warten Sie einen Moment und versuchen Sie es erneut.
205	Das Empfängergerät antwortet nicht.	Warten Sie einen Moment und versuchen Sie es erneut.
206	Das Telefonkabel ist nicht ordnungsgemäß an den Port LINE und EXT. des Geräts angeschlossen.	Überprüfen Sie die Verbindung der Ports LINE und EXT. des Druckers.
207	Das Gerät ist nicht an die Telefonleitung angeschlossen.	Schließen Sie das Telefonkabel an die Telefonleitung an.
208	Das Fax konnte nicht an alle der angegebenen Empfänger gesendet werden.	Drucken Sie einen Fax-Protokoll- oder Letzte Übertragung- Bericht für vorherige Faxe im Faxmodus unter Fax-Bericht , um die fehlgeschlagenen Ziele zu überprüfen. Wenn die Einstellung Fehlerdaten speichern aktiviert ist, können Sie im Auftragsstatus unter Job/Status ein Fax erneut senden.
301	Es ist nicht genug Speicherplatz vorhanden, um die Daten im Speichergerät zu speichern.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erhöhen Sie im Speichergerät den Speicherplatz. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Anzahl der Dokumente. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Auflösung beim Scannen oder erhöhen Sie das Komprimierungsverhältnis, um die Größe des gescannten Bilds zu reduzieren.
302	Das Speichergerät ist schreibgeschützt.	Deaktivieren Sie den Schreibschutz auf dem Speichergerät.
303	Es wurde kein Ordner zum Speichern des gescannten Bilds erstellt.	Schließen Sie ein anderes Speichergerät an.
304	Das Speichergerät wurde entfernt.	Setzen Sie das Speichergerät erneut ein.

Problemlösung

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
305	Beim Speichern der Daten auf das Speichergerät ist ein Fehler aufgetreten.	Wenn Sie über einen Computer auf das externe Gerät zugreifen, warten Sie einen Moment und versuchen es dann erneut.
306	Der Arbeitsspeicher ist voll.	Warten Sie, bis andere laufende Aufträge abgeschlossen sind.
311	Bei der Scannen-an-E-Mail-Kommunikation ist ein DNS-Fehler aufgetreten.	<input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP und überprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt.
312	Bei der Scannen-an-E-Mail-Kommunikation ist ein Authentifizierungsfehler aufgetreten.	Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Servereinstellungen und überprüfen Sie anschließend die Servereinstellungen.
313	Bei der Scannen-an-E-Mail-Kommunikation ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.	<input type="checkbox"/> Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist. <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Servereinstellungen , um die E-Mail-Servereinstellungen zu prüfen. Sie können die Fehlerursache durch Ausführen der Verbindungsprüfung ermitteln. <input type="checkbox"/> Die Authentifizierungsmethoden von Einstellungen und E-Mail-Server stimmen möglicherweise nicht überein. Wenn Sie Aus als Authentifizierungsmethode wählen, achten Sie darauf, dass die Authentifizierungsmethode des E-Mail-Servers auf Keine eingestellt ist.
314	Die Datenmenge übersteigt die maximale Größe für angehängte Dateien.	<input type="checkbox"/> Erhöhen Sie die Einstellung Max.Gr.Anhang in den Scanner-Einstellungen. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Auflösung beim Scannen oder erhöhen Sie das Komprimierungsverhältnis, um die Größe des gescannten Bilds zu reduzieren.
315	Der Arbeitsspeicher ist voll.	Wiederholen Sie den Vorgang, nachdem laufende Aufträge abgeschlossen sind.
321	Während der Kommunikation bei Scannen-an-Netzwerkordner (FTP) ist ein DNS-Fehler aufgetreten.	<input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP undüberprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt.
322	Während der Kommunikation bei Scannen-an-Netzwerkordner (FTP) ist ein Authentifizierungsfehler aufgetreten.	Überprüfen Sie die Einstellungen für die Option Ort .

Problemlösung

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
323	Während der Kommunikation bei Scannen-an-Netzwerkordner (FTP) ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.	<input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die Einstellungen für die Option Ort . <input type="checkbox"/> Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist.
324	Eine Datei mit dem gleichen Namen ist bereits im angegebenen Ordner vorhanden.	<input type="checkbox"/> Löschen Sie die Datei mit demselben Namen. <input type="checkbox"/> Ändern Sie das Präfix des Dateinamens in Dateieinstellungen .
325 326	Im angegebenen Ordner ist nicht genug Speicherplatz vorhanden.	<input type="checkbox"/> Erhöhen Sie im angegebenen Ordner den Speicherplatz. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Anzahl der Dokumente. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Auflösung beim Scannen oder erhöhen Sie das Komprimierungsverhältnis, um die Größe des gescannten Bilds zu reduzieren.
327	Der Arbeitsspeicher ist voll.	Warten Sie, bis andere laufende Aufträge abgeschlossen sind.
328	Es wurde das falsche Ziel gewählt oder das Ziel existiert nicht.	Überprüfen Sie die Einstellungen für die Option Ort .
331	Beim Abrufen der Zielliste ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.	Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist.
332	Es ist nicht genug Speicherplatz vorhanden, um das gescannte Bild im Zielspeicherort zu speichern.	Reduzieren Sie die Anzahl der Dokumente.
333	Das Ziel konnte nicht gefunden werden, da die Zielinformationen vor Abschicken des gescannten Bilds zum Server hochgeladen wurden.	Wählen Sie das Ziel erneut aus.
334	Beim Senden des gescannten Bilds ist ein Fehler aufgetreten.	-
341	Ein Kommunikationsfehler ist aufgetreten.	Überprüfen Sie die Verbindungen für den Drucker und den Computer. Falls Sie über ein Netzwerk eine Verbindung herstellen, prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist.
401	Es ist nicht genug Speicherplatz vorhanden, um die Daten im Speichergerät zu speichern.	Erhöhen Sie im Speichergerät den Speicherplatz.
402	Das Speichergerät ist schreibgeschützt.	Deaktivieren Sie den Schreibschutz auf dem Speichergerät.
404	Das Speichergerät wurde entfernt.	Setzen Sie das Speichergerät erneut ein.
405	Beim Speichern der Daten auf das Speichergerät ist ein Fehler aufgetreten.	<input type="checkbox"/> Setzen Sie das Speichergerät erneut ein. <input type="checkbox"/> Verwenden Sie ein anderes Speichergerät, auf dem Sie mithilfe der Funktion Ordner zum Speich. erstellen einen Ordner erstellt haben.

Problemlösung

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
411	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments per E-Mail ist ein DNS-Fehler aufgetreten.	<input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP und überprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt.
412	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments per E-Mail ist ein Authentifizierungsfehler aufgetreten.	Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Servereinstellungen und überprüfen Sie anschließend die Servereinstellungen.
413	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments per E-Mail ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.	<input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Servereinstellungen , um die E-Mail-Servereinstellungen zu prüfen. Sie können die Fehlerursache durch Ausführen der Verbindungsprüfung ermitteln. <input type="checkbox"/> Die Authentifizierungsmethoden von Einstellungen und E-Mail-Server stimmen möglicherweise nicht überein. Wenn Sie Aus als Authentifizierungsmethode wählen, achten Sie darauf, dass die Authentifizierungsmethode des E-Mail-Servers auf Keine eingestellt ist. <input type="checkbox"/> Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist.
421	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments an einen freigegebenen Ordner ist ein DNS-Fehler aufgetreten.	<input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP undüberprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt.
422	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments an einen freigegebenen Ordner ist ein Authentifizierungsfehler aufgetreten.	Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst. undprüfen Sie dann die Einstellungen des unter Speich./Weiterl.-Ziel gewählten Ordners.
423	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments an einen freigegebenen Ordner ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.	<input type="checkbox"/> Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist. <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst. undprüfen Sie dann die Einstellungen des unter Speich./Weiterl.-Ziel gewählten Ordners.
425	Im Zielordner ist nicht genug Speicherplatz vorhanden.	Erhöhen Sie im Zielordner den Speicherplatz.

Problemlösung

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
428	Es wurde das falsche Ziel gewählt oder das Ziel existiert nicht.	Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst. und prüfen Sie dann die Einstellungen des unter Speich./Weiterl.-Ziel gewählten Ordners.

Überprüfen der Displayanzeige des Remote-Druckers

Zur Überprüfung der Displayanzeige des Remote-Druckers mithilfe von Web Config.

1. Starten Sie das Web Config des zu prüfenden Druckers.
Bei einer E-Mail-Benachrichtigung lässt sich Web Config über die in der E-Mail enthaltenen URL ausführen.
2. Wählen Sie Registerkarte **Status > Panel-Schnappschuss**.
Die derzeitige Displayanzeige des Druckers wird in Web Config angezeigt.
Klicken Sie zum Aktualisieren auf **Aktualisieren**.

Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts

Sie können einen Netzwerkverbindungsbericht drucken, um den Status zwischen dem Drucker und dem Zugangspunkt zu prüfen.

1. Legen Sie Papier ein.
2. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkverbindungstest**.
Die Überprüfung der Verbindung beginnt.
4. Wählen Sie **Prüfbericht drucken**.
5. Drucken Sie den Netzwerkverbindungsbericht.
Wenn ein Fehler aufgetreten ist, prüfen Sie den Netzwerkverbindungsbericht und folgen Sie den gedruckten Abhilfemaßnahmen.
6. Schließen Sie den Bildschirm.

Zugehörige Informationen

➡ „[Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht](#)“ auf Seite 114

Problemlösung

Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht

Überprüfen Sie die Meldungen und Fehlercodes im Netzwerkverbindungsbericht und führen Sie dann die folgenden Abhilfemaßnahmen durch.

The screenshot shows a network connection report with the following sections:

- Check Network Connection**
- Check Result**: FAIL
- Error code**: (E-7) (Annotated with 'a')
- Message**: See the Network Status and check if the Network Name (SSID) is the SSID you want to connect. If the SSID is correct, make sure to enter the correct password and try again. (Annotated with 'b')
- Additional text**: If your problems persist, see your documentation for help and networking tips.
- Checked Items**
- Network Status**

Checked Items	
Wireless Network Name (SSID) Check	PASS
Communication Mode Check	PASS
Security Mode Check	PASS
MAC Address Filtering Check	PASS
Security Key/Password Check	FAIL
IP Address Check	Unchecked
Detailed IP Setup Check	Unchecked

Network Status	
Printer Model	XX-XXX XXX Series
IP Address	0.0.0.0
Subnet Mask	255.255.255.0
Default Gateway	
Network Name (SSID)	XXXXXXXXXXXX
Communication Mode	WPA2-PSK (AES)
Signal Strength	Poor
MAC Address	44:D2:44:DA:C0:43

a. Fehlercode

b. Meldungen zur Netzwerkumgebung

E-1

Meldung:

Prüfen, dass das Netzkabel angeschlossen und Netzwerkgeräte, wie z. B. Hub, Router oder Access-Point eingeschaltet sind.

Lösungen:

- ☐ Vergewissern Sie sich, dass das Ethernet-Kabel einwandfrei an den Drucker, einen Hub oder ein anderes Netzwerkgerät Ihres Netzwerks angeschlossen ist.
- ☐ Vergewissern Sie sich, dass der Hub oder die anderen Netzwerkgeräte Ihres Netzwerks eingeschaltet sind.
- ☐ Wenn Sie den Drucker über WLAN verbinden möchten, nehmen Sie erneut WLAN-Einstellungen für den Drucker vor, da die Funktion deaktiviert ist.

Problemlösung

E-2, E-3, E-7

Meldung:

Keine Drahtlosnetzwerknamen (SSID) gefunden. Prüfen, dass Router/Access-Point eingeschaltet und das Drahtlosnetzwerk (SSID) korrekt eingerichtet ist. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Keine Drahtlosnetzwerknamen (SSID) gefunden. Prüfen Sie den Drahtlosnetzwerknamen (SSID) des PCs, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Eingegebener Sicherheitsschlüssel/Kennwort stimmt nicht mit dem für Ihren Router/Access-Point eingestellten überein. Sicherheitsschlüssel/Kennwort prüfen. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

- ☐ Vergewissern Sie sich, dass der Zugangspunkt eingeschaltet ist.
- ☐ Überprüfen Sie, dass der Computer bzw. das Gerät richtig mit dem Zugangspunkt verbunden ist.
- ☐ Schalten Sie den Zugangspunkt aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein.
- ☐ Stellen Sie den Drucker näher am Zugangspunkt auf, und entfernen Sie eventuelle Hindernisse zwischen beiden Geräten.
- ☐ Falls Sie die SSID manuell eingegeben haben, überprüfen Sie, ob sie richtig ist. Überprüfen Sie die SSID über den Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts.
- ☐ Wenn der Zugangspunkt mehrere SSIDs besitzt, wählen Sie die angezeigte SSID. Wenn die SSID eine nicht konforme Frequenz verwendet, wird diese vom Drucker nicht angezeigt.
- ☐ Falls Sie eine Drucktasten-Einrichtung zum Herstellen der Netzwerkverbindung verwenden, achten Sie darauf, dass der Zugangspunkt WPS unterstützt. Falls der Zugangspunkt WPS nicht unterstützt, kann die Drucktasten-Einrichtung nicht verwendet werden.
- ☐ Achten Sie darauf, dass die verwendete SSID nur ASCII-Zeichen (alphanumerische Zeichen und Symbole) verwendet. Der Drucker kann eine SSID, die ASCII-fremde Zeichen enthält, nicht anzeigen.
- ☐ Achten Sie darauf, Ihre SSID und das Passwort in Erfahrung zu bringen, bevor Sie sich mit dem Zugangspunkt verbinden. Wenn Sie einen Zugangspunkt mit seinen Standardeinstellungen verwenden, finden Sie die SSID und das Passwort auf dem am Zugriffspunkt angebrachten Aufkleber. Wenn Sie SSID und Passwort nicht wissen, wenden Sie sich an die Person, die den Zugangspunkt eingerichtet hat oder sehen Sie in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation nach.
- ☐ Wenn Sie sich mit einer SSID verbinden, die mithilfe der Tethering-Funktion eines Smart-Gerätes erstellt wurde, überprüfen Sie SSID und Kennwort in der mit dem Smart-Gerät mitgelieferten Dokumentation.
- ☐ Wenn die WLAN-Verbindung plötzlich unterbrochen wird, überprüfen Sie Folgendes. Falls eine der Bedingungen zutrifft, setzen Sie die Netzwerkeinstellungen zurück, indem Sie die Software von folgender Website herunterladen und installieren.
<http://epson.sn> > Setup
- ☐ Ein weiteres Smart-Gerät wurde mithilfe des Push-Button-Setup zum Netzwerk hinzugefügt.
- ☐ Das Wi-Fi-Netzwerk wurde mit einer anderen Methode als dem Push-Button-Setup eingerichtet.

E-5

Meldung:

Sicherheitsmodus (z. B. WEP, WPA) stimmt nicht mit der aktuellen Druckereinstellung überein. Sicherheitsmodus prüfen. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Problemlösung

Lösungen:

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitstyp des Zugangspunktes einer der folgenden Einstellungen entspricht. Ist dies nicht der Fall, ändern Sie den Sicherheitstyp des Zugangspunktes und führen Sie dann eine Rücksetzung der Netzwerkeinstellungen des Druckers durch.

- ☐ WEP-64 Bit (40 Bit)
- ☐ WEP-128 Bit (104 Bit)
- ☐ WPA PSK (TKIP/AES)*
- ☐ WPA2 PSK (TKIP/AES)*
- ☐ WPA (TKIP/AES)
- ☐ WPA2 (TKIP/AES)

* WPA PSK ist auch als WPA Personal bekannt. WPA2 PSK ist auch als WPA2 Personal bekannt.

E-6

Meldung:

MAC-Adresse Ihres Druckers kann gefiltert werden. Prüfen, ob der Router/Access-Point eingeschränkt ist, wie z. B. MAC-Adressenfilterung. Siehe Router/Access-Point-Dokumentation oder kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

- ☐ Vergewissern Sie sich, dass das Filtern von MAC-Adressen deaktiviert ist. Falls es aktiviert ist, registrieren Sie die MAC-Adresse des Druckers, damit sie nicht herausgefiltert wird. Einzelheiten dazu finden Sie in den Dokumenten, die mit dem Zugangspunkt mitgeliefert wurden. Sie können die Drucker-MAC-Adresse in der Spalte **Netzwerkstatus** eines Netzwerkverbindungsberichts prüfen.
- ☐ Wenn am Zugangspunkt die gemeinsame Authentifizierung mit WEP-Sicherheit aktiviert ist, achten Sie darauf, dass Authentifizierungsschlüssel und -index richtig sind.
- ☐ Wenn die Anzahl der verbindbaren Geräte am Zugangspunkt geringer ist als die Anzahl der Netzwerkgeräte, die Sie verbinden möchten, nehmen Sie Einstellungen am Zugangspunkt vor, um die Anzahl der verbindbaren Geräte zu erhöhen. Einzelheiten zur Vornahme von Einstellungen finden Sie in der Dokumentation für den Zugangspunkt.

E-8

Meldung:

Dem Drucker ist eine falsche IP-Adresse zugewiesen. Einstellung der IP-Adresse des Netzwerkgerätes (Hub, Router oder Access-Point) prüfen. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

- ☐ Aktivieren Sie DHCP im Zugangspunkt, falls die Einstellung „IP-Adresse beziehen“ des Druckers auf **Auto** eingestellt ist.
- ☐ Wenn die Einstellung „IP-Adresse beziehen“ des Druckers auf Manuell eingestellt ist, ist die IP-Adresse, die Sie manuell eingestellt haben, außerhalb des zulässigen Bereichs (z. B.: 0.0.0.0). Legen Sie eine gültige IP-Adresse über das Druckerbedienfeld oder Web Config fest.

Problemlösung

E-9

Meldung:

Prüfen Sie die Verbindungs- und Netzwerkeinstellung des PCs oder anderen Gerätes. Die Verbindung über EpsonNet Setup ist verfügbar. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- ☐ Die Geräte sind eingeschaltet.
- ☐ Sie können über die Geräte, die Sie mit dem Drucker verbinden möchten, auf das Internet und andere Computer oder Netzwerkgeräte in demselben Netzwerk zugreifen.

Falls die Verbindung zum Drucker und den Netzwerkgeräten nach der obigen Überprüfung noch immer nicht hergestellt wird, schalten Sie den Zugangspunkt aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein. Setzen Sie anschließend die Netzwerkeinstellungen zurück, indem Sie die Software von folgender Website herunterladen und installieren.

<http://epson.sn> > Setup

E-10

Meldung:

Prüfen Sie die Einstellung für IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway. Die Verbindung über EpsonNet Setup ist verfügbar. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- ☐ Andere Geräte im Netzwerk sind eingeschaltet.
- ☐ Die Netzwerk-Adressen (IP-Adresse, Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind korrekt, wenn Sie „IP-Adresse beziehen“ im Drucker auf Manuell eingestellt haben.

Falls diese Einstellungen falsch sind, stellen Sie die Netzwerk-Adresse erneut ein. Sie können die IP-Adresse, Subnetzmaske und das Standard-Gateway über den Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts überprüfen.

Falls DHCP aktiviert ist, ändern Sie „IP-Adresse beziehen“ des Druckers auf **Auto**. Wenn Sie die IP-Adresse manuell festlegen wollen, überprüfen Sie die IP-Adresse des Druckers über den Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts und wählen Sie dann auf dem Netzwerkeinstellungsbildschirm „Manuell“. Stellen Sie die Subnet-Maske auf [255.255.255.0] ein.

Falls die Verbindung zum Drucker und den Netzwerkgeräten noch immer nicht hergestellt wird, schalten Sie den Zugangspunkt aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein.

E-11

Meldung:

Setup ist unvollständig. Prüfen Sie die Standard-Gateway-Einstellung. Die Verbindung über EpsonNet Setup ist verfügbar. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Problemlösung

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- ☐ Die Standard-Gateway-Adresse ist korrekt, falls Sie TCP/IP-Setup des Druckers auf „Manuell“ setzen.
- ☐ Das Gerät, das als Standard-Gateway eingestellt wurde, ist eingeschaltet.

Stellen Sie die korrekte Standard-Gateway-Adresse ein. Sie können die Standard-Gateway-Adresse im Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts prüfen.

E-12

Meldung:

Prüfen Sie folgendes -Eingegebener Sicherheitsschlüssel/-kennwort ist korrekt -Index des Sicherheitsschlüssels/-kennworts ist auf die erste Zahl gesetzt -Einstellung für IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway ist korrekt Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- ☐ Andere Geräte im Netzwerk sind eingeschaltet.
- ☐ Die Netzwerk-Adressen (IP-Adresse, Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind korrekt, falls Sie sie manuell eingegeben haben.
- ☐ Die Netzwerk-Adressen für die anderen Geräte (Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind gleich.
- ☐ Die IP-Adresse ist nicht in Konflikt mit anderen Geräten.

Falls die Verbindung zum Drucker und den Netzwerkgeräten nach der obigen Überprüfung noch immer nicht hergestellt wird, versuchen Sie Folgendes.

- ☐ Schalten Sie den Zugangspunkt aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein.
- ☐ Nehmen Sie die Netzwerkeinstellungen mithilfe des Installationsprogramms erneut vor. Sie können es über folgende Webseite aufrufen.
<http://epson.sn> > **Setup**
- ☐ An einem Zugangspunkt, der den WEP-Sicherheitstyp verwendet, können Sie mehrere Passwörter registrieren. Falls mehrere Passwörter registriert sind, überprüfen Sie, ob das zuerst registrierte Passwort im Drucker eingestellt ist.

E-13

Meldung:

Prüfen Sie folgendes -Eingegebener Sicherheitsschlüssel/-kennwort ist korrekt -Index des Sicherheitsschlüssels/-kennworts ist auf die erste Zahl gesetzt -Verbindungs- und Netzwerkeinstellung des PCs und anderen Geräten ist korrekt Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- ☐ Die Netzwerkgeräte, wie etwa der Zugangspunkt, Hub und Router, sind eingeschaltet.

Problemlösung

- ❑ Die TCP/IP-Einstellungen für die Netzwerkgeräte wurden nicht manuell konfiguriert. (Wenn die TCP/IP-Einstellungen des Druckers automatisch und die TCP/IP-Einstellungen für die anderen Netzwerkgeräte manuell konfiguriert werden, kann das Netzwerk des Druckers von dem der anderen Geräte abweichen.)

Sollte das Problem mithilfe der obigen Abhilfemaßnahmen nicht behoben worden sein, gehen Sie wie folgt vor.

- ❑ Schalten Sie den Zugangspunkt aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein.
- ❑ Nehmen Sie die Netzwerkeinstellungen auf dem Computer vor, der sich im gleichen Netzwerk befindet wie der Drucker, der das Installationsprogramm nutzt. Sie können es über folgende Webseite aufrufen.

<http://epson.sn> > Setup

- ❑ An einem Zugangspunkt, der den WEP-Sicherheitstyp verwendet, können Sie mehrere Passwörter registrieren. Falls mehrere Passwörter registriert sind, überprüfen Sie, ob das zuerst registrierte Passwort im Drucker eingestellt ist.

Meldung zur Netzwerkkumgebung

Meldung	Abhilfemaßnahme
*Für den eingegebenen Netzwerknamen (SSID) sind mehrere passende Netzwerknamen (SSID) gefunden worden. Netzwerknamen (SSID) prüfen.	Die gleiche SSID wurde möglicherweise für mehrere Zugangspunkte festgelegt. Überprüfen Sie die Einstellungen an den Zugangspunkten und ändern Sie dann die SSID.
Die Wi-Fi-Umgebung muss verbessert werden. Schalten Sie den WLAN-Router aus und wieder ein. Falls sich die Verbindung nicht verbessert, lesen Sie in der Dokumentation des WLAN-Routers nach.	Schalten Sie den Zugangspunkt aus, nachdem Sie den Drucker näher am Zugangspunkt positioniert und jegliche Hindernisse zwischen ihnen entfernt haben. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein. Ist die Verbindung weiterhin nicht möglich, schlagen Sie in der mit dem Zugangspunkt mitgelieferten Dokumentation nach.
*Es können keine weiteren Geräte verbunden werden. Trennen Sie eines der verbundenen Geräte, wenn Sie ein weiteres hinzufügen möchten.	Computer und Smart-Geräte, die sich gleichzeitig anmelden können, werden vollständig über Wi-Fi Direct (einfacher AP) verbunden. Um einen anderen Computer oder ein anderes Smart-Gerät hinzuzufügen, trennen Sie zuerst eines der verbundenen Geräte. Die Anzahl der Wireless-Geräte, die gleichzeitig angemeldet sein können, sowie die Anzahl der angemeldeten Geräte lassen sich anhand des Netzwerkstatusblatts oder am Bedienfeld des Druckers kontrollieren.

Prüfen des Kommunikationsstatus

Zum Überprüfen der Kommunikation zwischen Drucker und Computer und zur Fehlerdiagnose.

Auswerten des Protokolls für Server und Netzwerkgerät

Bei Problemen mit der Netzwerkverbindung kann die Ursache oft ermittelt werden, indem die Protokolle für den Mailserver oder den LDAP-Server bzw. der Status im Falle von Systemprotokollen für das Netzwerkgerät z. B. den Router überprüft werden.

Netzwerkstatusblatt drucken

Sie können detaillierte Netzwerkinformationen überprüfen, indem Sie sie drucken.

Problemlösung

1. Legen Sie Papier ein.
2. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Netzwerkstatus**.
4. Wählen Sie **Statusblatt**.
5. Überprüfen Sie die Meldung und drucken Sie dann das Netzwerkstatusblatt.
6. Schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird nach einer bestimmten Zeit automatisch geschlossen.

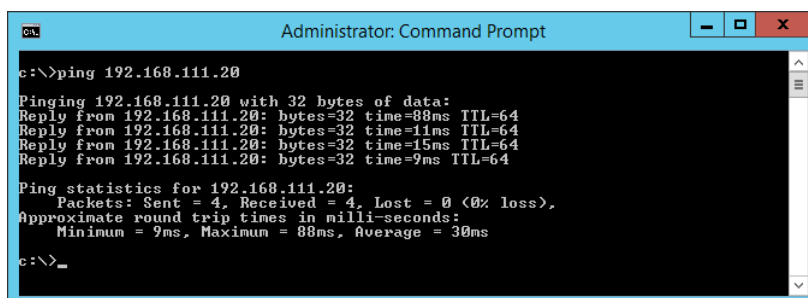
Prüfen der Kommunikation zwischen Geräten und Computer

Prüfen der Kommunikation mit dem Ping-Befehl — Windows

Mit dem Ping-Befehl kann geprüft werden, ob der Computer mit dem Drucker verbunden ist. Befolgen Sie die nachfolgenden Schritte, um die Kommunikation mit dem Ping-Befehl zu prüfen.

1. Prüfen Sie die Drucker-IP-Adresse für die Kommunikation, die Sie prüfen möchten.
Sie können dies in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Druckerbedienfeld, mit einem Verbindungsbericht oder in der Spalte **IP Address** in einem Netzwerkstatusblatt überprüfen.
2. Öffnen Sie den Eingabeaufforderungs-Bildschirm des Computers.
Öffnen Sie den Anwendungsbildschirm und wählen Sie dann **Eingabeaufforderung**.
3. Geben Sie „Ping xxx.xxx.xxx.xxx“ ein und drücken Sie dann die Eingabetaste.
Geben Sie die Drucker-IP-Adresse für xxx.xxx.xxx.xxx ein.
4. Prüfen Sie den Kommunikationsstatus.

Wenn Drucker und Computer kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



```
Administrator: Command Prompt

c:\>ping 192.168.111.20

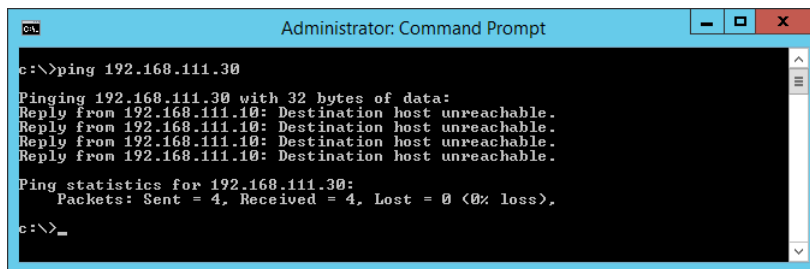
Pinging 192.168.111.20 with 32 bytes of data:
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=88ms TTL=64
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=11ms TTL=64
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=15ms TTL=64
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=9ms TTL=64

Ping statistics for 192.168.111.20:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
    Approximate round trip times in milli-seconds:
        Minimum = 9ms, Maximum = 88ms, Average = 30ms

c:\>_
```


Problemlösung

Wenn Drucker und Computer nicht kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



```
Administrator: Command Prompt

c:\>ping 192.168.111.30

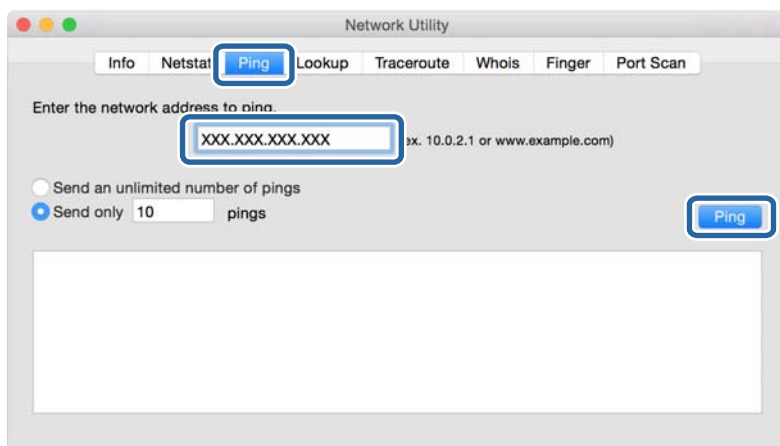
Pinging 192.168.111.30 with 32 bytes of data:
Reply from 192.168.111.10: Destination host unreachable.
Reply from 192.168.111.10: Destination host unreachable.
Reply from 192.168.111.10: Destination host unreachable.
Reply from 192.168.111.10: Destination host unreachable.

Ping statistics for 192.168.111.30:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
c:\>_
```

Prüfen der Kommunikation mit dem Ping-Befehl — Mac OS

Mit dem Ping-Befehl kann geprüft werden, ob der Computer mit dem Drucker verbunden ist. Befolgen Sie die nachfolgenden Schritte, um die Kommunikation mit dem Ping-Befehl zu prüfen.

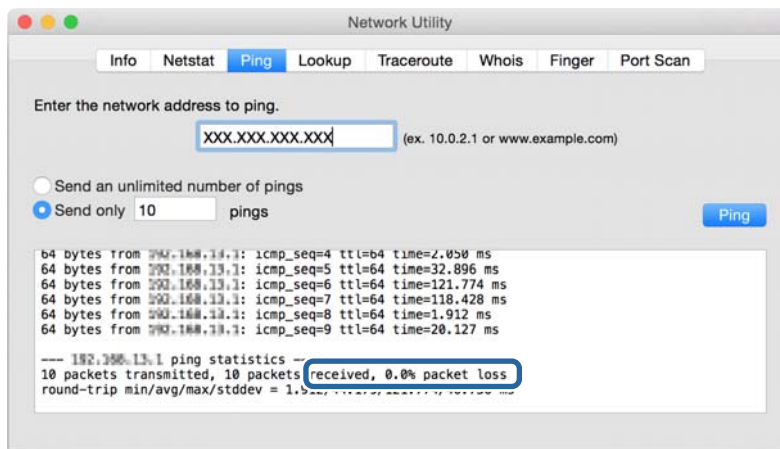
1. Prüfen Sie die Drucker-IP-Adresse für die Kommunikation, die Sie prüfen möchten.
Sie können dies in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Druckerbedienfeld, mit einem Verbindungsbericht oder in der Spalte **IP Address** in einem Netzwerkstatusblatt überprüfen.
2. Starten Sie Network Utility.
Geben Sie „Network Utility“ in **Spotlight** ein.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ping**, geben Sie die in Schritt 1 geprüfte IP-Adresse ein und klicken Sie dann auf **Ping**.



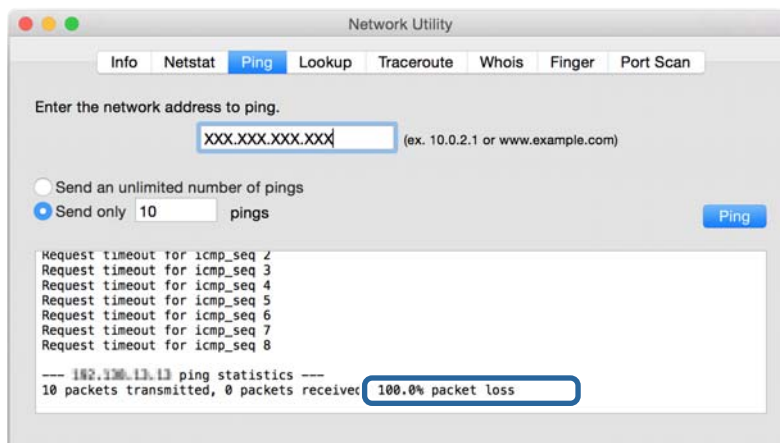
Problemlösung

4. Prüfen Sie den Kommunikationsstatus.

Wenn Drucker und Computer kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



Wenn Drucker und Computer nicht kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



Überprüfen des Computernetzwerks — Windows

Über die Befehlszeile können Sie den Verbindungsstatus des Computers und den Verbindungspfad zum Drucker überprüfen. Dies ist nützlich für die Fehlerdiagnose.

Problemlösung

❑ Befehl „ipconfig“

Zeigt den Verbindungsstatus der Netzwerkschnittstelle an, die derzeit vom Computer verwendet wird.

Durch den Vergleich der Einstellungsdaten mit der tatsächlichen Kommunikation kann überprüft werden, ob die Verbindung richtig ist. Falls mehrere DHCP-Server in demselben Netzwerk vorhanden sind, kann die tatsächlich zugewiesene Adresse des Computers, der verwendete DNS-Server usw. ermittelt werden.

❑ Format: ipconfig /all

❑ Beispiel:

```
c:\>ipconfig /all

Windows IP Configuration

Host Name . . . . . : WIN2012R2
Primary Dns Suffix . . . . . : pubs.net
Node Type . . . . . : Hybrid
IP Routing Enabled. . . . . : No
WINS Proxy Enabled. . . . . : No
DNS Suffix Search List. . . . . : pubs.net

Ethernet adapter Ethernet:

Connection-specific DNS Suffix . : 
Description . . . . . : Gigabit Network Connection
Physical Address. . . . . : XX-XX-XX-XX-XX-XX
DHCP Enabled. . . . . : No
Autoconfiguration Enabled . . . . : Yes
Link-local IPv6 Address . . . . . : fe80::38fb:7546:18a8:d20e%14(Preferred)
IPv4 Address. . . . . : 192.168.111.10(Preferred)
Subnet Mask . . . . . : 255.255.255.0
Default Gateway . . . . . : 192.168.111.1
DHCPv6 IAID . . . . . : 283142549
DHCPv6 Client DUID. . . . . : 00-01-00-01-20-40-2F-45-00-1D-73-6A-44-00
DNS Servers . . . . . : 192.168.111.2
NetBIOS over Tcpip. . . . . : Enabled

Tunnel adapter isatap.{00000000-ABCD-EFGH-IJKL-MNOPQRSTUW}:

Media State . . . . . : Media disconnected
Connection-specific DNS Suffix . : 
Description . . . . . : Microsoft ISATAP Adapter #2
Physical Address. . . . . : 00-00-00-00-00-00-E0
DHCP Enabled. . . . . : No
Autoconfiguration Enabled . . . . : Yes

c:\>_
```

❑ Befehl „pathping“

Hierüber lässt sich die Liste der durchlaufenen Router bis zum Zielhost sowie das Routing der Kommunikation ermitteln.

❑ Format: pathping xxx.xxx.xxx.xxx

❑ Beispiel: pathping 192.0.2.222

```
c:\>pathping 192.168.111.20

Tracing route to EPSONAB12AB [192.168.111.20]
over a maximum of 30 hops:
 0  WIN2012R2.pubs.net [192.168.111.10]
 1  EPSONAB12AB [192.168.111.20]

Computing statistics for 25 seconds..
Hop  RTT      Source to Here   This Node/Link   Address
0      0ms         0/ 100 = 0%      0/ 100 = 0%      WIN2012R2.pubs.net [192.168.111.10]
1  38ms         0/ 100 = 0%      0/ 100 = 0%      EPSONAB12AB [192.168.111.20]

Trace complete.

c:\>_
```

Durchführen des Verbindungstests

Prüfen Sie von einem Drucker oder Computer im gleichen Netzwerksegment aus, ob der Zugriff auf den Server oder den Ordner ordnungsgemäß funktioniert. Dies ist nützlich für die Fehlerdiagnose.

E-Mail-Server

Zum Überprüfen der Verbindung zwischen Drucker und dem E-Mail-Server anhand der Verbindungstest-Funktion des Druckers.

Zugehörige Informationen

➔ [„Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 42](#)

LDAP-Server

Zum Überprüfen der Verbindung zwischen Drucker und dem LDAP-Server anhand der Verbindungstest-Funktion des Druckers.

Zugehörige Informationen

➔ [„Überprüfen der LDAP-Serververbindung“ auf Seite 74](#)

FTP-Server

Zum Überprüfen der Verbindung des FTP-Servers von einem Computer in demselben Netzwerksegment. Überprüfen Sie, ob Sie auf den in den Kontakten registrierten FTP-Server in Explorer auf dem Computer im gleichen Netzwerk wie der Drucker zugreifen können.

☐ Beispiel für die Pfadangabe:

☐ Name des FTP-Servers: `epsonftp`

☐ Ordnername: `manual`

☐ `ftp://epsonftp/manual/`

Melden Sie sich in diesem Fall anonym an. Wenn Benutzername und Kennwort eingerichtet wurden, geben Sie diese im angezeigten Authentifizierungsdialog oder wie folgt ein.

`ftp://username:password@epsonftp` (Benutzername „ftpusername“ und Kennwort „ftppassword“).

☐ Ein Beispiel desselben Netzwerksegments.

☐ IP-Adresse des Druckers: 192.168.111.12, Subnetzmaske: 255.255.255.0

☐ Achten Sie darauf, dass die IP-Adresse des Druckers im Bereich 192.168.111.2 bis 192.168.111.255 liegt.

Zugehörige Informationen

➔ [„Registrieren eines Ziels für Kontakte mit Web Config“ auf Seite 66](#)

Freigabeordner

Zum Überprüfen der Verbindung des Freigabeordners von einem Computer in demselben Netzwerksegment. Überprüfen Sie, ob Sie auf den in den Kontakten registrierten Freigabeordner in Explorer auf dem Computer im gleichen Netzwerk wie der Drucker zugreifen können.

Problemlösung

Zugehörige Informationen

➔ „Registrieren eines Ziels für Kontakte mit Web Config“ auf Seite 66

DNS-Server

Zum Überprüfen des vom Computer verwendeten DNS-Servers. Kontrollieren Sie den Status des Netzwerkadapters auf einem Computer in demselben Netzwerksegment wie der Drucker, und überprüfen Sie, ob seine DNS-Einstellungen mit denen des Druckers übereinstimmen.

Die DNS-Einstellungen des Computers lassen sich wie folgt ermitteln.

- ☐ Windows: Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter > Adaptereinstellungen ändern**

Falls mehrere Netzwerkadapter vorhanden sind, können Sie die Überprüfung durch Eingabe von „ipconfig/all“ auf der Befehlszeile durchführen.

- ☐ Mac OS: **Systemeinstellungen > Netzwerk > Erweitert... > DNS**

Zugehörige Informationen

➔ „Registrieren eines Ziels für Kontakte mit Web Config“ auf Seite 66

Initialisieren der Netzwerkeinstellungen

Deaktivieren des WLANs in Web Config

Zum Deaktivieren des WLANs in Web Config. Beim Deaktivieren der WLAN-Funktion werden eventuell verbundene Geräte getrennt.

1. Rufen Sie Web Config auf, wählen Sie die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi** aus, und wählen Sie dann **Wi-Fi deaktivieren**.
2. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.

Trennung der Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über Web Config



Trennen Sie die Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi Direct**.
2. Wählen Sie **Deaktivieren** bei **Wi-Fi Direct**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**
4. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.

Deaktivieren von Wi-Fi im Bedienfeld

Bei Deaktivierung von Wi-Fi wird die Wi-Fi-Verbindung getrennt.


Problemlösung

1. Tippen Sie auf der Startseite auf .
2. Wählen Sie **Router**.
Der Netzwerkstatus wird angezeigt.
3. Tippen Sie auf **Einstellungen ändern**.
4. Wählen Sie **Sonstiges > Wi-Fi deaktivieren**.
5. Überprüfen Sie die Meldung und starten Sie dann den Einrichtungsvorgang.
6. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.
7. Schließen Sie den Bildschirm Netzwerkverbindungseinstellungen.
8. Drücken Sie die Taste .

Trennung der Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über das Bedienfeld

Hinweis:

Wenn Wi-Fi Direct (einfacher AP) deaktiviert wird, werden alle Computer und Smart-Geräte, die über Wi-Fi Direct (einfacher AP) mit dem Drucker verbunden sind, getrennt. Wenn Sie nur ein bestimmtes Gerät trennen möchten, trennen Sie anstelle der Verbindung zum Drucker die Verbindung zum Gerät.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf .
2. Wählen Sie **Wi-Fi Direct**.
Die Wi-Fi Direct-Daten werden angezeigt.
3. Tippen Sie auf **Einstellungen ändern**.
4. Wählen Sie **Wi-Fi Direct deaktivieren**.
5. Tippen Sie auf **Einstellungen deaktivieren**.
6. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Wiederherstellen der Netzwerkeinstellungen im Bedienfeld

Sie können alle Netzwerkeinstellungen auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Werkseinstlg. wiederh. > Netzwerkeinstellungen**.
3. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **Ja**.

4. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Fehlerbehandlung

Kein Zugriff auf Web Config

Dem Drucker wurde keine IP-Adresse zugewiesen.

Dem Drucker wurde möglicherweise keine gültige IP-Adresse zugewiesen. Konfigurieren Sie die IP-Adresse am Druckerbedienfeld. Sie können die aktuellen Einstellungen mit einem Netzwerkstatusblatt oder im Druckerbedienfeld prüfen.

Der Browser unterstützt nicht die Verschlüsselungsstärke für SSL/TLS.

SSL/TLS hat eine Verschlüsselungsstärke. Web Config kann von Browsern geöffnet werden, die folgende Batchverschlüsselungen unterstützen. Prüfen Sie die Verschlüsselungsunterstützung des Browsers.

- ☐ 80-Bit: AES256/AES128/3DES
- ☐ 112-Bit: AES256/AES128/3DES
- ☐ 128-Bit: AES256/AES128
- ☐ 192-Bit: AES256
- ☐ 256-Bit: AES256

Das CA-signiertes Zertifikat ist abgelaufen.

Falls ein Problem mit dem Ablaufdatum des Zertifikats vorliegt, erscheint bei der Verbindung mit Web Config über SSL/TLS-Kommunikation (HTTPS) die Meldung „Das Zertifikat ist abgelaufen“. Wenn die Meldung vor dem Ablaufdatum angezeigt wird, achten Sie darauf, dass das Druckerdatum richtig eingestellt ist.

Der Common Name des Zertifikats und der des Druckers stimmen nicht überein.

Falls der Common Name des Zertifikats und der des Druckers nicht übereinstimmen, erscheint beim Aufrufen von Web Config über SSL/TLS-Kommunikation (HTTPS) die Meldung „Der Name des Sicherheitszertifikats stimmt nicht überein“. Ursache hierfür ist, dass folgende IP-Adresse nicht übereinstimmen.

- ☐ Die Drucker-IP-Adresse, die als Common Name beim Erstellen eines Selbstsigniertes Zertifikat oder des CSR eingegeben wurde
- ☐ Die beim Aufrufen von Web Config im Browser eingegebene IP-Adresse

Ändern Sie bei Selbstsigniertes Zertifikat den Druckernamen. Nach dem Aktualisieren des Zertifikats kann der Drucker verbunden werden.

Verwenden Sie bei einem CA-signiertes Zertifikat ein neues, passendes Zertifikat für den Drucker.

Im Browser wurde keine Proxyserver-Einstellung für lokale Adressen vorgenommen.

Wenn der Drucker zur Verwendung eines Proxyservers konfiguriert ist, richten Sie ihn so ein, dass der Browser sich für lokale Adressen nicht über den Proxyserver verbindet.

Problemlösung

☐ Windows:

Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Freigabecenter > Internetoptionen > Verbindungen > LAN-Einstellungen > Proxyserver** und legen Sie dann fest, dass der Proxyserver für LAN (lokale Adressen) nicht verwendet werden soll.

☐ Mac OS:

Wählen Sie **Systemeinstellungen > Netzwerk > Weitere Optionen > Proxies** und registrieren Sie dann die lokale Adresse für **Proxy-Einstellungen für diese Hosts und Domains nicht verwenden**.

Beispiel:

192.168.1.*: Lokale Adresse 192.168.1.XXX, Teilnetzmaske 255.255.255.0

192.168.*.*: Lokale Adresse 192.168.XXX.XXX, Teilnetzmaske 255.255.0.0

Zugehörige Informationen

➡ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

➡ „Zuweisen der IP-Adresse“ auf Seite 21

Anhang

Einleitung zur Netzwerksoftware

Im Folgenden wird die Software für das Konfigurieren und Verwalten von Geräten beschrieben.

Epson Device Admin

Epson Device Admin ist eine Mehrzweck-Anwendungssoftware zur Verwaltung der Geräte im Netzwerk.

Folgende Funktionen sind verfügbar.

- ☐ Überwachen und Verwalten von bis zu 2.000 Druckern oder Scannern pro Segment
- ☐ Anfertigen eines detaillierten Berichts, beispielsweise über Verbrauchsmaterial oder Produktstatus
- ☐ Firmwareaktualisierung des Produkts
- ☐ Anbindung des Geräts an das Netzwerk
- ☐ Anwenden einheitlicher Einstellungen auf mehrere Geräte.

Sie können Epson Device Admin von der Epson-Support-Website herunterladen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation oder Hilfe von Epson Device Admin.

Ausführen von Epson Device Admin (nur Windows)

Wählen Sie **Alle Programme > EPSON > Epson Device Admin > Epson Device Admin**.

Hinweis:

Wenn die Firewall-Warnung angezeigt wird, erlauben Sie den Zugriff für Epson Device Admin.

EpsonNet Config

EpsonNet Config ist eine Anwendungssoftware, die über das Netzwerk Geräteeinstellungen vornehmen kann. Wenn die Geräte über Ethernet mit dem Netzwerk verbunden sind, können Sie mit der Software beispielsweise die IP-Adresse oder die Verbindungsmethode ändern usw., selbst für Geräte, denen keine IP-Adresse zugewiesen wurde. Es können damit auch ohne Zugang zum jeweiligen Bedienfeld Netzwerkeinstellungen für Geräte vorgenommen werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation oder Hilfe von EpsonNet Config.



Ausführen von EpsonNet Config — Windows

Wählen Sie **Alle Programme** > **EpsonNet** > **EpsonNet Config SE** > **EpsonNet Config**.

Hinweis:

Wenn die Firewall-Warnung angezeigt wird, erlauben Sie den Zugriff für EpsonNet Config.

Ausführen von EpsonNet Config — Mac OS

Wählen Sie **Gehe zu** > **Programme** > **Epson Software** > **EpsonNet** > **EpsonNet Config SE** > **EpsonNet Config** aus.

EpsonNet Print (nur Windows)

EpsonNet Print ist ein Programm zum Drucken im TCP/IP-Netzwerk. Dies wird gemeinsam mit dem Druckertreiber über das Installationsprogramm installiert. Erstellen Sie einen EpsonNet Print-Port, um Netzwerkdruck zu ermöglichen. Funktionen und Einschränkungen sind nachfolgend aufgeführt.

- ☐ Der Druckerstatus wird im Spoolerbildschirm angezeigt.
- ☐ Wenn die Drucker-IP-Adresse von DHCP geändert worden ist, wird der Drucker immer noch erkannt.
- ☐ Sie können einen Drucker verwenden, der sich in einem anderen Netzwerksegment befindet.
- ☐ Sie können mit einem der verschiedenen Protokolle drucken.
- ☐ IPv6-Adressen werden nicht unterstützt.

EpsonNet SetupManager

EpsonNet SetupManager ist ein Programm zum Erstellen eines Pakets für die einfache Druckerinstallation, wie z. B. Installieren des Druckertreibers, Installieren von EPSON Status Monitor und Anlegen eines

Druckeranschlusses. Dieses Programm ermöglicht es dem Administrator, einmalige Softwarepakete zu erstellen und unter den Gruppen zu verteilen.

Besuchen Sie zu weiteren Informationen Ihre regionale Epson-Website.

Exportieren und Mengenregistrierung von Kontakten mithilfe eines Tools

Mit Epson Device Admin lassen sich die Kontakte gesondert exportieren. Die exportierten Dateien können dann bearbeitet und in einem Schritt registriert werden.

Dies ist nützlich, wenn ausschließlich die Kontakte gesichert werden sollen oder der Drucker ausgetauscht wird und Sie die Kontakte vom alten Drucker auf den neuen übertragen möchten.

Exportieren von Kontakten

Zum Speichern der Kontaktdaten in eine Datei.

Mithilfe einer Tabellenkalkulation oder einem Texteditor lassen sich Dateien im SYLK- oder CSV-Format bearbeiten. Nach dem Löschen bzw. Hinzufügen von Daten lassen sich die Kontakte in einem Durchgang registrieren.

Daten, die Sicherheitselemente wie Kennwörter oder persönliche Angaben enthalten, lassen sich in Binärform mit einem Kennwort speichern. Diese Dateien können nicht bearbeitet werden. Sie dienen zur Datensicherung einschließlich der Sicherheitselemente.

1. Starten Sie Epson Device Admin.
2. Wählen Sie im Aufgabenmenü der Seitenleiste **Drucker**.
3. Wählen Sie das zu konfigurierende Gerät aus der Geräteliste aus.
4. Klicken Sie auf **Gerätekonfiguration** auf der Registerkarte **Startseite** des Menübands.
Falls ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, geben Sie das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Allgemein > Kontakte**.
6. Wählen Sie das Exportformat aus **Exportieren > Elemente exportieren**.
 - ☐ **Alle Elemente**
Exportieren einer verschlüsselten Binärdatei. Wählen Sie diese Option, wenn auch Sicherheitselemente wie Kennwörter und persönliche Daten exportiert werden sollen. Diese Dateien können nicht bearbeitet werden. Bei dieser Auswahl muss ein Kennwort eingerichtet werden. Klicken Sie auf **Konfiguration** und legen Sie ein Kennwort zwischen 8 und 63 ASCII-Zeichen fest. Dieses Kennwort ist für das Importieren der Binärdatei erforderlich.
 - ☐ **Elemente mit Ausnahme von Sicherheitsinformationen**
Exportieren einer Datei im Format SYLK oder CSV. Wählen Sie diese Option, wenn die exportierte Datei bearbeitet werden soll.
7. Klicken Sie auf **Exportieren**.
8. Wählen Sie einen Speicherort für die Datei aus sowie einen Dateityp, und klicken Sie dann auf **Speichern**.
Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

Anhang

9. Klicken Sie auf **OK**.

Überprüfen Sie, ob die Datei am festgelegten Ort gespeichert wurde.

Importieren von Kontakten

Zum Importieren der Kontaktdaten aus einer Datei.

Die Dateien lassen sich im SYLK- oder CSV-Format speichern, oder in einer Binärdatei zur Datensicherung inklusive der Sicherheitselemente.

1. Starten Sie Epson Device Admin.
2. Wählen Sie im Aufgabenmenü der Seitenleiste **Drucker**.
3. Wählen Sie das zu konfigurierende Gerät aus der Geräteliste aus.
4. Klicken Sie auf **Gerätekonfiguration** auf der Registerkarte **Startseite** des Menübands.
Falls ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, geben Sie das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Allgemein > Kontakte**.
6. Klicken Sie auf **Durchsuchen** unter **Importieren**.
7. Wählen Sie die zu importierende Datei aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
Geben Sie beim Auswählen der Binärdatei unter **Passwort** das Kennwort für den Export ein.
8. Klicken Sie auf **Importieren**.
Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.
9. Klicken Sie auf **OK**.
Das Validierungsergebnis wird angezeigt.
 - ☐ Geladene Informationen bearbeiten
Klicken, falls die Datensätze einzeln bearbeitet werden sollen.
 - ☐ Weitere Dateien laden
Klicken, falls mehrere Dateien importiert werden sollen.
10. Klicken Sie auf **Importieren** und dann auf **OK** im Abschlussbildschirm des Importvorgangs.
Sie befinden sich dann erneut auf der Seite mit den Geräteeigenschaften.
11. Klicken Sie auf **Senden**.
12. Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf **OK**.
Die Einstellungen werden an den Drucker gesendet.
13. Klicken Sie im Abschlussbildschirm des Versands auf **OK**.
Die Druckerdaten werden angezeigt.
Öffnen Sie die Kontakte in Web Config oder vom Druckerbedienfeld aus, und kontrollieren Sie dann, ob der Kontakt aktualisiert wurde.

Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld (WPS)

Sie können sich vom Bedienfeld des Druckers aus mithilfe der WPS-Funktion mit einem WLAN verbinden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS)“ auf Seite 133
- ➔ „Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS)“ auf Seite 134



Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS)

Ein Wi-Fi-Netzwerk kann durch Drücken einer Taste am Zugangspunkt automatisch eingerichtet werden. Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, können Sie dieses Verfahren zur Einrichtung verwenden.

- ☐ Der Zugangspunkt ist mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) kompatibel.
- ☐ Die aktuelle Wi-Fi-Verbindung wurde durch Drücken einer Taste am Zugangspunkt hergestellt.

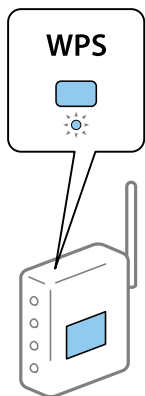
Hinweis:

Wenn Sie die Taste nicht finden können oder die Software zur Einrichtung verwenden, nehmen Sie die mit dem Zugangspunkt gelieferte Dokumentation zur Hand.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf  | .
2. Wählen Sie **Router**.
3. Tippen Sie auf **Setup starten**.

Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**, oder **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen zu ändern.

4. Wählen Sie **Tastendruck-Setup (WPS)**.
5. Halten Sie die Taste [WPS] am Zugangspunkt gedrückt, bis die Sicherheitslampe blinkt.



Falls Sie nicht wissen, wo sich die Taste [WPS] befindet, oder falls am Zugangspunkt keine Tasten vorhanden sind, finden Sie ausführliche Informationen in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation.

6. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

Anhang

7. Schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Hinweis:

Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, starten Sie den Zugangspunkt neu, verringern Sie den Abstand des Zugangspunktes zum Drucker und versuchen Sie es erneut. Wenn weiterhin keine Verbindung möglich ist, drucken Sie einen Netzwerkverbindungsbericht aus und prüfen Sie die Abhilfemaßnahme.

8. Schließen Sie den Netzwerkverbindungseinstellungsbildschirm.

Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS)

Mit einem PIN-Code können Sie die Verbindung zu einem Zugangspunkt automatisch herstellen. Dieses Verfahren ist für die Einrichtung anwendbar, wenn der Zugangspunkt WPS-fähig (Wi-Fi Protected Setup) ist. Geben Sie mit einem Computer in einen Zugangspunkt einen PIN-Code ein.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf  | .

2. Wählen Sie **Router**.

3. Tippen Sie auf **Setup starten**.

Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**, oder **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen zu ändern.

4. Wählen Sie **Sonstiges > PIN-Code-Setup (WPS)**

5. Geben Sie mit dem Computer innerhalb von zwei Minuten den PIN-Code (eine 8-stellige Zahl) in den Zugangspunkt ein, der auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt wird.

Hinweis:

Ausführliche Informationen zur Eingabe eines PIN-Codes finden Sie in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation.

6. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

7. Schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, wenn Sie nicht **schließen** wählen.

Hinweis:

Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, starten Sie den Zugangspunkt neu, verringern Sie den Abstand des Zugangspunktes zum Drucker und versuchen Sie es erneut. Wenn weiterhin keine Verbindung möglich ist, drucken Sie einen Verbindungsbericht aus und prüfen Sie die Abhilfemaßnahme.

8. Schließen Sie den Netzwerkverbindungseinstellungsbildschirm.

Verwenden von Wi-Fi Direct (einfacher AP)-Verbindung



Wi-Fi Direct (einfacher AP) Verbindung zur direkten Verbindung von Drucker und Geräten.

Anhang

Da der Drucker direkt verbunden werden kann, ohne das angeschlossene Netzwerk zu verwenden, lässt sich dieser Verbindungstyp als temporäre Verbindung zwischen Drucker und Geräten verwenden, ohne dass eine Authentifizierung am angeschlossenen Netzwerk erforderlich ist.

Auch die NFC-Funktion des Druckers kann verwendet werden, wenn die Funktion Wi-Fi Direkt (einfacher AP) aktiviert ist.



Aktivieren von Wi-Fi Direct (einfacher AP) über das Bedienfeld

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers   .
2. Wählen Sie **Wi-Fi Direct**.
Wenn Wi-Fi Direct (einfacher AP) Verbindung aktiviert ist, werden die WLAN-Verbindungsdaten angezeigt.
3. Wählen Sie **Setup starten**.
4. Wählen Sie **Einrichtung starten**.
Wenn Wi-Fi Direct (einfacher AP) Verbindung aktiviert ist, werden Netzwerk-ID (SSID) und Kennwort angezeigt.
5. Schließen Sie den Bildschirm.

Hinweis:

Verbinden Sie sich von Smartgeräten aus über die Netzwerk-ID (SSID) und das am Bedienfeld des Druckers angezeigte Kennwort.

Ändern der Wi-Fi Direct (einfacher AP) Einstellungen

Wenn eine Wi-Fi Direct (einfacher AP) Verbindung aktiviert ist, lassen sich die Einstellungen über   > **Wi-Fi Direct > Einstellungen ändern** ändern, worauf die folgenden Menüpunkte angezeigt werden.

Ändern des Kennworts

Zum Ändern des Wi-Fi Direct (einfacher AP) Kennworts für die Druckerverbindung auf einen beliebigen Wert. Das Kennwort lässt sich auf ASCII-Zeichen einstellen, die auf der Software-Tastatur am Bedienfeld angezeigt werden.

Wenn das Kennwort geändert wird, werden alle verbundenen Geräte getrennt. Verwenden Sie zur erneuten Verbindung eines Geräts anschließend das neue Kennwort.

Deaktivieren von Wi-Fi Direct (einfacher AP)

Zum Deaktivieren der Wi-Fi Direct (einfacher AP) Einstellungen des Druckers. Wenn die Einstellung deaktiviert wird, werden alle mit dem Drucker über Wi-Fi Direct (einfacher AP) verbundenen Geräte getrennt.

Löschen von Daten des Smartgeräts

Löschen Sie die (registrierten) Daten des Smartgeräts, die bei der Verbindung mit dem Drucker über Wi-Fi Direct (einfacher AP) gespeichert wurden.

Falls Sie ein Android-Gerät besitzen, dass die Wi-Fi Direct-Funktion unterstützt, können Sie damit eine Verbindung mit dem Drucker herstellen. Der Drucker hält die Gerätedaten eines registrierten Geräts vor, um dieses zuzulassen oder abzuweisen, wenn es die Wi-Fi Direct-Funktion anfordert. Das registrierte Gerät wird bei

der Verbindung über die Wi-Fi Direct-Funktion anhand der im Drucker registrierten Daten zugelassen oder abgewiesen.

Hinweis:

Zum Aktivieren/Deaktivieren von Wi-Fi Direct (einfacher AP) oder zum Löschen der registrierten Gerätedaten kann auch die Registerkarte **Netzwerk** > **Wi-Fi Direct** in Web Config genutzt werden.

Ändern der Verbindungsmethode

So ändern Sie die Verbindungsmethode. Diese Einstellung kann nur bei aktiviertem Netzwerk vorgenommen werden.

Wenn die IP-Adresse manuell zugewiesen wird, klären Sie mit dem Netzwerkadministrator, ob dieselbe IP im neuen Netzwerk verwendet werden kann.

Hinweis:

Durch das Aktivieren der WLAN-Verbindung wird die Ethernet-Verbindung deaktiviert.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN“ auf Seite 136
- ➔ „Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 137

Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN

Wechseln zu einer WLAN-Verbindung am Bedienfeld

So ändern Sie am Bedienfeld des Druckers die Ethernet-Verbindung in eine WLAN-Verbindung. Das Verfahren zur Änderung der Verbindungsmethode gleicht im Prinzip dem Ändern der WLAN-Verbindungseinstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter dem Thema „Ändern der WLAN-Verbindungseinstellungen am Bedienfeld des Druckers“ in diesem Handbuch.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Verbindung mit WLAN (Wi-Fi) herstellen“ auf Seite 26

Wechseln zur WLAN-Verbindung mit Web Config

So wechseln Sie von einer Ethernet-Verbindung zu einer WLAN-Verbindung mithilfe von Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk** > **Wi-Fi**.
Wenn ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, melden Sie sich zunächst durch Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts als Administrator an.

2. Klicken Sie auf **Setup**.

3. Wählen Sie die SSID des Zugriffspunkts aus, und geben Sie dann das Kennwort ein.

Wenn die SSID, zu der Sie die Verbindung durchführen möchten, nicht angezeigt wird, wählen Sie **SSID eingeben** aus, und geben Sie dann die SSID ein.

Anhang

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Bestätigen Sie die angezeigte Meldung, und klicken Sie auf **OK**.
6. Trennen Sie das Ethernet-Kabel vom Drucker.

Hinweis:

Sie können die Verbindungsmethode auch mit Epson Device Admin ändern. Einzelheiten hierzu finden Sie im Handbuch oder in der Hilfe von Epson Device Admin.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29](#)
- ➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 129](#)

Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung

Ändern der Netzwerkmethod auf Ethernet über das Bedienfeld

Befolgen Sie die untenstehenden Schritte, um Ihre Netzwerkverbindung vom Bedienfeld aus von WLAN auf Ethernet umzustellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > LAN-Einrichtung**.
3. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.
4. Überprüfen Sie die Meldung und schließen Sie dann den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.
5. Verbinden Sie den Drucker über ein Ethernetkabel mit einem Router.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Herstellen einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 25](#)

Wechseln zur Ethernet-Verbindung mit Web Config

So wechseln Sie von einer WLAN-Verbindung zu einer Ethernet-Verbindung mithilfe von Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi**.
Wenn ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, melden Sie sich zunächst durch Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts als Administrator an.
2. Klicken Sie auf **Wi-Fi deaktivieren**.
3. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.
4. Verbinden Sie den Drucker mit einem Hub (LAN-Switch) über ein Ethernet-Kabel.

Hinweis:

Sie können die Verbindungsmethode auch mit Epson Device Admin ändern. Einzelheiten hierzu finden Sie im Handbuch oder in der Hilfe von Epson Device Admin.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29](#)
- ➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 129](#)

Verwendeter Druckerport

Der Drucker verwendet folgenden Port. Diese Ports sollten vom Netzwerkadministrator falls erforderlich freigeschaltet werden.

Anhang

Absender (Client)	Aktivieren	Ziel (Server)	Protokoll	Portnummer
Drucker	Dateiversand (Wenn „An Ordner scannen“ vom Drucker verwendet wird)	FTP-Server	FTP (TCP)	20
				21
		Dateiserver	SMB (TCP)	445
			NetBIOS (UDP)	137
				138
			NetBIOS (TCP)	139
	E-Mail-Versand (Wenn „An E-Mail scannen“ vom Drucker verwendet wird)	SMTP-Server	SMTP (TCP)	25
			SMTP SSL/TLS (TCP)	465
			SMTP STARTTLS (TCP)	587
	POP- vor SMTP-Verbindung (Wenn „An E-Mail scannen“ vom Drucker verwendet wird)	POP-Server	POP3 (TCP)	110
	Wenn Epson Connect verwendet wird	Epson Connect-Server	HTTPS	443
			XMPP	5222
	Wenn über Google Cloud Print gedruckt wird	Google Cloud-Druckerserver	HTTPS	443
			XMPP	5222
	Erfassen von Benutzerdaten (Verwendung der Kontakte durch den Drucker)	LDAP-Server	LDAP (TCP)	389
			LDAP SSL/TLS (TCP)	636
			LDAP STARTTLS (TCP)	389
	Benutzerauthentifizierung beim Versenden von E-Mail Benutzerauthentifizierung beim Erfassen von Benutzerdaten (Wenn vom Drucker aus Kontakte aufgerufen werden)	KDC-Server	Kerberos	88
	Control WSD	Client-Computer	WSD (TCP)	5357
	Suche nach dem Computer, wenn Push-Scan über Document Capture Pro ausgeführt wird	Client-Computer	Netzwerk-Ermittlung über Push-Scan	2968

Anhang

Absender (Client)	Aktivieren	Ziel (Server)	Protokoll	Portnummer
Client-Computer	Ermitteln des Druckers von einer Anwendung wie EpsonNet Config, dem Druckertreiber oder dem Scannertreiber.	Drucker	ENPC (UDP)	3289
	Ermitteln und Einrichten der MIB-Daten von einer Anwendung wie EpsonNet Config, dem Druckertreiber oder dem Scannertreiber.	Drucker	SNMP (UDP)	161
	Weiterleitung von LPR-Daten	Drucker	LPR (TCP)	515
	Weiterleitung von RAW-Daten	Drucker	RAW (Port 9100) (TCP)	9100
	Weiterleiten von AirPrint-Daten (IPP/ IPPS-Drucken)	Drucker	IPP/IPPS (TCP)	631
	Suche nach WSD-Drucker	Drucker	WS-Ermittlung (UDP)	3702
	Weiterleitung von Scandaten über Document Capture Pro	Drucker	Network Scan (TCP)	1865
	Erfassen von Auftragsdaten, wenn Push-Scan über Document Capture Pro ausgeführt wird	Drucker	Push-Scan über Netzwerk	2968

Menüoptionen für Einstellungen

Wählen Sie auf der Startseite des Druckers **Einstellungen**, um verschiedene Einstellungen vorzunehmen.

Menüoptionen für Allgemeine Einstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen

Grundeinstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen

Einstellungen, die vom Administrator gesperrt wurden, können nicht verändert werden.

LCD-Helligkeit:

Passen Sie die Helligkeit des LCD-Bildschirms an.

Anhang

Ton:

Zum Anpassen der Lautstärke und Auswählen des Audiotyps.

Schlaf-Timer:

Anpassen der Zeitdauer, nach welcher der Schlafmodus (Energiesparmodus) aktiviert wird, wenn der Drucker keine Vorgänge durchführt. Der LCD-Bildschirm wird schwarz, wenn die festgelegte Zeitdauer abgelaufen ist.

Abschalteinst.:

Die Verfügbarkeit dieser Funktion oder der **Abschalttimer**-Funktion ist vom Einkaufsort abhängig.

☐ Abschalten, falls inaktiv

Wählen Sie diese Einstellung, um den Drucker automatisch abzuschalten, wenn er für einen festgelegten Zeitraum nicht verwendet wird. Eine Erhöhung dieser Ausschaltzeitdauer wirkt sich auf die Energieeffizienz des Geräts aus. Denken Sie an die Umwelt, bevor Sie etwaige Änderungen vornehmen.

☐ Abschalten, falls getrennt

Durch Auswählen dieser Einstellung schaltet sich der Drucker nach 30 Minuten aus, wenn alle Netzwerkports, einschließlich des LINE-Ports, getrennt sind. Abhängig von Ihrer Region ist diese Funktion möglicherweise nicht verfügbar.

Datum/Zeit-Einstellung:

☐ Datum/Zeit

Geben Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit ein.

☐ Sommerzeit

Wählen Sie die Sommerzeiteinstellung aus, die für Ihre Region gültig ist.

☐ Zeitdifferenz

Geben Sie den Zeitunterschied zwischen der Zeit in Ihrer Region und der UTC (koordinierten Weltzeit) ein.

Land/Region:

Wählen Sie das Land oder die Region aus, wo der Drucker verwendet wird. Falls Sie das Land oder die Region ändern, werden die Faxeinstellungen auf Standardwerte zurückgesetzt, die Sie dann erneut anpassen müssen.

Sprache/Language:

Stellt die am LCD-Bildschirm verwendete Sprache ein.

Startbildschirm:

Zur Angabe, welches Startmenü beim Einschalten des Druckers auf dem LCD-Bildschirm angezeigt werden soll, und, wenn **Betriebszeitüberschr.** aktiviert ist.

Startbild bearbeiten:

Ändern der Symbole auf dem LCD-Bildschirm. Symbole lassen sich auch hinzufügen, löschen und ersetzen.

Hintergrund:

Zum Ändern der Hintergrundfarbe des LCD-Bildschirms.

Anhang

Betriebszeitüberschr.:

Wählen Sie **Ein** aus, um zum Anfangsbildschirm zurückzukehren, wenn für eine festgelegte Zeit keine Vorgänge stattgefunden haben. Wenn Benutzereinschränkungen angewendet wurden und für den festgelegten Zeitraum keine Vorgänge stattgefunden haben, werden Sie abgemeldet und der Anfangsbildschirm wird aufgerufen.

Tastatur:

Ändern des Tastatur-Layouts für den LCD-Bildschirm.

Standardbildschirm (Job/Status):

Wählen sie die Standardangaben aus, die beim Drücken der Taste  angezeigt werden sollen.

Elemente mit Administratorsperre

Folgende Menüpunkte sind gesperrt, wenn **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen > Admin-Einstellungen > Sperreinstellung** aktiviert ist.

Option		Bedienfeldsperre
Grundeinstellungen		-
	LCD-Helligkeit	-
	Ton	-
	Schlaf-Timer	✓
	Abschalteinst.	✓
	Datum/Zeit-Einstellung	✓
	Sprache/Language	✓*1
	Startbildschirm	✓
	Startbild bearbeiten	✓
	Hintergrund	✓
	Betriebszeitüberschr.	✓
	Standardbildschirm (Job/Status)	✓
	Tastatur	-

✓ = Soll gesperrt werden.

- = Soll nicht gesperrt werden.

*1 Das Aktivieren oder Deaktivieren der Sperre erfolgt über **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen > Beschränkungen**.

Druckereinstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen

Anhang

Einstellungen, die vom Administrator gesperrt wurden, können nicht verändert werden.

Papierquelleneinst.::

Papiereinstellung:

Wählen Sie das Papierformat und den Papiertyp der eingelegten Papierquelle aus.

Priorität Papiereinzug hinten:

Wählen Sie **Ein**, um die Priorität beim Drucken auf Papier im Papiereinzug hinten zu legen.

A4/Letter-Auto-Wechsel:

Wählen Sie **Ein** aus, damit Papier im A4-Format eingezogen wird, wenn keine Papierquelle im Letter-Format vorhanden ist, und als Letter definiertes Papier eingezogen wird, wenn keine Papierquelle im A4-Format vorhanden ist.

Auto-Auswahleinst.:

Wählen Sie für jede der folgenden Einstellungen **Ein** aus, um automatisch auf Papier einer beliebigen Papierquelle zu drucken, das Ihren Papiereinstellungen entspricht.

- ☐ Kopie
- ☐ Fax
- ☐ Sonstiges

Fehlerhinweis:

Wählen Sie **Ein**, damit eine Fehlermeldung ausgegeben wird, wenn das ausgewählte Papierformat bzw. der Papiertyp nicht mit dem eingelegten Papier übereinstimmt.

Auto-Anzeige Papiereinrichtung:

Wählen Sie **Ein** aus, um den Bildschirm **Papiereinstellung** aufzurufen, wenn Papier in die Papierquelle eingelegt wird. Wenn diese Funktion deaktiviert wird, können Sie nicht von einem iPhone oder iPad mit AirPrint drucken.

Drucksprache:

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Wählen Sie die Drucksprache für die USB- oder Netzwerk-Schnittstelle.

Universaldruckeinstell.:

Diese Druckeinstellungen werden angewandt, wenn Sie über ein externes Gerät ohne Verwendung des Druckertreibers drucken.

Oberer Versatz:

Passen Sie die Oberkante des Blatts an.

Linker Versatz:

Passen Sie die linke Kante des Blatts an.

Oberer Versatz hinten:

Passen Sie die Oberkante der Rückseite beim 2-seitigen Drucken an.

Anhang

Linker Versatz hinten:

Passen Sie den linken Rand für den rückseitigen Rand beim 2-seitigen Drucken an.

Papierbreite prüfen:

Wählen Sie **Ein**, um die Papierbreite vor dem Drucken zu überprüfen. So wird verhindert, dass bei falsch eingestelltem Papierformat über die Papierkanten hinaus gedruckt wird, wobei dies jedoch die Druckgeschwindigkeit verringern kann.

Leerseite überspringen:

Überspringt automatisch leere Seiten in den Druckdaten.

PDL-Druckkonfiguration:

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Wählen Sie die Optionen für PDL-Druckkonfiguration aus, die für PCL- oder PostScript-Drucken verwendet werden sollen.

Allgemeine Einstellungen:

☐ Papiergröße

Wählen Sie das Standardpapierformat für PCL- oder PostScript-Druck aus.

☐ Papiertyp

Wählen Sie die Standardpapiersorte für PCL- oder PostScript-Druck aus.

☐ Ausrichtung

Wählen Sie die Standardpapierausrichtung für PCL- oder PostScript-Druck aus.

☐ Qualität

Wählen Sie die Druckqualität für PCL- oder PostScript-Druck aus.

☐ Tintensparmodus

Wählen Sie **Ein**, um Tinte durch Verringern der Druckdichte zu sparen.

☐ Druckreihenfolge

Letzte Seite oben:

Beginnt das Drucken mit der ersten Seite einer Datei.

Erste Seite oben:

Beginnt das Drucken mit der letzten Seite einer Datei.

☐ Anzahl Kopien

Stellen Sie die Anzahl der Kopien ein.

☐ Heftrand

Wählen Sie die Bindungsausrichtung.

☐ Auto-Papierauswurf

Wählen Sie **Ein**, um Papier automatisch auszugeben, wenn das Drucken während eines Druckauftrags angehalten wird.

☐ 2-seitiger Druck

Wählen Sie **Ein**, um 2-seitig zu drucken.

Anhang

Menü PCL:

☐ Schriftquelle

Resident

Wählen Sie diese Option, um eine im Drucker vorinstallierte Schriftart zu verwenden.

Herunterladen

Wählen Sie diese Option, um eine heruntergeladene Schriftart zu verwenden.

☐ Schriftnummer

Wählen Sie die standardmäßige Schriftnummer für die Standardschriftquelle. Die verfügbare Nummer hängt von den festgelegten Einstellungen ab.

☐ Abstand

Legen Sie den Standardabstand der Schriftart fest, wenn die Schriftart skalierbar ist und über eine Festbreite verfügt. Die Auswahlspanne reicht von 0,44 bis 99,99 CPI (Zeichen pro Zoll) mit 0,01-Schritten.

Diese Option ist möglicherweise nicht für alle Schriftquellen oder Schriftnummerneinstellungen verfügbar.

☐ Punktgröße

Legen Sie die Standardhöhe der Schriftart fest, wenn die Schriftart skalierbar und proportional ist. Die Auswahlspanne reicht von 4,00 bis 999,75 Punkten mit 0,25-Schritten.

Diese Option ist möglicherweise nicht für alle Schriftquellen oder Schriftnummerneinstellungen verfügbar.

☐ Symbolsatz

Wählen Sie den Standardsymbolsatz. Wenn die in der Schriftquelle und Schriftnummerneinstellung gewählte Schriftart mit der neuen Symbolsatzeinstellung nicht verfügbar ist, werden die Einstellungen für die Schriftquelle und Schriftnummern durch den Standardwert IBM-US ersetzt.

☐ Zeilen

Legen Sie die Anzahl der Zeilen für die ausgewählten Papierformate und -ausrichtungen fest. Dadurch wird auch der Zeilenabstand (VMI) geändert. Der neue VMI-Wert wird im Drucker gespeichert. Spätere Änderungen in den Einstellungen zur Seitengröße bzw. -ausrichtung führen somit basierend auf dem gespeicherten VMI-Wert zu Änderungen des Form-Werts.

☐ CR-Funktion

Wählen Sie den Zeilenvorschubsbefehl, wenn Sie mit einem Treiber von einem bestimmten Betriebssystem aus drucken.

☐ LF-Funktion

Wählen Sie den Zeilenvorschubsbefehl, wenn Sie mit einem Treiber von einem bestimmten Betriebssystem aus drucken.

☐ Papierquellenzuw.

Legen Sie die Zuweisung für den Befehl zur Auswahl einer Papierquelle fest. Wenn **4** ausgewählt wird, werden die Befehle als kompatibel mit HP LaserJet 4 festgelegt. Wenn **4K** ausgewählt wird, werden die Befehle als kompatibel mit HP LaserJet 4000, 5000 und 8000 festgelegt. Wenn **5S** ausgewählt wird, werden die Befehle als kompatibel mit HP LaserJet 5S festgelegt.

Anhang

Menü PS3:

☐ Fehlerblatt

Wählen Sie die Option **Ein**, um ein Blatt mit Statusangaben zu drucken, wenn beim PostScript- oder PDF-Drucken ein Fehler auftritt.

☐ Farbeinstel

Das Element wird auf Druckern mit Farbdruckfunktion angezeigt.

Wählen Sie den Farbmodus für PostScript-Druck.

☐ Binär

Wählen Sie **Ein**, wenn Sie Daten drucken, die Binärbilder enthalten. Die Anwendung sendet möglicherweise die Binärdaten, auch wenn die Druckertreibereinstellungen auf ASCII festgelegt wurden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie die Daten jedoch trotzdem drucken.

☐ PDF-Papierformat

Wählen Sie zum Drucken einer PDF-Datei das Papierformat. Wenn die Option **Auto** ausgewählt ist, wird das Papierformat automatisch auf Grundlage der Größe der ersten Seite festgelegt.

Auto-Fehlerbehebung:

Wählen Sie die durchzuführende Aktion, wenn ein Fehler beim 2-seitigen Drucken oder aufgrund eines vollen Arbeitsspeichers auftritt.

☐ Ein

Zeigt eine Fehlermeldung an und druckt im 1-seitigen Modus, wenn ein Fehler beim 2-seitigen Drucken auftritt, oder druckt nur die vom Drucker noch verarbeiteten Daten, wenn ein Fehler aufgrund vollen Arbeitsspeichers auftritt.

☐ Aus

Zeigt eine Fehlermeldung an und der Druckvorgang wird abgebrochen.

Speichergeräteschnitt.:

☐ Speichergerät:

Wählen Sie **Aktivieren** aus, damit der Drucker auf ein eingesetztes Speichergerät zugreifen kann. Falls **Deaktivieren** ausgewählt wird, können mit dem Drucker keine Daten auf das Speichergerät geschrieben werden. Dies verhindert, dass vertrauliche Dokumente ohne Berechtigung entfernt werden.

☐ Dateifreigabe:

Wählen Sie aus, ob Sie dem Speichergerät Schreibrechte von einem über USB oder über ein Netzwerk angeschlossenen Computer gewähren möchten.

Dickes Pap.:

Wählen Sie **Ein**, um ein Verschmutzen Ihrer Ausdrücke mit Tinte zu verhindern, was jedoch die Druckgeschwindigkeit herabsetzen könnte.

Ruhemodus:

Wählen Sie **Ein** aus, um die Geräuscentwicklung beim Drucken zu verringern, was jedoch die Druckgeschwindigkeit herabsetzen könnte. Je nach Papiertyp- und Druckqualitätseinstellungen ändert sich die Druckergeräuscentwicklung nicht.

Anhang

Tintentrockenzeit:

Wählen Sie die Tintentrocknungszeit für 2-seitiges Drucken aus. Der Drucker bedruckt auch die Rückseite des Papiers. Falls der Ausdruck verwischt ist, erhöhen Sie die Zeiteinstellung.

Bidirektional:

Wählen Sie **Ein** zum Wechsel der Druckrichtung; druckt sowohl bei der Linksbewegung als auch bei der Rechtsbewegung des Druckerkopfs. Wenn vertikale oder horizontale Linien auf dem Ausdruck verwischt oder falsch ausgerichtet erscheinen, kann die Deaktivierung dieser Funktion das Problem lösen, aber die Druckgeschwindigkeit herabsetzen.

PC-Verbindung via USB

Nach dem Aktivieren kann der Zugriff von einem über USB angeschlossenen Computer zugelassen werden.

Nach dem Deaktivieren lassen sich Druckaufträge verhindern, die nicht über das Netzwerk laufen.

USB-I/F-Timeout-Einst.:

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Legen Sie die Zeitdauer in Sekunden fest, die verstreichen soll, bevor die USB-Verbindung zu einem Computer beendet wird, nachdem der Drucker einen Druckauftrag von einem PostScript-Druckertreiber oder PCL-Druckertreiber erhalten hat. Wenn das Ende des Auftrags von einem PostScript-Druckertreiber oder PCL-Druckertreiber nicht eindeutig festgelegt worden ist, bleibt die USB-Verbindung weiterhin bestehen. Wenn kein Ende festgelegt wurde, beendet der Drucker die Verbindung nach Ablauf der definierten Zeitdauer. Geben Sie den Wert 0 (Null) ein, wenn Sie die Verbindung nicht beenden möchten.

Netzwerkeinstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen

Einstellungen, die vom Administrator gesperrt wurden, können nicht verändert werden.

Wi-Fi-Setup:

Einrichten oder Ändern von WLAN-Einstellungen. Wählen Sie die Verbindungsmethode aus folgenden Optionen aus, und befolgen Sie dann die Anweisungen am LCD-Bildschirm.

- ☐ Router
- ☐ Wi-Fi Direct

LAN-Einrichtung:

Einrichten oder Ändern einer Netzwerkverbindung, die LAN-Kabel und Router verwendet. Bei einer solchen Verbindung wird die WLAN-Verbindung deaktiviert.

Netzwerkstatus:

Zeigt oder druckt die aktuellen Netzwerkeinstellungen.

- ☐ Wired LAN/Wi-Fi-Status
- ☐ Wi-Fi Direct-Status

Anhang

- ☐ eMail-Serverstatus
- ☐ Statusblatt

Netzwerkverbindungstest:

Prüft die aktuelle Netzwerkverbindung und druckt einen Bericht aus. Konsultieren Sie bei Verbindungsproblemen den Bericht, um das Problem zu lösen.

Erweitert:

Konfigurieren Sie die folgenden Detaileinstellungen.

- ☐ Gerätename
- ☐ TCP/IP
- ☐ Proxy-Server
- ☐ eMail-Server
- ☐ IPv6-Adresse
- ☐ MS-Netzwerkfreigabe
- ☐ NFC
- ☐ Verbindungsgeschw. und Duplex
- ☐ HTTP zu HTTPs weiterleiten
- ☐ IPsec/IP-Filterung deaktivieren
- ☐ IEEE802.1X deaktivieren

Webdiensteinstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Webdiensteinstellungen

Einstellungen, die vom Administrator gesperrt wurden, können nicht verändert werden.

Epson Connect-Services:

Zeigt an, ob der Drucker bei Epson Connect registriert und damit verbunden ist.

Sie können sich für den Dienst registrieren, indem Sie **Registrieren** auswählen und den Anweisungen folgen.

Nach dem Registrieren lassen sich folgende Einstellungen ändern.

- ☐ Unterbrechen/Fortsetzen
- ☐ Registrierung aufheben

Einzelheiten finden Sie auf folgender Website.

<https://www.epsonconnect.com/>

<http://www.epsonconnect.eu> (nur Europa)

Google Cloud Druck-Services:

Zeigt an, ob der Drucker bei Google oder Google Cloud Print-Diensten registriert und mit diesen verbunden ist.

Anhang

Nach dem Registrieren lassen sich folgende Einstellungen ändern.

- ☐ Aktivieren/Deaktivieren
- ☐ Registrierung aufheben

Einzelheiten über das Registrieren bei Google-Cloud Print finden Sie auf folgender Website.

<https://www.epsonconnect.com/>

<http://www.epsonconnect.eu> (nur Europa)

Menüoptionen für Systemadministration

Durch Verwendung dieses Menüs können Sie das Gerät als Systemadministrator verwalten. Ebenfalls können Sie Gerätemerkmale für individuelle Benutzer für Ihre Arbeits- oder Bürobedürfnisse anpassen.

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemadministration

Kontakte-Manager:

Folgende Einstellungen können für Kontakte vorgenommen werden.

Registrieren/Löschen:

Registriert und/oder löscht Kontakte für die Menüs Fax, Scannen auf Computer (eMail) und In Netz-ordner/FTP scannen.

Regelmäßig:

Registriert häufig verwendete Kontakte für schnellen Zugriff. Auch die Reihenfolge der Liste kann geändert werden.

Kontakte drucken:

Druckt Ihre Kontaktliste.

Optionen anzeigen:

Ändert die Anzeigereihenfolge der Kontaktliste.

Suchoptionen:

Ändert die Suchmethode nach Kontakten.

Int. Speicherdaten löschen:

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Hiermit kann der interne Speicher des Druckers, beispielsweise heruntergeladene Schriftarten und Makros für PCL-Druckaufträge oder kennwortgeschützte Aufträge gelöscht werden.

Sicherheitseinstellungen:

Sie können die folgenden Sicherheitseinstellungen vornehmen.

Beschränkungen:

Hierdurch wird zugelassen, dass bei aktivierter Bedienfeldsperre folgende Elemente geändert werden können.

Anhang

- ☐ Auftragsprotokollzugriff
- ☐ Zum Registrieren/Löschen von Kontakten aufrufen
- ☐ Fax kürzlicher Zugriff
- ☐ Fax Übertragungsprotokollzugriff
- ☐ Zugriff auf Fax-Bericht
- ☐ Zugriff auf Druckspeicherverlauf von In Netz-ordner/FTP scannen
- ☐ Zugriff auf Kürzlich von An eMail scannen
- ☐ Zugriff auf Anzeigeversandverlauf von An eMail scannen
- ☐ Zugriff auf Druckversandverlauf von An eMail scannen
- ☐ Zugriff auf Sprache
- ☐ Zugriff auf Dickes Pap.
- ☐ Zugriff auf Ruhemodus
- ☐ Zugriff auf Druckgeschwindigkeitspriorität
- ☐ Zugriff auf Doppeleinzugerkennung
- ☐ Schutz personenbezogener Daten

Zugangssteuerung:

Wählen Sie **Ein**, um Gerätefunktionen einzuschränken. Damit müssen sich Benutzer im Bedienfeld des Geräts mit Benutzername und Passwort anmelden, bevor sie die Funktionen des Bedienfelds nutzen können. Unter **Aufträge unbek. Nutzer annehmen** können Sie wählen, ob Sie Aufträge zulassen möchten, die nicht über die erforderlichen Authentifizierungsinformationen verfügen.

Admin-Einstellungen:

- ☐ Admin-Kennwort
Festlegen, Ändern und Löschen eines Administratorpassworts.
- ☐ Sperreinstellung
Legen Sie fest, ob das Bedienfeld mit Hilfe des unter **Admin-Kennwort** registrierten Kennworts gesperrt werden soll.

Werkseinstlg. wiederh.:

Setzt die Einstellungen in den folgenden Menüs auf die Standardwerte zurück.

- ☐ Netzwerkeinstellungen
- ☐ Kopiereinstellungen
- ☐ Scanner-Einst.
- ☐ Fax-Einstellungen
- ☐ Alle Daten und Einstellungen leeren

Firmware-Aktualisierung:

Sie können Firmwareinformationen wie Ihre aktuelle Version und Informationen zu verfügbaren Aktualisierungen beziehen.

Anhang

Aktualisierung:

Prüft, ob die neueste Firmwareversion auf den Netzwerkservers hochgeladen worden ist. Wenn eine Aktualisierung verfügbar ist, können Sie wählen, ob die Aktualisierung gestartet werden soll.

Benachrichtigung:

Wählen Sie **Ein**, um eine Benachrichtigung zu erhalten, wenn ein Firmware-Update verfügbar ist.

Menüoptionen für Druckzähler

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Druckzähler

Zeigt die Gesamtzahl der Ausdrücke, Schwarzweißdrucke und Farbdrucke seit Kaufdatum des Druckers an.

Menüoptionen für Versorgungsstatus

Wählen Sie das Menü im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Versorgungsstatus

Zeigt den ungefähren Tintenstand der Tintenpatronen und der Wartungsbox an.

Wenn ein Ausrufezeichen angezeigt wird, ist die Tintenpatrone fast leer oder die Wartungsbox beinahe voll. Wenn ein X angezeigt wird, muss das Element ausgetauscht werden, da die Tintenpatrone leer oder die Wartungsbox voll ist.

Menüoptionen für Wartung

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Wartung

Druckqualitätsanpassung:

Wählen Sie diese Funktion aus, wenn Probleme mit der Druckqualität auftreten. Es lässt sich prüfen, ob verstopfte Düsen vorhanden sind, der Druckkopf kann bei Bedarf gereinigt werden, und bestimmte Parameter können zur Verbesserung der Druckqualität angepasst werden.

Druckkopf-Düsentest:

Wählen Sie diese Funktion aus, um zu prüfen, ob die Druckkopfdüsen verstopft sind. Der Drucker druckt ein Düsentestmuster.

Druckkopfreinigung:

Wählen Sie diese Funktion aus, um verstopfte Düsen des Druckkopfs zu reinigen.

Druckkopfausrichtung:

Wählen Sie diese Funktion, um den Druckkopf auszurichten und die Druckqualität zu verbessern.

Anhang

☐ Lineal-Linienausr.

Wählen Sie diese Funktion aus, um vertikale Linien auszurichten.

☐ Horizontale Ausrichtung

Wählen Sie diese Funktion aus, wenn horizontale Streifen regelmäßig auf Ihren Ausdrucken erscheinen.

Papierführungsreinigung:

Wählen Sie diese Funktion aus, wenn die internen Walzen mit Tinte verschmutzt sind. Der Drucker führt Papier zu, um die internen Walzen zu reinigen.

Regelmäßige Reinigung:

Der Drucker führt automatisch in festgelegten Intervallen die Funktionen **Druckkopf-Düsentest** und **Druckkopfreinigung** durch. Wählen Sie **Ein**, um die Premium-Druckqualität beizubehalten. Führen Sie unter folgenden Bedingungen **Druckkopf-Düsentest** und **Druckkopfreinigung** selbst durch.

☐ Druckausgabeprobleme

☐ Wenn **Aus** als Wert für **Regelmäßige Reinigung** ausgewählt ist

☐ Beim Drucken mit hoher Qualität, beispielsweise von Fotos

☐ Wenn die Meldung **Druckkopfreinigung** am LCD-Bildschirm angezeigt wird

Menüoptionen für Sprache/Language

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Sprache/Language

Stellt die am LCD-Bildschirm verwendete Sprache ein.

Menüoptionen für Druckerstatus/Drucken

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Druckerstatus/Drucken

Druckerstat.Blatt:

Konfigurationsstatusblatt:

Druckt Informationen zum aktuellen Druckerstatus und den Druckeinstellungen.

Verbrauchsstatusblatt:

Druckt Informationsblätter zum Status der Verbrauchsmaterialien.

Nutzungsverlaufsblatt:

Druckt Informationen zum Nutzungsverlauf des Druckers.

PS3-Schriftmuster:

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Anhang

Druckt eine Liste mit Schriftarten, die für PostScript-Drucker verfügbar sind.

PCL-Schriftliste:

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Druckt eine Liste mit Schriftarten, die für PCL-Drucker verfügbar sind.

Netzwerk:

Zeigt die aktuellen Netzwerkeinstellungen.

Menüoptionen für Kontakte-Manager

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Kontakte-Manager

Registrieren/Löschen:

Registriert und/oder löscht Kontakte für die Menüs Fax, Scannen auf Computer (eMail) und In Netz-ordner/FTP scannen.

Regelmäßig:

Registriert häufig verwendete Kontakte für schnellen Zugriff. Auch die Reihenfolge der Liste kann geändert werden.

Kontakte drucken:

Druckt Ihre Kontaktliste.

Optionen anzeigen:

Ändert die Anzeigereihenfolge der Kontaktliste.

Suchoptionen:

Ändert die Suchmethode nach Kontakten.

Menüoptionen für Nutzereinstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Nutzereinstellungen

Einstellungen, die vom Administrator gesperrt wurden, können nicht verändert werden.

Die Standardeinstellungen der folgenden Menüs können geändert werden.

- ☐ In Netz-ordner/FTP scannen
- ☐ Scannen auf Computer (eMail)
- ☐ An Speichergerät scannen
- ☐ In Cloud scannen
- ☐ Kopiereinstellungen

☐ Fax

Fax-Einstellungen

Vor der Nutzung von Faxfunktionen

Nehmen Sie vor der Nutzung der Faxfunktionen folgende Einstellungen vor.

- ☐ Schließen Sie den Drucker korrekt an die Telefonleitung bzw. falls erforderlich an ein Telefon an
- ☐ Führen Sie den **Fax-Einstellungsassist.** aus, der Voraussetzung für grundlegende Einstellungen ist.

Stellen Sie die folgenden Punkte nach Bedarf ein.

- ☐ Ausgabeziele und zugehörige Einstellungen wie Netzwerkeinstellungen und Einstellungen für den E-Mail-Server
- ☐ **Kontakte**-Registrierung
- ☐ **Nutzereinstellungen**, die Standardwerte für **Fax**-Menüpunkte definieren
- ☐ **Berichtseinstellungen** für das Ausdrucken von Berichten, wenn Faxesendungen gesendet, empfangen oder weitergeleitet werden

Zugehörige Informationen

- ➔ „Anschließen an eine Telefonleitung“ auf Seite 156
- ➔ „Vorbereiten des Druckers für das Versenden und Empfangen von Faxesendungen (Mithilfe von Fax-Einstellungsassist.)“ auf Seite 160
- ➔ „Einzelnes Einstellen der Faxfunktionen des Druckers“ auf Seite 162
- ➔ „Menüoptionen für Fax-Einstellungen“ auf Seite 175
- ➔ „Netzwerkverbindung“ auf Seite 19
- ➔ „Einrichten des Servers oder Freigabeordners“ auf Seite 39
- ➔ „Verwenden von Kontakten“ auf Seite 65
- ➔ „Menüoptionen für Nutzereinstellungen“ auf Seite 153
- ➔ „Menü Berichtseinstellungen“ auf Seite 182

Anschließen an eine Telefonleitung

Kompatible Telefonleitungen

Sie können den Drucker mit standardmäßigen analogen Telefonleitungen (Festnetz) und Nebenstellenanlagen verwenden.

Sie können den Drucker jedoch möglicherweise nicht mit folgenden Telefonleitungen oder Anlagen verwenden.

- ☐ VoIP-Telefonleitungen wie DSL oder digitales Glasfasernetz
- ☐ Digitale Telefonleitungen (ISDN)
- ☐ Einige Nebenstellenanlagen
- ☐ Wenn Adapter wie Terminaladapter, VoIP-Adapter, Splitter oder DSL-Router zwischen die Wandtelefonbuchse und den Drucker geschaltet sind.

Anschließen des Druckers an eine Telefonleitung

Verbinden Sie den Drucker mithilfe eines RJ-11 (6P2C)-Telefonkabels mit einem Telefonanschluss. Verwenden Sie zum Anschließen eines Telefons an den Drucker ein zweites RJ-11 (6P2C)-Telefonkabel.

Je nach Region liegt dem Drucker möglicherweise bereits ein Kabel bei. Verwenden Sie in diesem Fall das beiliegende Kabel.

Möglicherweise müssen Sie das Telefonkabel an einen für Ihr Land oder Ihre Region passenden Adapter anschließen.

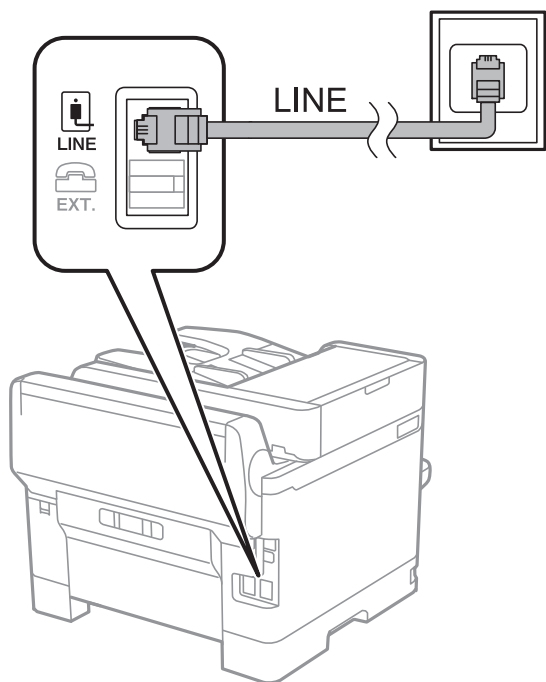
Hinweis:

Entfernen Sie die Abdeckung vom EXT.-Anschluss des Druckers nur, wenn Sie das Telefon mit dem Drucker verbinden. Entfernen Sie die Abdeckung nicht, wenn Sie kein Telefon anschließen.

In Gebieten, in denen häufige Blitzschlaggefahr besteht, sollte ein Überspannungsschutz verwendet werden.

Anschließen an eine Standardfestnetzleitung oder Nebenstellenanlage

Verbinden Sie den Drucker über den LINE-Anschluss auf der Geräterückseite durch ein Telefonkabel mit der Wandtelefonbuchse oder den Anschluss der Nebenstellenanlage.



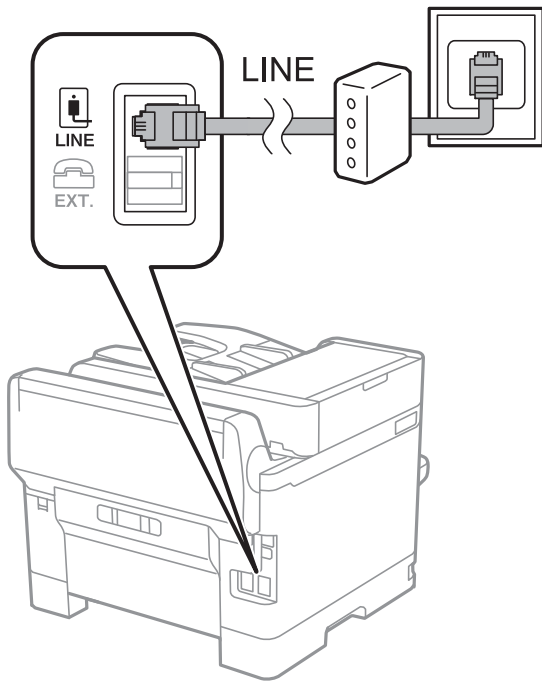
Anschließen an DSL oder ISDN

Verbinden Sie den LINE-Anschluss auf der Rückseite des Druckers über ein Telefonkabel mit dem DSL-Modem oder dem ISDN-Terminaladapter. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zum Modem oder Adapter.

Fax-Einstellungen

Hinweis:

Wenn Ihr DSL-Modem nicht mit einem integrierten DSL-Filter ausgestattet ist, schließen Sie einen separaten DSL-Filter an.



Anschließen Ihres Telefonapparats an den Drucker

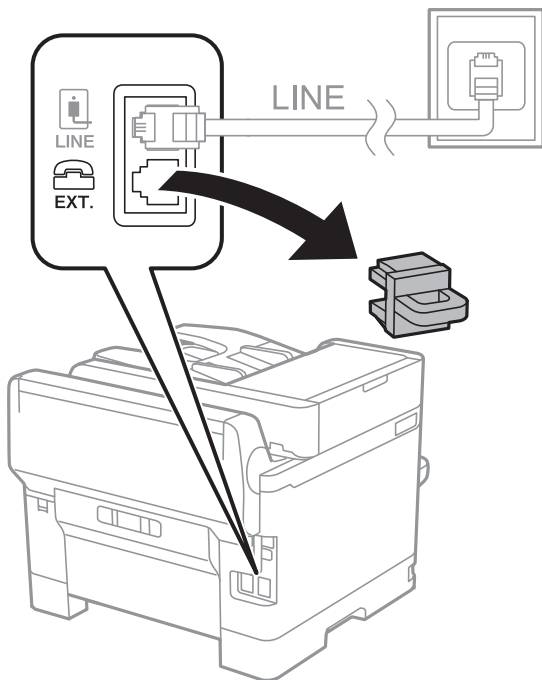
Wenn Sie Drucker und Telefon mit nur einer Telefonleitung verwenden wollen, schließen Sie Ihr Telefon an den Drucker an.

Hinweis:

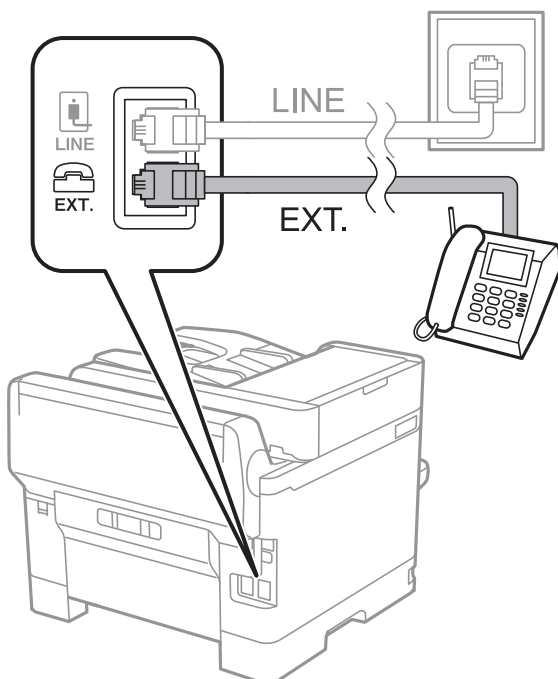
- ☐ Wenn Ihr Telefon über eine Faxfunktion verfügt, deaktivieren Sie vor dem Anschließen die Faxfunktion. Weitere Informationen finden Sie in den Handbüchern zum Telefonapparat.
- ☐ Wenn Sie einen Anrufbeantworter anschließen, achten Sie darauf, dass die Einstellung **Klingeln bis Antwort** des Druckers höher als die Anzahl der für den Anrufbeantworter eingestellten Ruftöne ist, nach der er einen Anruf annimmt.

Fax-Einstellungen

1. Entfernen Sie die Abdeckung vom EXT.-Anschluss auf der Rückseite des Druckers.



2. Verbinden Sie den Telefonapparat über ein Telefonkabel mit dem EXT.-Anschluss.

**Hinweis:**

Wenn Sie beide Geräte an die gleiche Telefonleitung anschließen, stellen Sie sicher, dass der Telefonapparat mit dem Anschluss EXT. des Druckers verbunden ist. Wenn Sie die Telefonleitung splitten, um das Telefon und den Drucker getrennt voneinander anzuschließen, funktionieren beide Geräte nicht ordnungsgemäß.

3. Wählen Sie **Fax** auf dem Startbildschirm.

Fax-Einstellungen

4. Nehmen Sie den Hörer ab.

Die Verbindung wird hergestellt, wenn  (**Senden**) wie auf folgendem Bildschirm aktiviert ist.



Zugehörige Informationen

- ➔ „Vorbereiten des Druckers für das Versenden und Empfangen von Faxesendungen (Mithilfe von Fax-Einstellungsassist.)“ auf Seite 160
- ➔ „Einstellungen zur Verwendung eines Anrufbeantworters“ auf Seite 164
- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für den Faxempfang über ein verbundenes Telefon (Externer Empfang)“ auf Seite 165
- ➔ „Einrichten des Empfangsmodus“ auf Seite 162

Vorbereiten des Druckers für das Versenden und Empfangen von Faxesendungen (Mithilfe von Fax-Einstellungsassist.)

Der **Fax-Einstellungsassist.** konfiguriert die grundlegenden Faxfunktionen, sodass der Drucker für das Versenden und Empfangen von Faxesendungen bereit wird.

Der Assistent wird automatisch angezeigt, wenn der Drucker zum ersten Mal in Betrieb genommen wird. Der Assistent kann auch manuell über das Bedienfeld des Druckers aufgerufen werden. Falls der Assistent beim ersten Einschalten des Druckers übersprungen wird oder sich die Betriebsumgebung ändert, muss der Assistent erneut ausgeführt werden.

- ☐ Folgende Punkte können in dem Assistenten konfiguriert werden.
 - ☐ **Kopf (Ihre Telefonnummer und Fax-Kopf)**
 - ☐ **Empfangsmodus (Auto oder Manuell)**
- ☐ Folgende Punkte werden automatisch anhand der Betriebsumgebung konfiguriert.
 - ☐ **Wählmodus** (z. B. **Ton** oder **Impuls**)
 - ☐ **Leitungstyp** (**PSTN** oder **PBX**)
 - ☐ **Wähltonerkennung**
 - ☐ **Distinctive Ring Detection (DRD)-Einstellung**

Fax-Einstellungen

- ☐ Andere Elemente in **Grundeinstellungen** bleiben gleich.

Starten Sie den **Fax-Einstellungsassistent.**, um **Grundeinstellungen** anhand der Bildschirmanleitung vorzunehmen.

1. Achten Sie darauf, dass der Drucker an die Telefonleitung angeschlossen ist.

Hinweis:

Der Drucker muss vor dem Starten des Assistenten an die Telefonleitung angeschlossen werden, da am Ende des Assistenten eine automatische Prüfung der Faxverbindung vorgenommen wird.

2. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen** und dann **Allgemeine Einstellungen** > **Fax-Einstellungen** > **Fax-Einstellungsassistent.**

3. Tippen Sie auf dem Bildschirm **Fax-Einstellungsassistent.** auf **Fortf.**

Der Assistent wird gestartet.

4. Geben Sie im Eingabebildschirm für die Faxkopfzeile den Absendernamen ein, beispielsweise den Namen Ihres Unternehmens, und tippen Sie dann auf **OK**.

Hinweis:

Ihr Sendername und Ihre Faxnummer erscheinen dann in der Kopfzeile von ausgehenden Faxen.

5. Geben Sie im Eingabebildschirm für die Telefonnummer Ihre Faxnummer ein, und tippen Sie dann auf **OK**.

6. Nehmen Sie am Bildschirm **Distinctive Ring Detection (DRD)-Einstellung** die folgenden Einstellungen vor.

- ☐ Wenn Sie einen personalisierten Klingelton-Dienst Ihres Telefonanbieters abonniert haben, wählen Sie **Einstellungen**, und wählen Sie dann das Klingelmuster aus, das für eingehende Faxe verwendet werden soll.

– Falls Sie **Alle** auswählen, wechseln Sie zu Schritt 7.

– Falls Sie eine andere Einstellung auswählen, wird **Empfangsmodus** automatisch auf **Auto** eingestellt. Fahren Sie mit Schritt 9 fort.

- ☐ Falls diese Option nicht eingestellt werden muss: Tippen Sie auf **Überspringen**, und fahren Sie dann mit Schritt 9 fort.

Hinweis:

- ☐ Mit dem von zahlreichen Telefonanbietern angebotenen personalisierten Klingelton-Dienst (Bezeichnung variiert je nach Anbieter) können Sie für eine Telefonleitung mehrere Telefonnummern in Anspruch nehmen. Jeder Nummer ist ein anderes Klingelmuster zugewiesen. Sie können eine Nummer für Sprachanrufe und eine andere für Faxanrufe verwenden. Wählen Sie unter **DRD** das Klingelmuster, das Faxanrufen zugewiesen werden soll.

- ☐ Je nach Region können **Ein** und **Aus** als **DRD**-Optionen angezeigt werden. Wählen Sie **Ein** aus, um einen personalisierten Klingelton zu verwenden.

7. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Empfangsmoduseinst.**, ob Sie das an den Drucker angeschlossene Telefon verwenden.

- ☐ Bei vorhandener Verbindung: Wählen Sie **Ja** und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

- ☐ Bei nicht vorhandener Verbindung: Wählen Sie **Nein** und fahren Sie mit Schritt 9 fort. **Empfangsmodus** muss auf **Auto** gestellt sein.

8. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Empfangsmoduseinst.**, ob Sie eingehende Faxe automatisch empfangen möchten.

- ☐ Zum automatischen Empfangen: Wählen Sie **Ja**. **Empfangsmodus** muss auf **Auto** gestellt sein.

- ☐ Zum manuellen Empfangen: Wählen Sie **Nein**. **Empfangsmodus** muss auf **Manuell** gestellt sein.

Fax-Einstellungen

9. Überprüfen Sie Ihre Einstellungen auf dem Bildschirm **Fortf.** und tippen Sie anschließend auf **Fortf.**.

Tippen Sie zum Korrigieren oder Ändern von Einstellungen auf .

10. Wählen Sie **Prüfung starten**, um die Faxverbindungsprüfung auszuführen, und wenn Sie zum Drucken des Prüfungsergebnisses aufgefordert werden, wählen Sie die Taste **Drucken**.

Es wird ein Bericht des Prüfungsergebnisses mit dem Verbindungsstatus gedruckt.

Hinweis:

- ☐ Wenn Fehlermeldungen im Bericht enthalten sind, folgen Sie den Anweisungen im Bericht, um das Problem zu lösen.
- ☐ Wenn der Bildschirm **Leitungstyp wählen** angezeigt wird, wählen Sie den Leitungstyp aus.
 - Wenn Sie den Drucker an eine Nebenstellenanlage oder einen Terminaladapter anschließen, wählen Sie **PBX** aus.
 - Wenn Sie den Drucker an einen Standardtelefonanschluss anschließen, wählen Sie **PSTN** und dann **Deaktivieren** auf dem angezeigten Bildschirm **Bestätigung**. Durch die Einstellung auf **Deaktivieren** kann jedoch möglicherweise die erste Ziffer der Faxnummer verloren gehen und das Fax an eine falsche Nummer gesendet werden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Anschließen des Druckers an eine Telefonleitung“ auf Seite 157
- ➔ „Einrichten des Empfangsmodus“ auf Seite 162
- ➔ „Einstellungen zur Verwendung eines Anrufbeantworters“ auf Seite 164
- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für den Faxempfang über ein verbundenes Telefon (Externer Empfang)“ auf Seite 165
- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 183

Einzelnes Einstellen der Faxfunktionen des Druckers

Die Faxfunktionen des Druckers können an dessen Bedienfeld einzeln konfiguriert werden. Die mit dem **Fax-Einstellungsassist.** konfigurierten Einstellungen können nachträglich geändert werden. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Beschreibung des Menüs **Fax-Einstellungen**.

Hinweis:

- ☐ Die Faxfunktionen des Druckers können mit Web Config konfiguriert werden.
- ☐ Beim Gebrauch von Web Config zur Anzeige des Menüs **Fax-Einstellungen** können geringfügige Unterschiede in der Benutzerschnittstelle bzw. der Platzierung von Optionen im Vergleich zum Druckerbedienfeld auftreten.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menüoptionen für Fax-Einstellungen“ auf Seite 175

Einrichten des Empfangsmodus

Im **Empfangsmodus** stehen zwei Optionen für den Empfang von Faxesendungen zur Verfügung. Die Einstellung lässt sich im folgenden Menü vornehmen.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Grundeinstellungen > Empfangsmodus

Fax-Einstellungen

Empfangsmodus	Nutzung der Telefonleitung
Manuell	Hauptsächlich zum Telefonieren, aber auch Faxbetrieb
Auto	Nur Faxbetrieb (externes Telefon ist nicht erforderlich)
	Hauptsächlich Faxbetrieb, aber auch Telefonieren

Zugehörige Informationen


- ➔ „Verwenden des Auto-Modus“ auf Seite 163
- ➔ „Verwenden des Manuell-Modus“ auf Seite 163
- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 183

Verwenden des Manuell-Modus

Empfangen von Faxen

Wenn das Telefon klingelt, können Sie das Gespräch durch Abheben des Hörers manuell entgegennehmen.

- ☐ Wenn Sie ein Faxsignal (Baud) hören:

Wählen Sie auf dem Startbildschirm des Druckers **Fax**, dann **Senden/ Empf. > Empfangen**, und tippen Sie dann auf . Legen Sie den Hörer dann auf.

- ☐ Falls der Klingelton einem Gesprächsanruf entspricht:

Sie können das Gespräch wie gewohnt annehmen.

Empfangen eines Fax nur mit angeschlossenem Telefon

Wenn **Externer Empfang** eingestellt ist, können Sie Faxsendungen durch einfaches Eingeben des **Startcode** empfangen.

Wenn das Telefon klingelt, nehmen Sie den Hörer ab. Wenn Sie einen Faxton hören, wählen Sie den zweistelligen **Startcode** und legen Sie den Hörer auf.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für den Faxempfang über ein verbundenes Telefon (Externer Empfang)“ auf Seite 165

Verwenden des Auto-Modus

Faxempfang ohne externes Telefon

Der Drucker schaltet nach Ablauf der in **Klingeln bis Antwort** eingestellten Anzahl von Klingeltönen automatisch auf Faxempfang.

Hinweis:

*Wir empfehlen, **Klingeln bis Antwort** auf eine möglichst geringe Zahl einzustellen.*

Faxempfang mit externem Telefon

Ein Drucker mit externem Telefon funktioniert wie folgt.

Fax-Einstellungen

- ☐ Falls Ihr Telefon einen Anrufbeantworter enthält, und dieser das Gespräch innerhalb der unter **Klingeln bis Antwort** eingestellten Anzahl von Klingeltönen annimmt:
 - Falls der Klingelton einem Fax entspricht: Der Drucker schaltet automatisch auf Faxempfang.
 - Falls der Klingelton einem Gesprächsanruf entspricht: Der Anrufbeantworter kann das Gespräch entgegennehmen und eine Nachricht aufnehmen.
- ☐ Falls Sie den Hörer innerhalb der unter **Klingeln bis Antwort** eingestellten Anzahl von Klingeltönen abnehmen:
 - Falls der Klingelton einem Fax entspricht: Sie können das Fax mithilfe der unter **Manuell** beschriebenen Schritte empfangen.
 - Falls der Klingelton einem Gesprächsanruf entspricht: Sie können den Anruf wie gewohnt entgegennehmen.
- ☐ Wenn der Drucker automatisch auf Faxempfang umschaltet:
 - Falls der Klingelton einem Fax entspricht: Der Drucker beginnt mit dem Faxempfang.
 - Falls der Klingelton einem Gesprächsanruf entspricht: Sie können den Anruf nicht entgegennehmen. Bitten Sie die Person um Rückruf.

Hinweis:

Stellen Sie die Option **Klingeln bis Antwort** am Drucker auf eine größere Anzahl Klingelzeichen ein, als die Anzahl der Klingelzeichen des Anrufbeantworters. Anderenfalls kann der Anrufbeantworter keine Gesprächsanrufe empfangen, um Sprachnachrichten aufzuzeichnen. Einzelheiten zum Einrichten des Anrufbeantworters finden Sie in dessen Gerätehandbuch.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Einstellungen zur Verwendung eines Anrufbeantworters“ auf Seite 164
- ➔ „Verwenden des Manuell-Modus“ auf Seite 163

Vornehmen von Einstellungen beim Anschließen eines externen Telefons

Einstellungen zur Verwendung eines Anrufbeantworters

Um einen Anrufbeantworter anzuschließen, müssen Sie einige Einstellungen vornehmen.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Fax-Einstellungen** > **Grundeinstellungen**.
3. Setzen Sie die Option **Empfangsmodus** auf **Auto**.
4. Stellen Sie die Option **Klingeln bis Antwort** am Drucker auf eine größere Anzahl Klingelzeichen ein, als die Anzahl der Klingelzeichen des Anrufbeantworters.

Wenn **Klingeln bis Antwort** auf einen geringeren Wert eingestellt ist, als die Anzahl der Ruftöne für den Anrufbeantworter, kann der Anrufbeantworter keine Sprachmeldungen aufzeichnen. Weitere Informationen zu den entsprechenden Einstellungen finden Sie in den Handbüchern zum Anrufbeantworter.

Je nach Region wird die Einstellung **Klingeln bis Antwort** des Druckers möglicherweise nicht angezeigt.

Fax-Einstellungen

Zugehörige Informationen

- ➔ „Verwenden des Auto-Modus“ auf Seite 163
- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 183

Vornehmen von Einstellungen für den Faxempfang über ein verbundenes Telefon (Externer Empfang)

Ankommende Faxesendungen können durch einfaches Abheben des Hörers und Bedienen des Telefons angenommen werden, ohne den Drucker bedienen zu müssen.

Die Funktion **Externer Empfang** kann mit Telefonapparaten verwendet werden, die über eine Tonwahlfunktion verfügen.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Fax-Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Externer Empfang**.
3. Tippen Sie auf **Externer Empfang**, um dies auf **Ein** zu stellen.
4. Wählen Sie **Startcode**, geben Sie einen zweistelligen Code ein (0 bis 9, * und #) und tippen Sie dann auf **OK**.
5. Wählen Sie **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Verwenden des Manuell-Modus“ auf Seite 163
- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 183

Vornehmen von Druckereinstellungen für den Faxempfang

Vornehmen der Papierquelleneinstellungen zum Empfang von Faxdokumenten (für Modelle mit zwei oder mehr Papierquellen)

Es lassen sich bestimmte Papierquellen für das Drucken empfangener Dokumente und Faxberichte einstellen. Standardmäßig sind alle Papierquellen für das Drucken von Faxesendungen aktiviert. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie Papier einer bestimmten Papierquelle nicht für das Drucken von Faxesendungen verwenden möchten.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Druckereinstellungen** > **Papierquelleneinst.** > **Auto-Auswahleinst.** > **Fax**.
3. Tippen Sie auf das Kontrollkästchen jeder Papierquelle, die nicht zum Drucken von Faxesendungen verwendet werden soll.

Die jeweilige Papierquelleneinstellung wird auf **Aus** geändert und für das Drucken von Faxesendungen deaktiviert.

Fax-Einstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „[Druckereinstellungen](#)“ auf Seite 142

Vornehmen von Druckereinstellungen wie z. B. 2-seitig für den Faxempfang

Der Drucker lässt sich so einstellen, dass der Papierverbrauch durch beidseitiges Drucken oder verkleinertes Drucken empfangener Faxsendungen verringert wird. Gehen Sie beispielsweise wie folgt vor, um beidseitiges Drucken einzustellen.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Fax-Einstellungen** > **Empfangseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Druckereinstellungen** und anschließend **2-seitig**.
4. Tippen Sie auf das Kontrollkästchen **2-seitig**, um die Einstellung **Ein** vorzunehmen.
5. Wählen Sie unter **Heftrand** die Option **Kurze Seite** oder **Lange Seite** aus.
6. Wählen Sie **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „[Menü Druckereinstellungen](#)“ auf Seite 180

Vornehmen von Einstellungen zum Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen

Der Drucker ist standardmäßig so eingestellt, dass empfangene Faxsendungen gedruckt werden. Außer dem Drucken kann der Drucker empfangene Faxe auch speichern und/oder weiterleiten. Beachten Sie, dass die Einstellungsmethoden davon abhängen, ob Bedingungen konfiguriert werden oder nicht.

- ☐ Speichern und Weiterleiten von Faxen beliebiger Absender — die Funktion zum Speichern und Weiterleiten von Faxen ohne Bedingungen
- ☐ Speichern und Weiterleiten von Faxen bestimmter Absender — die Funktion zum Speichern und Weiterleiten von Faxen unter bestimmten Bedingungen

Zugehörige Informationen

➔ „[Funktionen zum unbedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen](#)“ auf Seite 166

➔ „[Funktionen zum bedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen](#)“ auf Seite 170

Funktionen zum unbedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen

Es ist möglich, empfangene Faxsendungen beliebiger Absender im Drucker oder an anderen Zielen zu speichern oder dorthin weiterzuleiten. Die folgenden Ziele können gleichzeitig ausgewählt werden. Wenn Sie alle gleichzeitig verwenden, werden empfangene Faxsendungen sowohl im Posteingang, auf einem Computer oder externen Speichergerät gespeichert und an ein festgelegtes Ziel, beispielsweise eine E-Mail-Adresse, weitergeleitet.

Fax-Einstellungen

☐ Posteingang des Druckers

Empfangene Faxesendungen können im Posteingang gespeichert werden. Sie lassen sich am Bedienfeld des Druckers anzeigen, um z. B. nur erwünschte Faxesendungen zu drucken und den Rest zu löschen.

☐ Außerhalb des Druckers

☐ Computer (PC-Fax-Empfang)

☐ Externe Speichergeräte

☐ Bis zu 5 Weiterleitungsziele

- E-Mail-Adressen
- Freigabeordner im Netzwerk
- Andere Faxgeräte

Zugehörige Informationen

➔ „Einstellen des Speicherns und Weiterleitens beim Faxempfang (Unkonditionales Speichern/Weiterleiten)“ auf Seite 167

➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 176

➔ „Vornehmen von Einstellungen für das Senden und Empfangen von Faxesendungen auf einem Computer“ auf Seite 174

Einstellen des Speicherns und Weiterleitens beim Faxempfang (Unkonditionales Speichern/Weiterleiten)

Sie können die Einstellungen so konfigurieren, dass von einem unbestimmten Absender empfangene Faxesendungen gespeichert und weitergeleitet werden. Fügen Sie beim Einstellen der Weiterleitung für empfangene Faxesendungen die Weiterleitungsziele zunächst der Kontaktliste hinzu. Zur Weiterleitung an eine E-Mail-Adresse müssen Sie zuvor auch die E-Mail-Servereinstellungen konfigurieren.

Gehen Sie hierzu wie folgt vor. Um einzurichten, dass empfangene Faxesendungen mithilfe der PC-FAX-Funktion auf einem Computer gespeichert werden, lesen Sie nachfolgend den diesbezüglichen Abschnitt.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst. > Unkonditionales Speichern/Weiterleiten**.

Falls eine Meldung angezeigt wird, prüfen Sie deren Inhalt und tippen Sie auf **OK**.

Fax-Einstellungen

3. Nehmen Sie je nach den Zielen für das Speichern und Weiterleiten die folgenden Einstellungen vor. Die folgenden Optionen können gleichzeitig angewandt werden.



- ☐ Um empfangene Faxsendungen im Posteingang zu speichern:
 - ➊ Wählen Sie **In Posteingang speichern**, um dies auf **Ein** zu stellen.
 - ➋ Wenn eine Meldung angezeigt wird, prüfen Sie deren Inhalt und wählen Sie **OK**.
- ☐ Um empfangene Faxsendungen auf einem externen Speichergerät zu speichern:
 - ➊ Schließen Sie ein Speichergerät an die externe USB-Schnittstelle des Druckers an.
 - ➋ Wählen Sie **Auf Sp.-Gerät speichern**.
 - ➌ Wählen Sie **Ja**. Um die Dokumente beim Speichern auf dem Speichergerät automatisch zu drucken, wählen Sie stattdessen **Ja und drucken**.
 - ➍ Prüfen Sie die angezeigte Meldung und tippen Sie dann auf **Erstellen**.
Im Speichergerät wird ein Ordner zum Speichern empfangener Dokumente erstellt.
 - ➎ Prüfen Sie die Meldung, tippen Sie auf **schließen** oder warten Sie, bis die Meldung ausgeblendet wird, und tippen Sie dann auf **schließen**.
 - ➏ Falls die Meldung „Weiter“ angezeigt wird, bestätigen Sie sie und tippen Sie dann auf **schließen**.



Wichtig:

Empfangene Dokumente werden vorübergehend im Speicher des Druckers abgelegt, bevor sie in dem mit dem Drucker verbundenen Speichergerät gespeichert werden. Da das Versenden und Empfangen von Faxen deaktiviert wird, wenn der Speicher voll ist, sollten Sie das Speichergerät mit dem Drucker verbunden lassen.

Fax-Einstellungen

- ☐ So leiten Sie empfangene Faxesendungen per E-Mail, an Freigabeordner oder andere Faxgeräte weiter:

➊ Wählen Sie **Weiterleiten**.

➋ Wählen Sie **Ja**. Um die Dokumente beim Weiterleiten automatisch zu drucken, wählen Sie stattdessen **Ja und drucken**.

➌ Wählen Sie **Eintrag zufügen** und wählen Sie dann die Weiterleitungsziele aus der Kontaktliste aus. Sie können bis zu fünf Weiterleitungsziele angeben.

➍ Tippen Sie auf **schließen**, um die Auswahl von Weiterleitungszielen zu beenden, und tippen Sie auf **schließen**.


➎ Wählen Sie unter **Optionen bei Wtlg.-Fehlschlag** aus, ob empfangene Dokumente ausgedruckt oder im Posteingang des Druckers gespeichert werden sollen, wenn die Weiterleitung fehlschlägt.



Wichtig:

Wenn der Posteingang voll ist, wird das Empfangen von Faxen deaktiviert. Sie sollten Dokumente aus dem Posteingang löschen, sobald Sie sie geprüft haben.

Hinweis:

Die Anzahl Dokumente, die nicht weitergeleitet werden konnten, wird gemeinsam mit anderen nicht verarbeiteten Aufträgen im  am Startbildschirm angezeigt.

4. Der Drucker lässt sich so einstellen, dass die Ergebnisse der Faxvorgänge per E-Mail versendet werden. Wählen Sie hierzu **E-Mail-Benachr.**, legen Sie einen E-Mail-Empfänger fest, und konfigurieren Sie dann die folgenden Optionen.

Die folgenden Optionen können gleichzeitig angewandt werden.

- ☐ Info über Abschluss des Empfangs: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die Faxe empfangen hat.
- ☐ Info Druck-Abschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die empfangenen Faxe gedruckt hat.
- ☐ Info, wenn Speich. auf Sp.-Ger. abgeschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesandt, wenn der Drucker die empfangenen Dokumente auf dem Speichergerät gespeichert hat.
- ☐ Info Wtlg.-Abschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die empfangenen Faxe weitergeleitet hat.

5. Tippen Sie auf **schließen**, um die **Unkonditionales Speichern/Weiterleiten**-Einstellungen fertigzustellen.

Damit sind die Einstellungen für das Speichern und Weiterleiten empfangener Faxesendungen abgeschlossen.

6. Wählen Sie je nach Bedarf **Allgemeine Einstellungen** aus.

Einzelheiten hierzu finden Sie in der Erläuterung zu **Allgemeine Einstellungen** unter **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst..**

Hinweis:

*Falls Sie einen Freigabeordner in einem Netzwerk oder eine E-Mail-Adresse als Weiterleitungsziel ausgewählt haben, sollten Sie testen, ob Sie im Scanmodus ein gescanntes Bild an das Ziel senden können. Wählen Sie **Scan > eMail** oder **Scan > Netz-ordner/FTP** auf dem Startbildschirm, wählen Sie dann das Ziel und starten Sie den Scan.*

Zugehörige Informationen

➔ „Netzwerkverbindung“ auf Seite 19

➔ „Einrichten des Servers oder Freigabeordners“ auf Seite 39

➔ „Funktionen zum unbedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxesendungen“ auf Seite 166

Fax-Einstellungen

- ➔ „Einstellen von Auf Computer speichern für den Faxempfang“ auf Seite 174
- ➔ „Konfigurieren von Auf Computer speichern zum gleichzeitigen Drucken empfangener Faxsendungen“ auf Seite 174
- ➔ „Einstellen von Auf Computer speichern zur Deaktivierung des Faxempfangs“ auf Seite 175
- ➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 176

Funktionen zum bedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen

Es ist möglich, empfangene Faxsendungen von bestimmten Absendern oder empfangene Faxsendungen zu bestimmten Zeiten im Drucker oder an anderen Zielen zu speichern oder dorthin weiterzuleiten. Die folgenden Ziele können gleichzeitig ausgewählt werden. Wenn Sie alle gleichzeitig verwenden, werden empfangene Faxsendungen sowohl im Posteingang, einem vertraulichen Fach oder auf einem externen Speichergerät gespeichert und an ein festgelegtes Ziel, beispielsweise eine E-Mail-Adresse, weitergeleitet.

☐ Posteingang und vertrauliche Fächer im Drucker

Empfangene Faxsendungen lassen sich im Posteingang oder in vertraulichen Fächern speichern und anhand von Bedingungen sortieren. Sie lassen sich am Bedienfeld des Druckers anzeigen, um z. B. nur erwünschte Faxsendungen zu drucken und den Rest zu löschen.

☐ Außerhalb des Druckers

☐ Externe Speichergeräte

☐ Ein Weiterleitungsziel:

- E-Mail-Adresse
- Freigabeordner im Netzwerk
- Anderes Faxgerät

Zugehörige Informationen

- ➔ „Einstellen des Speicherns und Weiterleitens beim Faxempfang (Kond. Speich./Weiterl.)“ auf Seite 170
- ➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 176

Einstellen des Speicherns und Weiterleitens beim Faxempfang (Kond. Speich./Weiterl.)


Sie können die Einstellungen so konfigurieren, dass von einem bestimmten Absender oder zu einer bestimmten Uhrzeit empfangene Faxsendungen gespeichert oder weitergeleitet werden. Fügen Sie beim Einstellen der Weiterleitung für empfangene Faxsendungen das Weiterleitungsziel zunächst der Kontaktliste hinzu. Zur Weiterleitung an eine E-Mail-Adresse müssen Sie zuvor auch die E-Mail-Servereinstellungen konfigurieren.

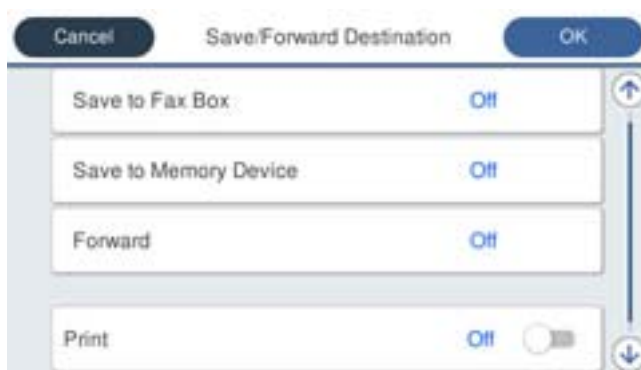
Hinweis:

- ☐ *Farbige Dokumente können nicht an ein anderes Faxgerät weitergeleitet werden. Sie werden als Dokumente verarbeitet, die nicht weitergeleitet werden konnten.*
- ☐ *Achten Sie vor der Nutzung der Funktion zum Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen zu einer bestimmten Zeit darauf, dass die Druckereinstellungen für **Datum/Zeit** und **Zeitdifferenz** korrekt sind. Greifen Sie auf das Menü zu über **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen > Datum/Zeit-Einstellung**.*

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.

Fax-Einstellungen

2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst..**
3. Tippen Sie auf  auf einem nicht registrierten Fach unter **Kond. Speich./Weiterl..**
4. Wählen Sie das Kästchen **Name** und geben Sie den Namen ein, den Sie registrieren möchten.
5. Wählen Sie das Kästchen **Bedingung(en)**, um eine Bedingungseinstellung vorzunehmen.
 - ☐ Absender-Faxnummer-Übereinstimmung: Falls die anrufende Faxnummer mit der Bedingung übereinstimmt, die Sie in dieser Einstellung vornehmen, speichert der Drucker die empfangenen Faxesendungen und leitet sie weiter.
Wählen Sie die Bedingung **Absender-Faxnummer-Übereinstimmung** und geben Sie die Faxnummer ein (max. 20 Stellen), indem Sie das Kästchen **Faxnummer** auswählen.
 - ☐ Perf. Suba. (SUB): Falls die Unteradresse (SUB) genau übereinstimmt, speichert der Drucker die empfangenen Faxesendungen und leitet sie weiter.
Aktivieren Sie die Einstellung Perf. Suba. (SUB) und geben Sie das Passwort ein, indem Sie das Kästchen **Subadresse (SUB)** wählen.
 - ☐ Perf. KW (SID): Falls das Kennwort (SID) genau übereinstimmt, speichert der Drucker die empfangenen Faxesendungen und leitet sie weiter.
Aktivieren Sie die Einstellung Perf. KW (SID) und geben Sie das Passwort ein, indem Sie das Kästchen **Kennwort (SID)** auswählen.
 - ☐ Empfangszeit: Der Drucker speichert empfangene Faxesendungen, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums empfangen werden, und leitet sie weiter.
Aktivieren Sie die Einstellung **Empfangszeit** und stellen Sie dann den gewünschten Zeitraum unter **Startzeit** und **Endzeit** ein.
6. Wählen Sie das Kästchen **Speich./Weiterl.-Ziel**.
7. Nehmen Sie je nach den Zielen für das Speichern und Weiterleiten die folgenden Einstellungen vor.
Die folgenden Optionen können gleichzeitig angewandt werden.



- ☐ Zum Drucken empfangener Faxesendungen:
Tippen Sie auf **Drucken**, um dies auf **Ein** zu stellen.
- ☐ Um empfangene Faxesendungen im Posteingang oder dem vertraulichen Fach zu speichern:
 - ❶ Wählen Sie **In Faxfach speich..**
 - ❷ Tippen Sie auf **In Faxfach speich..**, um dies auf **Ein** zu stellen.
 - ❸ Wählen Sie das Fach aus, in dem das Dokument gespeichert werden soll.

Fax-Einstellungen

- ☐ Um empfangene Faxesendungen auf einem externen Speichergerät zu speichern:
 - ➊ Schließen Sie ein Speichergerät an die externe USB-Schnittstelle des Druckers an.
 - ➋ Wählen Sie **Auf Sp.-Gerät speichern**.
 - ➌ Tippen Sie auf **Auf Sp.-Gerät speichern**, um dies auf **Ein** zu stellen.
 - ➍ Prüfen Sie die angezeigte Meldung und tippen Sie dann auf **Erstellen**.

Im Speichergerät wird ein Ordner zum Speichern empfangener Dokumente erstellt.



Wichtig:

Empfangene Dokumente werden vorübergehend im Speicher des Druckers abgelegt, bevor sie in dem mit dem Drucker verbundenen Speichergerät gespeichert werden. Da das Versenden und Empfangen von Faxen deaktiviert wird, wenn der Speicher voll ist, sollten Sie das Speichergerät mit dem Drucker verbunden lassen.


- ☐ So leiten Sie empfangene Faxesendungen per E-Mail, an Freigabeordner oder andere Faxgeräte weiter:
 - ➊ Wählen Sie **Weiterleiten**.
 - ➋ Tippen Sie auf **Weiterleiten**, um dies auf **Ein** zu stellen.
 - ➌ Wählen Sie **Eintrag zufügen** und wählen Sie dann die Weiterleitungsziele aus der Kontaktliste aus. Es kann ein Weiterleitungsziel ausgewählt werden.
 - ➍ Tippen Sie nach Auswahl von Weiterleitungszielen auf **schließen**.
 - ➎ Überprüfen Sie, ob das gewählte Weiterleitungsziel korrekt ist und wählen Sie dann **schließen**.
 - ➏ Wählen Sie unter **Optionen bei Wtlg.-Fehlschlag** aus, ob empfangene Dokumente ausgedruckt oder im Posteingang des Druckers gespeichert werden sollen, wenn die Weiterleitung fehlschlägt.



Wichtig:

Wenn der Posteingang oder das vertrauliche Fach voll ist, wird das Empfangen von Faxen deaktiviert. Sie sollten Dokumente aus dem Posteingang löschen, sobald Sie sie geprüft haben.

Hinweis:

Die Anzahl Dokumente, die nicht weitergeleitet werden konnten, wird gemeinsam mit anderen nicht verarbeiteten Aufträgen im  am Startbildschirm angezeigt.

8. Tippen Sie auf **OK**, um die **Speich./Weiterl.-Ziel**-Einstellungen fertigzustellen.
9. Der Drucker lässt sich so einstellen, dass die Ergebnisse der Faxvorgänge per E-Mail versendet werden. Wählen Sie hierzu **E-Mail-Benachr.**, legen Sie einen E-Mail-Empfänger fest, und konfigurieren Sie dann die folgenden Optionen.
Die folgenden Optionen können gleichzeitig angewandt werden.
 - ☐ Info über Abschluss des Empfangs: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die Faxe empfangen hat.
 - ☐ Info Druck-Abschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die empfangenen Faxe gedruckt hat.
 - ☐ Info, wenn Speich. auf Sp.-Ger. abgeschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesandt, wenn der Drucker die empfangenen Dokumente auf dem Speichergerät gespeichert hat.
 - ☐ Info Wtlg.-Abschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die empfangenen Faxe weitergeleitet hat.
10. Wählen Sie **OK** aus und dann **OK**, um die Einstellungen für **Kond. Speich./Weiterl.** fertigzustellen.

Fax-Einstellungen

11. Wählen Sie das registrierte Fach, für das Sie eine Bedingungseinstellung vorgenommen haben, und wählen Sie **Aktivieren**.

Damit sind die Einstellungen für das bedingte Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen abgeschlossen.

12. Wählen Sie je nach Bedarf **Allgemeine Einstellungen** aus.

Einzelheiten hierzu finden Sie in der Erläuterung zu **Allgemeine Einstellungen** unter **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst..**

Hinweis:

Falls Sie einen Freigabeordner in einem Netzwerk oder eine E-Mail-Adresse als Weiterleitungsziel ausgewählt haben, sollten Sie testen, ob Sie im Scanmodus ein gescanntes Bild an das Ziel senden können. Wählen Sie **Scan > eMail** oder **Scan > Netz-ordner/FTP** auf dem Startbildschirm, wählen Sie dann das Ziel und starten Sie den Scan.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Netzwerkverbindung“ auf Seite 19
- ➔ „Einrichten des Servers oder Freigabeordners“ auf Seite 39
- ➔ „Funktionen zum bedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen“ auf Seite 170
- ➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 176

Vornehmen von Einstellungen für das Blockieren unerwünschter Faxsendungen


Sie können unerwünschte Faxsendungen (Junk-Faxes) blockieren.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Grundeinstellungen > Verweigerung Fax**.

3. Zum Einstellen einer Bedingung für das Blockieren unerwünschter Faxsendungen.

Wählen Sie **Verweigerung Fax** und aktivieren Sie dann die folgenden Optionen.

- ☐ Liste zurückgewiesener Nummern: Faxsendungen abweisen, deren Absender in der Rufnummernliste „Abweisen“ enthalten ist.
- ☐ Fax ohne Kopfzeile blockiert: Faxsendungen abweisen, die ohne Kopfzeilen versendet wurden.
- ☐ Nicht registrierte Kontakte: Faxsendungen abweisen, deren Absender nicht der Kontaktliste hinzugefügt wurden.

4. Drücken Sie , um zum Bildschirm **Verweigerung Fax** zurückzukehren.
5. Falls Sie die **Liste zurückgewiesener Nummern** verwenden, wählen Sie **Zurückweisungsnummernliste bearbeiten**, und bearbeiten Sie die Liste.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 183

Vornehmen von Einstellungen für das Senden und Empfangen von Faxsendungen auf einem Computer

Damit Faxsendungen auf einem Client-Computer empfangen und von diesem gesendet werden können, muss FAX Utility auf dem über Netzwerk oder USB-Kabel verbundenen Computer installiert sein.

Aktivieren des Faxversands von einem Computer

Richten Sie Folgendes mithilfe von Web Config ein.

1. Rufen Sie Web Config auf, klicken Sie auf die Registerkarte **Fax** und dann auf **Sendeeinstellungen > Grundlegend**.
2. Wählen Sie **Verwenden** für die **PC-zu-FAX-Funktion** aus.

Hinweis:

Der Standardwert für die Einstellung der **PC-zu-FAX-Funktion** ist **Verwenden**. Um den Faxversand von Computern zu deaktivieren, wählen Sie **Nicht verwenden** aus.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Menü Sendeeinstellungen“ auf Seite 176

Einstellen von Auf Computer speichern für den Faxempfang

Mithilfe von FAX Utility lassen sich Faxsendungen auf einem Computer empfangen. Installieren Sie FAX Utility auf dem Client-Computer und nehmen Sie die beschriebene Einstellung vor. Einzelheiten hierzu finden Sie unter Grundlegende Bedienung in der Hilfe zu FAX Utility (im Hauptfenster angezeigt).

Die nachfolgende Einstellung am Bedienfeld des Druckers wird auf **Ja** gesetzt, damit empfangene Faxsendungen auf dem Computer gespeichert werden können.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst. > Unkonditionales Speichern/Weiterleiten > Auf Computer speichern

Zugehörige Informationen

➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 176

Konfigurieren von Auf Computer speichern zum gleichzeitigen Drucken empfangener Faxsendungen

Empfangene Faxsendungen lassen sich am Drucker ausdrucken und gleichzeitig auf einem Computer speichern.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Speichern/ Weiterl.-Einst. > Unkonditionales Speichern/Weiterleiten > Auf Computer speichern > Ja und drucken**.

Fax-Einstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 176

Einstellen von Auf Computer speichern zur Deaktivierung des Faxempfangs

Damit der Drucker empfangene Faxsendungen nicht auf dem Computer speichert, ändern Sie die Einstellungen am Drucker.

Hinweis:

Die Einstellungen können auch mithilfe des FAX Utility geändert werden. Falls jedoch noch Faxe vorhanden sind, die nicht auf dem Computer gespeichert wurden, funktioniert diese Funktion nicht.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Speichern/ Weiterl.-Einst. > Unkonditionales Speichern/Weiterleiten > Auf Computer speichern > Nein**.

Zugehörige Informationen

➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 176

Menüoptionen für Fax-Einstellungen

Dieses Menü wird vom Bedienfeld des Druckers aufgerufen durch Auswahl von **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen**.

Hinweis:

- ☐ Sie können Fax-Einstellungen auch von Web Config aus aufrufen. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fax** des Web Config-Bildschirms.
- ☐ Beim Gebrauch von Web Config zur Anzeige des Menüs **Fax-Einstellungen** können geringfügige Unterschiede in der Benutzerschnittstelle bzw. der Platzierung von Optionen im Vergleich zum Druckerbedienfeld auftreten.

Menü Schnellbedientaste

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Schnellbedientaste

Hinweis:

Dieses Menü lässt sich nicht im Web Config-Bildschirm anzeigen.

Option	Beschreibung
Schnellbedientaste 1	Registriert bis zu drei Verknüpfungen, mit denen Sie beim Senen von Faxen schnell auf häufig verwendete Menüs zugreifen können. Die Verknüpfungen befinden sich oben auf der Registerkarte Fax-Einstellungen unter Fax .
Schnellbedientaste 2	
Schnellbedientaste 3	

Fax-Einstellungen

Menü Sendeeinstellungen

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Sendeeinstellungen

Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü wie folgt:

Fax tab > Sendeeinstellungen > Grundlegend

Option	Beschreibung
PC-zu-FAX-Funktion	Dieser Punkt wird nur auf dem Web Config-Bildschirm angezeigt. Ermöglicht den Faxversand mit einem Client-Computer.
Stapelsenden	Wenn mehrere Faxe auf Versand an den gleichen Empfänger warten, werden sie hiermit gruppiert und gemeinsam versendet. Es können bis zu fünf Dokumente (insgesamt bis zu 100 Seiten) gleichzeitig versendet werden. Durch die daraus resultierende geringere Übertragungsanzahl können Sie Verbindungskosten sparen.
Fehlerdaten speichern	Speichert das Dokument, bei dem beim Senden zum Arbeitsspeicher des Druckers ein Fehler aufgetreten ist. Sie können diese Dokumente aus dem Job/Status erneut senden.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aktivieren des Faxversands von einem Computer“ auf Seite 174](#)

Menü Empfangseinstellungen

Zugehörige Informationen

➔ [„Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 176](#)

➔ [„Menü Druckereinstellungen“ auf Seite 180](#)

Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst.

Unkonditionales Speichern/Weiterleiten


Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü wie folgt:

Fax tab > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe

Als Ziele für das Speichern und Weiterleiten lässt sich der Posteingang, ein Computer, ein externes Speichergerät, E-Mail-Adressen und andere Faxgeräte einstellen. Diese Funktionen können gleichzeitig genutzt werden. Falls Sie alle Elemente am Bedienfeld des Druckers auf **Aus** stellen, ist der Drucker auf das Ausdrucken empfangener Faxe eingestellt.

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
In Posteingang speichern	<p>Speichert empfangene Faxesendungen im Posteingang des Druckers. Bis zu 200 Dokumente können gespeichert werden. Beachten Sie bitte, dass abhängig von den Nutzungsbedingungen, etwa der Dateigröße der gespeicherten Dokumente und der Verwendung mehrerer Faxspeichereinstellungen zugleich, das Speichern von 200 Dokumenten unter Umständen nicht möglich ist.</p> <p>Die empfangenen Faxe werden nicht automatisch gedruckt, Sie können sie jedoch am Druckerbildschirm betrachten und die gewünschten drucken. Falls Sie jedoch Ja und drucken für ein anderes Element auswählen, beispielsweise Auf Computer speichern in Unkonditionales Speichern/Weiterleiten, werden die empfangenen Faxe automatisch gedruckt.</p>
Auf Computer speichern	<p>Speichert empfangene Faxe als PDF-Dateien auf einem am Drucker angeschlossenen Computer. Diese Option kann auf Ja eingestellt werden, nur mithilfe von FAX Utility. Installieren Sie zuvor FAX Utility auf dem Computer. Nachdem diese Option auf Ja eingestellt wurde, kann Ja und drucken eingestellt werden.</p>
Auf Sp.-Gerät speichern	<p>Speichert empfangene Faxe als PDF-Dateien auf einem am Drucker angeschlossenen externen Speichergerät. Durch Auswählen von Ja und drucken werden empfangene Faxe gedruckt und auf dem Speichergerät gedruckt.</p> <p>Empfangene Dokumente werden vorübergehend im Speicher des Druckers abgelegt, bevor sie in dem mit dem Drucker verbundenen Speichergerät gespeichert werden. Da das Versenden und Empfangen von Faxen deaktiviert wird, wenn der Speicher voll ist, sollten Sie das Speichergerät mit dem Drucker verbunden lassen.</p>
Weiterleiten	<p>Leitet empfangene Faxe an ein anderes Faxgerät weiter oder leitet sie als PDF-Dateien an einen Freigabeordner im Netzwerk oder an eine E-Mail-Adresse weiter. Weitergeleitete Faxe werden aus dem Drucker gelöscht. Durch Auswählen von Ja und drucken werden empfangene Faxe gedruckt und weitergeleitet. Fügen Sie zunächst die Weiterleitungsziele der Kontaktliste hinzu. Konfigurieren Sie zur Weiterleitung an eine E-Mail-Adresse die E-Mail-Servereinstellungen.</p> <p><input type="checkbox"/> Ziel: Es lassen sich Weiterleitungsziele aus den im Voraus hinzugefügten Kontakten auswählen.</p> <p>Falls Sie einen Freigabeordner in einem Netzwerk oder eine E-Mail-Adresse als Weiterleitungsziel ausgewählt haben, sollten Sie testen, ob Sie im Scanmodus ein gescanntes Bild an das Ziel senden können. Wählen Sie Scan > eMail oder Scan > Netz-ordner/FTP auf dem Startbildschirm, wählen Sie dann das Ziel und starten Sie den Scan.</p> <p><input type="checkbox"/> Optionen bei Wtlg.-Fehl Schlag: Wählen Sie, ob das fehlgeschlagene Fax gedruckt oder im Posteingang gespeichert werden soll.</p> <p>Wenn der Posteingang voll ist, wird das Empfangen von Faxen deaktiviert. Sie sollten Dokumente aus dem Posteingang löschen, sobald Sie sie geprüft haben. Die Anzahl Dokumente, die nicht weitergeleitet werden konnten, wird gemeinsam mit anderen nicht verarbeiteten Aufträgen im  am Startbildschirm angezeigt.</p>
E-Mail-Benachr.	<p>Versendet eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn der nachfolgend ausgewählte Prozess abgeschlossen ist. Die folgenden Funktionen können gleichzeitig genutzt werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Empfänger: Stellen Sie hier das Ziel für die Bestätigung über den Vorgangsabschluss ein.</p> <p><input type="checkbox"/> Info über Abschluss des Empfangs: Sendet eine Benachrichtigung, wenn der Empfang eines Fax abgeschlossen ist.</p> <p><input type="checkbox"/> Info Druck-Abschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn das Drucken eines Fax abgeschlossen ist.</p> <p><input type="checkbox"/> Info, wenn Speich. auf Sp.-Ger. abgeschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn das Speichern eines Fax auf einem Speichergerät abgeschlossen ist.</p> <p><input type="checkbox"/> Info Wtlg.-Abschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn das Weiterleiten eines Fax abgeschlossen ist.</p>

Fax-Einstellungen


Kond. Speich./Weiterl.

Hinweis:

Auf dem Bildschirm *Web Config* finden Sie das Menü wie folgt:

Fax tab > Empfangseinstellungen > Bedingungen-Ausgabeeinstellungen

Als Ziele für das Speichern und Weiterleiten lässt sich der Posteingang, vertrauliche Fächer, ein externes Speichergerät, E-Mail-Adressen, Freigabeordner und andere Faxgeräte einstellen.

Um zwischen dem Aktivieren und Deaktivieren der Bedingungen umzuschalten, tippen Sie auf eine beliebige Stelle des Kästchens, außer auf .

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie den Namen der Bedingung ein.
Bedingung(en)	<p>Wählen Sie die Bedingungen aus und nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Absender-Faxnummer-Übereinstimmung: Wenn die Faxnummer des Absenders übereinstimmt, wird das empfangene Fax gespeichert und weitergeleitet. <input type="checkbox"/> Perf. Suba. (SUB): Wenn die Unteradresse (SUB) übereinstimmt, wird das empfangene Fax gespeichert und weitergeleitet. <input type="checkbox"/> Perf. KW (SID): Wenn das Passwort (SID) perfekt übereinstimmt, wird das empfangene Fax gespeichert und weitergeleitet. <input type="checkbox"/> Empfangszeit: Speichern und Weiterleiten von Faxesendungen, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums empfangen wurden.

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
Speich./Weiterl.-Ziel	<p>Wählen Sie das Ziel für das Speichern und Weiterleiten empfangener Dokumente, die den Bedingungen entsprechen. Die folgenden Funktionen können gleichzeitig genutzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> In Faxfach speich.: Speichert empfangene Faxesendungen im Posteingang des Druckers oder im vertraulichen Fach. Sie können insgesamt bis zu 200 Dokumente speichern. Beachten Sie bitte, dass abhängig von den Nutzungsbedingungen, etwa der Dateigröße der gespeicherten Dokumente und der Verwendung mehrerer Faxspeichereinstellungen zugleich, das Speichern von 200 Dokumenten unter Umständen nicht möglich ist. <input type="checkbox"/> Auf Sp.-Gerät speichern: Speichert empfangene Faxe als PDF-Dateien auf einem am Drucker angeschlossenen externen Speichergerät. Empfangene Dokumente werden vorübergehend im Speicher des Druckers abgelegt, bevor sie in dem mit dem Drucker verbundenen Speichergerät gespeichert werden. Da das Versenden und Empfangen von Faxen deaktiviert wird, wenn der Speicher voll ist, sollten Sie das Speichergerät mit dem Drucker verbunden lassen. <input type="checkbox"/> Weiterleiten: Leitet empfangene Faxe an ein anderes Faxgerät weiter oder leitet sie als PDF-Dateien an einen Freigabeordner im Netzwerk oder an eine E-Mail-Adresse weiter. Weitergeleitete Faxe werden aus dem Drucker gelöscht. Fügen Sie zunächst das Weiterleitungsziel der Kontaktliste hinzu. Zur Weiterleitung an eine E-Mail-Adresse müssen Sie zuvor auch die E-Mail-Servereinstellungen konfigurieren. <input type="checkbox"/> Ziel: Es lässt sich ein Weiterleitungsziel aus den im Voraus hinzugefügten Kontakten auswählen. Falls Sie einen Freigabeordner in einem Netzwerk oder eine E-Mail-Adresse als Weiterleitungsziel ausgewählt haben, sollten Sie testen, ob Sie im Scanmodus ein gescanntes Bild an das Ziel senden können. Wählen Sie Scan > eMail oder Scan > Netz-ordner/FTP auf dem Startbildschirm, wählen Sie dann das Ziel und starten Sie den Scan. <input type="checkbox"/> Optionen bei Wtlg.-Fehlschlag: Wählen Sie, ob das fehlgeschlagene Fax gedruckt oder im Posteingang gespeichert werden soll. <input type="checkbox"/> Drucken: Zum Drucken empfangener Faxe.
E-Mail-Benachr.	<p>Versendet eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn der nachfolgend ausgewählte Prozess abgeschlossen ist. Die folgenden Funktionen können gleichzeitig genutzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Empfänger: Stellen Sie hier das Ziel für die Bestätigung über den Vorgangsabschluss ein. <input type="checkbox"/> Info über Abschluss des Empfangs: Sendet eine Benachrichtigung, wenn der Empfang eines Fax abgeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Info Druck-Abschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn das Drucken eines Fax abgeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Info, wenn Speich. auf Sp.-Ger. abgeschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn das Speichern eines Fax auf einem Speichergerät abgeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Info Wtlg.-Abschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn das Weiterleiten eines Fax abgeschlossen ist.
Übertragungsbericht	<p>Druckt nach dem Versand oder dem Weiterleiten eines empfangenen Fax automatisch einen Übertragungsbericht aus.</p> <p>Durch Auswählen von Bei Fehler drucken wird ein Bericht nur beim Speichern oder Weiterleiten eines empfangenen Fax ausgedruckt, falls ein Fehler auftritt.</p>

Fax-Einstellungen

Allgemeine Einstellungen

Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü wie folgt:

Fax tab > Empfangseinstellungen > Posteingang

Option	Beschreibung
Posteingang-Einst.	<input type="checkbox"/> Optionen bei vollem Speicher: Hier lässt sich auswählen, dass das empfangene Fax gedruckt wird oder der Empfang abgewiesen wird, wenn der Posteingang voll ist. <input type="checkbox"/> Posteingang-KW-Einst.: Schützt den Posteingang mit einem Kennwort. Damit wird verhindert, dass Benutzer empfangene Faxe einsehen können. Wählen Sie Ändern aus, um das Kennwort zu ändern, und wählen Sie Rücksetzen aus, um den Kennwortschutz zu deaktivieren. Sie benötigen das aktuelle Kennwort, um das Kennwort zu ändern oder zurückzusetzen. Ein Passwort kann nicht eingestellt werden, wenn Optionen bei vollem Speicher auf Faxe empfangen und drucken eingestellt wurde.
Weiterleiten-Einstellungen	Für das Weiterleiten an eine E-Mail-Adresse lässt sich ein Betreff festlegen.

(Menü)

Hinweis:

Die Liste kann nicht vom Web Config-Bildschirm gedruckt werden. {

Option	Beschreibung
Liste Kond. Speichern/ Weiterleiten drucken	Druckt die Liste Kondit. Speich./Weiterl..

Zugehörige Informationen

- ➔ „Funktionen zum unbedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxesendungen“ auf Seite 166
- ➔ „Einstellen des Speicherns und Weiterleitens beim Faxempfang (Unkonditionales Speichern/Weiterleiten)“ auf Seite 167
- ➔ „Funktionen zum bedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxesendungen“ auf Seite 170
- ➔ „Einstellen des Speicherns und Weiterleitens beim Faxempfang (Kond. Speich./Weiterl.)“ auf Seite 170

Menü Druckeinstellungen

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Druckeinstellungen

Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü wie folgt:

Fax tab > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
Auto-Reduzierung	Druckt empfangene Faxesendungen so, dass großformatige Dokumente auf das in der Papierquelle befindliche Format verkleinert werden. Je nach den empfangenen Daten kann die Größe des Dokuments möglicherweise nicht immer reduziert werden. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, werden große Dokumente in der Vorlagengröße auf mehreren Blättern gedruckt oder es wird ein zweites, leeres Blatt ausgegeben.
Seite-aufteilen-Einstellungen	Druckt empfangene Faxesendungen so, dass die Seite aufgeteilt wird, wenn das Format des empfangenen Dokuments größer ist als das in den Drucker eingelegte Papierformat.
Agierender Druck	<p>Nehmen sie Druckereinstellungen vor, wenn das Dokumentformat des empfangenen Fax größer ist als das in den Drucker eingelegte Papierformat.</p> <p>Durch Auswahl von Ein (Auf Seiten aufteilen) wird das empfangene Dokument beim Drucken in der Länge aufgeteilt. Durch Auswahl von Ein (Zum Anpassen verkleinern) wird das Dokument beim Drucken um höchstens 50% verkleinert.</p>
Auto-Drehung	<p>Dreht im A5-Querformat empfangene Faxe, um sie im Papierformat A5 auszudrucken. Diese Einstellung wird angewandt, wenn die Papierformateinstellung für mindestens eine zum Druck von Faxen verwendete Papierquelle auf A5 eingestellt ist.</p> <p>Durch Auswahl von Aus werden Faxesendungen, die im A5-Querformat empfangen werden, als gleichwertig zu A4-Hochformat angesehen und wie Sendungen im A4-Format gedruckt.</p> <p>Überprüfen Sie die Papierquelleneinstellungen für das Drucken von Faxen und das Papierformat für die Papierquellen in den folgenden Menüs.</p> <p><input type="checkbox"/> Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Papierquelleneinst. > Papiereinstellung > Auto-Auswahleinst.</p> <p><input type="checkbox"/> Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Papierquelleneinst. > Papiereinstellung > Papiergröße</p>
Empfangsinfo. zufügen	Druckt Empfangsdaten in den Fußzeilen empfangener Faxesendungen, auch wenn der Absender keine Kopfzeilen übertragen hat. Die Empfangsdaten enthalten Datum und Uhrzeit, die ID des Absenders, die Empfänger-ID (beispielsweise „#001“) sowie die Seitenzahl (beispielsweise „P1“). Wenn Seite-aufteilen-Einstellungen aktiviert ist, wird auch die Seitenzahl des geteilten Dokuments gedruckt.
2-seitig	Druckt mehrere Seiten empfangener Dokumente mit 2-seitigem Druck.
Druckstartzeit	<p>Wählen Sie Optionen aus, um mit dem Drucken der empfangenen Dokumente zu beginnen.</p> <p><input type="checkbox"/> Alle Seiten empfangen: Der Druckvorgang beginnt, nachdem alle Seiten empfangen wurden. Ob der Druckvorgang mit der ersten oder letzten Seite beginnt, hängt von der Einstellung der Funktion Sammelstapel ab. Eine Erläuterung hierzu finden Sie unter Sammelstapel.</p> <p><input type="checkbox"/> Erste Seite empfangen: Beginnt das Drucken nach Empfang der ersten Seite und druckt dann in Versandreihenfolge. Falls der Drucker nicht mit dem Drucken beginnen kann, z. B. wenn andere Aufträge bearbeitet werden, beginnt der Drucker mit dem Druck empfangener Seiten im Batchmodus, sobald verfügbar.</p>
Sammelstapel	Da die erste Seite zuletzt gedruckt wird (Stapel oben), werden die gedruckten Dokumente in der richtigen Reihenfolge gestapelt. Diese Funktion ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn der Arbeitsspeicher des Druckers fast voll ist.

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
Druckunterbrechungszeit	<input type="checkbox"/> Druckunterbrechungszeit: Während der festgelegten Zeitspanne speichert der Drucker die empfangenen Faxesendungen im Druckerspeicher, ohne sie zu drucken. Diese Funktion kann verwendet werden, um störende Geräusche während der Nacht zu vermeiden oder das Empfangen von vertraulichen Dokumenten während Ihrer Abwesenheit zu verhindern. Stellen Sie sicher, dass genug freier Arbeitsspeicher verfügbar ist, bevor Sie diese Option aktivieren. Selbst vor der Neustartzeit können Sie die empfangenen Dokumente auf der Startseite unter Job/Status prüfen und drucken. <input type="checkbox"/> Endzeit: Stoppt das Drucken von Dokumenten. <input type="checkbox"/> Zeit bis Neustart: Setzt das Drucken von Dokumenten automatisch fort.
Ruhemodus	Verringert die Geräuschentwicklung des Druckers beim Drucken von Faxesendungen, die Druckgeschwindigkeit wird jedoch möglicherweise ebenfalls verringert.

Zugehörige Informationen

➔ „Vornehmen von Druckereinstellungen für den Faxempfang“ auf Seite 165

Menü Berichtseinstellungen

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Berichtseinstellungen

Hinweis:

Auf dem Bildschirm *Web Config* finden Sie das Menü wie folgt:

Registerkarte **Fax** > **Berichtseinstellungen**

Option	Beschreibung
Weiterleitungsbericht	Druckt einen Bericht nach Weiterleitung eines empfangenen Faxedokuments. Wählen Sie Drucken , um jedes Mal beim Weiterleiten eines Dokuments zu drucken.
Sicherungsfehlerbericht	Druckt einen Bericht, wenn beim Erstellen einer Sicherheitskopie bei der Weiterleitung des gesendeten Fax an das Sicherungsziel ein Fehler auftritt. Sie können das Ziel unter Fax > Fax-Einstellungen > Sicherung einstellen. Beachten Sie, dass die Sicherungsfunktion in folgenden Fällen zur Verfügung steht: <input type="checkbox"/> Faxversand in Schwarzweiß <input type="checkbox"/> Faxversand mit der Funktion Fax später senden <input type="checkbox"/> Faxversand mit der Funktion Stapelsenden <input type="checkbox"/> Faxversand mit der Funktion Faxdaten speichern
Faxprotokoll automatisch drucken	Druckt automatisch das Faxprotokoll. Wählen Sie Ein (alle 30) , um nach jedem Abschluss von 30 Faxeinträgen ein Protokoll zu drucken. Wählen Sie Ein (Zeit) , um das Protokoll zu einem bestimmten Zeitpunkt zu drucken. Wenn jedoch mehr als 30 Faxeinträge eingehen, wird das Protokoll vor dem festgelegten Zeitpunkt gedruckt.
Bild an Bericht anhängen	Druckt einen Übertr.-Bericht mit einem Bild der ersten Seite des gesendeten Dokuments. Wählen Sie Ein (großes Bild) , um den oberen Bereich einer Seite ohne Größenreduzierung zu drucken. Wählen Sie Ein (kleines Bild) , um die ganze Seite mit Anpassung an die Größe des Berichts zu drucken.
Berichtsformat	Zur Auswahl eines anderen Formats für Faxberichte in Fax > Registerkarte Mehr > Fax-Bericht als Protokollverfolg. Wählen Sie Detail aus, um auch die Fehlercodes zu drucken.

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
Ausgabemethode	Wählen Sie eine Ausgabemethode für Faxberichte aus, beispielsweise Auf Sp.-Gerät speichern . Wählen Sie bei Auswahl von Weiterleiten ein Ziel aus den Kontakten.

Menü Grundeinstellungen

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Grundeinstellungen

Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü wie folgt:

- ❑ Registerkarte **Fax** > **Verbindungseinstellungen**
- ❑ **Fax tab** > **Sendeeinstellungen** > **Grundlegend**
- ❑ **Fax tab** > **Empfangseinstellungen** > **Grundlegend**
- ❑ **Fax tab** > **Empfangseinstellungen** > **Fax-Blockiereinstellungen**

Option	Beschreibung
Faxgeschwindigkeit	Wählen Sie die Faxübertragungsgeschwindigkeit aus. Es wird empfohlen, die Option Langsam (9.600 Bits/s) auszuwählen, wenn beim Senden oder Empfangen eines Fax ins bzw. aus dem Ausland oder bei Verwendung eines IP- (VoIP-) Telefondienstes vermehrt Kommunikationsfehler auftreten.
ECM	Korrigiert automatisch Fehler bei der Faxübertragung (Fehlerbeseitigungsmodus), die meist durch Rauschen in der Telefonleitung verursacht werden. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, können Sie keine farbigen Dokumente senden oder empfangen.
Wähltonerkennung	Erkennt einen Wählton vor Beginn des Wählvorgangs. Wenn der Drucker an eine Nebenstellenanlage oder digitale Telefonanlage angeschlossen ist, startet der Drucker möglicherweise nicht den Wählvorgang. Ändern Sie in diesem Fall die Einstellung Leitungstyp in PBX . Wenn dies den Fehler nicht behebt, deaktivieren Sie diese Funktion. Beim Deaktivieren dieser Funktion wird möglicherweise die erste Ziffer der Faxnummer nicht gewählt und das Fax an eine falsche Nummer gesendet.
Wählmodus	Wählen Sie die Art der Telefonanlage aus, an die der Drucker angeschlossen wurde. Wenn Impuls eingestellt ist, können Sie durch Drücken von * („T“ wird eingegeben) kurzzeitig im Wählmodus von Impuls zu Ton wechseln, während Sie auf dem Faxstartbildschirm eine Nummer eingeben. Diese Einstellung wird je nach Land oder Region möglicherweise nicht angezeigt.
Leitungstyp	<p>Wählen Sie den Leitungstyp aus, an den der Drucker angeschlossen ist.</p> <p>Wenn Sie den Drucker in einer Umgebung mit Durchwahlnummern und erforderlicher Amtsleitungsvorwahl verwenden, wie z. B. 0 und 9, wählen Sie PBX und registrieren Sie eine Vorwahl. Wenn Sie die Vorwahl registriert haben, geben Sie beim Senden von Faxdokumenten an eine externe Faxnummer die Raute # anstelle der Vorwahl ein. In Umgebungen mit einem DSL-Modem oder Terminaladapter wird ebenfalls die Einstellung auf PBX empfohlen.</p> <p>Der Faxversand ist nicht möglich an Empfänger in den Kontakte, für die ein externer Zugangscode wie 0 oder 9 eingerichtet ist. Falls den Kontakte Empfänger hinzugefügt wurden, die einen externen Zugangscode wie 0 oder 9 verwenden, stellen Sie den Zugangscode auf Nicht verw. ein. Andernfalls muss der Code in den Kontakte auf # eingestellt werden.</p>

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
Kopf	<p>Geben Sie Ihren Sendernamen und die Faxnummer ein. Diese werden bei ausgehenden Faxen in der Kopfzeile angezeigt.</p> <p><input type="checkbox"/> Ihre Telefonnummer: Sie können bis zu 20 Zeichen mit 0–9 + oder Leerzeichen eingeben. Für Web Config können bis zu 30 Einträge registriert werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Fax-Kopf: Sie können je nach Bedarf bis zu 21 Absendernamen registrieren. Sie können pro Absendername bis zu 40 Zeichen eingeben. Geben Sie in Web Config den Faxkopf mit Unicode-Zeichen ein (UTF-8).</p>
Empfangsmodus	Wählen Sie den Empfangsmodus. Einzelheiten finden Sie nachstehend unter „Verwandte Informationen“.
DRD	Wenn Sie einen personalisierten Klingelton-Dienst Ihres Telefonanbieters abonniert haben, wählen Sie das Klingelmuster aus, das für eingehende Faxe verwendet werden soll. Mit dem von zahlreichen Telefonanbietern angebotenen personalisierten Klingelton-Dienst (Bezeichnung variiert je nach Anbieter) können Sie für eine Telefonleitung mehrere Telefonnummern in Anspruch nehmen. Jeder Nummer ist ein anderes Klingelmuster zugewiesen. Sie können eine Nummer für Sprachanrufe und eine andere für Faxanrufe verwenden. Je nach Region ist die Option Ein oder Aus .
Klingeln bis Antwort	Wählen Sie die Anzahl der Klingelzeichen, die zu hören sind, bevor der Drucker automatisch ein Fax entgegennimmt.
Externer Empfang	<p><input type="checkbox"/> Externer Empfang: Wenn Sie auf einem am Drucker angeschlossenen Telefon einen eingehenden Faxanruf entgegennehmen, können Sie den Empfang des Fax durch Eingabe des Codes für das Telefon starten.</p> <p><input type="checkbox"/> Startcode: Richten Sie den Startcode für Externer Empfang ein. Geben Sie zwei Zeichen unter Verwendung von 0–9, * und # ein.</p>
Verweigerung Fax	<p><input type="checkbox"/> Verweigerung Fax: Wählen Sie Optionen zum Abweisen unerwünschter Faxesendungen aus.</p> <p><input type="checkbox"/> Liste zurückgewiesener Nummern: Falls die Rufnummer der Gegenstelle in der Liste abzuweisender Rufnummern ist, stellen Sie ein, ob die ankommenden Faxesendungen abgewiesen werden sollen.</p> <p><input type="checkbox"/> Fax ohne Kopfzeile blockiert: Falls die Rufnummer der Gegenstelle gesperrt ist, stellen Sie ein, ob die ankommenden Faxesendungen abgewiesen werden sollen.</p> <p><input type="checkbox"/> Nicht registrierte Kontakte: Falls die Rufnummer der Gegenstelle nicht in der Kontaktliste enthalten ist, stellen Sie ein, ob die ankommenden Faxesendungen abgewiesen werden sollen.</p> <p><input type="checkbox"/> Zurückweisungsnummernliste bearbeiten: Es können bis zu 30 Faxnummern registriert werden, die für Faxesendungen und Anrufe ignoriert werden. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0–9, *, # oder Leerzeichen ein.</p>

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vorbereiten des Druckers für das Versenden und Empfangen von Faxesendungen (Mithilfe von Fax-Einstellungsassistent.)“ auf Seite 160
- ➔ „Einrichten des Empfangsmodus“ auf Seite 162
- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für den Faxempfang über ein verbundenes Telefon (Externer Empfang)“ auf Seite 165
- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für das Blockieren unerwünschter Faxesendungen“ auf Seite 173

Fax-Einstellungen

Menü Sicherheitseinstellungen

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Sicherheitseinstellungen

Hinweis:

Auf dem Bildschirm *Web Config* finden Sie das Menü wie folgt:

Registerkarte **Fax** > **Sicherheitseinstellungen**

Option	Beschreibung
Direktwahlbeschränkungen	<p>Durch Auswahl von Ein wird die manuelle Eingabe der Empfängerfaxnummern deaktiviert, sodass der Benutzer die Empfänger nur über die Kontaktliste oder den Sendeverlauf auswählen können.</p> <p>Durch Auswahl von Zweimal eingeben wird festgelegt, dass der Benutzer bei einer manuellen Nummerneingabe die Nummer ein zweites Mal eingeben muss.</p> <p>Durch Auswahl von Aus wird die manuelle Eingabe der Empfängerfaxnummern ermöglicht.</p>
Adressenliste bestätigen	Durch Auswahl von Ein wird ein Empfängerbestätigungsbildschirm vor Beginn der Übertragung angezeigt.
BackupDaten auto.löschen	<p>Durch Auswahl von Ein werden Sicherungskopien nach dem erfolgreichen Versenden oder Empfangen eines Dokuments automatisch gelöscht.</p> <p>Die Auswahl Aus dient als Vorbereitung auf unerwartete Unterbrechungen in der Stromversorgung durch Netzausfall oder Fehlbedienung. Der Drucker speichert dann Sicherheitskopien von gesendeten und empfangenen Dokumenten vorübergehend in seinem Speicher.</p>
Sicherungsdaten löschen	<p>Löscht alle vorübergehend im Druckerspeicher gehaltenen Sicherheitskopien. Führen Sie diesen Vorgang aus, bevor Sie den Drucker an eine andere Person abgeben oder entsorgen.</p> <p>Dieses Menü wird auf dem Web Config-Bildschirm nicht angezeigt.</p>

Fax-Verbindungstest

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Fax-Verbindungstest

Hinweis:

Dieses Menü lässt sich nicht im *Web Config*-Bildschirm anzeigen.

Durch Auswahl von **Fax-Verbindungstest** wird überprüft, ob der Drucker an die Telefonanlage angeschlossen und für Faxübertragungen bereit ist. Das Prüfergebnis wird auf Normalpapier im A4-Format ausgedruckt.

Fax-Einstellungsassist.

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Fax-Einstellungsassist.

Hinweis:

Dieses Menü lässt sich nicht im *Web Config*-Bildschirm anzeigen.

Fax-Einstellungen

Durch Aufrufen des **Fax-Einstellungsassistenten** können grundlegende Faxeinstellungen konfiguriert werden. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen

➔ „Vorbereiten des Druckers für das Versenden und Empfangen von Faxesendungen (Mithilfe von Fax-Einstellungsassistent.)“ auf Seite 160

Lösen von Problemen

Probleme beim Senden und Empfangen von Faxen



Zugehörige Informationen

- ➔ „Es können keine Faxe gesendet oder empfangen werden“ auf Seite 186
- ➔ „Faxe können nicht gesendet werden“ auf Seite 188
- ➔ „Faxe können nicht an einen bestimmten Empfänger gesendet werden“ auf Seite 188
- ➔ „Faxe können nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt gesendet werden“ auf Seite 189
- ➔ „Kein Faxempfang möglich“ auf Seite 189
- ➔ „Empfangene Faxesendungen können nicht auf einem Speichergerät gespeichert werden“ auf Seite 189
- ➔ „Fehler durch vollen Arbeitsspeicher“ auf Seite 190
- ➔ „Schlechte Qualität beim Senden von Faxen“ auf Seite 190
- ➔ „Schlechte Qualität beim Empfangen von Faxen“ auf Seite 191
- ➔ „Empfangene Faxe werden nicht gedruckt“ auf Seite 191
- ➔ „Seiten sind leer oder nur eine geringe Textmenge wird auf der zweiten Seite empfangener Faxesendungen gedruckt“ auf Seite 191

Es können keine Faxe gesendet oder empfangen werden

- ☐ Verwenden Sie den **Fax-Verbindungstest** auf dem Bedienfeld, um eine automatische Prüfung der Faxverbindung vorzunehmen. Testen Sie die Lösungen, die im Bericht genannt werden.
- ☐ Prüfen Sie den Fehlercode, der für den fehlgeschlagenen Faxeinsatz angezeigt wird, und probieren Sie die Lösungen aus, die in der Fehlercodeliste beschrieben sind.
- ☐ Überprüfen Sie die Einstellung **Leitungstyp**. Das Setzen der Einstellungen auf **PBX** kann Abhilfe schaffen. Wenn bei Ihrer Telefonanlage für externe Verbindungen ein Zugangscode benötigt wird, registrieren Sie den Zugangscode zum Drucker und geben Sie beim Senden vor der Faxnummer eine Raute (#) ein.
- ☐ Wenn ein Kommunikationsfehler auftritt, ändern Sie im Bedienfeld die Einstellung **Faxgeschwindigkeit** zu **Langsam (9.600 Bits/s)**.
- ☐ Prüfen Sie, ob die Wandtelefonbuchse funktioniert, indem Sie ein Telefon anschließen und es testen. Wenn Sie keine Telefonanrufe tätigen oder empfangen können, nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Telekommunikationsanbieter auf.
- ☐ Um das Gerät an eine DSL-Telefonleitung anzuschließen, benötigen Sie ein DSL-Modem mit einem eingebauten DSL-Filter oder Sie installieren einen separaten DSL-Filter in der Leitung. Wenden Sie sich an Ihren DSL-Anbieter.

Fax-Einstellungen

- ☐ Bei einer DSL-Telefonleitung verbinden Sie den Drucker direkt mit der Wandtelefonbuchse und überprüfen Sie, ob Sie mit dem Drucker Faxe senden können. Wenn Sie Faxe versenden können, wird das Problem möglicherweise vom DSL-Filter verursacht. Wenden Sie sich an Ihren DSL-Anbieter.
- ☐ Aktivieren Sie im Bedienfeld die Einstellung **ECM**. Wenn **ECM** deaktiviert wurde, können keine farbigen Faxe gesendet oder empfangen werden.
- ☐ Um Faxe über den Computer zu senden oder zu empfangen, stellen Sie sicher, dass der Drucker über ein USB-Kabel oder ein Netzwerk verbunden und der PC-FAX-Druckertreiber auf dem Computer installiert ist. Der PC-FAX-Treiber wird zusammen FAX Utility installiert.
- ☐ Stellen Sie unter Windows sicher, dass der Drucker (das Fax) unter **Geräte und Drucker, Drucker** oder **Drucker und andere Hardware** angezeigt wird. Der Drucker (das Fax) wird als „EPSON XXXXX (FAX)“ angezeigt. Wenn der Drucker (das Fax) nicht angezeigt wird, deinstallieren Sie FAX Utility und installieren Sie es dann erneut. Führen Sie folgende Schritte aus, um **Geräte und Drucker, Drucker** oder **Drucker und andere Hardware** aufzurufen.
 - ☐ Windows 10
Rechtsklicken Sie auf die Start-Schaltfläche oder halten Sie sie gedrückt und wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** unter **Hardware und Sound** aus.
 - ☐ Windows 8.1/Windows 8
Wählen Sie **Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** unter **Hardware und Sound** oder **Hardware** aus.
 - ☐ Windows 7
Klicken Sie auf die Start-Schaltfläche, wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** in **Hardware und Sound** oder **Hardware**.
 - ☐ Windows Vista
Klicken Sie auf die Start-Schaltfläche und wählen Sie **Systemsteuerung > Drucker** unter **Hardware und Sound** aus.
 - ☐ Windows XP
Klicken Sie auf die Start-Schaltfläche und wählen Sie **Einstellungen > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Drucker und Faxe** aus.
- ☐ Prüfen Sie Folgendes in Mac OS.
 - ☐ Wählen Sie **Systemeinstellungen** aus dem Menü  > **Drucker & Scanner** (oder **Drucken & Scannen, Drucken & Faxen**), und achten Sie dann darauf, dass der Drucker (Faxgerät) angezeigt wird. Der Drucker (das Fax) wird als „FAX XXXX (USB)“ oder „FAX XXXX (IP)“ angezeigt. Wenn der Drucker (das Fax) nicht angezeigt wird, klicken Sie auf [+] und registrieren Sie den Drucker (das Fax).
 - ☐ Wählen Sie **Systemeinstellungen** aus dem Menü  > **Drucker & Scanner** (oder **Drucken & Scannen, Drucken & Faxen**) aus, und doppelklicken Sie anschließend auf den Drucker (Faxgerät). Wenn der Drucker angehalten ist, klicken Sie auf **Fortsetzen** (oder **Drucker fortsetzen**).

Zugehörige Informationen

- ➔ „Fehlercode im Statusmenü“ auf Seite 108
- ➔ „Anschließen des Druckers an eine Telefonleitung“ auf Seite 157
- ➔ „Menü Grundeinstellung“ auf Seite 183
- ➔ „Fax-Verbindungstest“ auf Seite 185

Fax-Einstellungen

Faxe können nicht gesendet werden



- ☐ Wenn die Beschränkungsfunktion für Benutzer aktiviert wurde, sind für das Bedienen des Druckers ein Benutzername und ein Kennwort erforderlich. Wenn Sie das Kennwort nicht kennen, wenden Sie sich an den Systemadministrator.
- ☐ Wenn die Beschränkungsfunktion für Benutzer aktiviert wurde und Sie ein Fax von Ihrem Computer versenden, wird mit den im Druckertreiber festgelegten Benutzernamen und Kennwort eine Benutzerauthentifizierung durchgeführt. Wenn Sie aufgrund eines Authentifizierungsfehlers kein Fax versenden können, wenden Sie sich an den Administrator.
- ☐ Legen Sie für ausgehende Faxe die Kopfzeile im Bedienfeld fest. Einige Faxgeräte weisen eingehende Faxe, die keine Kopfzeile haben, automatisch ab.
- ☐ Wenn Ihre Anrufer-ID unterdrückt ist, aktivieren Sie sie. Bestimmte Telefone und Faxgeräte unterdrücken automatisch anonyme Anrufe.
- ☐ Fragen Sie den Empfänger, ob die Faxnummer richtig ist und ob das Faxgerät des Empfängers Faxe empfangen kann.
- ☐ Überprüfen Sie, ob versehentlich ein Fax mit der Funktion „Unteradresse“ versendet wurde. Falls Sie einen Empfänger mit einer Unteradresse aus der Kontaktliste auswählen, könnte das Fax über die Funktion „Unteradresse“ versendet werden sein.
- ☐ Fragen Sie beim Versenden von Faxesendungen mit der Funktion „Unteradresse“ den Empfänger, ob dessen Faxgerät für den Faxempfang mit Unteradresse geeignet ist.
- ☐ Prüfen Sie beim Senden von Faxesendungen mit der Funktion „Unteradresse“, ob die Unteradresse und das Kennwort richtig sind. Stimmen Sie mit dem Empfänger die Unteradresse und das Kennwort ab.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 183
- ➔ „Es können keine Faxe gesendet oder empfangen werden“ auf Seite 186

Faxe können nicht an einen bestimmten Empfänger gesendet werden

Überprüfen Sie Folgendes, wenn Sie aufgrund eines Fehlers ein Fax nicht an einen bestimmten Empfänger senden können.

- ☐ Wenn das empfangende Gerät Ihren Anruf nicht innerhalb von 50 Sekunden, nachdem der Wahlvorgang abgeschlossen ist, entgegennimmt, wird der Anruf mit einem Fehler beendet. Wählen Sie mit der Funktion  (**Aufgelegt**) oder verwenden Sie ein angeschlossenes Telefon, um zu überprüfen, wie lange es dauert, bevor Sie einen Faxton hören. Wenn dies länger als 50 Sekunden dauert, fügen Sie nach der Faxnummer Pausen hinzu, um ein Fax zu versenden. Tippen Sie auf , um eine Pause einzufügen. Als Pausenzeichen wird ein Bindestrich angegeben. Ein Pause ist ca. drei Sekunden lang. Fügen Sie nach Bedarf mehrere Pausen hinzu.
- ☐ Wenn Sie den Empfänger aus der Kontaktliste ausgewählt haben, stellen Sie sicher, dass die registrierten Informationen richtig sind. Wenn die Informationen richtig sind, wählen Sie den Empfänger aus der Kontaktliste aus, tippen Sie auf **Bearbeiten** und ändern Sie die **Faxgeschwindigkeit** auf **Langsam (9.600 Bits/s)**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Verwenden von Kontakten“ auf Seite 65
- ➔ „Es können keine Faxe gesendet oder empfangen werden“ auf Seite 186

Fax-Einstellungen

Faxe können nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt gesendet werden

Legen Sie das richtige Datum und die richtige Uhrzeit auf dem Bedienfeld fest.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver“ auf Seite 80
- ➔ „Grundeinstellungen“ auf Seite 140

Kein Faxempfang möglich

- ☐ Wenn Sie einen Anrufweiterleitungsservice abonniert haben, kann der Drucker möglicherweise keine Faxe empfangen. Wenden Sie sich an Ihren Service-Anbieter.
- ☐ Wenn Sie kein Telefon an den Drucker angeschlossen haben, setzen Sie die Einstellung **Empfangsmodus** im Bedienfeld auf **Auto**.
- ☐ Unter folgenden Bedingungen hat der Drucker nicht mehr genügend Speicher für den Empfang von Faxen. Informationen zum Umgang mit einem Speicher-voll-Fehler finden Sie unter „Fehlerbehebung“.
 - ☐ 200 empfangene Dokumente wurden insgesamt im Eingangsfach und im vertraulichen Fach gespeichert.
 - ☐ Der Arbeitsspeicher des Druckers ist voll (100%).
- ☐ Prüfen Sie beim Empfangen von Faxsendungen mit der Funktion „Unteradresse“, ob die Unteradresse und das Kennwort richtig sind. Stimmen Sie mit dem Absender die Unteradresse und das Kennwort ab.
- ☐ Prüfen Sie, ob die Faxnummer des Absenders in der **Liste zurückgewiesener Nummern** registriert wurde. Faxsendungen, die von Rufnummern auf dieser Liste versendet wurden, werden blockiert, wenn **Liste zurückgewiesener Nummern** in **Verweigerung Fax** aktiviert ist.
- ☐ Prüfen Sie, ob die Faxnummer des Absenders in der Kontaktliste registriert ist. Faxsendungen von Rufnummern, die nicht in dieser Liste registriert sind, werden blockiert, wenn **Nicht registrierte Kontakte** in **Verweigerung Fax** aktiviert ist.
- ☐ Fragen Sie den Absender, ob auf seinem Faxgerät Kopfzeilen eingerichtet sind. Faxsendungen ohne Kopfzeilen werden blockiert, wenn **Fax ohne Kopfzeile blockiert** in **Verweigerung Fax** aktiviert ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 183
- ➔ „Es können keine Faxe gesendet oder empfangen werden“ auf Seite 186
- ➔ „Fehler durch vollen Arbeitsspeicher“ auf Seite 190

Empfangene Faxsendungen können nicht auf einem Speichergerät gespeichert werden


Überprüfen Sie, ob das Speichergerät an den Drucker angeschlossen ist, und überprüfen Sie dann die **Empfangseinstellungen**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von Einstellungen zum Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen“ auf Seite 166
- ➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 176

Fax-Einstellungen

Fehler durch vollen Arbeitsspeicher

- ☐ Wenn im Drucker festgelegt wurde, dass empfangene Faxe im Posteingang oder im vertraulichen Fach gespeichert werden sollen, löschen Sie die Faxe aus dem Posteingang oder aus dem vertraulichen Fach, die Sie bereits gelesen haben.
- ☐ Wenn im Drucker festgelegt wurde, dass empfangene Faxe auf dem Computer gespeichert werden, schalten Sie den Computer ein, auf dem die Faxe gespeichert werden. Wenn die Faxe auf dem Computer gespeichert werden, werden Sie aus dem Speicher des Druckers gelöscht.
- ☐ Wenn im Drucker festgelegt wurde, dass empfangene Faxe auf einem Speichergerät gespeichert werden, verbinden Sie das Gerät, auf dem ein Ordner zum Speichern der Faxe erstellt wurde, mit dem Drucker. Wenn die Faxe auf dem Gerät gespeichert werden, werden Sie aus dem Speicher des Druckers gelöscht. Stellen Sie sicher, dass das Gerät über ausreichend Speicherplatz verfügt und nicht schreibgeschützt ist.
- ☐ Trotz des fehlenden Speicherplatzes ist der Faxversand unter folgenden Vorgehensweisen möglich.
 - ☐ Senden eines Faxes mit der Funktion **Direktsenden** beim Versenden eines einfarbigen Faxes.
 - ☐ Faxversand mit Wählen von einem externen Telefon.
 - ☐ Faxversand mit der Funktion  (**Aufgelegt**).
 - ☐ Faxversand mit Aufteilen Ihrer Originale in zwei oder mehr Teile, um sie in mehreren Sendevorgängen zu versenden.
- ☐ Wenn der Drucker ein empfangenes Fax aufgrund eines Druckerfehlers, z. B. Papierstau, nicht drucken kann, kann ein Fehler aufgrund eines vollen Arbeitsspeichers auftreten. Lösen Sie das Druckerproblem, kontaktieren Sie den Sender und bitten Sie diesen, das Fax noch einmal zu senden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von Einstellungen zum Speichern und Weiterleiten empfangener Faxe“ auf Seite 166
- ➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 176
- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für das Senden und Empfangen von Faxe auf einem Computer“ auf Seite 174

Schlechte Qualität beim Senden von Faxen

- ☐ Reinigen Sie das Vorlagenglas.
- ☐ Reinigen Sie den ADF.
- ☐ Ändern Sie am Bedienfeld die Einstellung **Originaltyp**. Wenn die Originale sowohl Text als auch Fotos enthalten, wählen Sie **Foto**.
- ☐ Ändern Sie am Bedienfeld die Einstellung **Dichte**.
- ☐ Wenn Sie sich bei den Funktionen des empfangenden Faxgeräts nicht sicher sind, aktivieren Sie die Funktion **Direktsenden** oder wählen Sie **Fein** als Einstellung für **Auflösung** aus.
Wenn Sie für ein Schwarzweiß-Fax **Superfein** oder **Ultrafein** auswählen und das Fax ohne die Funktion **Direktsenden** senden, setzt der Drucker möglicherweise automatisch die Auflösung herunter.
- ☐ Aktivieren Sie im Bedienfeld die Einstellung **ECM**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 183

Fax-Einstellungen

Faxe werden im falschen Format versendet

- ☐ Richten Sie beim Senden eines Fax mit dem Vorlagenglas das Original nach den Ecken mit der Originalmarkierung aus. Wählen Sie das Originalformat auf dem Bedienfeld aus.
- ☐ Reinigen Sie das Vorlagenglas und die Vorlagenabdeckung. Bei Staub oder Flecken auf dem Glas kann der Scanbereich erweitert werden, um Staub oder Flecken einzuschließen, was zu einer falschen Scanposition oder einem verkleinerten Bild führen kann.

Schlechte Qualität beim Empfangen von Faxen

- ☐ Aktivieren Sie im Bedienfeld die Einstellung ECM.
- ☐ Kontaktieren Sie den Absender und bitten Sie ihn beim Senden einen höheren Qualitätsmodus zu verwenden.
- ☐ Drucken Sie das empfangene Fax erneut aus. Wählen Sie im **Protokoll** die Option **Job/Status**, um das Fax erneut zu drucken.

Zugehörige Informationen

➔ [„Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 183](#)

Empfangene Faxe werden nicht gedruckt

- ☐ Wenn im Drucker ein Fehler wie ein Papierstau auftritt, kann der Drucker keine empfangenen Faxe mehr drucken. Prüfen Sie den Drucker.
- ☐ Wenn im Drucker festgelegt wurde, dass empfangene Faxe im Posteingang oder im vertraulichen Fach gespeichert werden sollen, werden empfangene Faxe nicht automatisch gedruckt. Prüfen Sie die **Empfangseinstellungen**.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Vornehmen von Einstellungen zum Speichern und Weiterleiten empfangener Faxe“ auf Seite 166](#)
- ➔ [„Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 176](#)

Seiten sind leer oder nur eine geringe Textmenge wird auf der zweiten Seite empfangener Faxsendungen gedruckt

Sie können auf einer einzelnen Seite drucken, indem Sie die Funktion **Druckdaten nach Aufteilung löschen** unter **Seite-aufteilen-Einstellungen** verwenden.

Wählen Sie **Oberseite löschen** oder **Unterseite löschen** unter **Druckdaten nach Aufteilung löschen**, und passen Sie dann den Wert für **Schwelle** an. Das Erhöhen des Schwellenwerts vergrößert die gelöschte Textmenge. Mit einem höheren Schwellenwert erhöht sich die Möglichkeit, auf einer Seite drucken zu können.

Zugehörige Informationen

➔ [„Menü Druckeinstellungen“ auf Seite 180](#)

Sonstige Faxprobleme

Zugehörige Informationen

- ➔ „Keine Anrufe auf verbundenem Telefon möglich“ auf Seite 192
- ➔ „Anrufbeantworter kann keine Sprachanrufe entgegennehmen“ auf Seite 192

Keine Anrufe auf verbundenem Telefon möglich

Verbinden Sie das Telefon mit dem AnschlussEXT. des Druckers und nehmen Sie den Hörer ab. Wenn Sie keinen Wählton hören, verbinden Sie das Telefonkabel ordnungsgemäß.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Anschließen Ihres Telefonapparats an den Drucker“ auf Seite 158

Anrufbeantworter kann keine Sprachanrufe entgegennehmen

Setzen Sie im Bedienfeld für **Klingeln bis Antwort** die Anzahl der Klingelzeichen am Drucker auf einen höheren Wert als beim Anrufbeantworter.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

In diesem Kapitel werden erweiterte Sicherheitsfunktionen erläutert.

Sicherheitseinstellungen und Gefahrenvermeidung

Wenn ein Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist, können Sie von einem entfernten Ort aus darauf zugreifen. Zudem können mehrere Personen gemeinsam den Drucker nutzen, was der Effizienz der Abläufe und dem Komfort zuträglich ist. Dennoch entstehen auf diese Weise auch Risiken durch unbefugten Zugriff, Missbrauch und Datenfälschung. Falls Sie den Drucker in einer Umgebung nutzen, in der Zugang zum Internet besteht, sind die Risiken noch höher.

Bei Druckern, die über keinen Zugriffsschutz für externen Zugriff verfügen, können die im Drucker gespeicherten Druckauftragsprotokolle über das Internet abgerufen werden.

Um dieses Risiko zu vermeiden, sind Epson-Drucker mit einer Reihe von Sicherheitstechniken ausgestattet.

Richten Sie den Drucker gemäß der Erfordernisse der Betriebsumgebung ein.

Name	Funktionstyp	Einstellungen	Zu vermeiden
SSL/TLS-Kommunikation	Beim Zugriff auf den Epson-Server im Internet von dem Drucker aus wird der Kommunikationsinhalt mit SSL/TLS verschlüsselt, beispielsweise die Kommunikation des Computers über einen Browser, mit Epson Connect oder beim Aktualisieren der Firmware.	Importieren Sie nach Erhalt eines CA-signierten Zertifikats dieses in den Drucker.	Durch die Identitätsbestätigung des Druckers aufgrund der CA-Signatur wird ein Identitätswechsel und unbefugter Zugriff verhindert. Zudem ist die Kommunikation von Inhalten mit SSL/TLS geschützt und ein Datenleck von Drucker- und Einstellungsdaten wird verhindert.
Protokollsteuerung	Kontrolliert die Protokolle und Dienste, die zur Kommunikation zwischen Druckern und Computern verwendet werden, und aktiviert bzw. deaktiviert Funktionen.	Ein Protokoll oder Dienst, der auf separat erlaubte oder untersagte Funktionen angewendet wird.	Verringert Sicherheitsrisiken, die durch die unbeabsichtigte Benutzung entstehen könnten, durch Einschränkung der benutzerzugänglichen Funktionen.
IPsec-/IP-Filter	Es ist möglich, für Daten von einem bestimmten Client oder eines bestimmten Typs die Verbindung zu trennen. Da IPsec die Daten auf Ebene von IP-Paketen (Verschlüsselung und Authentifizierung) schützt, können Sie sicher über ungesicherte Protokolle kommunizieren.	Erstellen Sie eine Basisrichtlinie und individuelle Richtlinien, um den Client oder die Art von Daten festzulegen, die den Drucker verwenden dürfen.	Schützen Sie den Drucker vor unbefugtem Zugriff sowie vor Fälschung und Ausleitung von Kommunikationsdaten.
IEEE 802.1X	Erlaubt nur authentifizierten Benutzern die Verwendung von WLAN und Ethernet. Erlaubt nur berechtigten Nutzern die Verwendung des Druckers.	Authentifizierungseinstellungen für den RADIUS-Server (Authentifizierungsserver).	Schützen Sie den Drucker vor unbefugtem Zugriff.

Zugehörige Informationen

➡ „SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker“ auf Seite 195

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- ➔ „Steuern anhand von Protokollen“ auf Seite 203
- ➔ „Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 208
- ➔ „Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk“ auf Seite 222

Einstellungen für Sicherheitsfunktionen

Beim Einrichten von IPsec/IP-Filtern oder IEEE802.1X wird empfohlen, die Einstellungsdaten über SSL/TLS an Web Config zu übermitteln, um Sicherheitsrisiken wie ein Ausspähen oder Fälschen zu vermeiden.

Sie können Web Config auch nutzen, indem Sie den Drucker über ein Ethernet-Kabel direkt mit dem Computer verbinden und dann die IP-Adresse in einen Browser eingeben. Der Drucker kann nach Abschluss der Sicherheitseinstellungen somit sicher in der Betriebsumgebung angeschlossen werden.

SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker

Wenn das Server-Zertifikat für die Kommunikation mit dem Drucker mit SSL/TLS (Secure Sockets Layer/Transport Layer Security) verwendet wird, lässt sich der Kommunikationsweg zwischen Computern verschlüsseln. Verwenden Sie diese Funktion, um einen insbesondere unbefugten Fernzugriff zu verhindern.

Über digitale Zertifizierung

☐ CA-signiertes Zertifikat

Hierbei handelt es sich um ein Zertifikat, das von einer Zertifizierungsstelle (CA) signiert wurde. Sie können über die Zertifizierungsstelle die Echtheit des Zertifikats ermitteln. Das Zertifikat bestätigt die Identität des Druckers bei der SSL/TLS-Kommunikation, um so die Sicherheit bei der Datenübertragung zu gewährleisten.

Wenn es im Rahmen der SSL/TLS-Kommunikation verwendet wird, dient es als Server-Zertifikat.

Bei der Nutzung während der IPsec/IP-Filterung oder der IEEE 802.1X-Kommunikation wird es als Client-Zertifikat verwendet.

☐ CA-Zertifikat

Bei diesem Zertifikat handelt es sich um ein untergeordnetes CA-signiertes Zertifikat, das auch als CA-Zwischenzertifikat bezeichnet wird. Es wird vom Web-Browser verwendet, um den Pfad des Druckerzertifikats beim Zugriff auf den Server der Gegenstelle oder auf Web Config zu validieren.

Das CA-Zertifikat wird bei der Validierung des Server-Zertifikatpfads beim Zugriff des Druckers validiert. Der Drucker validiert den Pfad des CA-signiertes Zertifikat für SSL/TLS-Verbindungen.

Das CA-Zertifikat des Druckers kann von der Zertifizierungsstelle abgerufen werden, die das CA-Zertifikat ausgestellt hat.

Das CA-Zertifikat kann auch zur Validierung des Servers der Gegenstelle von der Zertifizierungsstelle abgerufen werden, die das CA-signiertes Zertifikat der Gegenstelle ausgestellt hat.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

❑ Selbstsigniertes Zertifikat

Dieses Zertifikat wird vom Drucker selbst ausgestellt und signiert. Es wird auch als Stammzertifikat bezeichnet. Da der Aussteller sich in diesem Fall selbst zertifiziert, ist der Urheber des Zertifikats nicht zuverlässig bestimmbar und eine Fälschung kann nicht ausgeschlossen werden.

Verwenden Sie das Zertifikat beim Vornehmen von Sicherheitseinstellungen und zur einfachen SSL/TLS-Kommunikation ohne CA-signiertes Zertifikat.

Wenn Sie dieses Zertifikat für die SSL/TLS-Kommunikation verwenden, wird in einem Browser ggf. eine Sicherheitswarnung aufgrund eines nicht registrierten Zertifikats angezeigt. Sie können das Selbstsigniertes Zertifikat nur für die SSL/TLS-Kommunikation einsetzen.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 196](#)
- ➔ [„Löschen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 200](#)
- ➔ [„Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats“ auf Seite 202](#)

Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats

Erhalten eines CA-signierten Zertifikats

Um ein CA-signiertes Zertifikat zu erhalten, erstellen Sie einen Zertifikatsantrag (CSR, Certificate Signing Request) und senden ihn an die Zertifizierungsbehörde. Sie können einen CSR mit Web Config und einem Computer erstellen.

Führen Sie zur Erstellung eines CSR und zum Erhalten eines CA-signierten Zertifikats mit Web Config die folgenden Schritte aus. Wenn Sie einen CSR mit Web Config erstellen, erhält das Zertifikat das PEM/DER-Format.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat**.

Ungeachtet Ihrer Auswahl können Sie dasselbe Zertifikat abrufen und gemeinsam nutzen.

2. Klicken Sie auf **Generieren** von **CSR**.

Eine Seite zur CSR-Erstellung wird angezeigt.

3. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

Hinweis:

Verfügbare Schlüssellänge und Abkürzungen variieren je nach Zertifizierungsbehörde. Erstellen Sie einen Antrag entsprechend den Regeln der jeweiligen Zertifizierungsbehörde.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

5. Wählen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat** aus.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

6. Klicken Sie entsprechend dem Ausstellungsformat der jeweiligen Zertifizierungsbehörde auf eine der CSR-Download-Schaltflächen, um einen CSR auf einen Computer herunterzuladen.



Wichtig:

Generieren einen CSR nicht erneut. Andernfalls können Sie ein ausgestelltes CA-signiertes Zertifikat möglicherweise nicht importieren.

7. Senden Sie den CSR an eine Zertifizierungsbehörde und beziehen Sie ein CA-signiertes Zertifikat. Folgen Sie für Sendemethode und -form den Regeln der jeweiligen Zertifizierungsbehörde.
8. Speichern Sie das ausgestellte CA-signiertes Zertifikat auf einem mit dem Drucker verbundenen Computer. Der Bezug eines CA-signiertes Zertifikat ist abgeschlossen, wenn Sie das Zertifikat auf einem Ziel speichern.

CSR-Einstellungselemente

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Schlüssellänge	Wählen Sie eine Schlüssellänge für einen CSR.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Allgemeiner Name	<p>Es können zwischen 1 und 128 Zeichen eingegeben werden. Bei einer IP-Adresse sollte dies eine statische IP-Adresse sein. Es können jeweils durch Kommas getrennt 1 bis 5 IPv4-Adressen, IPv6-Adressen, Hostnamen und FQDNs eingegeben werden.</p> <p>Das erste Element wird im Common Name gespeichert, die weiteren im Aliasfeld als Betreff des Zertifikats.</p> <p>Beispiel:</p> <p>IP-Adresse des Druckers: 192.0.2.123, Druckername: EPSONA1B2C3</p> <p>Allgemeiner Name: EPSONA1B2C3,EPSONA1B2C3.local,192.0.2.123</p>
Organisation/ Organisationseinheit/ Ort/ Staat/Bundesland	Es können zwischen 0 und 64 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) eingegeben werden (Organisationseinheit darf nicht länger als 55 Zeichen lang sein). Mehrere Namen (CN) können durch Kommas getrennt werden.
Land	Geben Sie einen zweistelligen Ländercode nach ISO-3166 ein.

Zugehörige Informationen

➔ „Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 196

Importieren eines CA-signierten Zertifikats

Importiert das abgerufene CA-signiertes Zertifikat in den Drucker.



Wichtig:

- ☐ Achten Sie darauf, dass Datum und Uhrzeit des Druckers richtig eingestellt sind. Zertifikat könnte ungültig sein.
- ☐ Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein Zertifikat einmal importieren.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat** aus.

2. Klicken Sie auf **Importieren**

Eine Seite zum Importieren eines Zertifikats wird angezeigt.

3. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein. Richten Sie **CA-Zertifikat 1** und **CA-Zertifikat 2** beim Überprüfen des Zertifikatpfads im Webbrowser ein, der auf den Drucker zugreift.

Die erforderlichen Einstellungen variieren je nach Ort der CSR-Erstellung und Dateiformat des Zertifikats. Geben Sie die Werte für die erforderlichen Elemente den folgenden Punkten entsprechend ein.

- ☐ Ein Zertifikat im PEM/DER-Format erhalten von Web Config
 - ☐ **Privater Schlüssel:** Nicht konfigurieren, da der Drucker einen privaten Schlüssel enthält.
 - ☐ **Kennwort:** Nicht konfigurieren.
 - ☐ **CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Optional

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- ☐ Ein Zertifikat im PEM/DER-Format erhalten von einem Computer
 - ☐ **Privater Schlüssel:** Muss eingestellt werden.
 - ☐ **Kennwort:** Nicht konfigurieren.
 - ☐ **CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Optional
- ☐ Ein Zertifikat im Format PKCS#12 erhalten von einem Computer
 - ☐ **Privater Schlüssel:** Nicht konfigurieren.
 - ☐ **Kennwort:** Optional
 - ☐ **CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Nicht konfigurieren.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

Hinweis:

Klicken Sie auf **Bestätigen**, um die Zertifikatsdaten zu prüfen.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Importeinstellungselemente für CA-signiertes Zertifikat“ auf Seite 199

Importeinstellungselemente für CA-signiertes Zertifikat

The screenshot shows the Epson Web Config interface for an MF-C1270 Series device. The 'Network Security' tab is selected. On the left, a navigation menu lists various settings, with 'SSL/TLS' expanded to show 'Certificate' as the active option. The main content area is titled 'SSL/TLS > Certificate' and contains the following fields:

- Server Certificate:** A dropdown menu set to 'Certificate (PEM/DER)' with a 'Browse...' button.
- Private Key:** A text field with a 'Browse...' button.
- Password:** A text field.
- CA Certificate 1:** A text field with a 'Browse...' button.
- CA Certificate 2:** A text field with a 'Browse...' button.

A note at the bottom states: 'Note: it is recommended to communicate via HTTPS for importing a certificate.' At the bottom of the interface are 'OK' and 'Back' buttons.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Serverzertifikat oder Client-Zertifikat	Wählen Sie ein Zertifikatsformat. Bei einer SSL/TLS-Verbindung wird das Serverzertifikat angezeigt. Bei IPsec/IP Filterung oder IEEE 802.1X wird das Client-Zertifikat angezeigt.
Privater Schlüssel	Wenn Sie ein mit einem computererstellten CSR beantragtes Zertifikat im PEM/DER-Format beziehen, geben Sie eine zu dem Zertifikat passende Privatschlüsseldatei ein.
Kennwort	Wenn das Dateiformat Zertifikat mit privatem Schlüssel (PKCS#12) ist, geben Sie das Kennwort zur Entschlüsselung des privaten Schlüssels ein, das bei der Vergabe des Zertifikats festgelegt wurde.
CA-Zertifikat 1	Hat Ihr Zertifikat das Format Zertifikat (PEM/DER) , importieren Sie ein Zertifikat von einer Zertifizierungsbehörde, die ein CA-signiertes Zertifikat ausstellt, das als Server-Zertifikat verwendet wird. Geben Sie bei Bedarf eine Datei an.
CA-Zertifikat 2	Hat Ihr Zertifikat das Format Zertifikat (PEM/DER) , importieren Sie ein Zertifikat von einer Zertifizierungsbehörde, die ein CA-Zertifikat 1 ausstellt. Geben Sie bei Bedarf eine Datei an.

Zugehörige Informationen

➔ „Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 198

Löschen eines CA-signierten Zertifikats

Sie können ein importiertes Zertifikat löschen, wenn es abgelaufen ist oder eine verschlüsselte Verbindung nicht mehr erforderlich ist.



Wichtig:

Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein gelöscht Zertifikat nicht noch einmal importieren. Erstellen Sie in diesem Fall einen CSR und beziehen Sie das Zertifikat erneut.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Löschen**.
3. Bestätigen Sie, dass Sie das in der Meldung angezeigte Zertifikat löschen möchten.

CA-Zertifikat konfigurieren

Beim Einrichten des CA-Zertifikat können Sie den Pfad zum CA-Zertifikat auf dem Server validieren, auf den der Server zugreift. Dies kann einen Identitätsdiebstahl verhindern.

Sie können das CA-Zertifikat von der Zertifizierungsstelle abrufen, die das CA-signiertes Zertifikat ausgestellt hat.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

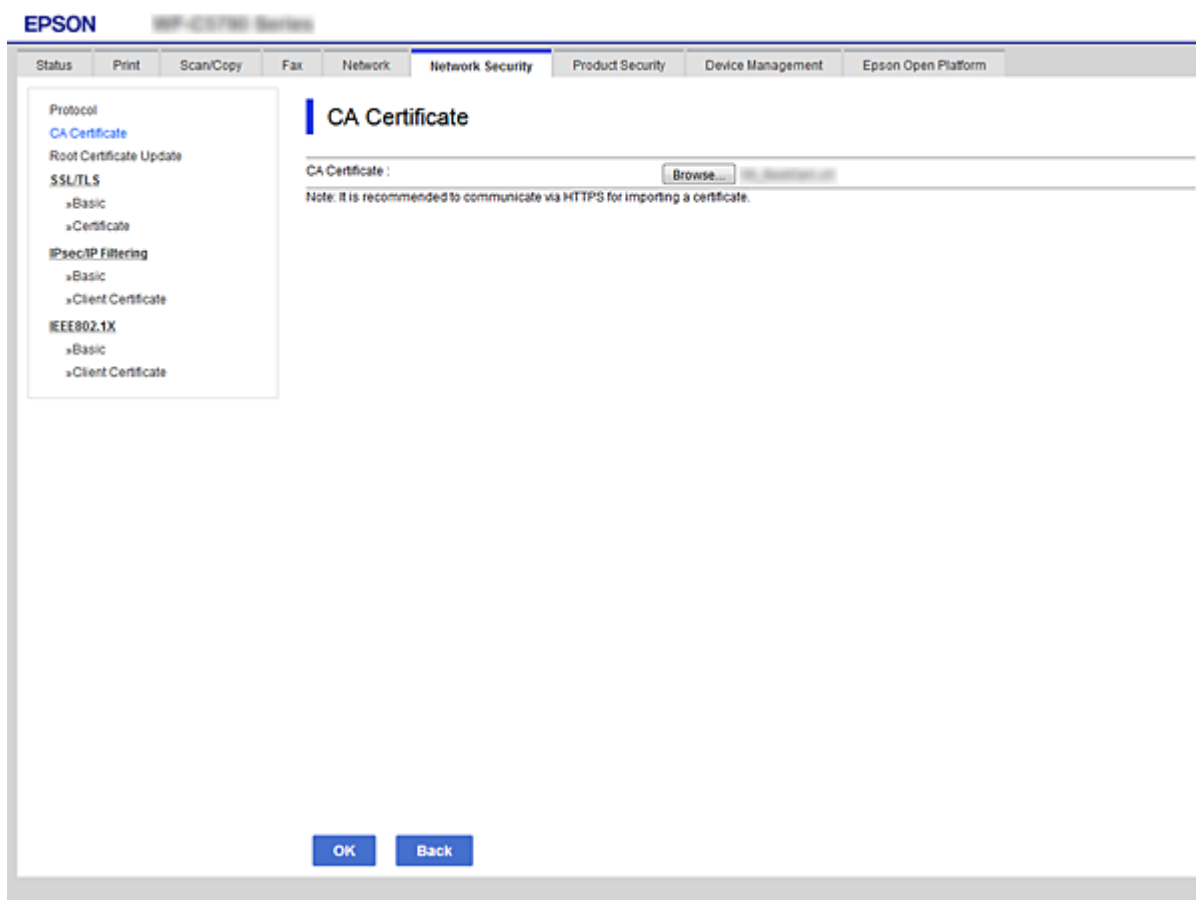
Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- ➔ „CSR-Einstellungselemente“ auf Seite 197
- ➔ „Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 198

Ein CA-Zertifikat importieren

Zum Importieren des abgerufenen CA-Zertifikat in den Drucker.

1. Rufen Sie Web Config auf und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **CA-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Importieren**.
3. Geben Sie das CA-Zertifikat an, das Sie importieren möchten.



4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn der Import abgeschlossen ist, gelangen Sie zum **CA-Zertifikat**-Bildschirm zurück und das importierte CA-Zertifikat wird angezeigt.

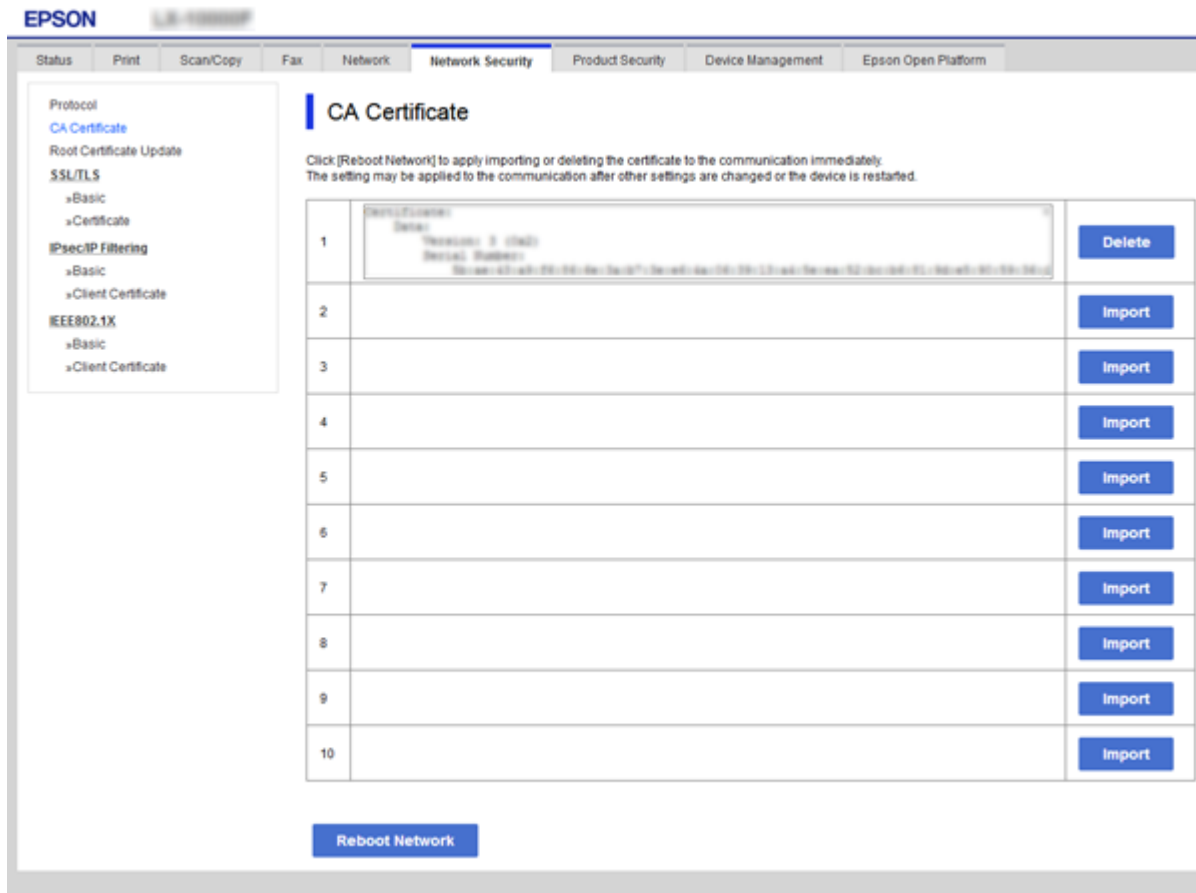
Ein CA-Zertifikat löschen

Sie können das importierte CA-Zertifikat löschen.

1. Rufen Sie Web Config auf und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **CA-Zertifikat**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- Klicken Sie auf **Löschen** neben dem CA-Zertifikat, das Sie löschen möchten.



- Bestätigen Sie, dass Sie das in der Meldung angezeigte Zertifikat löschen möchten.
- Klicken Sie auf **Netzwerk neu starten** und überprüfen Sie dann, dass das gelöschte CA-Zertifikat auf dem aktualisierten Bildschirm nicht mehr aufgelistet ist.

Zugehörige Informationen

➡ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats

Da das Selbstsigniertes Zertifikat vom Drucker selbst ausgestellt wird, kann es nach Ablauf oder bei Änderung der Inhaltsbeschreibung aktualisiert werden.

- Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** tab > **SSL/TLS** > **Zertifikat**.
- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Geben Sie **Allgemeiner Name** ein.

Es können jeweils durch Kommas getrennt bis zu 5 IPv4-Adressen, IPv6-Adressen, Hostnamen, FQDNs zwischen 1 und 128 Zeichen eingegeben werden. Der erste Parameter wird im Common Name gespeichert, die anderen werden im Aliasfeld als Betreff des Zertifikats gespeichert.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Beispiel:

IP-Adresse des Druckers: 192.0.2.123, Druckername: EPSONA1B2C3

Common Name: EPSONA1B2C3,EPSONA1B2C3.local,192.0.2.123

- Geben Sie eine Gültigkeitsdauer für das Zertifikat ein.

The screenshot shows the Epson Web Config interface. The top navigation bar includes tabs for Status, Print, Scan/Copy, Fax, Network, Network Security (selected), Product Security, Device Management, and Epson Open Platform. The left sidebar menu lists various security settings: Protocol, CA Certificate, Root Certificate Update, SSL/TLS (selected), IPsec/IP Filtering, and IEEE802.1X. The main content area is titled 'SSL/TLS > Certificate'. It contains the following fields:

- Key Length: RSA 2048bit - SHA-256
- Common Name: EPSONA1B2C3,EPSONA1B2C3.local,192.0.2.123
- Organization: SEIKO EPSON CORP.
- Valid Date (UTC): 2017-04-10 05:42:51 UTC
- Certificate Validity (year): 10

At the bottom of the main area, there are 'Next' and 'Back' buttons.

- Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

- Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Hinweis:

Die Zertifikatsdaten lassen sich auf der Registerkarte **Netzwerksicherheitseinstellungen > SSL/TLS > Zertifikat > Selbstsigniertes Zertifikat** überprüfen. Klicken Sie anschließend auf **Bestätigen**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Steuern anhand von Protokollen

Sie können mit einer Vielzahl von Pfaden und Protokollen drucken.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Wenn Sie einen Multifunktionsdrucker einsetzen, können Sie Netzwerkscan und PC-Fax über eine nicht spezifizierte Anzahl Netzwerkcomputer nutzen.

Sie können unbeabsichtigte Sicherheitsrisiken verringern, indem Sie den Druck von spezifischen Pfaden beschränken oder die verfügbaren Funktionen kontrollieren.

Protokolle kontrollieren

Konfigurieren Sie die Protokolleinstellungen.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **Protokoll**.
2. Konfigurieren Sie die entsprechenden Elemente.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen werden auf den Drucker angewandt.

Protokolle, die Sie aktivieren oder deaktivieren können

Protokoll	Beschreibung
Bonjour-Einstellungen	Sie können festlegen, ob Bonjour genutzt werden soll. Bonjour dient zur Suche nach Geräten, zum Drucken und so weiter.
SLP-Einstellungen	Sie können die SLP-Funktion aktivieren oder deaktivieren. SLP wird für Push-Scanning und die Netzwerksuche in EpsonNet Config verwendet.
WSD-Einstellungen	Sie können die WSD-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie WSD-Geräte hinzufügen und über den WSD-Port drucken.
LLTD-Einstellungen	Sie können die LLTD-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, wird sie in der Windows-Netzwerkübersicht angezeigt.
LLMNR-Einstellungen	Sie können die LLMNR-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie eine Namensauflösung ohne NetBIOS nutzen, selbst wenn Sie DNS nicht nutzen können.
LPR-Einstellungen	Sie können festlegen, ob LPR-Druck erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie vom LPR-Port drucken.
RAW- (Port 9100) Einstellungen	Sie können festlegen, ob der Druck vom RAW-Port (Port 9100) erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie vom RAW-Port (Port 9100) drucken.
IPP-Einstellungen	Sie können festlegen, ob das Drucken vom IPP erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie über das Internet drucken.
FTP-Einstellungen	Sie können festlegen, ob FTP-Druck erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie über einen FTP-Server drucken.
SNMPv1/v2c-Einstellungen	Sie können festlegen, ob SNMPv1/v2c aktiviert werden soll. Damit lassen sich Geräte einrichten, überwachen und so weiter.
SNMPv3-Einstellungen	Sie können festlegen, ob SNMPv3 aktiviert werden soll. Damit lassen sich verschlüsselte Geräte einrichten, überwachen usw.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Protokolleinstellungselemente

EPSON L3110000F

Status Print Scan/Copy Fax Network **Network Security** Product Security Device Management Epson Open Platform

Protocol

Note: If you need to change the Device Name used on each protocol and the Bonjour Name, change the Device Name in the Network Settings. If you need to change the Location used on each protocol, change it in the Network Settings.

Bonjour Settings

☒ Use Bonjour

Bonjour Name : EPSON

Bonjour Service Name : EPSON LX-10000F

Location :

Top Priority Protocol : IPP

SLP Settings

☒ Enable SLP

WSD Settings

☒ Enable WSD

Printing Timeout (sec) : 300

Scanning Timeout (sec) : 300

Device Name : EPSON

Location :

LLTD Settings

☒ Enable LLTD

Device Name : EPSON

LLMNR Settings

☒ Enable LLMNR

LPR Settings

☒ Allow LPR Port Printing

Printing Timeout (sec) : 300

Next

Bonjour-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
Bonjour nutzen	Wählen Sie diese Option zur Suche nach oder Benutzung von Geräten über Bonjour.
Bonjour-Name	Zeigt den Bonjour-Namen.
Bonjour-Dienstname	Zeigt den Bonjour-Servicenamen.
Ort	Zeigt den Bonjour-Standortnamen.
Protokoll mit höchster Priorität	Wählen Sie das Protokoll mit höchster Priorität für Bonjour-Drucken aus.
Wide-Area Bonjour	Einstellen, ob Wide-Area Bonjour verwendet werden soll.

SLP-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
SLP aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung der SLP-Funktion. Dies wird beispielsweise zur Netzwerksuche in EpsonNet Config verwendet.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

WSD-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
WSD aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der Hinzufügung von Geräten per WSD und zum Drucken und Scannen vom WSD-Port.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Wert der Kommunikationszeitüberschreitung für den WSD-Druck auf 3 bis 3600 Sekunden ein.
Scanzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Wert der Kommunikationszeitüberschreitung für den WSD-Scan auf 3 bis 3600 Sekunden ein.
Gerätename	Zeigt den WSD-Gerätenamen.
Ort	Zeigt den WSD-Standortnamen.

LLTD-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
LLTD aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung von LLTD. Der Drucker wird in der Windows-Netzwerkübersicht angezeigt.
Gerätename	Zeigt den LLTD-Gerätenamen.

LLMNR-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
LLMNR aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung von LLMNR. Sie können eine Namensauflösung ohne NetBIOS nutzen, selbst wenn Sie DNS nicht nutzen können.

LPR-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
LPR-Portdruck erlauben	Wählen Sie diese Option, wenn das Drucken vom LPR-Port erlaubt sein soll.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den LPR-Druck auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.

RAW- (Port 9100) Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
RAW- (Port 9100) Druck erlauben	Wählen Sie diese Option, wenn das Drucken vom RAW-Port (Port 9100) erlaubt sein soll.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den RAW-Druck (Port 9100) auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

IPP-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
IPP aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der IPP-Kommunikation. Nur Drucker mit IPP-Unterstützung werden angezeigt.
Nicht sichere Kommunikation erlauben	Wählen Sie die Option, wenn der Drucker ohne Sicherheitsmaßnahmen kommunizieren können soll (IPP).
Kommunikationszeitüberschreitung (s)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den IPP-Druck auf 0 bis 3600 Sekunden ein.
URL (Netzwerk)	Zeigt IPP-URLs (http und https), wenn der Drucker über kabelgebundenes LAN oder Wi-Fi verbunden ist. Die URL ist ein kombinierter Wert aus der IP-Adresse des Druckers, der Portnummer und dem IPP-Druckernamen.
URL (Wi-Fi Direct)	Zeigt IPP-URLs (http und https) an, wenn der Drucker über Wi-Fi Direct verbunden ist. Die URL ist ein kombinierter Wert aus der IP-Adresse des Druckers, der Portnummer und dem IPP-Druckernamen.
Druckername	Zeigt den IPP-Druckernamen.
Ort	Zeigt den IPP-Standort.

FTP-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
FTP-Server aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren des FTP-Drucks. Nur Drucker, die FTP-Druck unterstützen, werden angezeigt.
Kommunikationszeitüberschreitung (s)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für die FTP-Kommunikation auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.

SNMPv1/v2c-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
SNMPv1/v2c aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren von SNMPv1/v2c. Nur Drucker mit SNMPv3-Unterstützung werden angezeigt.
Zugangsautorität	Stellen Sie die Zugangsautorität ein, wenn SNMPv1/v2c aktiviert ist. Wählen Sie Nur Lesen oder Lesen/Schreiben .
Community-Name (nur Lesen)	Geben Sie 0 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
Community-Name (Lesen/Schreiben)	Geben Sie 0 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.

SNMPv3-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
SNMPv3 aktivieren	SNMPv3 ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungswert und Beschreibung
Benutzername		Geben Sie 1 bis 32 1-Byte-Zeichen ein.
Authentifizierungseinstellungen		
	Algorithmus	Wählen Sie einen Algorithmus zur Authentifizierung für SNMPv3 aus.
	Kennwort	Geben Sie das Kennwort zur Authentifizierung für SNMPv3 ein. Geben Sie zwischen 8 und 32 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
	Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.
Verschlüsselungseinstellungen		
	Algorithmus	Wählen Sie einen Verschlüsselungsalgorithmus für SNMPv3 aus.
	Kennwort	Geben Sie das Verschlüsselungskennwort für SNMPv3 ein. Geben Sie zwischen 8 und 32 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
	Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.
Kontextname		Geben Sie bis zu 32 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer. Die Anzahl der Zeichen, die eingegeben werden können, sind von der Sprache abhängig.

Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung

Über IPsec/IP-Filterung

Der Datenverkehr lässt sich mithilfe der Funktion IPsec/IP-Filterung nach IP-Adressen, Diensten oder Ports filtern. Durch Filterkombinationen können Sie den Drucker so konfigurieren, dass bestimmte Clients oder Daten blockiert oder zugelassen werden. Darüber hinaus können Sie die Sicherheitsstufe durch Verwenden einer IPsec noch weiter erhöhen.

Hinweis:

Computer mit Windows Vista oder späteren Versionen oder Windows Server 2008 oder späteren Versionen unterstützen IPsec.

Konfigurieren der Standardrichtlinie

Konfigurieren Sie die Standardrichtlinie, um Datenverkehr zu filtern. Die Standardrichtlinie gilt für jeden Benutzer oder jede Gruppe, die eine Verbindung mit dem Drucker herstellt. Für eine detaillierte Kontrolle von Benutzern oder Benutzergruppen konfigurieren Sie Gruppenrichtlinien.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend**.

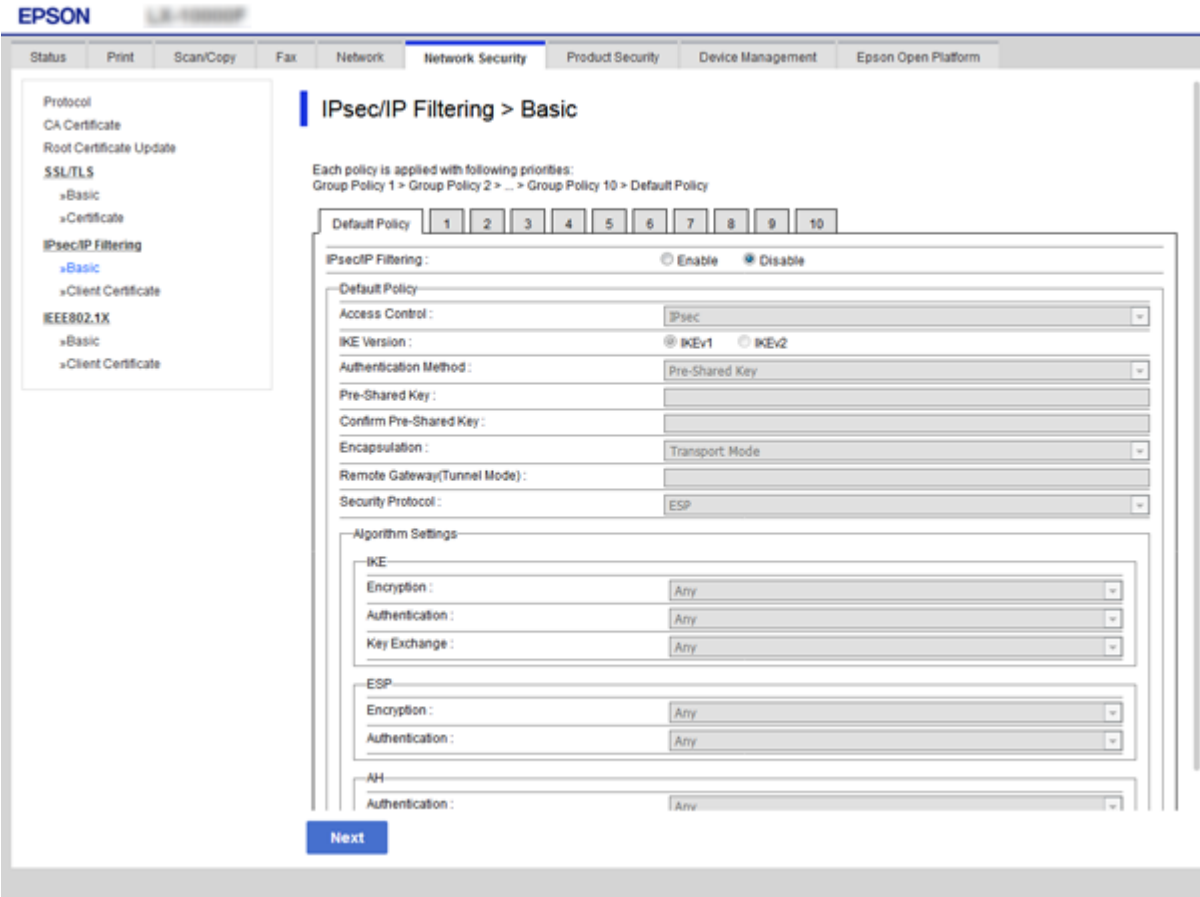
Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- 2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
- 3. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
- 4. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Einstellungselemente für Standardrichtlinie“ auf Seite 209

Einstellungselemente für Standardrichtlinie



Optionen	Einstellungen und Erläuterung
IPsec/IP-Filterung	Sie können eine IPsec/IP-Filterfunktion aktivieren oder deaktivieren.

Standardrichtlinie

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Zugangssteuerung	Konfigurieren Sie eine Kontrollmethode für den Verkehr von IP-Paketen.	
	Zugang erlauben	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zuzulassen.
	Zugang verweigern	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zu sperren.
	IPsec	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IPsec-Pakete zuzulassen.
IKE-Version	Wählen Sie IKEv1 oder IKEv2 als IKE-Version an. Wählen Sie eine der beiden Optionen anhand des Gerät aus, an das der Drucker angeschlossen ist.	
IKEv1	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv1 als IKE-Version auswählen.	
	Authentisierungsmethode	Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.
IKEv2	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv2 als IKE-Version auswählen.	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungen und Erläuterung	
	Lokal	Authentisierungsmethode	Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.
		ID-Typ	Bei Auswahl von Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode , wählen Sie den ID-Typ für den Drucker aus.
		ID	Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt „.“. eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
		Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
		Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.
	Extern	Authentisierungsmethode	Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.
		ID-Typ	Falls Sie Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode auswählen, wählen Sie den ID-Typ des Geräts aus, das Sie authentifizieren möchten.
		ID	Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt „.“. eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
		Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
		Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungen und Erläuterung	
Kapselung		Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.	
		Transportmodus	Wenn Sie den Drucker nur im selben LAN verwenden, wählen Sie diese Option. IP-Pakete der Schicht 4 oder höher werden verschlüsselt.
		Tunnelmodus	Falls Sie den Drucker über ein internetfähiges Netzwerk wie IPsec-VPN verwenden, wählen Sie diese Option aus. Header und Daten der IP-Pakete werden verschlüsselt.
Remote-Gateway-Adresse		Falls Tunnelmodus für Kapselung ausgewählt wird, geben Sie eine Gateway-Adresse zwischen 1 und 39 Zeichen ein.	
Sicherheitsprotokoll		IPsec für Zugangssteuerung , wählen Sie eine Option.	
		ESP	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen und die Daten zu verschlüsseln.
		AH	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen. Selbst wenn die Verschlüsselung von Daten nicht erlaubt ist, können Sie IPsec verwenden.
Algorithmeinstellungen*			
	IKE	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.
		Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für IKE aus.
		Schlüsselaustausch	Wählen Sie den Algorithmus zum Schlüsseltausch für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.
	ESP	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.
		Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.
	AH	Authentifizierung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für AH aus. Dies ist verfügbar, wenn AH als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.

* Für Algorithmeinstellungen wird empfohlen, dass Sie für alle Einstellungen **Beliebig** auswählen, oder für jeden Punkt eine Einstellung außer **Beliebig** auswählen. Falls **Beliebig** für einige Einstellungen ausgewählt wird, und eine andere Option als **Beliebig** für eine andere Einstellung, kommuniziert das Gerät möglicherweise je nach dem Gerät, das authentifiziert werden soll, nicht.

Zugehörige Informationen

➔ „Konfigurieren der Standardrichtlinie“ auf Seite 208

Konfigurieren der Gruppenrichtlinie

Eine Gruppenrichtlinie vereint eine oder mehrere Regeln, die auf einen Benutzer oder eine Benutzergruppe angewendet werden. Der Drucker kontrolliert IP-Pakete, die auf konfigurierte Richtlinien passen. IP-Pakete

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

werden in der Reihenfolge nach entsprechend der Gruppenrichtlinie 1 bis 10 und dann der Standardrichtlinie authentifiziert.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend**.
2. Klicken Sie auf ein nummeriertes Register, um es zu konfigurieren.
3. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Einstellungselemente für Gruppenrichtlinie“ auf Seite 213

Einstellungselemente für Gruppenrichtlinie

EPSON LA-110000P

Status Print Scan/Copy Fax Network **Network Security** Product Security Device Management Epson Open Platform

IPsec/IP Filtering > Basic

Each policy is applied with following priorities:
Group Policy 1 > Group Policy 2 > ... > Group Policy 10 > Default Policy

Default Policy 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

☒ Enable this Group Policy

Access Control: IPsec

Local Address(Printer): Any addresses

Remote Address(Host):

Method of Choosing Port: Port Number

Service Name:

- ☐ Any
- ☐ ENPC
- ☐ SNMP
- ☐ LPR
- ☐ RAW (Port9100)
- ☐ IPP/PPS
- ☐ WSD
- ☐ WS-Discovery
- ☐ Network Scan
- ☐ Network Push Scan
- ☐ Network Push Scan Discovery
- ☐ FTP Data (Local)
- ☐ FTP Control (Local)
- ☐ FTP Data (Remote)
- ☐ FTP Control (Remote)
- ☐ CIFS (Local)
- ☐ CIFS (Remote)
- ☐ NetBIOS Name Service (Local)
- ☐ NetBIOS Datagram Service (Local)
- ☐ NetBIOS Session Service (Local)
- ☐ NetBIOS Name Service (Remote)
- ☐ NetBIOS Datagram Service (Remote)
- ☐ NetBIOS Session Service (Remote)
- ☐ HTTP (Local)
- ☐ HTTPS (Local)

Next

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Diese Gruppenrichtlinie aktivieren	Sie können eine Gruppenrichtlinie aktivieren oder deaktivieren.	
Zugangssteuerung	Konfigurieren Sie eine Kontrollmethode für den Verkehr von IP-Paketen.	
	Zugang erlauben	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zuzulassen.
	Zugang verweigern	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zu sperren.
	IPsec	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IPsec-Pakete zuzulassen.
Lokale Adresse(Drucker)	<p>Wählen Sie eine IPv4- oder IPv6-Adresse aus, die Ihrer Netzwerkumgebung entspricht. Falls automatisch eine IP-Adresse zugewiesen ist, können Sie Automatisch bezogene IPv4-Adresse verwenden auswählen.</p> <p>Hinweis: <i>Wenn eine IPv6-Adresse automatisch zugewiesen wird, ist die Verbindung ggf. nicht verfügbar. Konfigurieren Sie eine statische IPv6-Adresse.</i></p>	
Remote-Adresse(Host)	<p>Geben Sie zur Zugriffskontrolle die IP-Adresse eines Gerätes ein. Die IP-Adresse darf höchstens 43 Zeichen lang sein. Falls keine IP-Adresse eingegeben wird, werden alle Adressen kontrolliert.</p> <p>Hinweis: <i>Wenn eine IP-Adresse automatisch zugewiesen wird (z. B. durch DHCP), ist die Verbindung ggf. nicht verfügbar. Konfigurieren Sie eine statische IP-Adresse.</i></p>	
Methode zur Anschlussauswahl	Wählen Sie eine Methode zur Festlegung von Anschlüssen.	
Servicename	Wenn Sie Servicename für Methode zur Anschlussauswahl wählen, wählen Sie eine Option.	
Transportprotokoll	Wenn Sie Anschlussnummer für Methode zur Anschlussauswahl wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.	
	Beliebiges Protokoll	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle aller Protokolltypen.
	TCP	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle bei Unicast-Verbindungen.
	UDP	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle bei Broadcast- und Multicast-Verbindungen.
	ICMPv4	Wählen Sie diese Option zur Kontrolle des Ping-Befehls.
Lokaler Anschluss	<p>Falls Anschlussnummer für Methode zur Anschlussauswahl ausgewählt wird, sowie TCP oder UDP für Transportprotokoll geben Sie durch Kommas getrennte Anschlussnummern ein, um empfangene Pakete zu kontrollieren. Sie können maximal 10 Anschlussnummern eingeben.</p> <p>Beispiel: 20,80,119,5220</p> <p>Wenn Sie keine Anschlussnummer eingeben, werden alle Anschlüsse kontrolliert.</p>	
Remote-Anschluss	<p>Falls Anschlussnummer für Methode zur Anschlussauswahl ausgewählt wird, sowie TCP oder UDP für Transportprotokoll geben Sie durch Kommas getrennte Anschlussnummern ein, um gesendete Pakete zu kontrollieren. Sie können maximal 10 Anschlussnummern eingeben.</p> <p>Beispiel: 25,80,143,5220</p> <p>Wenn Sie keine Anschlussnummer eingeben, werden alle Anschlüsse kontrolliert.</p>	
IKE-Version	<p>Wählen Sie IKEv1 oder IKEv2 als IKE-Version an.</p> <p>Wählen Sie eine der beiden Optionen anhand des Gerät aus, an das der Drucker angeschlossen ist.</p>	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
IKEv1	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv1 als IKE-Version auswählen.	
	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.
IKEv2	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv2 als IKE-Version auswählen.	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungen und Erläuterung	
	Lokal	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.
		ID-Typ	Bei Auswahl von Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode , wählen Sie den ID-Typ für den Drucker aus.
		ID	Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt „.“. eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
		Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
		Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.
	Extern	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.
		ID-Typ	Falls Sie Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode auswählen, wählen Sie den ID-Typ des Geräts aus, das Sie authentifizieren möchten.
		ID	Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt „.“. eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
		Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
		Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungen und Erläuterung	
Kapselung	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.		
	Transportmodus	Wenn Sie den Drucker nur im selben LAN verwenden, wählen Sie diese Option. IP-Pakete der Schicht 4 oder höher werden verschlüsselt.	
	Tunnelmodus	Falls Sie den Drucker über ein internetfähiges Netzwerk wie IPsec-VPN verwenden, wählen Sie diese Option aus. Header und Daten der IP-Pakete werden verschlüsselt.	
Remote-Gate-way-Adresse	Falls Tunnelmodus für Kapselung ausgewählt wird, geben Sie eine Gateway-Adresse zwischen 1 und 39 Zeichen ein.		
Sicherheitspro-tokoll	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option.		
	ESP	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen und die Daten zu verschlüsseln.	
	AH	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen. Selbst wenn die Verschlüsselung von Daten nicht erlaubt ist, können Sie IPsec verwenden.	
Algorithmeinstellungen*			
	IKE	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.
		Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für IKE aus.
		Schlüsselaustausch	Wählen Sie den Algorithmus zum Schlüsseltausch für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.
	ESP	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.
		Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.
	AH	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für AH aus. Dies ist verfügbar, wenn AH als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.

* Für Algorithmeinstellungen wird empfohlen, dass Sie für alle Einstellungen **Beliebig** auswählen, oder für jeden Punkt eine Einstellung außer **Beliebig** auswählen. Falls **Beliebig** für einige Einstellungen ausgewählt wird, und eine andere Option als **Beliebig** für eine andere Einstellung, kommuniziert das Gerät möglicherweise je nach dem Gerät, das authentifiziert werden soll, nicht.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfigurieren der Gruppenrichtlinie“ auf Seite 212
- ➔ „Kombinieren von Lokale Adresse(Drucker) und Remote-Adresse(Host) für Gruppenrichtlinie“ auf Seite 218
- ➔ „Verweise auf Servicename in Gruppenrichtlinie“ auf Seite 218

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Kombinieren von Lokale Adresse(Drucker) und Remote-Adresse(Host) für Gruppenrichtlinie

		Einstellung für Lokale Adresse(Drucker)		
		IPv4	IPv6 ^{*2}	Beliebige Adressen ^{*3}
Einstellung für Remote-Adresse(Host)	IPv4 ^{*1}	✓	–	✓
	IPv6 ^{*1*2}	–	✓	✓
	Leer	✓	✓	✓

*1Wenn IPsec für **Zugangssteuerung** gewählt ist, können Sie keine Präfixlänge eingeben.

*2Wenn IPsec für **Zugangssteuerung** gewählt ist, können Sie eine Link-Local-Adresse (fe80::) wählen, aber die Gruppenrichtlinie wird deaktiviert.

*3Ausgenommen IPv6-Link-Local-Adressen.

Verweise auf Servicename in Gruppenrichtlinie

Hinweis:

Nicht verfügbare Dienste werden angezeigt, können jedoch nicht ausgewählt werden.

Servicename	Protokolltyp	Lokale Portnummer	Remote-Portnummer	Kontrollierte Funktionen
Beliebig	–	–	–	Alle Services
ENPC	UDP	3289	Beliebiger Port	Druckersuche über Anwendungen wie Epson Device Admin, einem Druckertreiber und einem Scannertreiber
SNMP	UDP	161	Beliebiger Port	MIB-Erfassung und -Konfiguration über Anwendungen wie Epson Device Admin, dem Epson-Druckertreiber und dem Epson-Scannertreiber
LPR	TCP	515	Beliebiger Port	Weiterleitung von LPR-Daten
RAW (Port9100)	TCP	9100	Beliebiger Port	Weiterleitung von RAW-Daten
WSD	TCP	Beliebiger Port	5357	WSD-Kontrolle
WS-Discovery	UDP	3702	Beliebiger Port	Druckersuche über WSD
Network Scan	TCP	1865	Beliebiger Port	Weiterleitung von Scandaten über Document Capture Pro
Network Push Scan	TCP	Beliebiger Port	2968	Erfassung von Auftragsinformationen für Push-Scan über Document Capture Pro
Network Push Scan Discovery	UDP	2968	Beliebiger Port	Computersuche, wenn Push-Scan über Document Capture Pro ausgeführt wird

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Servicename	Protokolltyp	Lokale Portnummer	Remote-Portnummer	Kontrollierte Funktionen
FTP-Daten (Lokal)	TCP	20	Beliebiger Port	FTP-Server (Weiterleitung von Daten für Drucken über FTP)
FTP-Steuerung (Lokal)	TCP	21	Beliebiger Port	FTP-Server (Kontrolle von Drucken über FTP)
FTP-Daten (Remote)	TCP	Beliebiger Port	20	FTP-Client (Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten) So kann jedoch nur ein FTP-Server mit Remote-Portnummer 20 kontrolliert werden.
FTP-Steuerung (Remote)	TCP	Beliebiger Port	21	FTP-Client (Kontrolle der Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten)
CIFS (Lokal)	TCP	445	Beliebiger Port	CIFS-Server (Freigabe eines Netzwerkordners)
CIFS (Remote)	TCP	Beliebiger Port	445	CIFS-Client (Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten in einen Ordner)
NetBIOS Name Service (Lokal)	UDP	137	Beliebiger Port	CIFS-Server (Freigabe eines Netzwerkordners)
NetBIOS Datagram Service (Lokal)	UDP	138	Beliebiger Port	
NetBIOS Session Service (Lokal)	TCP	139	Beliebiger Port	
NetBIOS Name Service (Remote)	UDP	Beliebiger Port	137	CIFS-Client (Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten in einen Ordner)
NetBIOS Datagram Service (Remote)	UDP	Beliebiger Port	138	
NetBIOS Session Service (Remote)	TCP	Beliebiger Port	139	
HTTP (Lokal)	TCP	80	Beliebiger Port	HTTP(S)-Server (Weiterleitung von Web Config- und WSD-Daten)
HTTPS (Lokal)	TCP	443	Beliebiger Port	
HTTP (Remote)	TCP	Beliebiger Port	80	HTTP(S)-Client (Kommunikation zwischen Epson Connect oder Google Cloud Print, Aktualisierung der Firmware und des Stammzertifikats)
HTTPS (Remote)	TCP	Beliebiger Port	443	

Konfigurationsbeispiele für IPsec/IP-Filterung

Nur Empfang von IPsec-Paketen

In diesem Beispiel wird nur eine Standardrichtlinie konfiguriert.

Standardrichtlinie:

- ☐ **IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- ☐ **Zugangssteuerung: IPsec**
- ☐ **Authentisierungsmethode: Vorinstallierter Schlüssel**
- ☐ **Vorinstallierter Schlüssel:** Geben Sie bis zu 127 Zeichen ein.

Gruppenrichtlinie:

Nicht konfigurieren.

Empfangen von Druckdaten und Druckereinstellungen

Dieses Beispiel zeigt die Kommunikation von Druckdaten und der Druckerkonfiguration angegebener Dienste.

Standardrichtlinie:

- ☐ **IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- ☐ **Zugangssteuerung: Zugang verweigern**

Gruppenrichtlinie:

- ☐ **Diese Gruppenrichtlinie aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen.
- ☐ **Zugangssteuerung: Zugang erlauben**
- ☐ **Remote-Adresse(Host):** IP-Adresse des Clients
- ☐ **Methode zur Anschlussauswahl: Servicename**
- ☐ **Servicename:** Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **ENPC**, **SNMP**, **HTTP (Lokal)**, **HTTPS (Lokal)** und **RAW (Port9100)**.

Nur eingehender Zugriff von einer festgelegten IP-Adresse

In diesem Beispiel wird einer festgelegten IP-Adresse der Zugriff auf den Drucker erlaubt.

Standardrichtlinie:

- ☐ **IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- ☐ **Zugangssteuerung: Zugang verweigern**

Gruppenrichtlinie:

- ☐ **Diese Gruppenrichtlinie aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen.
- ☐ **Zugangssteuerung: Zugang erlauben**
- ☐ **Remote-Adresse(Host):** IP-Adresse eines Administrator-Clients

Hinweis:

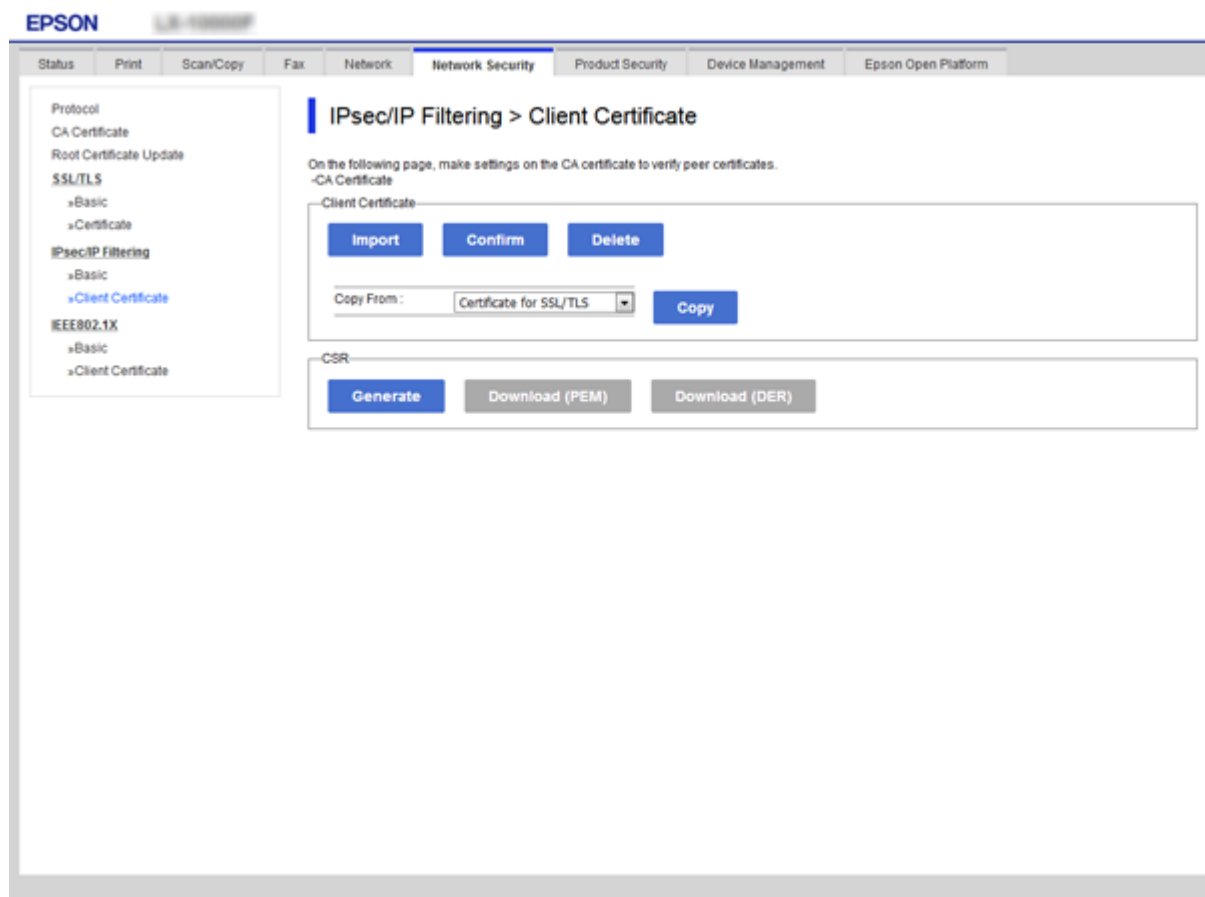
Ungeachtet einer Richtlinienkonfiguration kann der Client auf den Drucker zugreifen und ihn konfigurieren.

Konfigurieren eines Client-Zertifikats für IPsec/IP-Filterung

Konfigurieren Sie das Client-Zertifikat für IPsec/IP-Filterung. Falls dies eingestellt wird, können Sie das Zertifikat als Authentifizierungsmethode für IPsec/IP-Filterung verwenden. Wechseln Sie zu **CA-Zertifikat**, falls Sie die Zertifizierungsstelle (CA) konfigurieren möchten.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat**.
2. Importieren Sie das Zertifikat in **Client-Zertifikat**.

Falls Sie bereits ein durch eine Zertifizierungsbehörde veröffentlichtes Zertifikat in IEEE 802.1X oder SSL/TLS importiert haben, können Sie das Zertifikat kopieren und in IPsec/IP-Filterung nutzen. Wählen Sie zum Kopieren das Zertifikat von **Kopieren von**, klicken Sie dann auf **Kopie**.



Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 196

Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk

Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks

Wenn im Drucker IEEE 802.1X eingestellt ist, kann dieses Protokoll in einem Netzwerk mit RADIUS-Server, einem LAN-Switch mit Authentifizierungsfunktion oder einem Zugangspunkt verwendet werden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IEEE802.1X > Grundlegend**.

2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

Falls Sie den Drucker in einem WLAN-Netzwerk nutzen möchten, klicken Sie auf **Wi-Fi-Setup** und wählen Sie eine SSID aus bzw. geben Sie eine ein.

Hinweis:

Die Einstellungen zwischen Ethernet und WLAN lassen sich gemeinsam nutzen.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Einstellungselemente für IEEE802.1X-Netzwerk“ auf Seite 223
- ➔ „Zugriff auf den Drucker oder Scanner nach Konfiguration von IEEE 802.1X nicht möglich“ auf Seite 229

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Einstellungselemente für IEEE802.1X-Netzwerk

EPSON

LB-1100000

Status

Print

Scan/Copy

Fax

Network

Network Security

Product Security

Device Management

Epson Open Platform

Protocol

CA Certificate

Root Certificate Update

SSL/TLS

»Basic

»Certificate

IPsec/IP Filtering

»Basic

»Client Certificate

IEEE802.1X

»Basic

»Client Certificate

IEEE802.1X > Basic

IEEE802.1X (Wired LAN):

Enable

Disable

IEEE802.1X (Wi-Fi):

Disable

Connection Method:

Wired LAN

EAP Type:

PEAP/MSCHAPv2

User ID:

Password:

Confirm Password:

Server ID:

Certificate Validation:

Enable

Disable

Anonymous Name:

Encryption Strength:

Middle

Next

Wi-Fi Setup

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
IEEE802.1X (Kabel-LAN)	Sie können Einstellungen der Seite (IEEE802.1X > Grundlegend) für IEEE802.1X (kabelgebundenes LAN) aktivieren oder deaktivieren.	
IEEE802.1X (Wi-Fi)	Der Verbindungsstatus von IEEE802.1X (Wi-Fi) wird angezeigt.	
Verbindungsmethode	Die Verbindungsmethode eines aktuellen Netzwerks wird angezeigt.	
EAP-Typ	EAP-TLS	Sie müssen ein CA-signiertes Zertifikat beziehen und importieren.
	PEAP-TLS	
	PEAP/MSCHAPv2	Sie müssen ein Kennwort konfigurieren.
Benutzer-ID	Konfigurieren Sie eine ID zur Nutzung für eine Authentifizierung von einem RADIUS-Server. Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.	
Kennwort	Konfigurieren Sie ein Kennwort für die Authentifizierung des Druckers. Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Wenn Sie einen Windows-Server als RADIUS-Server nutzen, können Sie bis zu 127 Zeichen eingeben.	
Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Server-ID	<p>Sie können eine Server-ID zur Authentifizierung mit einem spezifizierten RADIUS-Server konfigurieren. Der Authentifizierer prüft, ob eine Server-ID im Feld „subject/subjectAltName“ eines von einem RADIUS-Server gesendeten Serverzertifikats enthalten ist.</p> <p>Geben Sie 0 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>	
Zertifikatsvalidierung	<p>Sie können die Zertifikatsvalidierung unabhängig von der Authentifizierungsmethode festlegen. Importieren Sie das Zertifikat in CA-Zertifikat.</p>	
Anonymer Name	<p>Wenn Sie PEAP-TLS oder PEAP/MSCHAPv2 als Authentisierungsmethode wählen, können Sie für die Phase 1 einer PEAP-Authentifizierung einen anonymen Namen anstelle einer Benutzer-ID eingeben.</p> <p>Geben Sie 0 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>	
Verschlüsselungsstärke	Sie können eine der Folgenden auswählen.	
	Hoch	AES256/3DES
	Mittel	AES256/3DES/AES128/RC4

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks“ auf Seite 222](#)

Konfiguration eines Zertifikats für IEEE 802.1X

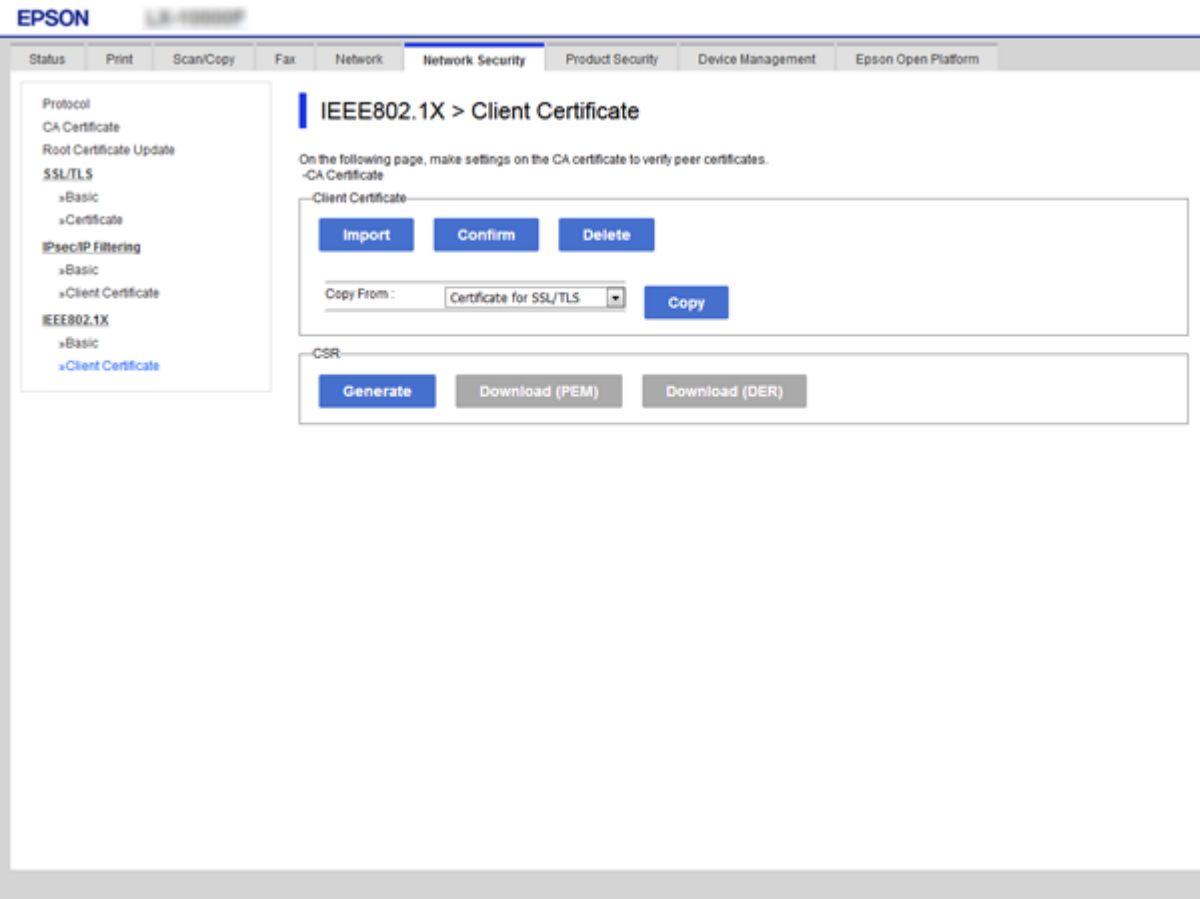
Konfigurieren Sie das Client-Zertifikat für IEEE802.1X. Bei der Einstellung können **EAP-TLS** und **PEAP-TLS** als Authentifizierungsmethode für IEEE 802.1X ausgewählt werden. Wenn Sie das Zertifikat der Zertifizierungsbehörde konfigurieren möchten, wählen Sie **CA-Zertifikat**.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IEEE802.1X > Client-Zertifikat**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

2. Geben Sie ein Zertifikat unter **Client-Zertifikat** ein.

Sie können das Zertifikat kopieren, wenn es durch eine Zertifizierungsbehörde veröffentlicht wurde. Wählen Sie zum Kopieren das Zertifikat von **Kopieren von**, klicken Sie dann auf **Kopie**.



Zugehörige Informationen

- ➡ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➡ „Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 196

Prüfen des IEEE802.1X-Netzwerkstatus

Sie können den IEEE802.1X-Status durch Drucken eines Netzwerkstatusblattes überprüfen. Weitere Informationen zum Drucken eines Netzwerkstatusblattes finden Sie in der Druckerdokumentation.

Status-ID	IEEE802.1X-Status
Disable	IEEE802.1X-Funktion ist deaktiviert.
EAP Success	IEEE802.1X-Authentifizierung war erfolgreich und die Netzwerkverbindung ist verfügbar.
Authenticating	IEEE802.1X-Authentifizierung ist nicht abgeschlossen.
Config Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da keine Benutzer-ID festgelegt ist.
Client Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da das Client-Zertifikat abgelaufen ist.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Status-ID	IEEE802.1X-Status
Timeout Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da keine Antwort vom RADIUS-Server und/oder -Authentifizierer vorliegt.
User ID Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die Druckerbenutzer-ID und/oder das Zertifikatsprotokoll falsch ist.
Server ID Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die Server-ID des Serverzertifikats und die Server-ID nicht übereinstimmen.
Server Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler im Serverzertifikat enthalten sind. <input type="checkbox"/> Das Serverzertifikat ist abgelaufen. <input type="checkbox"/> Die Zertifikatskette des Serverzertifikats ist falsch.
CA Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler im CA-Zertifikat enthalten sind. <input type="checkbox"/> Angegebenes CA-Zertifikat ist falsch. <input type="checkbox"/> Das richtige CA-Zertifikat ist nicht importiert. <input type="checkbox"/> Das CA-Zertifikat ist abgelaufen.
EAP Failure	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler in den Druckereinstellungen enthalten sind. <input type="checkbox"/> Bei EAP-Typ EAP-TLS oder PEAP-TLS ist das Client-Zertifikat falsch oder verursacht bestimmte Probleme. <input type="checkbox"/> Bei EAP-Typ PEAP/MSCHAPv2 ist die Benutzer-ID oder das Kennwort falsch.

Beheben von Problemen für erweiterte Sicherheit

Wiederherstellen der Sicherheitseinstellungen

Beim Einsatz äußerst sicherer Verfahren wie IPsec/IP-Filterung oder IEEE802.1X kann es vorkommen, dass Sie aufgrund falscher Einstellungen oder Problemen auf dem Gerät oder Server nicht mehr mit den Geräten kommunizieren können. Stellen Sie in einem solchen Fall die Sicherheitseinstellungen wieder her, um die richtigen Geräteeinstellungen erneut vorzunehmen oder temporären Zugriff zu gewähren.

Deaktivieren der Sicherheitsfunktion am Bedienfeld

Sie können die Funktionen IPsec/IP-Filterung und IEEE 802.1X am Druckerbedienfeld deaktivieren.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen**.
2. Wählen Sie **Erweitert**.
3. Wählen Sie aus folgenden Punkten aus, die Sie deaktivieren möchten.
 - ☐ **IPsec/IP-Filterung deaktivieren**
 - ☐ **IEEE802.1X deaktivieren**

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

4. Wählen Sie im Bestätigungsbildschirm **Fortf.**.
5. Wenn eine Abschlussmeldung angezeigt wird, wählen Sie **schließen**.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, wenn Sie nicht **schließen** wählen.

Probleme bei Verwendung der Netzwerksicherheitsfunktionen

Ein PSA-Schlüssel wurde vergessen

Einen PSA-Schlüssel neu konfigurieren.

Um den Zugriffsschlüssel zu ändern, rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Standardrichtlinie** oder **Gruppenrichtlinie**. Ändern Sie nach dem Wechsel des PSA-Schlüssels auch die auf den Computern hinterlegten PSA-Schlüssel.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Keine IPsec-Kommunikation

Es wurde ein Algorithmus festgelegt, den der Computer oder der Drucker nicht unterstützt.

Der Drucker unterstützt die folgenden Algorithmen. Überprüfen Sie die Einstellungen des Computers.

Sicherheitsverfahren	Algorithmen
IKE-Verschlüsselungsalgorithmus	AES-CBC-128, AES-CBC-192, AES-CBC-256, AES-GCM-128*, AES-GCM-192*, AES-GCM-256*, 3DES
IKE-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5
IKE-Schlüsseltauschalgorithmus	DH-Gruppe 1, DH-Gruppe 2, DH-Gruppe 5, DH-Gruppe 14, DH-Gruppe 15, DH-Gruppe 16, DH-Gruppe 17, DH-Gruppe 18, DH-Gruppe 19, DH-Gruppe 20, DH-Gruppe 21, DH-Gruppe 22, DH-Gruppe 23, DH-Gruppe 24, DH-Gruppe 25, DH-Gruppe 26, DH-Gruppe 27*, DH-Gruppe 28*, DH-Gruppe 29*, DH-Gruppe 30*
ESP-Verschlüsselungsalgorithmus	AES-CBC-128, AES-CBC-192, AES-CBC-256, AES-GCM-128, AES-GCM-192, AES-GCM-256, 3DES
ESP-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5
AH-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5

* Nur für IKEv2

Zugehörige Informationen

➔ „Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 208

Plötzlich ausfallende Kommunikation

Die IP-Adresse des Druckers wurde geändert oder kann nicht verwendet werden.

Wenn die als lokale Adresse in der Gruppenrichtlinie verwendete IP-Adresse geändert wurde oder nicht verwendet werden kann, ist eine Kommunikation über IPsec nicht möglich. Deaktivieren Sie IPsec im Druckerbedienfeld.

Falls der DHCP-Server veraltet ist, neu startet oder die IPv6-Adresse veraltet oder nicht abgerufen wurde, kann die auf der Registerkarte Web Config (**Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Gruppenrichtlinie > Lokale Adresse(Drucker)**) des Druckers registrierte IP-Adresse vielleicht nicht gefunden werden.

Verwenden Sie eine statische IP-Adresse.

Die IP-Adresse des Computers wurde geändert oder kann nicht verwendet werden.

Wenn die als Remote-Adresse in der Gruppenrichtlinie verwendete IP-Adresse geändert wurde oder nicht verwendet werden kann, ist eine Kommunikation über IPsec nicht möglich.

Deaktivieren Sie IPsec im Druckerbedienfeld.

Falls der DHCP-Server veraltet ist, neu startet oder die IPv6-Adresse veraltet oder nicht abgerufen wurde, kann die auf der Registerkarte Web Config (**Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Gruppenrichtlinie > Remote-Adresse(Host)**) des Druckers registrierte IP-Adresse vielleicht nicht gefunden werden.

Verwenden Sie eine statische IP-Adresse.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29](#)
- ➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 208](#)

Der sichere IPP-Druckanschluss kann nicht erstellt werden

Für die SSL/TLS-Kommunikation wurde kein korrektes Server-Zertifikat festgelegt.

Wenn ein falsches Zertifikat angegeben ist, kann die Erstellung eines Anschlusses fehlschlagen. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Zertifikat verwenden.

Auf dem Computer, der auf den Drucker zugreift, wurde kein CA-Zertifikat importiert.

Wenn kein CA-Zertifikat im Computer importiert ist, kann die Erstellung eines Anschlusses fehlschlagen. Stellen Sie sicher, dass ein CA-Zertifikat importiert ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 208](#)

Verbindung nach Konfiguration von IPsec/IP-Filterung nicht möglich

Die Einstellungen der IPsec/IP-Filterung sind falsch.

Deaktivieren Sie IPsec/IP-Filterung im Druckerbedienfeld. Verbinden Sie Drucker und Computer und nehmen Sie die Einstellungen von IPsec/IP-Filterung erneut vor.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Zugehörige Informationen

➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 208](#)

Zugriff auf den Drucker oder Scanner nach Konfiguration von IEEE 802.1X nicht möglich

Die Einstellungen für IEEE 802.1X sind falsch.

Deaktivieren Sie IEEE 802.1X und WLAN vom Bedienfeld des Druckers aus. Verbinden Sie den Drucker mit einem Computer, und konfigurieren Sie dann IEEE 802.1X erneut.

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks“ auf Seite 222](#)

Probleme bei der Verwendung eines digitalen Zertifikats

Ein CA-signiertes Zertifikat kann nicht importiert werden

Das CA-signierte Zertifikat stimmt nicht mit dem CSR überein.

Wenn das CA-signierte Zertifikat andere Daten als der CSR enthält, kann das Zertifikat nicht importiert werden. Prüfen Sie Folgendes:

- ☐ Versuchen Sie, das Zertifikat auf ein Gerät zu importieren, das nicht dieselben Informationen enthält?
Prüfen Sie die Informationen auf dem CSR und importieren Sie dann das Zertifikat auf ein Gerät, das dieselben Informationen enthält.
- ☐ Haben Sie den im Drucker gespeicherten CSR nach dem Senden an eine Zertifizierungsbehörde überschrieben?
Beziehen Sie mit dem CSR erneut ein CA-signiertes Zertifikat.

CA-signiertes Zertifikat ist größer als 5KB.

Ein CA-signiertes Zertifikat, das größer als 5 KB ist, kann nicht importiert werden.

Das Kennwort zum Importieren des Zertifikats ist ungültig.

Geben Sie das richtige Passwort ein. Wenn Sie das Kennwort vergessen haben, können Sie das Zertifikat nicht importieren. Rufen Sie das CA-signierte Zertifikat erneut ab.

Zugehörige Informationen

➔ [„Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 198](#)

Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats nicht möglich

Es wurde kein Allgemeiner Name eingegeben.

Allgemeiner Name muss eingegeben werden.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Es wurden nicht unterstützte Zeichen in Allgemeiner Name eingegeben.

Geben Sie 1 bis 128 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein.

Der „Common Name“ enthält ein Komma oder Leerzeichen.

Enthält der **Allgemeiner Name** ein Komma, wird er an dieser Stelle geteilt. Wenn vor oder nach einem Komma nur ein Leerzeichen steht, tritt ein Fehler auf.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats“ auf Seite 202](#)

Ein CSR kann nicht erstellt werden

Es wurde kein Allgemeiner Name eingegeben.

Der **Allgemeiner Name** muss eingegeben werden.

Es wurden nicht unterstützte Zeichen in Allgemeiner Name, Organisation, Organisationseinheit, Ort und Staat/Bundesland eingegeben.

Geben Sie ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein.

Der Allgemeiner Name enthält ein Komma oder Leerzeichen.

Enthält der **Allgemeiner Name** ein Komma, wird er an dieser Stelle geteilt. Wenn vor oder nach einem Komma nur ein Leerzeichen steht, tritt ein Fehler auf.

Zugehörige Informationen

➔ [„Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 196](#)

Warnmeldung für ein digitales Zertifikat wird angezeigt

Meldungen	Ursache/Lösung
Ein Serverzertifikat eingeben.	Ursache: Es ist keine Datei für den Import ausgewählt. Lösung: Wählen Sie eine Datei und klicken Sie auf Importieren .
CA-Zertifikat 1 nicht eingegeben.	Ursache: CA-Zertifikat 1 ist nicht eingegeben und nur CA-Zertifikat 2 ist eingegeben. Lösung: Importieren Sie CA-Zertifikat 1 zuerst.
Der nachfolgende Wert ist ungültig.	Ursache: Der Dateipfad und/oder das Kennwort enthalten nicht unterstützte Zeichen. Lösung: Stellen Sie sicher, dass die Zeichen für das Element richtig eingegeben werden.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Meldungen	Ursache/Lösung
Datum und Zeit ungültig.	<p>Ursache:</p> <p>Datum und Uhrzeit sind für den Drucker nicht eingestellt.</p> <p>Lösung:</p> <p>Einstellen von Datum und Uhrzeit mit Web Config, EpsonNet Config oder im Druckerbedienfeld.</p>
Kennwort ungültig.	<p>Ursache:</p> <p>Das für das CA-Zertifikat festgelegte Kennwort und das eingegebene Kennwort stimmen nicht überein.</p> <p>Lösung:</p> <p>Geben Sie das richtige Kennwort ein.</p>
Datei ungültig.	<p>Ursache:</p> <p>Sie importieren keine Zertifikatsdatei im X509-Format.</p> <p>Lösung:</p> <p>Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige, von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsbehörde gesendete Zertifikat gewählt haben.</p>
	<p>Ursache:</p> <p>Die importierte Datei ist zu groß. Die maximale Dateigröße beträgt 5 KB.</p> <p>Lösung:</p> <p>Wenn Sie die richtige Datei gewählt haben, ist das Zertifikat ggf. beschädigt oder fabriziert.</p>
	<p>Ursache:</p> <p>Die im Zertifikat enthaltene Kette ist ungültig.</p> <p>Lösung:</p> <p>Weitere Informationen zum Zertifikat finden Sie auf der Website der Zertifizierungsbehörde.</p>
Kann Serverzertifikate nicht nutzen, die mehr als drei CA-Zertifikate beinhalten.	<p>Ursache:</p> <p>Die Zertifikatsdatei im PKCS#12-Format enthält mehr als 3 CA-Zertifikate.</p> <p>Lösung:</p> <p>Importieren Sie jedes Zertifikat durch Konvertieren vom PKCS#12- ins PEM-Format oder importieren Sie die Zertifikatsdatei im PKCS#12-Format, die bis zu 2 CA-Zertifikate enthält.</p>
Das Zertifikat ist abgelaufen. Prüfen Sie, ob das Zertifikat gültig ist, oder prüfen Sie Datum und Zeit an Ihrem Drucker.	<p>Ursache:</p> <p>Das Zertifikat ist abgelaufen.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wenn das Zertifikat abgelaufen ist, beziehen und importieren Sie ein neues Zertifikat. <input type="checkbox"/> Wenn das Zertifikat nicht abgelaufen ist, stellen Sie sicher, dass Datum und Uhrzeit im Drucker richtig eingestellt sind.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Meldungen	Ursache/Lösung
Privater Schlüssel erforderlich.	<p>Ursache:</p> <p>Mit dem Zertifikat ist kein privater Schlüssel verknüpft.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bei einem Zertifikat im PEM/DER-Format, das über einen Computer mit einem CSR bezogen worden ist, geben Sie den privaten Schlüssel ein. <input type="checkbox"/> Bei einem Zertifikat im PKCS#12-Format, das über einen Computer mit einem CSR bezogen worden ist, erstellen Sie eine Datei, die den privaten Schlüssel enthält.
	<p>Ursache:</p> <p>Sie haben ein PEM/DER-Zertifikat, das über einen CSR mit Web Config bezogen worden ist, erneut importiert.</p> <p>Lösung:</p> <p>Ein Zertifikat im PEM/DER-Format, das mit Web Config und einem CSR bezogen worden ist, kann nur einmal importiert werden.</p>
Einrichtung ist fehlgeschlagen.	<p>Ursache:</p> <p>Die Konfiguration kann nicht abgeschlossen werden, weil die Kommunikation zwischen Drucker und Computer fehlgeschlagen ist oder die Datei wegen einiger Fehler nicht gelesen werden kann.</p> <p>Lösung:</p> <p>Prüfen Sie die angegebene Datei und Kommunikation und importieren Sie die Datei erneut.</p>

Zugehörige Informationen

➔ [„Über digitale Zertifizierung“ auf Seite 195](#)

CA-signiertes Zertifikat versehentlich gelöscht

Für das CA-signierte Zertifikat ist keine Sicherungsdatei vorhanden.

Wenn Sie eine Sicherungsdatei haben, importieren Sie das Zertifikat erneut.

Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein gelöscht Zertifikat nicht noch einmal importieren. Erstellen Sie einen CSR und beziehen Sie ein neues Zertifikat.

Zugehörige Informationen

➔ [„Löschen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 200](#)

➔ [„Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 198](#)